FORSCHUNGEN

ÜBER DIE

KURDEN

UND

DIE IRANISCHEN NORDCHALDÄER

VON

Peter Lerch.

ZWEITE ABTHEILUNG

KURDISCHE GLOSSARE, MIT EINER LITERAR-HISTORISCHEN EINLEITUNG.





St. Petersburg.
1858.

Zu beziehen durch Eggers et Comp. in St. Petersburg, S. Schmidt in Riga und durch Leopold Voss in Leipzig.

Preis: 60 Cop. S. = 20 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Im Mai 1858.

K. Wesselovsky,
Stellvertretender beständiger Secretair.

VORWORT.

Dieser Abtheilung habe ich nur wenige Worte voranzuschicken. Das Nothwendige, was man bei der Benutzung der hier mitgetheilten Glossare zu wissen nöthig hat, ist in der Einleitung gesagt worden, in welcher ich zugleich bemüht gewesen bin, eine gedrängte Geschichte des Studiums der kurdischen Sprache in Europa zu geben.

Die von mir versuchte Vergleichung kurdischer Wörter mit denen anderer iranischen Sprachen war anfangs nicht für den Druck bestimmt. Ich hatte sie für mich ursprünglich zu dem Zwecke angestellt, um vermittelst derselben eine genauere Einsicht in die Lautverhältnisse der einzelnen mir bekannten kurdischen Idiome und Dialecte zu gewinnen. Wenn ich auch weit davon entfernt bin, alle jetzt schon möglichen Vergleichungen kurdischer Wörter innerhalb der iranischen Sprachen angedeutet zu haben, so entschloss ich mich dennoch dieses Material, auf welches ich ohnehin mich in der Lautlehre öfters berufen muss, allgemein zugänglich zu machen. Am häufigsten sind natürlich die Vergleichungen mit dem Neupersischen, aber auch selbst nach dieser Seite hin habe ich lange nicht Alles erschöpft, was zu leisten möglich wäre. Nächst dem Neupersischen sind von lebenden iranischen Sprachen das Afghanische und Ossetische am zugänglichsten, da ein glücklicher Anfang zur lexicalischen Bearbeitung dieser Sprachen, wie längst bekannt, bereits gemacht ist.

Aus dem Huzvâresch konnte ich erst in den Nachträgen Wörter anführen, weil der Druckerei der Kaiserlichen Academie sogenannte Pehlevitypen erst einige Monate nach dem Beginne des Drucks dieser Abtheilung zu Gebote standen.

Schliesslich muss ich mich noch entschuldigen, den in der Einleitung, S. 77, versprochenen Index jetzt noch nicht liefern zu können. Mit den Vorbereitungen zu einer wissenschaftlichen Reise beschäftigt, war ich verhindert denselben auszuarbeiten. Aus demselben Grunde muss auch die Veröffentlichung meiner Forschungen über die Kurden für jetzt unterbrochen werden. Obgleich ich meinen Studien in diesem Augenblicke eine neue Richtung zu geben mich veranlasst sehe, so hoffe ich doch, dass es mir zugleich möglich sein wird, die Wissenschaft des Iranismus nach einer andern Seite hin nach Kräften zu fördern.

St. Petersburg, den 18. März 1858.

P. Lerch.

INHALTS-VERZEICHNISS.



EINLEITUNG

IN DAS GLOSSAR DER KURDISCHEN MUNDARTEN

Kurmâṅḍi UND Zazá.

In der Einleitung soll zunächst besprochen werden, was bis 1857 für die Kenntniss der kurdischen Sprache geleistet worden ist. Darauf wird eine kurze Uebersicht über die Mundarten des Kurdischen und die uns bisher bekannten iranischen Sprachen folgen. Am Rande füge ich die im Wörterbuche gebrauchten Abkürzungen bei.

I. GRAMMATICA E VOCABOLARIO DELLA LINGUA KURDA COMPOSTI DAL P. MAURIZIO GARZONI DE' PREDICATORI EX-MISSIONARIO APOSTOLICO. ROMA MDCCLXXXVII [1]). NELLA STAMPERIA DELLA SACRA CONGREGAZIONE DI PROPAGANDA FIDE. CON LICENZA DE' SUPERIORI. (288 SS. 8°). Sechs Jahre also nachdem Schlözer den Wunsch ausgesprochen hatte, dass die Sprache der Kurden an's gelehrte Tageslicht kommen möchte [2]), erschien das Werk, dessen Titel wir hier **G.**

---

1) Die hier von mir getroffene Reihenfolge ist eine chronologische. Obgleich der erste Band der Linguarum totius orbis Vocabularia comparativa in den ersten Tagen des Jahres 1787 erschien und die Vorrede von Pallas das Datum «29. Dec. 1786» trägt, so glaubte ich dennoch die Arbeit Garzoni's in dieser Uebersicht oben an stellen zu müssen, da der Pater seit 1764 18 Jahre lang in Kurdistan lebte und während dieser Zeit die Erlernung der kurdischen Sprache sich angelegen sein liess. Ausserdem trägt das Decretum der Propaganda, welches den Druck der Arbeit Garzoni's verordnet, das Datum des 27. November 1786.

2) S. Schlözers Abhandlung «von den Chaldäern» in Michaelis Repertorium für Biblische und Morgenländische Literatur. Th. VIII (1781) S. 113 — 176, welche er mit den Worten schliesst: «Sollten die Chaldäer (oder auch die Kurden) über lang oder kurz das Glück haben, dass ihre Sprache ans gelehrte Tageslicht komme; sollte

ausgeschrieben. Die Nachricht von dem Erscheinen desselben gelangte schon im Jahre 1789, wie später von mir näher angegeben werden soll, (durch Michaelis) an das gelehrte Publicum Deutschlands. Eine bibliographische Angabe des Inhalts übergebe ich hier, weil sie schon vom Prof. Rödiger in den Kurdischen Studien (s. Zeitschr. f. d. Kunde des Morgenlandes Bd. III S. 17) gegeben worden ist. Ueber den Zweck seines Buches spricht sich Garzoni selbst aus: er schrieb für Missionäre. Er sagt (s. Prefazione S. 7.): «Der erste Missionär, der sich in Kurdistan niederliess, war der Pater Leopoldo Soldini, ein Dominicaner, und zwar seit 1760; seine Tage beschloss er in der Stadt Záko (Zaχu am H'abúr), in dem Gebiet von Amadia, im Jahre 1779. Der zweite war ich, welcher Mossul, nachdem diese Stadt mit andern Missionären versehen worden, im J. 1764 verliess und sich nach Amadia begab. Ich kann nicht sagen, wie schwer mein Stand gewesen ist und wie mühselig

über kurz oder lang ein Chaldaisches Wörterbuch erscheinen ....» Schon vor Schlözer hatte Michaelis (Joh. Dan.) in seinen «Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die auf Befehl Ihro Majestat des Konigs von Danemark nach Arabien reisen. Frkf. a. M. 1762. 8⁰. (französisch: «Recueil de Questions proposées à une Société des savants, qui par ordre de Sa Majesté Danoise font le voyage de l'Arabie. Amsterd. et Utrecht. 1774. 4⁰.») die nach Vorderasien Reisenden auf die Sprache der Kurden aufmerksam gemacht (s. deutsche Ausgabe S. 220, franz. Ausg. S. 152). Zwei Jahr später, also 1764 (s. A. L. Schlözers Leben von ihm selbst beschrieben. Göttingen. 1802. S. 274) reichte Michaeli's grosser Schüler der Kaiserin Catharina II den Plan zu einer Reise in den Orient (bekanntlich Schlözers Ziel, das ihn nach Russland trieb) und den Plan zu einer alten russischen Geschichte ein. In dem ersten, welcher in russischer Sprache in dem Journal des Ministeriums der Volksaufklärung (Журналъ Министерства Народнаго Просвѣщенія) T. XXV (1840), Abth. V. S. 1—4 gedruckt ist, sagt Schlözer, welchem die Fragen von Michaelis, wie aus einem Citat im Plan selbst zu ersehen ist, bekannt waren: «Wenn man wünscht und es mir möglich ist, so will ich bis nach Persien vordringen, die Umgegenden des Euphrat und Tigris sehen und über das Kaspische Meer oder den Pontus Euxinus zurückkehren.» Schlözer hatte auch schon hier gewiss die Kurden im Auge. Pococke's und Otters Reisen werden ihm gewiss bekannt gewesen sein, und diese beiden Reisenden berichten Manches über die Kurden, was schon damals für dieselben lebhaftes Interesse bei denen erwecken musste, die ihr Augenmerk auf die Ethnographie und Geschichte Vorderasiens lenkten. Es ist bekannt, dass Schlözer seine so lange gehegte Lieblingsidee nicht ausführen konnte. Es war ihm vorbehalten über die Geschichte eines andern Theils der Erde, des Nordostens von Europa, neues Licht zu verbreiten.

es war, eine Sprache völlig ohne alle Hülfe einer Grammatik oder von irgend welchen Büchern zu erlernen, da die Kurden in ihrer Schrift sich der persischen Büchersprache bedienen, so wie es unter ihnen auch keine Gelehrte giebt. Die Christen unter ihnen machen in ihren Büchern von ihren respectiven Sprachen Gebrauch, d. h. die Nestorianer bedienen sich der chaldäischen [3]), die Jacobiten der syrischen, die Armenier der armenischen, diesen allen muss aber das Kurdische nicht nur wegen des Verkehrs mit den Muhammedanern, sondern auch wegen der eigenen Interessen, die sie bei ihren Patronen zu vertreten haben, geläufig sein.

«Nachdem ich die angedeutete Schwierigkeit bedacht und das Kurdische in so weit, als es einem Europäer möglich, mir angeeignet hatte (mehr als 18 Jahre habe ich mit den Kurden verkehrt), entschloss ich mich, zum Nutzen späterer Missionäre, eine Grammatik und ein Wörterbuch zusammen zu stellen. Anfangs schreckte mich solches Unternehmen, indem ich aber darüber weiter nachdachte, so wie die ganze Redeweise der Kurden im Einzelnen mir vergegenwärtigte, gelang es mir endlich nach vielen Mühen mir eine Idee zu bilden, in welcher Weise die Grundzüge der Grammatik zu geben seien. Ich gestehe es, dass diese Grammatik in keinem ihrer Theile vollkommen ist und hoffe daher auf die Nachsicht verständiger Männer, weil ich der erste gewesen bin, welcher, ohne Jemandes Hülfe, ohne etwaige in dieser Sprache geschriebene Bücher, es gewagt hat, die Kenntniss einer Sprache, die bis dahin unbekannt geblieben war, an das Licht zu bringen, zu keinem andern Zwecke, als um künftigen Missionären behülflich zu sein. Es wird mir daher Niemand absprechen können, dass ich mit meinem Werke die Vervollkommnung dieser Arbeit demjenigen erleichtert habe, der mit der Zeit von dieser Sprache Gebrauch machen könnte. Wenn es auch wünschenswerth, obgleich nicht leicht zu erreichen ist, dass die Missionäre die eigenen Sprachen der Christen kennen, so wird doch zu deren Aneignung zu viel Zeit nöthig sein; auch würde ihnen die Zeit zur

3) d. h. neusyrischen.

Erfüllung ihrer Pflicht, nämlich zur Unterweisung und Erleuchtung dieser Christen, fehlen; um diese Pflicht ausüben zu können genügt aber die Kenntniss des Kurdischen.

«Ausserdem ist Kurdistan, als ein Land, das auf der Grenzscheide zwischen Persien und der Türkei liegt, verschiedenen Umwälzungen unterworfen, so dass die Missionäre vielleicht gar gezwungen werden könnten, es zu verlassen, und dass einige Jahrhunderte hingehen, bis sie wieder von Neuem dort Eingang finden. In einem solchen Falle wird mein Buch erwünscht sein und als Hülfsmittel dienen, um die ersten Elemente der von mir behandelten Sprache sich anzueignen. Man würde sonst mehr Zeit verlieren, als man sich vorstellen kann.

«Mit diesen Absichten habe ich mich an die Zusammenstellung einer Grammatik und eines italienisch-kurdischen Wörterbuchs gemacht. Ich bitte daher Jeden um wohlwollende Nachsicht, wenn ich in manchen Punkten gefehlt; Andere werden im Stande sein, den Mängeln meines Buches abzuhelfen.»

Eine solche Bescheidenheit, wie sie sich in den Worten des Paters hier ausspricht, bestimmt für uns den Standpunkt, von dem aus wir seine Arbeit zu beurtheilen haben. Wir können uns nicht verhehlen, dass seine Grammatik, die kaum 40 Seiten einnimmt, sehr lückenhaft ist und manche Irrthümer enthält, dass er an die von ihm behandelte Sprache zuweilen den Maasstab seiner Muttersprache oder des Lateinischen legt, dass dieser Theil seines Buches überhaupt fur einen Sprachforscher ungenügend ist, dass er demselben einen grösseren Dienst geleistet hätte, wenn er treu nachgeschriebene Erzählungen in kurdischer Sprache mit genauer Interlinear-Uebersetzung in sein Buch aufgenommen hätte, auf der andern Seite muss ich aber gestehen, dass sein Wörterbuch und die kurdischen Idiotismen, die er in demselben, so wie an verschiedenen Stellen der Grammatik niedergelegt hat, einen nicht unbedeutenden Schatz kurdischen Sprachgutes ausmachen, der demjenigen, der an Ort und Stelle das Kurdische kennen zu lernen Gelegenheit hat, sehr zu statten kommen und das Studium der Sprache erleich-

tern muss. Das Urtheil, welches der protestantische Missionär Hörnle über das Buch seines katholischen Vorgängers in Kurdistan fällt, hat schon Herr Prof. Rödiger ungerecht genannt. Hörnle (sieh Baseler Missions-Magazin 1836, S. 491) sagt, die Grammatik sei «von geringem Werth für die Erlernung der Kurdensprache, da die kurdischen Wörter in der Formlehre sowohl (die Syntax mangelt), als in dem angehängten Vocabularium nur mit italienischen Charakteren geschrieben sind, was die richtige Aussprache für einen Nichtitaliener sehr erschwert». «Auch, sagt er, fühlt man der Grammatik ab, dass sie ohne Kenntniss der persischen Sprache geschrieben wurde, welches für richtiges Verständniss des Kurdensprache unentbehrlich ist.» Was den letzten Vorwurf anbetrifft, so hat Garzoni, wie schon Herr Rödiger bemerkt, sehr wohl daran gethan, nicht auf das Persische Rücksicht zu nehmen, «weil ihm das leicht den empirischen Blick und die unbefangene Ansicht des Materials der Sprache hätte trüben können.» Wer mit Kenntniss des Persischen an das Studium des Kurdischen geht, überwindet die ersten Schwierigkeiten gewiss leichter, läuft aber zugleich Gefahr, seinen objectiven Standpunkt zu verrücken, wenn es auf philologische Sicherheit bei der Auffassung ankommt und er dabei nicht bemüht ist, die Sprache, um die es sich handelt, vorzüglich aus sich selbst zu erklären. Verwandte oder solche Sprachen, aus denen manches Gut entlehnt ist, darf man nicht anders, denn als secundäre Hülfsmittel, gebrauchen. — Von den eigenen Bemühungen des Missionärs Hörnle, von denen uns übrigens keine Resultate vorliegen, werde ich noch später reden. Hier soll sein Urtheil über Garzoni's Buch in Betracht gezogen werden. Hörnle vergass, dass er es nicht mit dem Dialect zu thun hatte, den Garzoni zu seiner Darstellung gewählt hat, dass Garzoni nur für Italiener schrieb, dass ferner, hätte dieser bei seiner Transcription kurdischer Wörter die lateinische Aussprache der Buchstaben zu Grunde gelegt, er sich einen grossen Vortheil hätte entgehen lassen müssen, weil das Italienische manche Consonanten mit dem Kurdischen gemein hat, die dem Lateinischen fehlen, oder wenn er das arabisch-persische Al-

phabet gebraucht hätte, die Transscription in dasselbe ohne eine andere mit europäischen Buchstaben, wegen der Unmöglichkeit die Vocale durch arabisch-persische Zeichen genau darstellen zu können, höchst mangelhaft geblieben wäre.

Garzoni hat den Dialect von Amadia seinem Werke zu Grunde gelegt. Er nennt die Aussprache der Kurden von Amadia «la più pulita», im Vergleich mit der in Bitlis, Dulamerk, den Bohtan-Gebirgen und in Suleimania (s. pref. S. 5). Einige Seiten früher (S. 3) sagt er, dass die kurdische Sprache für das Ohr nicht unangenehm sei. Von der Verwandtschaft der kurdischen Sprache mit der persischen hat er noch keinen ganz richtigen Begriff, denn er sagt (S. 3), «Trae la sua origine dalla Persiana, che coll'andar del tempo si è corrotta appropriandosi molte parole Arabe, alterate unitamente ad altre frasi, e parole Caldee, così che da più secoli se ne formò una lingua distinta affatto dalle altre, e prese un nomo proprio.» Diese Worte scheinen zu verrathen, dass Garzoni einige Kenntniss vom Persischen und Arabischen hatte, vielleicht aus Handbüchern, deren es damals in lateinischer Sprache mehrere gab und mit welchen er sich wahrscheinlich noch vor seiner Abreise in den Orient bekannt gemacht hatte. Doch scheint mir, dass er dem Arabischen mehr Aufmerksamkeit geschenkt hat, als dem Persischen.

Was Garzoni's Umschreibung der kurdischen Wörter anbetrifft, so spricht er sich über die Principien, die er dabei befolgt hat, selbst aus (S. 11, 12), bleibt ihnen aber nicht streng getreu, wie schon Professor Pott (Zeitschr. f. d. Kunde des Morgenlandes Bd. III. S. 26) bemerkt hat. Ich füge hier eine Tabelle bei, welche Garzoni's Umschreibung der kurdischen Consonanten veranschaulichen soll. Die Länge der Vocale bezeichnet er zuweilen durch den gravis, den Accent nicht immer. Ein Komma zwischen zwei Konsonanten eines Wortes bezeichnet bei ihm einen unbestimmten Vocal, der nach seiner Aussage an das e streift. Einen andern unbestimmten Vocal, der an das i streift, lässt er unbezeichnet (z. B. mst Faust). o̤ und ṳ sind bei Garzoni nicht vertreten.

h	ist	vertreten	durch	hh	n	ist	vertreten	durch	n
ḥ	«	«	«	h, zuweilen unbezeichnet geblieben	š	«	«	«	sc, sci vor a, o, u
									ss od. s vor k
q	«	«	durch	k	ž	«	«	«	z, s, z̈, ẍ
k	«	«	«	k, q, k̄	s	«	«	«	s, zz
g	«	«	«	gh, gh̄	z	«	«	«	z, z̈
ṅ	«	«	«	n, ngh	r	«	«	«	r
χ	«	«	«	k̄, q̈, q, qu	l	«	«	«	l
γ	«	«	«	gh̄, gh	p	«	«	«	p
t̯	«	«	«	c, ci vor a, o, u	b	«	«	«	b
d̯	«	«	«	g, gi « a, o, u, g̈	m	«	«	«	m
y	«	«	«	j, i	f	«	«	«	f
ṭ	«	«	«	ṫ, tt	v	«	«	«	v, f
d	«	«	«	d	w	«	«	«	vv

Anmerkung. Aus typographischen Rücksichten setze ich beim Citiren aus Garzoni für q̈ - χ, für g̈ - d̯, für z̈ und ẍ - ž, für gh̄ - γ.

Noch zu bemerken ist, dass Garzoni hh und h gewöhnlich nach dem Vocale stellt, vor denen sie zu lesen sind.

Es bedarf kaum der Bemerkung, dass hier die einzelnen Irrthümer, die sich Garzoni in seiner Grammatik hat zu Schulden kommen lassen und die wir ihm gar nicht verargen dürfen, nicht nachgewiesen werden können [4]). Solches wird von mir gehörigen Ortes, wenn ich an die grammatische Behandlung der Sprache gehe, geschehen. Das Wörterbuch Garzoni's aber zeigt, dass er des Kurdi-

4) Nur auf Einiges will ich hier aufmerksam machen. In seinem Wörterbuche so wie Grammatik S. 49 u. flg. übersetzt Garzoni die Adverbia meistens in einer Form, die einen ganzen Satz darstellt, z. B. S. 49 *bene* - kangia, S. 52 *meno* - kima, S. 54 *tardo* - drengh̄a, S. 155 *giustamente* - dresta, S. 193 *niente* - nina, denn diese Wörter bedeuten: ist gut (schön), ist wenig, ist spat, ist recht, es ist nicht. Das a am Ende der angeführten Wörter entspricht dem persischen است. In dem westlichen Kurdistan (d. h. in den von mir aufgezeichneten Texten) hat sich dies a zu e geschwächt. Auch Adjectiva führt Garzoni in dieser Form an. Das Praefix be (oder ba, bo, bu, bv), das nach ihm zur Bildung der Praesensform der Verba dienen soll, habe ich in der Form für das Futurum angetroffen. Ich glaube allein aus Garzoni's Buch nachweisen zu können, dass im Dialect von Amadia dieses Praefix nicht für das Praesens gebraucht wird.

schen in nicht geringem Grade mächtig gewesen sein muss. Wenn man seine Transscriptionsweise begriffen hat, so kann man viel aus dem Buche lernen. Künftige Reisende, welche Gelegenheit haben werden, die Mundart der Kurden von Amadia kennen zu lernen, sollten es sich angelegen sein lassen, Garzoni zu verificiren und zu vervollständigen. Dazu wäre aber nöthig, dem Wörterbuch eine neue Anordnung, nämlich nach dem Kurdischen, zu geben, damit die verschiedenen Bedeutungen, in welchen ein oder das andere Wort gebraucht wird, gleich übersehen werden können. Hier soll uns eine andere Frage beschäftigen, nämlich die: wie sich der von Garzoni bearbeitete Dialect zu dem Kurmáṅḓi, wie ich es habe kennen lernen, verhält? Um dies Verhältniss zu veranschaulichen, setze ich einige kurdische Begrüssungsformeln und Redeweisen, so wie einen Theil des grösseren Gespräches aus Garzoni hierher, und füge dazu meine eigene Transscription mit den Abweichungen in den Formeln und Redeweisen, wie ich sie an den das Kurmáṅḓi redenden Kurden in Roslawl' bemerkt habe.

Garzoni S. 62.

Cerimonie, e saluti all'uso kurdo.

Sabahh'l k̄er.	Sabáh̄ il χeir.
Ni,vro'l k̄er.	Nívro il χeir.
Ivári'l k̄er.	Evári il χeir.
Kéifáta ciáva?	Keífa te̱ ṯáva (oder ṯávana)?
Ahhle ta?	H̄äle te̱ (sc. ṯáva)?
Kangia. Tu ciáva.	kánḓe; tu ṯáva.

Alla mattina.	Guten Morgen!
Vicino a mezzo giorno.	Guten Tag! (eigentl. «g. Mittag.»)
Tempo di vespero.	Guten Abend!
Come stai?	Wie ist deine Gesundheit?
Lo stato tuo? (s'intende *come è*)	Dein Befinden? (sc. wie ist es).
Bene. Tu come?	Gut. Wie befindest du dich?

Alahhm d'allah. Kangia.	šųker Xodé; kánde.
Scuker Xodé. Kangia.	
Kéir ati.	χeir háti.
Ser sere men at.	ser séri min hat.
Ser ciáve men at.	ser ṭáve min hat.

S. 63. *Augurj obbliganti.*

Xodé scogholetá rast init.	Xodé šoγúle te rást bíne.
Xodé b,elit kvrv tá.	Xodé behéle kúr'u te.
Xodé t'aveżkét.	Xodé te báveże.
Xodé eż tá rażibít.	Xodé ż te rázi be.
Xodé Dáuleta ta mazen b,két.	Xodé dáuleta te mezín biké.
Az korbáne tá.	ez qurbáni te (oder téme)
Az koláme tá.	ez gulámi te (oder téme.)

S. 65. *Termini supplichevoli.*

Katera Xodé.	χáteri Xodé.

Grazie a Dio bene.	Gott Lob, gut.
Ringraziato Dio, bene.	
Ben venuto.	Willkommen.
Sopra la mia testa sei venuto.	Ihr seid mir willkommen.
Sopra li miei occhj sei venuto.	Ihr seid mir willkommen.
Iddio conduca a buon fine i tuoi affari.	Gott stehe dir bei in deinem Geschäft.
Iddio lasci vivi i tuoi figlj.	Gott erhalte deinen Sohn.
Iddio ti conservi da ogni male.	Gott bewahre dich.
Iddio sia contento di te.	Gott sei mit dir zufrieden.
Iddio aggrandisca le tue ricchezze.	Gott vermehre deinen Reichthum.
Jo sono vittima tua.	Ich bin dein Opfer.
Jo sono servo tuo.	Ich bin dein Diener.
Per amor di Dio.	Um Gottes Willen.

Katera Peghamber.	χáteri peiγamber.
Katera Āisa.	χáteri Isá.
Katera Músa.	χáteri Musá.

S. 66. *Modo di giurare.*

Sere tà.	se̱r sé̱ri te̱.
Sere men.	se̱r sé̱ri min.
Ser kvrv tà.	se̱r sé̱ri kúr'u te̱.
Ser babe tà.	se̱r sé̱ri bávi te̱.

S. 70.

Ahhkaftina be'i,n dv agha musulma'n Ismàel u Mustafà.	Ismaél u Mustafá aγá musulmānán he̱v u dínra qịsė̱ dịkérin.
I. Salàm āleik.	Selám aleíkum.
M. Āleik salám, u rahhmét Allah.	— Aleíkum eselám u raĥmet Xodé.
I. Sabahh'l ker. Keifàta ciàva.	Sabáĥ il χeir. Ḱeifa te̱ t̮áva?

Per amor del Profeta.	Um des Propheten Willen. Um Jesu Willen (zu Christen). Um Mosis Willen (zu Juden).
Testa tua.	Bei deinem Haupte.
Testa mia.	Bei meinem Haupte.
Testa del tuo figlio.	Bei dem Haupte deines Sohnes.
Testa del tuo padre.	Bei dem Haupte deines Vaters.
Discorso tra due signori maomettani Ismaele, e Mustafà.	Gespräch zwischen zwei muhammedanischen Vornehmen Ismael und Mustafa.
I. Pace a te.	Friede sei mit dir.
M. A te pace, e misericordia di Dio.	— Der Friede und die Barmherzigkei Gottes sei mit dir.
I. Buon giorno. Come stai?	Guten Morgen. Wie ist dein Befinden?

M. Scuker Qodé kangia, Tu ciàva.	— Šụker Xodé, kánḍa, tut va?
I. Scuker Qodé.	Šụker Xodé.
M. Atina ta, Ansciallah, k̄éira.	— Hátina tẹ, išaláh, χeir be.
I. Ansciallah k̄éira. Járimen āziz. Az atum nek ta kater iek pesciára, niàsum dele tá kangia ghel men; u penavastum péidakem iek eẑ tà amíntera.	Išaláh, χeir be. Dősti mịn azíz, ẹz hátim ḍem te χáteri pụ́rsi yek; zánim tu me ħaz dekí; ẹz nẹ́kānim peída kim yéki ẑ tẹ amíntere.
M. Ser sere men. Bu kalméta ta ciú taksír nakém.	— Ser sẹ́ri min, že χịzméti tẹ ẹz tịštik teksír nákim.
I. Qodé t'avéz ket. Te āges naka, egher bu tà bezium cié ser men at.	Xodé te báveže; ādés mẹ́ke, ẹk téra bịbēzim tụ́ma min hāt.
M. Taklif b,ela k,nàrek, au, béin ma, batàl.	— Teklíf bẹhẹ̄le, bé'in mẹ lazím nịne.
M. Grazie a Dio bene. Tu come?	— Gott sei Dank, gut, wie ist dein (Befinden)?
I. Ringrazio Dio.	Gott sei gedankt!
M. La tua venuta, piacendo a Dio, è in bene.	— Gebe Gott, dass dein Besuch glücklich sei!
I. Piacendo a Dio, in bene. Amico mio caro, io sono venuto da te per una domanda; connosco il tuo buon cuore verso di me; e non posso trovar uno più fedele di te.	Gebe Gott, dass er glücklich sei! Mein theurer Freund, ich komme zu dir wegen einer Angelegenheit: ich weiss, dass du mir gut bist, ich kann (auch) keinen treueren als dich finden.
M. Volentieri. Per servirti a niente risparmio.	— Bei meinem Haupte, um dir zu dienen spare ich nichts.
I. Iddio ti conservi. Non attediati, se ti dirò cosa sopra di me è venuto.	Gott erhalte dich; sei nicht unwillig, wenn ich dir sage, warum ich gekommen bin.
M. Lascia le ceremonie da parte, queste tra noi sono inutili.	— Mache keine Umstände, unter uns sind sie überflüssig.

I. Ghoh b,déi bu men. Bu tà ammo eskara bezium. Par Mir me vererkiria ser ciàhr ghund kater draf bestinum. Men bavérkiria, ke kes ehhsiàruàbit, men stànd ahzàr g̅hrus zéida bu men; Meróvek ghund (nazànum kiia) skajàt da nek Mir. Au ahhzer ež men kerba vekíria, me derekast, pasi ke talàukiria male men, u stand ammo paz, u ester; Nuk tu feker beka, ciàva az sciàpezra, āzkem ke tu niscan déi bu men cié lazem cebekem.

M. Del Qo k̅arab naka. Ālàḍ

Góe χóe bịdé be min. E̱z téra hé̱mu bịbẹ̄žim. Sáli ṭu'íne Mir méra e̱mír kir ke saliáni ṭar gund beré̱v kim. Me ınańmíš bu, kes ze̱ χau rā ne̱bía, girt hezár gorúš že min. Yek me̱rú'i gund, nezānim kíye, χabér dā ba Mir. Mir we šúnda be ḣịrs hāt, me bedér ket, pāše māli min talán kir, hé̱mu pāz u qaṭịr girt

. . . .

E̱z doχoázim tu méra nišán bịdí, ṭe lazíme e̱z tẹ̄ bekím.

— Díli χo χeráb mé̱ke. Ilāḍi

I. Ascoltami; ti dico il tutto apertamente: L'anno passato il Principe mi mandò sopra quattro villaggi ad esiggere il danaro. Jo non credendo d'essere scoperto, ho preso mille piastre di più per me; un nomo dei villaggi (non so chi sia) diede l'accusa appresso il Principe questo andò subito in collera contro di me, mi ha banaito, dopo aver saccheggiata la mia casa, e prese tutte le pecore, e muli; Ora tu pensi, come sono imbrogliato; desidero, che m'insegni cosa devo fare.

M. Non perditi di coraggio. Il ri-

Höre mich an. Ich will dir Alles erzählen. Im vergangenen Jahre befahl mir der Mir die Abgaben von vier Dörfern einzusammeln. Ich glaubte, dass Niemand es bemerken würde, und nahm tausend Piaster für mich. Jemand aus einem Dorfe (ich weiss nicht wer), hinterbrachte es dem Mir. Dieser gerieth (darüber) sogleich in Zorn, jagte mich weg, darauf plünderte er mein Eigenthum, nahm alles Vieh und alle Maulthiere . . . .
Ich wünsche, dass du mir rathest, was ich zu thun habe.

— Lasse den Muth nicht sin-

avì zahhmét nína. Au rengh cebka. Benévisia iek maktúb bu Malkoi, u ghel maktúb vererbeka dv kisa, u krarbeka, egher scioghóletá pek init sèh kisa k'idi; amma au bessa nina am lazem vererkei iek diári bu Mira eẑ rengh aví, kater ghel Mir ahhkāvit, ke ciu giàr be del aví naket.

I. Bu Mir testeki t,vét.

M. Mālúm. Au kefsa.

I. Nezànnm cié le dém.

wi ze̱ȟmét nịue. Au reňg t̮ẹ̄ bike. Benevisé yek me̱ktúb be Mālχoi, be me̱ktúb bešíne du ǩise u keriǎr bịké, e̱k šuγúle te̱ rāst bíne, ǩiséki sẹ̄siǎn; hé̱m'a e̱k váya bes nịue, pǎše lazím be tu bešíni diǎri yek ba žéni Mir χáteri Mirra qịse̱ bịké, be t̮e díli wi nǎke.

Mir tịstik doχoáze?

— Va rǎste.

Nézānim t̮e le dim.

---

medio non è difficile. Fa così. Scrivo una lettera al primo Ministro, e con la lettera manda due borse con la promessa, se aggiusterà li tuoi affari d'altre tre borse; Ma questo non basta, bisogna anche mandare un regalo alla Principessa da pari suo, acciò che parli col Principe, il quale non la lascia mai disgustata.

I. Per il Principe qualche cosa vi vorrà?

M. Certamente. Questo è chiaro.

I. Non so cosa darli.

M. Il primo Ministro ti scriverà ciò, che bisogna.

ken. Das Mittel dazu ist nicht schwer. Verfahre folgender Maassen. Schreibe einen Brief dem Dorfältesten, mit dem Briefe schicke zwei Seckel, und verspreche für den Fall, dass er deine Angelegenheit wohl leitet, einen dritten, wenn dies aber nicht hinreicht, wird es nöthig sein ein Geschenk der Frau des Mir zu senden, damit sie mit dem Mir spreche, sonst thut sie nichts.

Also der Mir will Etwas haben?

— Gewiss.

Ich weiss nicht was ich ihm geben soll.

— Der Dorfälteste wird dir schreiben, was nöthig ist.

M. Malkoi bu tà benévisit, cié lazem.	— Mālχoi téra benevisé țe lazíme.
I. Kiva péida kem enda draf?	Le kú'i end pērān peída bekím?
M. Tu Meróvi sciàter nína.	— Tu merú'i zū be zū nįni.

I. Dove troverò tanto danaro?	Wo soll ich so viel Geld hernehmen?
M. Tu non sei uomo svelto.	Du bist kein gewandter Mann.

Da Garzoni's Buch nie in den Buchhandel gekommen ist, so braucht man sich nicht zu wundern, dass die Orientalisten, welche ihre Aufmerksamkeit den Sprachen Vorderasiens damals schenkten, erst zwei oder drei Jahre nach seinem Erscheinen über das Werk des römischen Missionärs Nachricht gaben. Zuerst geschah dies, wie schon bemerkt, durch **Joh. Dav. Michaelis** in seiner **Neuen Orientalischen und Exegetischen Bibliothek**. Theil VI. Göttingen **1789. S. 153 — 177.** Nachdem Michaelis den Inhalt des von ihm angezeigten Buches ausführlich besprochen, zieht er den Schluss, der sich ihm aus der Betrachtung der kurdischen Sprache für die Geschichte darbot, nämlich: «die Kurden gehören zu dem grossen Medisch-Persischen Völkerstamm; und wenn sie Abkömmlinge der alten Chaldäer sind, die ehemals auf diesen Gebürgen wohnten, so waren auch diese ein mit den Persern und Medern verwandtes, von Assyriern, Syrern und Babyloniern aber, in Sprache und Abkunft ganz verschiedenes Volk. Das Kurdische bestätigt folglich die Sage der morgenländischen Geschichtschreiber von der Verwandtschaft dieser Völker, so wie die von Herrn Hofr. Schlözer im Repert. VIII. St. S. 161. gegebene Vorstellung von der Verwandtschaft ihrer Sprachen. Ohne historischen Nutzen ist also diese Entdeckung nicht.» Michaelis schliesst mit einer Vermuthung, die sich jetzt, namentlich nach der Bekanntschaft mit dem Zazá-Idiome, bestätigt. Er sagt nämlich: «ob nicht vielleicht für die Zendschriften aus dem Kurdischen, worin sich wahrscheinlich manche in dem neueren Persischen veraltete Wörter und Formen erhalten ha-

ben, noch viele Erläuterungen anzutreffen wären, ist eine Frage, deren Untersuchung den Kennern dieser Schriften überlassen bleibt.»

Die zweite Recension von Garzoni's Buch lieferte Sam. Fr. Güntber Wahl in seinem Magazin für Alte, besonders morgenländische und biblische Literatur. Lief. III. Halle 1790. 8°. S. 147—156. Auch er erkannte, dass «die Kurden zu dem grossen medisch-persischen Völkerstamm gehören.»

Beide, Michaelis und Wahl, hatten in ihren Anzeigen die grammatischen Eigenthümlichkeiten des Kurdischen, soweit ibnen Garzoni's Buch dazu Material bot, besprochen. 1792 sprach auch Conr. Gottl. Anton in seinem Versuch das zuverlässigste Unterscheidungszeichen der orientalischen und occidentalischen Sprachen zu entdecken nebst einigen Resultaten für die Grammatik und die Geschichte der alten Sprachen und Völker. (Leipz. 1792. 8°.) von den kurdischen Verben, allein in der an ibm bekannten Weise. Auch der ältere Adelung lässt in dem ersten Theil des Mithridates (S. 294 — 299) das Kurdische nicbt nnberücksichtigt und theilt das kurdische Vater-Unser aus Garzoni mit. Letzteres findet sich auch in: Oratio Dominica CL lingnis versa, et propriis cujusque lingae characteribus plerumque expressa. Edente Marcel, Typographei Imperialis administro generali. Parisiis, typis Imperialibus. Anno repar. sal. 1805, Imperiique Napoleonis primo. 4°., aber nicht aus Garzoni entlehnt, sondern aus Hervas, wie angegeben, wahrscheinlich aus dem XXI. Theile von dessen Idea del Universo (Saggio prattico delle Lingue conprolegomeni e una raccolta di Orazioni Dominicali in più di trecento Lingue e Dialetti. Cesena. 1787. 4°.) Bei Marcel ist das Vater-Unser sehr durch Druckfehler entstellt. In dem XX. Theile von Hervas grossem Werke, welches den Titel führt: Vocabulario poliglotto sollen auch 63 kurdische Wörter aufgenommen sein, (sieh Mithridates I. S. 298 Anmerk.), ob aber auch aus Garzoni, weiss ich nicht, da ich vom Hervas nie Etwas gesehen.

V. c. II. LINGUARUM TOTIUS ORBIS VOCABULARIA COMPARATIVA, AUGUSTISSIMAE CURA COLLECTA. SECTIONIS PRIMAE, LINGUAS EUROPAE ET ASIAE COMPLEXAE, PARS PRIOR. PETROPOLI 1786. PARS POSTERIOR. PETROPOLI. 1789. 4°. Auch unter dem Titel:

СРАВНИТЕЛЬНЫЕ СЛОВАРИ ВСѢХЪ ЯЗЫКОВЪ И НАРѢЧІЙ, СОБРАННЫЕ ДЕСНИЦЕЮ ВСЕВЫСОЧАЙШЕЙ ОСОБЫ. ОТД. ПЕРВОЕ, СОДЕРЖАЩЕЕ ВЪ СЕБѢ ЕВРОПЕЙСКІЕ И АЗІАТСКІЕ ЯЗЫКИ. Ч. I. Спб. 1787. Ч. II. Спб. 1789. 4°.

Die Geschichte dieser Polyglotte ist bei Fr. Adelung Catharinens der Grossen Verdienste um die vergleichende Sprachenkunde. St. Petersburg. 1815. 4°. nachzulesen[5]). Die Anordnung ist nach Redetheilen, zuerst Substantiva, dann Adjectiva, Verba, Pronomina, Particeln und Zahlwörter. Im Wörterverzeichnisse ist das Kurdische unter № 77 angeführt. Viele Wörter sind kurdisch in zwei, manche auch in drei Formen wiedergegeben. Ueberhaupt sind 276 Wörter in's Kurdische übersetzt, davon sind 193 Substantiva, 25 Adjectiva, 20 Verba, die übrigen 38 sind Pronomina, Partikeln und Zahlwörter. Letztere stehen unter № 83.

Pallas, welcher bekanntlich die Ausgabe der Vocabularia Comparativa besorgte, hat für das Kurdische zwei oder drei Quellen gehabt. Die eine war Güldenstädt, über dessen kurdische Wörtersammlung wir gleich sprechen werden. Ausserdem finden wir unter den in der Bibliothek der Kaiserlichen Akademie aufbewahrten Papieren von Pallas 3 kurdische Wörterverzeichnisse, von denen zwei wenig von einander abweichen. Sie enthalten jedoch manche Wörter in noch anderer Form als sie in den Vocabulariis mitgetheilt worden sind.

Ich gebe hier ein Verzeichniss derjenigen Formen, die von Pallas nicht aufgenommen sind:

---

5) Interessant wäre es etwas Naheres zu erfahren über Daniel Dumaresq's (oder Dumaresque), eines geborenen Schottländers, Comparative Vocabulary of the Eastern Languages, in 4°, das er wahrend seines ersten Aufenthalts in Russland, auf Aufforderung Catharina II, damals noch Grossfurstin, verfasst haben soll. Adelung (v. l. l. p. 22-23), welcher Beweise von der Existenz dieses Buches hatte, konnte trotz seiner vielfältigen Bemuhungen, nichts daruber erfahren.

zu № 1, Seite 2, куда (das кула ist wohl nur Druckfehler)
» » 5, » 14, курру (Kind), курре, куррѣ
» » 8, » 24, кушкъ
» » 9, » 27, мертъ (хертъ ist gewiss Druckfehler)
» » 10, » 31, сеннѣ
» » 23, » 72, куввѣ
» » 24, » 75, сани
» » 70, » 219, кіâнь
» » 114, » 359, фирра (kann schwerlich Tiefe, wohl aber Breite bedeuten)
» » 115, » 362, деришь
» » 124, » 390, хой

Pars II.

zu № 148, Seite 55, илкау, илькау
» » 161, » 95, миришкъ
» » 163, » 101, ордьякъ
» » 203, » 232, хушъ
» » 214, » 268, зевикь
» » 231, » 330, верку укимъ.

Ausserdem finde ich in diesen Verzeichnissen einige Wörter, die in die Vocabularia Comparativa nicht aufgenommen sind, aber aus Güldenstädt's Verzeichniss entlehnt sein müssen, daher ich sie hier nicht anführe.

Es ist bekannt, dass schon seit 1790 eine zweite Ausgabe des Vergleichenden Wörterbuchs, ebenfalls im Auftrag der Kaiserin, erschien. Der Herausgeber war Theodor Jankiewitsch de Miriewo, der aber diese Ausgabe nicht nur durch neu herbeigezogene Sprachen vermehrte (sieh Adelung l. l. S. 93 und folg.), sondern auch eine andere Anordnung des vorhandenen Materials traf. (Vergl. Pott Die Ungleichheit menschlicher Rassen hauptsächlich vom sprachwissenschaftlichen Standpunkte. Lemgo und Detmold 1856 8° S. 206, Anmerkung.) Der Titel dieser neuen Ausgabe ist: Сравнительный Словарь всѣхъ языковъ и нарѣчій, по азбучному порядку расположенный (d. i. Vergleichendes Wör-

terbuch aller Sprachen und Mundarten, nach alphabetischer Ordnung geordnet). Ч. I. А — Д. Спб. 1790. Ч. II. Д — Л. Спб. 1791. Ч. III. Л — С. Спб. 1791. Ч. IV. С — Ѳ. Спб 1791. 4°.

Gld.

III. Güldenstadt (A. J.). Reisen durch Russland und im Caucasischen Gebürge. Auf Befehl der Russisch-Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von P. S. Pallas. Theil II. St. Petersburg 1791, enthält, auf S. 545—552, 228 kurdische Wörter, verglichen mit persischen und kasachisch-tartarischen. Sie finden sich wieder abgedruckt in: Dr. J. A. Güldenstädts Beschreibung der Kaukasischen Länder. Aus seinen Papieren gänzlich umgearbeitet, verbessert herausgegeben und mit erklärenden Anmerkungen begleitet von Julius Klaproth. Berlin 1834. 8°. S. 239—246.

Schon oben wurde bemerkt, dass Güldenstädt's kurdisches Wörterverzeichniss von Pallas in dem vergleichenden Wörterbuche benutzt worden ist.

Was die Trausscriptionsweise bei Güldenstädt anbetrifft, so wäre über dieselbe Folgendes zu bemerken. Bei ihm entspricht

ch	unserm	χ	ss	uuserm	s
tsch	»	t̮	s	»	z
sh	»	ž	j	»	y

Länge und Kürze der Vocale sind nicht unterschieden.

H. F.

IV. Hammer. Ueber die kurdische Sprache und ihre Mundarten, aus dem III. Bande der Reisebeschreibung Ewlia's. Sieh Fundgruben des Orients Bd. IV. Wien 1814. Fol. S. 246—247.

Hammer giebt hier erstens eine Liste von 15 Mundarten des Kurdischen aus Ewlia, auf die ich noch zurückkommen werde, dann eine Probe der Mundart der assyrischeu (!) Kurden. Das der Name assyrische hier von Hammer unrecht gebraucht ist, werde ich später nachweisen. Voran stehen Zahlwörter: 1 يك, 2 دو, 3 نه, 4 چار, 5 بنج (muss پنج heissen), 6 شش, 7 هفت, 8 هش, 9 نه, 10 ده, 11 ياكزد (das ك ist nach türkischer Weise als sa-

γir nun zu lesen), 12 رازده (muss wol دازده oder irgend wie anders zu lesen sein). Dann folgen Redensarten und einzelne Wörter; ich führe nur die ersteren hier an, weil die letzteren ihren Platz im Glossar finden.

Steig aufs Pferd دسپه سواربه (muss heissen حسپه سواربه).

Schau du zu اوكر مانجى (mir unverständlich; vielleicht ist's ein Anruf لوكرمنجى lō (oder lau) kurmáṅḏi = Kurmáṅḏi-Jüngling!)

Komm وره (wér'e).

Willkommen سلامت هاته (be selamét häte, vide p. 16.)

Wie gehts? حالبه چينه (muss heissen حالته چينه, hale tẹ ṭíne?).

Ich befinde mich wohl ذوشى قلارى (??).

Geh nach deinem Geschäfte هره شغلى خو (hér'e šoγúli χo).

Komm herab وره ذوار (wér'e χoár).

Geh hinauf هره زور (hér'e zōr oder žōr).

Komm bring's هره بين (هره بينه hér'e bíne).

Ist Brod da? هبه نان (muss heissen هيه نان heíye naṅ).

Es ist eins da هيه (heíye).

Bring Gerste wenn eine (sic!) *da ist* جه هبه بين (جه هيه بينه tẹ (oder ḏẹ) heíye, bíne).

Bring Hühner wenn du einige hast فرشك هيه بين (der Uebergang von m in f wäre nicht sehr auffallend; es könnte aber auch ein Druckfehler oder ein Fehler in der Handschrift sein; müsste dann lauten مرشك هيه بينه mrišk heíye, bíne).

Ich kenne kein Huhn نغانم فرشك (negánim frišk oder ferišk; der Wechsel von g und einem Zischlaute ist nicht auffallend, sieh im Glossar s. v. derẹz; später steht aber نظانم).

Du lügst تود دروكسه (muss wol heissen تو درو دكى tu derŭ oder deraú dekí).

Du hast deren und verkaufest sie هيه جندك (heíye ṭendik d. i. *du hast einige;* die andere Hälfte des Satzes fehlt).

Ich weiss nicht, geh und bring نظانم هره بین (nezạnim, hér'e bine).

Ich stehe auf راریم (rā rīm?).

Ich spalte dir den Kopf in vier Theile سرینه چار تانکم (muss heissen سری ته چار تان کم sẹ́ri tẹ ṭar tan kim).

Bei dem Haupte des Chans بسرخانه (wahrscheinlich بسرخان ته be sẹ́ri χāni tẹ, d. i. *bei dem Haupte deines Chans*).

Bei dem Haupte des Begs بسر میرتیه (vielleicht soll es heissen بسر میر هیه be sẹ́ri mīr heíye?).

Geh هره (hér'e).

Steh auf رایه (rāye).

Hast du dein Shawl? شالک هیه (شالک هیه šálik heíye; kann nur heissen: *hast du einen Shawl?*; dabei ist das Pronomen elliptisch ausgelassen).

Ich habe denselben هیه (heíye, *es giebt, ich habe*).

Du verkaufst es مزوشی (Ewlia hatte gewiss فروشی ferušī aufgezeichnet)

Ich verkaufe es مزوشم (d. i. فروشم ferúšim).

Wie theuer به چند (be ṭend *für wie viel?*).

Sie haben die Schiffe besetzt کلل بردانی (statt کلل muss wohl کللک zu lesen sein; ich vermuthe der Satz bedeutet: *sie haben das Schlauchfloss beladen.*

Warum hast du mir dies gethan بو چی کلندو تاخو (nur die beiden ersten Worte sind richtig, die übrigen sind gewiss sehr verunstaltet).

Heute ist's zwei Tage, dass ich mich entfernte ایرو دو روزن مکان دوره (ausser مکان ist alles deutlich: īru du rőzin (rűzin) me . . . . . dúre).

Was ist diese Nacht für eine Nacht? ای شو چه شوه (ei sẹv ṭe sẹ́ve?)

So finster شو که داری (šaúke dāri; d. i. *eine finstere Nacht*).

Es regnet باراند باری (muss geschrieben werden بازان دباری barán debári).

Auf ihrem zarten Hals das Maal برنیل ر مراوه خال (ich schlage vor zu lesen: پزنیک نرما وی خال pe zénik nėrma wi χāl, denn ich finde bei Garzoni genik, d. i. ḏénik fronte; es würde dann heissen: *auf ihrer zarten Stirne ein Maal*).

Diese kurdischen Sprachproben haben für uns ein nicht geringes Interesse, da sie dem XVII. Jahrhunderte angehören. Sehen wir von den Ungenauigkeiten, die Ewlia zu vermeiden kaum im Stande war, so wie auch von den Fehlern ab, die sich durch unkundige Copisten haben einschleichen müssen, so finden wir, dass sie im Vergleich mit dem Kurmấñḏi, wie ich es in Roslawl' habe kennen lernen, wenig Abweichendes bieten. Es ist gewiss zu bedauern, dass Hammer nicht auch das türkische Original uns mitgetheilt hat.

Was das von Hammer sonst im 4ten Bande der Fundgruben, (S. 106-108, 380-382) aus Ewlia über die Dialecte von Diarbekir und Ruzigan Mitgetheilte anbetrifft, so vermag ich darin nichts Kurdisches zu erkennen, ausser was Hr. Prof. Rödiger (siehe Zeitschr. für die Kunde des Morgenlandes Bd. III. S. 14) als Solches erkannt hat.

V. Kurdisches Wörterverzeichniss, mit dem Persischen und andern verwandten Sprachen verglichen, von Jul. v. Klaproth. Fundgruben des Orients. Bd. IV. S. 312—321. K. F.

Diese Wörtersammlung [6]) machte Klaproth in Tiflis im Frühlinge d. J. 1808. Er schöpfte sie aus dem Munde eines gewissen Oannes ben Davud, der aus der Stadt Musch war. Der Name dieses Mannes scheint anzudeuten, dass derselbe kein Kurde, sondern Syrer war; auch sagt Klaproth vordem, dass die Vorstadt von Tiflis, Awlabari, auf der Ostseite des Kur gelegen, von Kurden und Syrern bewohnt wird. Es werden uns hier 280 kurdische

6) Auch in die Asia Polyglotta, 2te Ausgabe (Paris 1831 4⁰) S. 76—81. aufgenommen.

Wörter mitgetheilt; von ihnen sind 20 Verba, 16 Numeralia, 6 Pronomia personalia, 4 Partikeln, 35 Adjectiva, sonst Substantiva.

In Bezug auf Klaproth's Transscriptionsweise ist zu bemerken, dass bei ihm

ch	unserm	χ	entspricht	sh	unserm	š	entspricht
tsch	»	t̮	»	s	»	z u. s	»
dsch	»	d̮	»	w	»	v	»
sch	»	z u. š	»	u vor a	»	w	»

Auffallend ist ds in dsanem *ich weiss* (S. 320). Die Längen sind unbezeichnet geblieben.

H. F. VI. Narrative of a Residence in Koordistan, by the late Cl. J. Rich. Edited by his widow. Two volumes. London 1837. Vol. I. S. 394 — 398. Specimens of the Koordish language, in various dialects (Koordistan proper, Bulbassi, Loristan, Feileh.)

Unter allen Reisenden in Vorderasien, welche über die Kurden berichten, ist Rich gewiss der sorgfältigste Beobachter. Auch seine kurdischen Sprachproben, obgleich nicht umfangreich, zeichnen sich hinsichtlich der Aufzeichnung vor denen Güldenstädts und Klaproths vortheilhaft aus. Ich habe schon in einer Anmerkung zu meinem Reiseberichte (s. Abth. I S. xxvii.) das ungerechte Urtheil zurückgewiesen, welches ein späterer Reisende über Rich's kurdische Wörtersammlung gefällt hat.

In dem eben angeführten Verzeichniss sind im eigentlichen Kurdisch 122, im Bulbassi-Dialect 93, im lorischen 88 und im Feileh-Dialect nur 12 wiedergegeben. Es sind meistens Substantiva, sonst einige Adjectiva, Verba und Partikeln. Ausserdem finden sich bei Rich in seiner Reisebeschreibung kurdische Wörter, namentlich Benennungen von Naturgegenständen, zerstreut (s. I, 105, 140, 142-144, 167, 183, 195-197, 227, 255, 270). Auch ist bei Rich die fleissige Aufzeichnung von kurdischen Ortsnamen nicht genug zu loben.

Ueber Rich's Transscriptionsweise, welche zum Theil auf den Lautwerth des lateinischen Alphabets im Englischen gegründet ist, bemerke ich Folgendes:

a schreibt Rich a, z. B. khazoo, khasseer father in law (I, 394), bei uns χázur; asterra star (I, 395).

ā bleibt meistens von a nicht unterschieden, denn in ispindar, a poplar (I, 143), eben so wie in dariben (ibid.) the turpentine tree, shorabi weeping-willow (I, 143), kani a foutain (I, 396), bab father (I, 394), bekheirhateh, khosbhateh welcome (I, 397) ist gewiss langes a zu lesen. Zweimal ist ā durch aa wiedergegeben, in: maam pat. uncle (394), maang moon (395).

e̤ ist nicht unterschieden von e.

ē̤ scheint durch æ in trae grapes (I, 144) vertreten zu sein.

e und ē̤ werden nicht unterschieden, so ist in helcka eggs das erste e gewiss lang.

i ist mit i bezeichnet; dagegen wird das dumpfe i (unser i̤) nicht unterschieden. Im Diphtong scheint einige Mal y für i gesetzt zu sein, nämlich in kelleybab, kelleyshir cock (I, 397).

ī wird nach englischer Weise mit ee bezeichnet, z. B. in dem schon angeführten khasseer, in khoeeshk sister (I, 394), sheer milk (I, 395) sword (I, 398).

o und u sind durch o und u ausgedrückt.

ō scheint von o nicht unterschieden zu sein, z. B. ghosht flesh (395), khor sun.

ū wird durch oo und ou ausgedrückt, z. B. kuppoo nose (I, 394), augoost fingers (I, 395), khoon blood (I, 395), betchoo go (I, 397); ou finde ich nur nach vorhergehendem a oder e und scheint mit diesen Diphtonge zu bilden, z. B. piaou man (I, 394), tcheoo eyes (ibid.), kaour lamb.

ḣ ist nur einmal vertreten durch hh, in hhard earth (I, 396).

h : h, z. B. hatem J am come (I, 397), henooka now (ibid.). Am Ende einiger Wörter, nach e, scheint h die Dehnung des e zu bezeichnen, z. B. separeh trefoil (I, 143), im Bulbassi: khueh salt (I, 396); dagegen in dayeh mother (I, 394), gheh ear wäre es wol auszusprechen.

q und k werden nicht unterschieden, z. B. kur son (I, 394), kitch

daughter (ibid.) und kussa word (I, 396) — das arabische قصّة, kawat strength (ibid.) — das arabische قوّة. (Sollte vielleicht den Bulbassi-Kurden der ق-Laut fremd sein?)

k : k, z. B. dayik, dak, dalik mother (I, 394), jesk, esk, estik bone (I, 395), kervesh, kerishk, kergheh a hare (I, 396).

k̍ scheint gelesen werden zu müssen in kiu (= k̍u?) mountain (I, 396) ebenso wie

ǵ in ghiu (= ǵu?) ear (I, 394).

g : g in gevdan, ugtoo neck (I, 395), germaya head (ibid.), tcheleg wood (I, 396), tigarim I will bring (I, 397).

ṅ wäre zu lesen in einigen Wörtern, wo n vor g steht z. B. mang, mahang, maang, moon (I, 395), heng hornet or bee (I, 397).

χ : kh in khal maternal uncle (I, 394), khoshk, khushk, khoeeshk, khowar sister (ibid.); khinn, khoon blood (I, 395).

γ : gh in aghir fire (I, 396), ghiyah grass (ibid.) kenghi when (I, 397).

ṯ : tch, z. B. tchinar oriental plane (I, 105), tchaoo, tchav, tcheoo eyes (I, 394), tchia mountain (I, 396), botchi why (I, 397).

ḏ : j in jesk bone (I, 395), juwanoo colt (I, 397), durraj francolin (ibid.), buja come (ibid.).

y ist bald durch i, bald durch y ausgedrückt, z. B. dayik, daya, dayeh mother (I, 394), sermaya cold, germaya heat (I, 395), und khiun blood (ibid.), piaou (= pyau?) man (I, 394) baiaki gawra (= báya ki gávra) a great wind (I, 396).

t : t.

d : d.

š : sh in shan shoulders, sheer milk (I, 395), ghosht flesh (I, 396), resh black (I, 397).

ž : zh in zhin woman, wife (I, 394), roozh, ruzh day (I, 395), azhnaftin to smell (I, 398).

s : s und ss.

z : z.

r : r und rr.

l : l und ll.
p : p und pp.
b : b.
m : m und mm.
f : f.
v : v und w. So ist w in aw water (I, 396), kew blue (I, 397) wohl v auszusprechen. Dagegen in show night (I, 395) scheint w mit dem vorhergehenden o den Diphtong au auszudrücken (šau?). v schreibt Rich in tchav eyes (I, 295), kervesh a hare (I, 396), kava a west (I, 398).
w : w in zuwan tongue (I, 394), waran rain (Lor. I, 395), wa wind (I, 396), riwi fot (ibid.) wurra come (I. 397). Etwas auffallend ist das w in ewareh evening und hawin summer (I, 396), juwanoo colt (I, 397), wo man geneigt sein könnte v zu lesen; doch ist es möglich dass w ausgesprochen werden muss.

Anmerkung. Die vier Dialecte bei Rich bezeichne ich im Glossar mit k., blb., lr., fl.

VII. Kurdische Studien von E. Rödiger und A. F. Pott.

1. Allgemeine Ansicht der kurdischen Sprache, Statistik und Literatur (E. Rödiger) in d. Zeitschrift f. d. Kunde des Morgenlandes. Band III. S. 1—25.

2. Lautlehre (A. F. Pott). Ibid. S. 25—63. P. Z. III.

3. Naturgeschichtliches aus der kurdischen und andern Sprachen Westasiens (A. F. Pott). Ibid. Bd. IV. S. 1—42, 259—280, Bd. V. S. 57—83 und Bd. VII. S. 91—167. P. Z. IV. P. Z. V. P. Z. VII.

Durch diese Arbeiten wurde das für die Kenntniss des Kurdischen vorhandene Material der Sprachwissenschaft allgemein zugänglich gemacht. Prof. Pott mit seinem bewährten Scharfsinn und seiner ausgebreiteten Gelehrsamkeit hat durch Untersuchung der Lauteigenthümlichkeiten des Kurdischen der weitern Erforschung dieser Sprache auf glückliche Weise den Weg gebahnt. Wer das historische Verhältniss der kurdischen zu andern iranischen Spra-

chen festzustellen versucht, wird Pott's treffende Fingerzeige nicht aus dem Auge lassen dürfen.

Dass keiner der beiden Verfasser der «kurdischen Studien» eine Formenlehre geliefert, darf uns nicht wundern, da es ihnen an brauchbaren zusammenhängenden Texten fehlte.

Professor Rödiger hatte 1840 zwei Handschriften in Händen, welche von dem Missionär Hörnle aus Kurdistan mitgebracht waren und Gedichte, angeblich im Gurandialect, enthalten (s. Zeitschr. f. die Kunde des Morgenlandes Bd. III S. 15 u. flg.). Diese Texte werden wol schwerlich geeignet sein, um vermittelst ihrer ein klares Bild von der grammatischen Eigenthümlichkeit des genannten Dialects zugewinnen, denn sie sind mit persisch-arabischen Lettern geschrieben und wahrscheinlich fehlen in ihnen die *matres lectionis*. Eine besondere Abhandlung über diese kurdische, Gedichte, welche Prof. Rödiger versprochen (s. a. a. O. S. 17), ist nicht erschienen [7].

K. W. II. VIII. Wanderungen im Oriente während der Jahre 1843 und 1844 von Professor Dr. Karl Koch. II. (a. u. d Titel: Reise im pontischen Gebirge und türkischen Armenien). Weimar. 1846. 8°.

Seite 329, 331 und 422—425 sind einige dreissig Wörter: Benennungen von Kleidungsstücken, Schmucksachen, Waffen, Wirthschaftsgegenständen kurdisch, armenisch und türkisch wiedergegeben. Ueber seine Transscriptionsweise hat sich Koch S. IX bis XVI ausgesprochen. Danach giebt er

q̇	durch	kh	χ	durch	ch	d̮	durch	dsch
k	»	k	γ	»	gh	š	»	sch
g	»	g	t̮	»	tsch	s	»	sz, s
						z·	»	s

7) Der bibliographischen Vollständigkeit wegen bemerke ich hier, dass Prof. Rödiger's Aufsatz im III. Bde. der Zeitschr. f. d. K. d. M. von Ritter (Erdkunde Th. IX. S. 627—633) uud von dem Amerikaner Edwards in seiner «Note on the Kûrdisch Language» (Journal of the American Oriental Society Vol. II. S. 120—124) als Quelle benutzt worden ist.

Länge der Vocale ist nur bei a (durch aa) bezeichnet; ä und ü kommen auch vor.

IX. Layard (A. H.) A Description of the Province of Khuzistan. Sieh The Journal of the Royal Geographical Society of London. Vol. XVI. Part. I. (Lond. 1846. 8°.) S. 83—84. L.

Layard theilt uns hier vier Zeilen aus einem Baɣtiyāri-(Bakhtiyári-) Liede mit, bezüglich auf eine Localsage im Šimbar- (Shimbár)-Thale.

Es heisst bei ihm a. a. O.: «There is a tradition that Shembár was, in fact, a lake, and that Filómars, aware of the security of thes position and of the richness of the land, determined to cut throug the mountain and drain the plain. The channel was accordingly commenced at the southern extreme angle, where the mountains suddenly subside, and are comparatively low. It is sometimes carried completely through the hill, and sometimes forms subterraneons passage, about 20 feet in height, and almost the same in breadth, and one quarter of a mile in length. The Lurs call the place Puli-Nigín (the bridge of the ring), and have many traditions relating to it, repeating the following distich in the Baktiyárí dialect:

«Ar yekí iporsí aval zédaurún,
Filómars ser kuchir sardár Gaurún.
Ar yekí iporsí aval Negíwánd
Sad hezár khanjar telá beróvar úï stánd».

Which may be thus translated:

«Should any one ask about (the wonders) around
(Answer) Filómars, with the small head, the leaders of the Infidels.
Should any one inquire about Negíwánd,
(Answer) one hundred thousand (men with) golden daggers stood before him.»

Or the distich is sometimes thus varied: —

«Negín kih behurd daurún be daurún,
Filomars ser kuchir sardár Gaurún.

Sad hezár khanjar telá berovar úï stád
Be'amal neh kih az ráhyesh neyoftád.»

«Who cut Negiu around aud around?
Filómars with the small head, the leader of the Infidels.
One hundred thousand (men with) golden daggers stood before him,
Lest he sholdd fall from his path.»

This distich, it appears, has an allusion to a remarkable peculiarity in the person of this Filomars, who is called the Sardár, or commander of the Gaurs or infidels. Ar the tradition, and even the distich, is probably of great antiquity, it may not be un interesting to endeavour to trace its origin.»

Die beiden Strophen transscribire ich folgendermaassen:

Er yeki iporsi evel ze daurun,
Filomers ser kut̮ir serdār Gaurun.
Er yeki iporsi evel Negiwand,
Sed hezār χand̮er tila berover wi stānd.

Negin kīh bebo̮rd daurun be daurun,
Filomers ser kut̮ir serdār Gaurun.
Sed hezār χand̮er tila berover wi stād.
Be emel neh kīh e̱z rāhyeś neyoftād.

Ich halte evel (aval) = pers. اَبَر, pars. [illegible] اور; vgl. Spiegel Grammatik der Pârsisprache (Leipzig. 1851. 8°.) S. 110, und Vullers Lexicon s. v. اَبَر.

W. X. Reise nach Persien und dem Lande der Kurden. Von Moritz Wagner. (Leipzig 1852. 8°.) Bd. II. S. 258.

M. Wagner theilt hier neben Uebersetzungen von Yeziden-Liedern auch den Text einer vierzeiligen Strophe aus einem kurdischen Liede mit, welches wahrscheinlich von Yeziden am Gokt̮ai - See herrührt. Text und Uebersetzung lauten bei Wagner:

Ghawra — mn ave thè
Bina michak, darts-chin br-pschthė
Dave mn chala surath-ta kjattė
Natschalnik as bjerdza-ma, bschanda-ma Russettė.

Mein süsses Liebchen dort an dem Brunnen steht,
Von ihrem Busen der Duft der Nelken weht.
Auf ihre Lippen möcht einen Kuss ich drücken,
Sollt' auch der Kreis-Chef mich nach Sibirien schicken.

Die kurzen dumpfen Vocale, namentlich unser i sind hier nicht wiedergegeben. Auffallend sind die Consonantenverbindungen dz und ts. Die zwei Worte michak und darts-chin im zweiten Verse weiss ich mir nicht zu deuten. Für as möchte ich ak (= pers. اگر) lesen. Ich würde dies Liedchen so lesen:

Gávrā mịn āvé tẹ
Bína . . . . ber pištė
Ďáve mịn χála surát ta ǩáte,
Natálnik as (ak?) byérdza ma, bịšánda ma Ruseté.

Mit Ausnahme der zwei unklaren Worte, möchte die wörtliche Uebersetzuug lauten:

«Mein Christenmädchen kommt zum Wasser, bringt . . . . auf dem Rückeu; meinen Mund drücke ich auf das Maal deines Gesichtes, wenn auch der Natschalnik mich fesselt, mich nach Russland schickt.

XI. Recherches sur les dialectes musulmans. II. Recherches sur les dialectes persans, par E. Berésine, professur de langue turque a l'université de Casan. Casan. 1853. (158, 79 und 149 SS. 8°.) B.

Dieses Buch ist die Frucht einer gelehrten Reise, welche Herr Magister Beresin, gemeinschaftlich mit seinem Studiengenossen, dem Magister Dittel in den Jahren 1842 — 1845 durch die Länder Persiens und der Türkei im Auftrage des Curatoriums der Uni-

versität zu Kasan ausführte[8]). S. 25 des unten angeführten Reiseplans wird den Reisenden unter Anderm zur Pflicht gestellt: «производить тщательныя лингвистическія розысканія о разныхъ нарѣчіяхъ Персидскаго языка, господствующихъ въ разныхъ областяхъ государства, особенно въ Гиланѣ и Мазендеранѣ.» (d h. «sorgfältige linguistische Untersuchungen anzustellen über die verschiedenen Dialecte der persischen Sprache, welche in verschiedenen Provinzen des Reiches (Persiens) herrschen, besonders in Gilan und Mazanderan»). Herr Prof. Beresin sagt in der Vorrede seines oben angeführten Buches: «Dans le livre que je publie maintenant j'ai réuni à mes propres études sur les dialectes persans, des notions que j'ai trouvées dans les voyages de Gmelin, Eichwald et surtout dans le livre intéressant de M. Chodzko. J'offre ici au lecteur de nouvelles traductions de chansons talyches, guilanes et mazanderanes, en y joignant des notes critiques: les textes talyches qui manquent chez M. Chodzko, sont restitués par moi d'après sa transcription. Dans le vocabulaire, qui termine mon travail, j'ai ramassé tous les mots, qui sont parvenus à ma connaissance et que j'ai pu tirer des ouvrages de M. M. Gmelin, Eichwald et Chodzko: cependant je n'ai pas ajouté les mots kurds qu'on trouve dans la grammaire kurde de Garzoni, craignant que ce ne soit pas absolument le même dialecte que j'ai eu l'occasion d'étudier à Mosoul, car on sait qu'il y a plusieurs dialectes kurdes.» Nach der Vorrede spricht sich der Verfasser über die von ihm angewandte Transscriptionsweise aus. Es heisst:

---

8) S. Планъ ученаго путешествія по Востоку Магистровъ Казанскаго Университета Диттеля и Березина, составленъ по порученію Попечителя Казанскаго Учебнаго Округа, Ординарнымъ Профессоромъ Казанскаго Университета Мирзою Казембекомъ; разсмотрѣнъ Императорскою Академіею Наукъ и утвержденъ Г. Министромъ Народнаго Просвѣщенія 27. Ноября 1841 года. Казань. 1841. (d. i.: Programm einer gelehrten Reise im Orient der Magister der Universität zu Kasan Dittel und Beresin, verfasst, im Auftrage des Curator's des Kasanschen Lehrbezirkes, vom Prof. ordin. Mirza Kasembek, durchgesehen von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, und bestätigt von dem Minister der Volksaufklärung, d. 27. Nov. 1841. Kasan. 1841». 38 SS. 8⁰.)

«J'ai adopté cette methode dans la transcription des sons:

ا A.	خ Kh.	ص S.	ك Qu.
ب B.	د D.	ض Z.	گ Gu.
پ P.	ذ Z.	ط T.	ل L.
ت T.	ر R.	ظ Z.	م M.
ث C.	ز Z.	ع '.	ن N.
ج Dj.	ژ J.	غ Gh.	و Ou, u, v.
چ Tsch.	س S.	ف F.	ه H.
ح Ch.	ش Sh.	ق K.	ی I, é, y.

Les voyelles.

آ ã. Le russe ы est exprimé par *y*.

أ â. Le russe я est — — *ya*.

ـِ i, e. Le russe ъ est — — *e* (sans signe) [9])

ـُ ou, u, o. ـَ a, e.

ه eh.

ی ï.

Herrn Beresin's Buch zerfällt in drei Theile. Im ersten werden (auf S. 4—158) behandelt die grammatischen Eigenthümlichkeiten des «dialecte tate» (S. 4—20 mit einem Wörterverzeichnisse: «les mots tates» S. 21—24), «dialecte talyshe» (S. 24—47, nebst einem «Specimen des mots talyshes» S. 47—55), «dialecte guilek» (S. 55—75), «dialecte de Mazanderan» (S. 75—99), «dialecte guebre» (S. 101—118), «dialecte kurde oriental (in Khorassan, S. 118—136 mit einigen «phrases kurdes» S. 137—138), dialecte kurde occidental» (S. 138—158). Der zweite Theil (79 SS.) enthält zunächst 7 Gespräche, übersetzt in «guilek, mazanderan, guebri, kurde-oriental» und «kurde-occidental» (S. 1—38), dann folgt eine Transscrip-

9) Da das ъ im Russischen nicht ausgesprochen wird, so begreift man nicht was es hier soll.

tion der bei A. Chodzko Specimens of the popular poetry of Persia S. 556—566 mitgetheilten und S. 507—510 übersetzten Talisch-Strophen in Lettern des arabisch-persischen Alphabets, nebst französischer Uebersetzung (S. 38—46). Hierauf finden wir S. 47—79: 1) eine französische Uebersetzung der bei Chodzko S. 525—546 mitgetheilten und S. 467—504 übersetzten «Songs of the Ghilanis», 2) 4-zeilige Strophen aus mazanderanischen Volksgesängen, von denen die 4 letzten auch bei Chodzko S. 569, 575 und 577 (№ 1, 2, 11, 15) stehen, 3) französische Uebersetzung der bei Chodzko S. 569—581, sonst noch mitgetheilten «mazanderani songs», 4) die in Fundgr. d. Orients III, 46 und bei B. Dorn Sehir-eddin S. ٨٦—٨٧ gedruckte vierzeilige Strophe in Mazanderâni [?], 5) endlich Auszug aus dem Buche «طوفان البكا le déluge des pleurs, Histoire de la mort des imames schiites, composée pour les mystères du Mouharrem» persisch und mazanderânisch (mit arabisch-persischen Lettern).

Den dritten Theil (149 SS.) bildet ein Glossar, französisch, persisch, gilânisch, mazanderânisch, «guebri», kurdisch (Ost- und West-). Voran stehen die Zahlwörter und Adverbia. Die ersteren sind auch im Tâlisch-Idiom wiedergegeben. Da uns hier nur das Kurdische angeht, so verweisen wir den Leser auf die Recension des Herrn Akademikers Dorn in «Двадцать-третье присужденіе учрежденныхъ П. Н. Демидовымъ наградъ. Спб. 8°. S. 195—200. Der östliche kurdische Dialect, welchen H. Beresin hat kennen lernen, wird, nach ihm, von den Stämmen «Schadoullu, Zakhouroullu, Quavanlu, Tourousanlu, Karatschoullu, Amarlu» in Chorasan gesprochen. Er hat ihn in Teheran studirt. Den andern, welchen die Kurden كرمانجى nennen sollen, hat Herr Beresin während seines Aufenthaltes in Mosul studirt. Welcher Art und von von welchen Stämmen die Individuen waren, die er beim Studium des Kurdischen benutzt, erfahren wir nicht. Es ist daher von dem in H. Beresin's Buch gesammelten Material sehr vorsichtig Gebrauch zu machen. Denn erstens kommen in Mossul Kurden aus den verschiedensten Gegenden zusammen; (die Kurden in Chorasan sind unter Schah-Abbas von der türkischen Grenze übergesiedelt worden; sieh

Ritter Th. VIII, S. 394). Ferner wird uns von H. Beresin nichts darüber mitgetheilt, auf welche Weise er beim Sammeln seiner Sprachproben verfahren ist Nur eine Aeusserung (1re partie S. 100) giebt der Vermuthung Raum, dass er sich an Individuen gehalten habe, welche eine sogenannte persische Bildung besassen. An der angeführten Stelle heisst es hinsichtlich des «dialecte guebre»: «j'ai eu l'occasion de l'étudier pendant mon séjour à Teheran, à Ispahan et à Chiraz: malhenreusement le nombre des Guèbres est très restreint dans ces villes et les individus que j'ai rencontrés étaient trop peu lettrés pour qu'on puisse leur demander tout ce qui constitue le fond d'une langue, dont les principes ne sont nullement connus.» Meiner Meinung nach ist ein «individu lettré» unter Orientalen uoch kein sicherer Führer bei dem Erforschen grammatischer Formen. Und zudem bedarf es gar nicht eines solcben, um über eine Sprache belehrt zu werden der Sprachforscher bat nicbt allein zu fragen, sondern mehr noch zu beobachten. Was erst wiederholte Beobachtung bestätigt hat, ist als sicher anzunehmen. Hätte Castrén, hätten andere Sprachforscher unter rohen Naturvölkern solche Bedingungen wie H. Beresin an ihre Gewährsmänner gestellt, wir wüssten wol nichts oder sehr wenig über so viele Sprachen des Nordens, Afrika's und anderer Erdtheile, während uns jetzt ausführliche Sprachlehren davon vorliegen. Wie icb schon in einer Anmerkung zu meinem Berichte (s. Abth. I, S. XXVI und XXVII) behauptet habe, sind längere zusammenhängende Texte das einzige Mittel, um in das Verständniss einer Sprache einzudringen. Herr Beresin hat nur einige kurze Gespräche (2 partie S. 25—38) für beide Dialecte und ausserdem 16 Sätze für den östlichen Dialect (1re partie S. 137—138) veröffentlicht. Wir machen ibm keineswegs den Vorwurf, warum er nicbt mehr Texte gesammelt babe, denn die Zeit seines Aufenthaltes im Oriente hatte er sebr mannigfaltigen Beschäftigungen zu widmen. Es wundert uns aber, in einem seiner Reiseberichte [10]), nachdem er von seinen

10) Siehe Годичный Отчетъ путешествующаго по востоку in den Ученыя Записки Императорскаго Казанскаго Университета für 1844 кн. I. S. 118, Son-

Beschäftigungen mit den Idiomen der Tât, Tâlisch, Gilâner, Mazanderâner, Kurden in Chorasan und der Guebren gesprochen, am Schlusse zu lesen, dass er ungeachtet aller Schwierigkeiten dahin gelangt sei, vollständige grammatische Regeln («полныя грамматическія правила») für alle diese Dialecte aufstellen zu können. Die von ihm veröffentlichten «Recherches sur les dialectes persans» bestätigen diese Versicherung keineswegs.

H. Beresin nennt die von ihm behandelten Idiome Dialecte der persischen Sprache. In seinem Buche sagt er nicht, worauf sich diese Benennung stütze und welchen Umfang bei ihm der Begriff «persisch» habe. In dem schon erwähnten Reiseberichte heisst es wol [11]): «Das Studium der persischen Dialecte hat mir das völlig Irrige der Meinung von dem Alter und der Ursprünglichkeit einiger von ihnen gezeigt, namentlich des mazanderânischen: sie sind alle augenscheinlich aus dem Persischen hervorgegangen, nachdem sie mehr oder weniger die Formen der Wurzeln verändert haben; und wenn sie ihre eigenen Wörter besitzen, so kann man vermuthen, dass im Alterthume, wie auch jetzt, hier besondere Dialecte bestanden haben, und dass diese Wörter Ueberbleibsel der alten Dialecte sind. Solches muss man annehmen, denn die Wurzeln dieser Wörter finden sich weder im Zend noch im Pehlevi [12]). Uebrigens hindert nichts die Ursprünglichkeit dieser Wörter anzunehmen, deren es überhaupt wenige giebt».

Einige Zeilen weiter lesen wir: «Durch alle diese Dialecte

derabdruck S. 22 und den Auszug im Журналъ Минист. Народнаго Просв. (1845) T. XLVI. Отд. II. S. 34).

11) S. 21 und 22 des Sonderabdrucks.

12) S. 2 seiner Recherches sagt H. B. aber: «ce n'est qu'en recueillant les mots des dialectes persans qu'on peut ressusciter la langue ancienne des Akhamaniens». Haben ihn H. Chodzko's Specimens of the popular poetry of Persia zu dieser gewagten Behauptung veranlasst? H. Chodzko drückt sich (Vorrede S. VIII des genannten Werkes) viel vorsichtiger aus; es heisst dort: «Those (i. e. the specimens) of the Toka-Turkman and Perso-Turkish dialects are given in extract only; but those of the Zendo-Persian are printed entire, as well from their greatly aiding the researches of investigators into the cuneiform inscriptions of Van, Bisitún, and Persepolis, — and probably, of leading to some knowledge even of those of Babylon.»

geht ein unsichtbares allgemeines Band — die persische Sprache, und daher findet man in jedem derselben etwas mit den andern Gemeinschaftliches.»

Diese Folgerungen stützen sich auf ein zwei-monatliches ununterbrochenes Studium in Teheran (s. d. Bericht S. 6). Meiner Ansicht nach darf man über das historische Verhältniss der iranischen Idiome zu einander nur dann urtheilen, wenn man nicht nur die grammatischen Eigenthümlichkeiten und den Wortschatz, sondern auch die Lautverhältnisse eines jeden einzeln untersucht hat. Dieses ist von H. Beresin nicht geschehen. Er sagt selbst in der Vorrede zu seinen Recherches (S. 2): «je ne donne pas de règles pour le mouvement de sons dans ces dialectes, parceque les matériaux me manquent», und begnügt sich bei jedem Dialect einige Bemerkungen über changement des consonnes und changement des voyelles zu geben. Hierbei nimmt er das Neupersische als Ausgangspunkt der Vergleichung. Das Studium der älteren iranischen Idiome hätte ihn belehrt, dass in den von ihm behandelten Dialecten sich manches alte Gut erhalten hat, was ihm als Entstellung des Persischen erscheint. Pott's Lautlehre des Kurdischen so wie überhaupt die oben von uns angeführten «kurdischen Studien» werden von ihm ignorirt.

Die Transscriptionsweise des H. Beresin finde ich nicht genug genau für linguistische Zwecke. Er sagt S. 3: «j'ai taché de suivre dans la transscription les règles de la langue persane en général, mais dans les cas nécessaires je présente les différentes manières d'orthographier les dialectes persans». Daraus fliessen aber mehrere Widersprüche; so soll im dialecte kurde or. از تامه - az demeh, تو تای - tou tei, از هاتمه - az hotma تو هاتی - tou hoti (S. 132), هاته hotti (S. 133), im dialecte kurde occidental به ما - bo ma und bou ma (S. 141), از دتام - az detem, او دتای - av deté ام دتان - am deten, ایشان دتای ishoun deté, از تام - az tem, از بام - az bem, ام بان - am ben (S. 153) ausgesprochen werden. Diese Beispiele könnten noch bedeutend vermehrt werden. Das Wichtigste ist aber,

dass Länge und Kürze der Vocale nie bezeichnet sind. Ausserdem hätte ein Verzeichniss der Druckfehler am Schluss des Buches gegeben werden sollen, wodurch den Uneingeweihten manches Missverständniss erspart worden wäre.

Was H. Beresin's Auffassung der grammatischen Formen der von ihm behandelten kurdischen Dialecte anbetrifft, so werde ich über die einzelnen Punkte, in denen meine Ansicht von der seinigen abweicht, in der Grammatik reden. Hier will ich nur einige Bemerkungen voranschicken. S. 128 des ersten Theiles sind im dialecte kurde oriental unter der Aufschrift «Futur» Formen des Auxiliars zusammengeworfen, die dem Praesens und Futurum angehören. Wir finden da: az bebem, habem, dabem, bem *je serais* [13]): dabem wie habem sind aber Praesensformen. Die 3 pers. sing. von dabem ist dabeh und seine Nebenform daveh oder dava; in den Gesprächen IV, 7 (S. 28) finden wir dies dabeh und VII, 4 (S. 30) dabé [14]) wieder, und in beiden Fällen bedeutet es, wie es auch nicht anders sein kann, *ist*. Auf der angeführten S. 128 folgt nach jenem «Futur» ein «Futur indéfini», welches in der 1. pers. sing. از خواهد هابوم az khahed haboum lauten soll und «*j'aurais été* [15]) übersetzt wird. Diese Form ist gewiss auffallend; sie beweist, wie wenig man sich auf einen Orientalen, wenn er auch ein «individu lettré» ist, verlassen kann. H. Beresin wird seinen Gewährsmann gefragt haben, wie das persische خواهم بود kurdisch wiederzugeben sei und erhielt zur Antwort jenes از خواهد هابوم. Nun folgt aber bei H. B. auf derselben Seite die Conjugation des kurdischen Verbums für *wollen*. Wir finden keine Form خواهد, vielmehr ازداخزم az dakhezim *ich will*, من خواست men khast *ich habe gewollt*. In keinem der mir bekannten kurdischen Dialecte ist der Zischlaut dieses Verbums zur Aspiration geworden wie im Per-

13) Wahrscheinlich nur Druckfehler statt *je serai*.

14) Ich sehe auch nicht ein, warum H. B. am Ende der Wörter h nach Vocalen setzt, wo es gar nicht ausgesprochen werden soll.

15) Wahrscheinlich nur Druckfehler statt: *j'aurai été*.

sischen. Ich behaupte daher, dass die Form از حواهل هابوم gar nicht im Kurdischen existirt. Auch sagt H. B. S. 136 (1re partie) selbst, dass das Verbum خواستنه khastineh *vouloir* mit dem Futurum anderer Verba verbunden wird: az dakhezim beparsem heisse *je veux demander* und me dakhast beparsem oder az dakhastem beparsem *je voulus demander*, was gewiss richtig ist. — S. 132 ist von einem Passiv im Dialect von Chorasan die Rede. Es werden Beispiele gegeben für Gegeuwart und Vergangenheit; diese Beispiele kann ich aber nicht als Passivformen ansehen, denn az demeh guertin und az hotma guertin, welche H. B: *je suis pris* und *je fus pris* übersetzt, sind nichts weiter als Umschreibungen, deren wörtliche Uebersetzung: *ich komme, sie griffen* (sc. *mich*); *ich kam, sie griffen* (sc. *mich*) lauten würde.

In das Glossar hat H. B. nur diejenigen Wörter aufgenommen, die er selbst zu hören Gelegenheit gehabt hat. Es sind, ohne die Zahlwörter, gegen 370 Wörter in den d. k. or. und gegen 230 in den dial. k. occid. übersetzt. Präpositionen und Conjunctionen sind im ersten Theile gegeben. In Bezug auf die Verba des d. k. occid bemerke ich, dass die Infinitivformen derselben, nach H. Beresin's eigenen Worten (1re partie S. 155), von ihm erfunden sind. Von den Infinitivformen der Verba im d. k. orient. bei ihm werde ich in der Grammatik reden.

XII. Sandreczki (C.). Reise nach Mossul und durch Kurdistan nach Urmia, unternommen im Auftrage der Church Missionary Society in London, 1850. In brieflichen Mittheilungen. Drei Theile (Stuttgart 1857. 8°.) Th. II. S. 238—240, 243—245. Sdr.

Die hier mitgetheilten kurdischen Sprachproben sind einem Kurden aus der Ortschaft Heschtik, nordoestlich von Mossul, abgefragt. Es sind meistens Substantiva, sonst einige Proben von Conjugation und ein Paar kurze Sätze. Bei der Transscription ist das deutsche Alphabet, ohne alle Erweiterungen angewandt, so steht s sowohl für z als für s. Im Ganzen stimmen die hier gebotenen Sprachproben zu dem Kurmâñḏi, wie ich es habe kennen lernen, nur dass einige Mal statt der tenues k und ṯ die mediae g

und ḏ stehen. Die Länge der Vocale ist von H. Sandreczki nicht bezeichnet.

Cu. XIII. Chodzko (A.). Études philologiques sur la langue kurde (dialecte de Soleimanié). Sieh Journal asiatique 1857, Avril — Mai. (V[e] série, T. IX.) S. 297—356.

Die Veranlassung zu dieser Arbeit war der Aufenthalt des Kurden Ahmed Xan von Suleimania zu Paris in den Jahren 1853 — 1854. H. Chodzko hatte schon während seiner langjährigen Reisen in Vorderasien Gelegenheit gehabt, kurdische Sprachproben zu sammeln. (S. Specimens of the Popular Poetry of Persia, S. 435, wo ein kurdisches Lied übersetzt ist; vgl. auch Nouv. Ann. des voyages 1850, T. II. p. 207). Aus einer Bemerkung von Laurens in der Illustration (1854 Févr.) № 574. S. 119 erfuhr ich, dass H. Chodzko sich mit der Zusammenstellung eines kurdischen Glossars beschäftige. Seitdem ich mich dem Studium der kurdischen Sprache zugewandt, war ich auf das Erscheinen desselben sehr gespannt. Jetzt geht die vor 3 Jahren uns gemachte Hoffnung in Erfüllung, ja wir erhalten noch mehr als wir erwartet haben. Die im April-Maiheft des J. asiat. von diesem Jahre veröffentlichte Abhandlung des H. Chodzko bringt uns die Grundzüge der Formenlehre des kurdischen Dialects von Suleimania und einige Seiten Text mit Uebersetzung und Worterklärung. In einer der nächsten Hefte haben wir ein Glossar zu erwarten. Nicht ohne Interesse ist auch was H. Chodzko über kurdische Dichter uns mittheilt [16]), wenn ich auch seiner Ansicht beistimmen muss, dass für das Studium der Sprache selbst aus ihnen sich verhältnissmässig wenig gewinnen lasse und man daher in dieser Beziehung besser thue, sich an das Volksidiom zu halten. H. Chodzko giebt sowohl die kurdischen Wörter, die er anführt, als auch die Texte erstens nach der Orthographie seines Gewährsmannes, Ahmed-Xan, in arabisch-persischen Letern, und dann mit lateinischen Buchstaben nach dem Lautwerthe des Fran-

---

16) Ueber kurdische Dichter hat uns H. Shaba interessante Details mitgetheilt (s. Abtheilung I dieses Werkes, Vorrede, S. XIV und Bulletin historico-philologique T. XIV. S. 350.

zösischen transscribirt. Diese Transscription lässt Manches zu wünschen übrig; so hätte man gewünscht, dass die Länge der Vocale durchgängig bezeichnet worden wäre; y ist bald Vocal (wol unser i?), bald Consonant; dadurch kann in einzelnen Fällen Zweifel in Betreff der Aussprache entstehen.

Was die Behandlung der Formenlehre des Dialectes anbetrifft so werde ich über die einzelnen Punkte, in denen ich von seiner Auffassungsweise abweichen zu müssen glaube, in der Grammatik reden. Nach Garzoni's erstem Versuch und nach H. Beresin's oberflächlichen Fragmenten über die Formenlehre des Kurdischen verdient H. Chodzko's Arbeit über diese Sprache volle Anerkennung und wir sehen mit Spannung der weitern Veröffentlichung derselben entgegen.

Hiermit glaube ich denn alle Materialien, die zur Kenntniss des Kurdischen bis jetzt veröffentlicht sind, erwähnt zu haben. Ich habe noch von dem Material zu reden, welches mir handschriftlich für das Studium dieser Sprache zugänglich geworden ist.

DITT.

I. Wie ich in meinem Reise-Berichte erwähnt, stellte einige Tage vor meiner Abreise nach Roslawl' Hr. P. Saweljew der historisch-philologischen Classe der Akademie der Wissenschaften ein Päckchen Papiere von des verstorbenen Professors extr. Dittel Hand zur Verfügung. Sie enthielten Bemerkungen über die Geschichte, Stämme und Sprache der Kurden. Es ist oben (S. 29) angeführt worden, dass Dittel und H. Beresin im Auftrage des Curatoriums der Universität zu Kasan während dreier Jahre in den Ländern Persiens und der Türkei reisten[16], und dass ihnen unter Andern zur Pflicht gestellt worden war, sorgfältige linguistische Untersuchungen anzustellen über verschiedene Dialecte der persischen Sprache, welche in mehreren Provinzen Persiens, besonders in Gilân und Mazanderân, herrschen. Im Jahre 1847 erschien im Журналъ Министерства Народнаго Просвѣщенія Ч. LVI, Отд. IV, S. 1—

16) Der Leser sieht, dass Dittel nicht im Auftrage der Kaiserlichen Akademie kurdische Sprachproben gesammelt hat, wie Herr Gosche im Jahresbericht d. d. morgenl. Gesellschaft (s. Zeitschrift Bd. XI, S. 310) der Meinung ist.

30. Dittels Bericht über seine dreijährige Reise. Aus demselben erfahren wir, dass er sich mit den Idiomen Tât, Tâlisch, Mazanderâni, Gileki, Kurdi, Leki und Lûri beschäftigt habe und dass er damals an einem Werke über die Sprache uud die Dialecte Persiens arbeitete.

Die von H. Saweljew der Akademie übergebenen Papiere (336 SS.[17])) erweisen sich als das Brouillon zu einer Abhandlung über die kurdischen Dialecte Kurdi, Leki und Lûri. (Auch findet sich Manches über die Idiome Tâlisch, Gilâni und Mazanderâni.) Dittel hatte die Absicht, eine historisch-ethnographische Einleitung zu geben, und hat sich mit der in seinen Gegenstand einschlagenden Reise-Literatur bekannt gemacht, wenigstens finde ich die Titel der Reisebeschreibungen von Rich, Mignan, Dwight und Smith, Fowler, Bode und Anderer notirt. Die in St. Petersburg vorhandenen Handschriften des Tarikh-al-Akrad [18]) und des Tarikhi-Guzide hat Dittel benutzt, um sich mit den kurdischen Stämmen und der Geschichte derselben bekannt zu machen.

Auch die damals vorhandene Literatur über kurdische Sprache war ihm bekannt und zwar, wie eine Notiz auf S. 29 andeutet, in Folge einer Angabe des verstorbenen Akademikers Frähn.

Nach einer genauen Durchsicht der Papiere Dittels lassen sich dieselben unter folgende Abtheilungen bringen: 1) Bibliographische Verzeichnisse: S. 27—31, 153, 154, 162, 163, 174, 175, 191—196, 198—201, 242—249, 254, 280—283, 287, 331—336; 2) ethnographisch-historische Einleitung: S. 1—26, 32—58, 63—122, 143—147, (148 ist leer), 149—152, 155—161, 164—167, 176, 177, 197, 255—279, 288—289: 3) Grammatisches: S. 141, 142, 168—173, 178—190, 202—241, 252, 253, 290—330. Ausserdem findet sich S. 130—140 das Brouillon eines Reiseberichtes, S. 284—286 ein Fragment aus einem Reisejournal

17) Grösstentheils in Folio, einige aber auch in 4⁰ und 8⁰; auch sind nicht alle ganz beschrieben, manche haben nur ein Paar Zeilen.

18) Es findet sich eine Uebersetzung aus den 4 ersten Capiteln des I Buches dieses Geschichtswerkes, theils russisch, theils französisch, aber, wie mir scheint, nicht von Dittels Hand.

und S. 59—61 werden kurdische Dichter aufgezählt. Die Namen derselben mitzutheilen werde ich nächstens Gelegenheit haben.

Fragt man nun nach der Brauchbarkeit der in diesen Papieren zerstreuten Materialien zur Kenntniss der kurdischen Dialecte, so kann ich keine andere Antwort geben, als dass von ihnen nur ein sehr eingeschränkter Gebrauch möglich sei. Denn erstens ist alles linguistische Material meistens in arabisch-persischen Characteren wiedergegeben, nur in einigen Fällen sind die Charactere des russischen Alphabets benutzt, jedoch ohne jede Erweiterung oder Modification desselben. Die Vocallängen bleiben also unbezeichnet. Am Ende der auf einen Consonannten ausgehenden Wörter steht ъ; я und ю werden gebraucht, ohne dass man erfährt, welche Laute sie vertreten; dass sie Moullirung der vorhergehenden Consonanten anzeigen könnten, — zu solcher Annahme ist kein Grund vorhanden. Bei solchen Umständen ist auch nicht auffallend, dass Dittel keine Rücksicht auf die Lautlehre nimmt.

In einer Anmerkung zu meinem Reiseberichte (m. s. Mél. as. II S. 639) habe ich bereits bemerkt, dass Dittels Papiere nur wenige Fragmente einer grammatischen Bearbeitung der kurdischen Sprache enthalten. Ich habe sie seitdem nochmals genau geprüft und mir alles Zusammengehörige zusammengestellt [19]), und kann nur bei meinem früheren Urtheile bleiben. Am ausführlichsten sind noch die Pronomina behandelt; die Belege zu dem über sie Gesagten sind aber nicht zahlreich genug, als dass dasselbe ganz durchsichtig sein könnte. Die Beispiele sind meist in kurzen Sätzen gegeben. Für das Zeitwort der drei Dialecte Kurdi, Leki und Lûri sind viele Paradigmen vorhanden, also Material, aber leider in arabisch-persischen Characteren. Dabei fehlen alle Bemerkungen über den Gebrauch der Tempora; auch müssen diese Paradigmen abgefragt sein, denn ich finde immer eine persische Uebersetzung beigefügt. Wie ich auf diese Art, Sprachproben zu sammeln, sehe, darüber habe ich mich schon oben bei Besprechung von H. Beresin's Recherches sur les dialec-

19) Diese Arbeit hat mich nicht geringe Mühe gekostet, da Dittels Handschrift oft sehr schwer zu lesen ist.

tes persans, ausgesprochen. Auch fehlen bei Dittel, wie bei H. Beresin, Nachrichten darüber, welcher Art die Individuen waren, die ihm als lebendige Quellen bei seinen Sprachstudien gedient haben. Nur an einer Stelle (S. 61), bei Erwähnung eines Dichters, Assad-Ullah mit dem Beinamen Schah-Navaza, sagt er, dass dieser sein Lehrer gewesen; aber für welchen Dialect? An einer Stelle (S. 3), welche für die Einleitung seiner Abhandlung über die kurdischen Dialecte bestimmt gewesen sein muss, sagt Dittel, dass er einen grossen Theil der von ihm aufgestellten Regeln aus kurdischen Dichtern belegen wird. Für den von ihm Kurdi genannten Dialect geschieht dies nicht. Auch sagt er S. 139, dass derselbe fast gar keine Schriftdenkmale besitze [?].

Ich führe hier fast alle aus Dichtern bei Dittel citirten Stellen an, und gebe auch an, wo sie als Beispiele angeführt sind: der Leser wird sich dadurch ein Urtheil bilden können über Dittels Behandlungsweise der Formenlehre kurdischer Dialecte.

S. 57, wo von kurdischen Dichtern die Rede, ist der Anfang der Ode «Gott» von Múl'a Nedef gegeben:

یا حق کریم کرمدارنی
رازق المرزوق مور مارنی
مدبّره لیل وبهارنی
حی قیومی بی چرا وجونی
ظلمت نمای شب روشن رونی

Dieselben Zeilen werden auch S. 229 angeführt als Beispiel der Endung نی ni für die 2. pers. sing. im Leki [20]). Daselbst wird als Beispiel der Endung ن für dieselbe Person folgende Zeile, wahrscheinlich auch aus derselben Ode [21]), angeführt:

حاکمی حاکیم حکمت مُحکن

Die Uebersetzung dieser 6 Zeilen wäre nach Dittel:

---

20) S. 136 heisst es, dass er unter Kurdi die Dialecte des nördlichen Kurdistans, auch Chorasans verstehe.

21) Die Ode «Gott» gehört dem Dialect Leki an, nicht Luri, wie ich in meinem Reiseberichte irrthümlich angegeben.

O gnädiger und grossmüthigster Gott, welcher nährt die Ameise und die kriechende Schlange, Nacht und Tag Lenkender, Lebendiger, Höchster, Ursachloser, welcher der Nacht die Finsterniss und dem Tage das Licht zuweist!

Weiser, herrsche über die Weisheit.

S. 227 als Beispiel der pron. interrogativa کام und کامین, (beide sollen = pers. کدام sein) 2 Stellen aus einem Dichter Turk Emir:

کام رو دست ون باسینم نوسایم
کام رو خاك پای تو نبوسایم

d. i. welchen Tag kreuzte ich meine Arme nicht auf meiner Brust, welchen Tag küsste ich nicht den Staub deiner Füsse?

کامین کارت بی نیاوام انجام und

d. i. welches Werk endigte ich nicht für dich.

S. 252—253 finde ich unter der Ueberschrift «Verschiedene Bemerkungen, entlehnt aus Gedichten im Leki-Dialect» neben einzelnen Wörtern folgende Verse aus Múl'a Neḏef:

امان امان نن موازوم امان

موازوم = ich spreche.

عاربم دخیل کرتنم دمان und

die persische Uebersetzung davon soll sein:

مثل عرب دخیل دامان تو گرفتم

dann auch aus M. N.:

خال خال لیلن دانه ژمرد بیم

wovon die persische Uebersetzung:

ان خال مثل خالی لیلی دانه زمرد بود

S. 297 sagt Dittel: bei Múl'a N. findet man die türkische [?] Casusendung (دا) mit einer kurdischen Proposition (نه in), und er führt als Beispiel an:

شم اشاره تو ونش یاوا
نه اکهوارهدا اژ در شکاوا

Die Uebersetzung dazu fehlt.

S. 303. Als Beispiel dazu, dass in den Poesien des Leki-Dialectes bei der Comparation das Adjectiv im Positiv bleibt, wird angeführt:

شیرائیِ زباز کلان لاچین
کوفا ژ کلنارژ هلکان
فم ژ ریبائی سرچشمهٔ خیوان

Die Uebersetzung, die sich vorfindet, ist sehr undeutlich.

Dann heisst es weiter: «nach dem Comparativ steht ژ und چه, z. B. bei Múl'a Neḏef

محبوبتر ژ لیلی ریادترچهَ تاج

S. 307 steht neben einer Tabelle von Pronominalformen im Leki:

هرکس بکرد غریبان عزّت
بی وپش میسازو جای چه جنّت

Ibid. aus eines احد زور Gedicht:

فلك جیا کرد ایو تو ژهم

d. i. «Der Himmel hat mich und dich von einander getrennt».

S. 311. Beispiel vom Gebrauch des Pronominalsuffixes im Leki, übereinstimmend mit dem Persischen, aus Múl'a Neḏef:

شیرازت ار صنعی قدرت ننمانو
فلك اورافش ز هم مشانو

S. 312 heisst es: «ich will aus Gedichten einige Beispiele zum Beweise des verschiedenen Gehrauchs der Pronomina pers. der ersten Person (bei den Baχtiyāri) als Possessiva aufführen, für مه·

چی کموتر تیر بال عرضه رسونه

für مو:

دلِ مو عطار mein Herz ist wie Attar.

für م:

کندم فرق سرم

S. 321 als Beispiele der Adverbia: ژ کو *von wo:*

ثاثیا (?) چه حدا وصاف تو من
جوین من صعیفی او حد ژ کومن

نودمدا *dann, zu der Zeit:*

نودمدا وامر دهند دارا
سلمان کذر کرد وروا یارا

d. i. «zu der Zeit (und) auf Befehl des Spenders der Gaben, ging Selman vorüber und gind weiter» [22]).

چون *gleich:*

دله غریبان چون پره گلن
گل خار تیش خیلی مشکلن

S. 322 steht folgender Doppelvers, ohne dass ich mir vorstellen kann, was in ihm namentlich hervorgehoben werden sollte; ich vermuthe aber der Gebrauch des ژی:

سر بی سجره حق وجا آوردن
سراج ایمان ژی روش کردن

d. i.: «Der Kopf (ist geschaffen) zur Erfüllung der Gebete zu Gott und zum Entzünden des Glaubenslichtes.»

S. 329 und 330 sind mehrere Beispiele des Gebrauchs von Praepositionen angeführt, ich theile aber nur eins mit, weil die andern sehr undeutlich geschrieben sind; nämlich zwei Verse als Beispiel des Gebrauches der Präpositionen بی und پری = *für, zu;* der Dialect, in dem sie vorkommen, ist nicht angegeben:

بصر پی بینش کوش بی سماعت
دست پری فرمان دل پی اطاعت

d. i.: «Das Auge zum Sehen, das Ohr zum Hören, die Hand zum Befehlen, das Herz zum Geborsam.»

Man sieht, wie häufig in den Poesien der Baχtiyári- und Leki-Dichter, denen die angeführten Beispiele entnommen sind, der Ge-

22) Diese Worte sollen, nach einer Notiz bei Ditlel, aus einer Tradition entlehnt sein, laut welcher Selman, der Erzieher Ali's, denselben ein Jahr lang auf den Schultern getragen habe.

brauch der arabischen Wörter ist. Wenn auch die Kunstpoesie der genannten Stämme nicht ohne Interesse ist, so bleibt es doch immer wünschenswerth, dass zunächst auf die Volksidiome derselben von den Reisenden Rücksicht genommen werde. Ohne Kenntniss der Volksidiome kann man sich kein Urtheil über die ethnographische Stellung jener Bergstämme in der Reihe der iranischen Völker bilden.

Es sei hier noch angeführt, wie Dittel sich über die von ihm unternommene Arbeit ausspricht. S. 2 heisst es: «Was ich hier vorlege hat eine Characteristik der Sprache der Kurden zum Zwecke». Er erwähnt dann der Wörtersammlungen Güldenstädt's, Klaproth's, Rich's und des Buches von Garzoni. Von diesem sagt er, dass es bisher die einzige Quelle war, aus welcher man nähere Kenntniss des Kurdischen schöpfen konnte und dass es den lexicographischen Untersuchungen Pott's und Rödiger's als Grundlage gedient habe. Dann fährt Dittel fort (S. 3): «Nachdem ich eine solche Arbeit unternommen, will ich mich für jetzt auf eine Auseinandersetzuug der grammatischen Regeln von zwei oder drei Dialecten der Kurden, welche ich Kurdi, Leki und Lûri nenne, beschränken. Diese schwache Skizze ist nur ein Theil der Arbeit, welche weiter geführt und durch einige Details über die Literatur der Kurden ergänzt werden muss. Da ich mich nur an meine eigene Beobachtungen halte, die ich an Ort und Stelle gemacht habe, so lege ich in keinem Falle die Grammatik Garzoni's zu Grunde, erwähne aber der Verschiedenheiten in unser beiderseitigen Auffassung.» Man sieht, dass Dittel seine Bemühungen nicht überschätzte [23]).

II. Kurdische Texte aus Erzerum. (M. s. Abth. I. Vorrede.)

Su. 1. 1) Zunächst von dem Heft, welches H. Shaba im December vorigen J. der Akademie zusandte. Es ist ein Manuscript von 118 S. fol.

Die linke Seite enthällt immer das Original und die kurdische Uebersetzung von der Hand des Chodja, die rechte eine von H. Shaba versuchte Transscription des kurdischen Textes in Buchstaben des

23) Uebrigens darf man nicht vergessen, dass Dittel seine Entwürfe nicht ausführen konnte.

lateinischen Alphabets nach französischer Aussprache. Seite 1—46 enthalten 3 Stücke aus Nizâmi's Iskendernâme [24]). Sie tragen im Original folgende Ueberschriften: 1) خبر یافتن سکندر از تاختن روس
خبر یافتن سکندر از 2) وخراب کردن بردع وبردن نوشابه‌را باسیری
لشکر روس وخراب کردن امدن دوالی پیش بردع وتاراخ بردن نوشابه
امدن اسکندر بدشت قفچان 3) خوش امد اسکندر وبخرابی کشتن بردع
das erste Stück enthält 7, das zweite 70 und das dritte 10 Doppelverse. Seite 47 — 118 steht die Uebersetzung von 244 der türkischen Sprichwörter aus Jaubert's Grammaire turque (nämlich 1—107, 109—245).

Auf den ersten Blick erkannte ich, dass diese Uebersetzungen in reinem Kurmáńdi abgefasst sind. Auch habe ich darin die meisten der von mir während meines bisherigen Studiums dieses Idioms erkannten grammatischen Formen wiedergefunden. Neben den mir bekannten Wörtern enthalten die vorliegenden Sprachproben eine beträchtliche Anzahl von Wörtern, die mir bis dahin nicht bekannt oder als im Kurmáńdi gebräuchlich nicht vorgekommen waren.

Indem ich an die Beurtheilung des kurdischen Textes ging, legte ich mir folgende Fragen vor: 1) wie giebt der Verfasser der Uebersetzung die Laute seiner Sprache wieder?

2) wie giebt Herr Shaba die Laute des Kurdischen wieder?

3) welche grammatische Formen und welche Wörter des Kurmáńdi treten mir hier als neu entgegen?

und 4) ist die Uebersetzung treu ohne sclavisch zu sein, oder ist die Treue dem Genius der Sprache geopfert worden, oder leidet letzterer durch erstere?

Um die erste Frage beantworten zu können, untersuchen wir, welche Zeichen entsprechen in diesen Texten den im Kurmáńdi-Idiom der kriegsgefangenen Kurden von mir wahrgenommenen Lauten.

24) nach: Expédition d'Alexandre le Grand contre les Russes: extrait de l'Alexandréide ou Iskèndèr-Namè de Nizâmy, par L. Spitznagel et F. B. Charmoy. T. 1. St. Pétersb. (1828.) 8°.

a bezeichnet der Chodja
1) im Anlaut durch ا, z. B. استانکان astangāṅ (= pers. دربند).
2) im Inlaut gar nicht, z. B. خبر χabér (Nachricht), oder durch ا, z. B. تالان talán (= pers. تاراج).
3) im Auslaut stets durch ا, z. B. ازوتنا اوروس (= pers. تاختن روس).

ā 1) im Anlaut, 2) im Inlaut und 3) im Auslaut durch ا oder آ (im Anlaut), zuweilen auch durch ع, z. B. جراب χeráb, آزوتین ážutin, دنیا dịnyá (Welt), عرد ārd (Erde) بردع Berdā.

e̱ 1) im Anlaut durch ا, z. B. ام (wir).
2) im Inlaut unbezeichnet, z. B. هبو hẹbú (ist gewesen), دق dẹv (Mund).

ē̱ unbelegbar. Auch habe ich in Roslawl' diesen Laut sehr selten im Kurmáṅḍi beobachtet und zwar nur im Inlaut.

ị. Dieser unbestimmte i-Laut ist von mir im Anlaut nicht angetroffen worden, eben so wenig im Auslaut. Im Inlaut ist er unbezeichnet geblieben, z. B. بیه bịbé (wird sein), دکه dịké (macht).

i 1) im Anlaut durch ا allein, z. B. اسکندر Iskendér, oder mit folgendem ی, z. B. ایران Irāṅ.
2) im Inlaut theils unbezeichnet, z. B. دژمن dižmín (Feind), theils durch ی bezeichnet, z. B. زانین zánin (wissen), گوتین gōtin (sagen).
3) im Auslaut meistens durch ی, unbezeichnet bleibt es nur in den Verhältnisswörtern ژ ži (von, aus) und د di (in).

ī 1) im Anlaut nicht belegbar.
2) im Inlaut durch ی, z. B. یسیری yesíri (Gefangenschaft).
3) im Auslaut unbelegbar.

o nur im Inlaut و, z. B. خوش χoš (gut), خودا χodá (Gott).

ō ebenfalls nur im Inlaut, durch و, z. B. خوستنا χṓstina.

o̱ unbelegbar.

u 1) im Anlaut durch او, z. B. اوروس Urús, oder durch ع, z. B. عمری úmri (Alter).

2) im Inlaut durch و, z. B. گور gur (Wolf), کورتان kurtān (Sattel)

3) im Auslaut durchgängig durch و, z. B. کو ku (wer), ناخو (isst nicht)

ū, im Inlaut durch و, z. B. بوک būk (Braut, Schwiegertochter)

u̥, im Inlaut unbezeichnet, z. B. دپرسین depu̥rsín (fragen, 3. P. pl.)

q durch ق

k durch ک

k̆ durch ک, z. B. خوندکار xondek̆ar

ħ durch ح

h durch ه

x durch خ

g durch گ, z. B. گازی gāzi

ǵ unbelegbar

γ durch گ, und durch غ, z. B. اگر aγír (Feuer), قو ناغ qunaγ.

ṅ durch ن

ṭ durch ع

ḍ durch ع

y durch ی

t durch ت und ط

d durch د

n durch ن

š durch ش

s durch س und ص

ž durch ژ

z durch ز und ظ

r durch ر

l durch ل

p durch پ

b durch ب

f durch ف

v durch ڤ und و vor Consonanten

w durch و

Was die Diphtonge anbetrifft, so habe ich sie in folgender Weise bezeichnet gefunden:

au durch او, im Anlaut
eu durch و, im Inlaut
ai durch عى, im Anlaut
ei durch اى, im Anlaut.

Die in dem Voranstehenden gelieferten Resultate meiner Untersuchung der Rechtschreibung, wie sie in den mir vorliegenden kurdischen Texten angewandt worden ist, nöthigt mich, die von mir in meinem Reisebericht erhobenen Zweifel gegen die Brauchbarkeit kurdischer Texte aus der Feder eines in seiner Weise gebildeten Kurden, wenn auch nur zum Theil, aufzugeben. Der Verfasser hat sich nicht durch die im Türkischen oder Persischen übliche Rechtschreibung verführen lassen. Da er aber die matres lectionis nur in höchst seltenen Fällen anwendet, so können wir Herrn Shaba nicht anders als erkenntlich sein für die Mühe, der er sich unterzogen hat, um die von ihm eingesandten kurdischen Texte mit einer Transscription in ein europäisches Alphabet zu versehen. Hätte der Verfasser selbst überall die matres lectionis gesetzt, so hätte er für die Lautbezeichnung Alles das geleistet, was beim Gebrauch des arabisch-persischen Alphabets für das Kurdische nur möglich ist. Ich glaube in obiger Angabe der Verwendung dieses Alphabets von Seiten des Chodja gezeigt zu haben, wie dasselbe für eine genaue Darstellung der phonetischen Seite des Kurdischen ungenügend ist, namentlich in Betreff seiner zahlreichen Vocale. Was die Consonanten anbetrifft, so ist die Anwendung des ۋ für den Laut v sehr willkommen zu nennen, da das و nach einem ا Zweifel erregen könnte, ob es u oder v auszusprechen sei.

Indem ich an die Beantwortung der zweiten der von mir bei der Beurtheilung der vorliegenden Texte aufgestellten Fragen gehe, nämlich, wie Herr Shaba in seiner Umschreibung die einelnen Laute des Kurmāṅḍi wiedergegeben, halte ich es für meine Pflicht in Erinnerung zu bringen, dass zu der vollkommen befriedigenden

Lösung einer solchen Aufgabe, wie sie der geehrte Consul sich gestellt hat, ein Vertrautsein mit der Geschichte der wissenschaftlichen Linguistik und ihren heutigen Forderungen nöthig ist, ferner auch einige Kenntniss des grammatischen Baues der zu fixirenden Sprachproben. Da wir früher nicht berechtigt waren, an Herrn Shaba diese Forderung zu stellen, so wird das Verdienst, das er sich erwirbt, indem er den Bemühungen der geehrten Classe um die Erforschung der kurdischen Sprache durch Vermehrung des Materials entgegen kommt, keineswegs dadurch geschmälert, dass in seiner Transscription die Länge und Kürze der Vocale nicht immer, oder die Unterschiede nah verwandter Laute (wie zwischen n und ṅ, ڨ und ڤ, q und k) gar nicht bezeichnet oder streng durchgeführt sind. Da das Französische, wie bekannt, keine ächte Diphthonge besitzt, so hat Herr Shaba zur Darstellung der Diphthonge im Kurmāṅḍi zum Theil seinen eigenen Weg eingeschlagen. Er bezeichnet au durch ăŏu, eu durch ĕŏu, ai und ei aber durch ai und ei.

Ueber die dritte der von mir oben aufgestellten Fragen wird meine Grammatik Aufschluss geben.

Die Uebersetzung der türkischen Sprüchwörter scheint nicht sclavisch zu sein. Dagegen trägt der Styl der Uebersetzung aus dem Persischen ein anderes Gewand, da Vers für Vers, obgleich in Prosa, übersetzt worden ist. Auf der andern Seite sind aber Wörter aus dem Original auch hier selten entlehnt worden.

II. Eine zweite Erwerbung kurdischer Texte in Folge der Bemühungen des Herrn Shaba war die «Notice sur la littérature et les tribus, tirée des documens kourdes recueillis et traduits par A. Jaba, Consul de Russie à Erzeroum». Sн. II.

Da ich hier nur auf das linguistische Material, welches uns in dieser Abhandlung vorliegt, Rücksicht zu nehmen habe, so verweise ich was den Inhalt derselben betrifft, auf meinen Bericht im Bulletin historico-philologique T. XIV. № 22, (Mélanges asiatiques. T. III. S. 109—113).

Die hier vorliegenden kurdischen Texte sind Original-Texte

(m. s. Abth. I Vorrede S. IX). Herr Shaba hat sich angelegen sein lassen, in das Verständniss derselben einzudringen, und hat sie mit einer französischen Uebersetzung begleitet. Was ich über die kurdische Rechtschreibung und Herrn Shaba's Transscriptionsweise vorhin gesagt habe, gilt auch hier.

Die historisch-philologische Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, alle bisher von Herrn Shaba eingesandte Materialien zur Kenntniss der Sprache, der Literatur und Stämme der Kurden besonders drucken zu lassen. Ich habe in Folge dessen H. Shaba das Standard-Alphabet zur Transscription kurdischer Texte vorgeschlagen und erwarte seine Einwilligung.

Einer Nachricht vom 18. August d. J. zufolge haben wir in nächster Zeit eine neue Arbeit des Herrn Shaba über das Kurdische zu erwarten; also einen neuen Beweis von dem warmen Eifer des geehrten H. Consuls für die Wissenschaft.

Gul. III. Kurdische Uebersetzung des Anfangs des Gulistan.

Wie bekannt, verdanken wir diese Uebersetzung der gefälligen Vermittelung Sr. Excellenz des Herrn Chanykow. Der Verfasser der Uebersetzung ist ein gewisser Mírza Zemán aus Sina in Ardelân gebürtig. Gegenwärtig weilt er nicht mehr in Sa'uḏ-Bulak, da ihn seine Angelegenheiten nach Chorasan geführt haben. Wir müssen daher einstweilen die Hoffnung aufgeben, die Uebersetzung des Gulistan fortgesetzt zu sehen.

In diesem kurdische Texte, den ich Abtheil. I S. 98—103 mitgetheilt habe, liegt uns also eine Probe der Mundart von Sina vor[25]).

In seiner Orthographie scheint mir Mírza Zemán in mancher Hinsicht bemüht gewesen zu sein, die Aussprache so gut wiederzugeben als das arabisch-persische Alphabet es zulässt. Das Fatha (ـَ) steht für e, für a gebraucht er das senkrechte (ـٰ). Für g und k setzt er aber ohne Unterschied ل. Dass hinsichtlich der Aus-

25) Diese Uebersetzung umfasst S. 1—8 von K. H. Graf's deutscher Uebersetzung (m. s. Moslicheddin Sadi's Rosengarten, aus dem Pers. übers. von Karl Heinrich Graf. Leipzig. 1846. 8°). 14 Verse sind ausgelassen, bei Graf S. 6 von «Du fragst» bis «Glück und Heil gefunden».

sprache ausserdem noch manchem Zweifel Raum gelassen ist, davon kann Jeder sich überzeugen, wenn er es versuchen wollte, den Text Mírza Zemán's genau zu transcribiren, z. B. gleich im Anfange (S. 98, Z. 3), soll کَوْرَیَه gevreye oder g̱evreye oder geureye ausgesprochen werden? Eben so Z. 5, دَرَوْ derev oder dere̱v oder derew, Z. 15 کیا gia oder giya?

Ich bemerke dies nur, weil einige hiesige Orientalisten mir ihre Verwunderung darüber äusserten, dass ich die von mir in Roslawl' gesammelten kurdischen Texte nicht in arabisch-persischen Characteren veröffentliche.

Der uns in der vorliegenden kurdischen Uebersetzung entgegen tretende Dialect von Sina weicht in manchen Stücken von dem westlichen Kurmáñdi ab, wie ich es in Roslawl' und aus den von H. Shaba zugesandten Texten habe kennen lernen.

Ich will versuchen, die Vergleichung in einigen Punkten durchzuführen, während eine ausführliche Darstellung der Verschiedenheiten der Grammatik vorbehalten bleibt. Beginnen wir mit dem Zeitworte.

In dem westlichen Kurmáñdi hat das Praesens das Praefix de (oder di̧ oder da oder do oder du). Dieses de entspricht also, seiner Rolle nach, dem persischen همی oder می.

Dem Futurum wird, wie im Persischen dem sogenannten Aorist, die Partikel bi (oder be oder bo oder bu) vorgesetzt, welche im Kurmáñdi meistens auch der Imperativ erhält.

Derselben Mittel bedient sich auch die Mundart von Sina bei der Bildung der genannten Zeitformen. Die Abweichungen dieser Mundart von dem westlichen Kurmáñdi sind am auffallendsten in der 3. pers. sing. des Praesens und Futurums, so wie im Perfectstamm. Zum Belege gebe ich verschiedene Zeitformen des Verbums für *machen* nach beiden Mundarten.

Westl. Kurm.	Dial. v. Sina.
Praes. 1. pers. sing. dekím	ذَكَم
3. pers sing. dịke	داكَت, negat. ناكات
3. pers. plur. dekín	دكَن
Fut. 1. pers. sing. bekím	بكم
3. pers. sing. bịké	بكات
Imper. sing. bịkė	بكه (und يكه)
2. pers. plur. bekín	بكن
Praeter. I. kir oder dekír	كرد oder دكرد
Praeter. II. kírim	كردم
Perf. 3. pers. sing. ?	كردوه oder كُرْدْوَيَه (= pers. كرده است)
Partic. praes. ?	كُننده

Dieses Participium scheint hier aus dem Persischen entlehnt zu sein. Einen eigentlichen Infinitiv habe ich bisher in der Mundart von Sina nicht bemerkt; die vorkommenden *nomina actionis* sind durch Anhängung von en an den Perfectstamm gebildet und gleichen daher den persischen Infinitiven, z. B. هاتَن, كردن (im westl. Kurm. hâtin) *das Kommen* von هات *kam*, وتَن (im westl. Kurm. gôtin) *das Sprechen, die Aussage* von وت (= pers. گفت *sprach*).

Was das Nomen anbetrifft, so kommt die Endung را zur Bezeichnung des Dativ oder Accusativs gar nicht vor, während sie im westlichen Kurmăndi sowohl beim Nomen als Pronomen für den Dativ gebräuchlich ist. Dagegen ist eine Endung da (دا) mit Locativ-Bedeutung beiden Mundarten gemeinschaftlich, und zwar in Verbindung mit der Praeposition له in der Mundart von Sina. Sonstige

Beziehungen werden in derselben theils durch die Izâfet, theils durch Praepositionen ausgedrückt. Unter diesen spielt die schon erwähnte له eine grosse Rolle; sie bedeutet *aus*, *zu*, *in* und vertritt die persische Praepos. از (im westl. Kurm. že, ži, ژ) oder در. Als Postpositionen treten گل und لگل auf, welche auch im westl. Kurm. vorkommen.

In Hinsicht der Pronomina bemerke ich, dass ich das neben min (من) für die erste Person im westl. Kurm. gebräuchliche ez (از) im Dialect von Sina nicht vorfinde. — Für das persische خود steht in beiden Mundarten durchgängig χu oder χo - خو. Von Demonstrativen ist in der Mundart von Sina أو für persisch آن und أم für pers. این gebräuchlich. Die Form أم kommt im westl. Kurm. nicht vor.

Im Wortschatze habe ich im Ganzen wenig Neues gefunden. Ich erlaube mir nur einige Bemerkungen. Der Mond heisst مانگ. Diese Form steht dem 𐬨𐬃𐬢𐬵𐬋 des Vendidad (m. s. Avesta herausgegeben von Dr. F. Spiegel, I Abth. S. 2 Z. 3) viel näher, als das neupersische ماه und māh des westl. Kurm., welche sich an das altpersische mâhyâ, mâhahya der Keilinschriften (m. s. Oppert im Journ. asiat. IV. Série, T. XVII, p. 382, 383) anschliessen. Rich führt die Formen mang, mahang und maang an; auch im Gilâni soll, nach Chodzko, der Mond maunghe genannt werden. — Ein anderes Wort, welches mir in der Uebersetzung des Gulistan zum ersten Male aufstösst, ist دانجات (3. pers. sing. praesentis); m. s. Abth. I. S. 98, Z. 14—15, wo es heisst:

بفرّاش بٰاى صَبٰاى فرمٌوكَ تا كه فَرش زمرودين دانجٰاتْ

Ich halte dieses Wort für verwandt mit dem neupersischen نزيدن. — Eine interessante Form ist auch تاوسان in روژ تاوسان die Tage des Taemuz.

Zum Schlusse gebe ich hier noch einige Bemerkungen über den von Herrn Chanykow dem Asiatischen Museum der Kaiser-

lichen Akademie der Wissenschaften verehrten kleinen Codex, welcher neben persischen [26]) und türkischen Gedichten auch kurdische enthält. Dieser Codex umfasst 66 Blätter in 16° obl.; er scheint sehr viel in Gebrauch gewesen zu sein, denn manches Blatt hat schon ganz verwischte Schriftzüge. Die meisten kurdischen Gedichte gehören einem Achmed mit dem Beinamen der Blinde (احمد كور) an. Ein anderer kurdischer Dichter ist Abdallah (عبدالله), ein dritter حاكم. So viel ich bis jetzt habe bemerken können, sind fast nur die Verba kurdisch: sonst ist Alles aus dem Arabischen und Persischen herüber genommen. Die Verbalformen stimmen meistens mit denen des westlichen Kurmândi überein, so: بوم *ich war*, بو *war*, كم *ich mache*, نا كم *ich mache nicht*, گرت (= pers. گرفت) *griff*, هات *kam*, راوم *ich ruhe*, نيه *ist nicht*, هيه *ist*, ازبوخوم *ich werde essen*, هليم *ich stehe auf*, كشت *erschlug, tödtete*, دكه *macht*, دكن *sie machen*, مبه *sei nicht* (fol. 12 v. — fol. 14 v.)

Von Haupwörtern treten, wie gesagt, fast gar keine in kurdischer Form auf, allenfalls چاو (= pers. چشم), روژ (= pers. روز), خدى (= pers. خدا). Am meisten finde ich kurdische Elemente in einem Gedicht von Abdallah, überschrieben كلام عبد الله; es sei hier mitgetheilt, weil es das einzige zu sein scheint, welches original ist. Dieser Abdallah muss, wie Zeile 23 andeutet, ein Kurde aus Erzerum, oder dessen Umgegend gewesen sein.

الامان شكو اوكى كم از ارست ديم كوكى
مستومستانه دهاليم هانه سرلاى غضبى
عاشقان بخير دكاه دا دبيه ناو سيچوبى
قط بهر دو عالان نادم همن وى منصبى
كرخدى بارى بكا ديسان نيو لم آشتوبى
حلقه حلقه چين بچين زلف هانته سرروى ماهتاب

26) Von persischen Dichtern sind hier hauptsächlich vertreten: Sadi, Hâfiz, Djâmi.

کو بکو دین صف بصف کوتینه بش هونک حلاب
دینه جنکی عاشقان دکرن هزار جورو عتاب
وان بجمله قصد جان کروهاتنه سرمن بی حجاب
هان سروکردن لبونه قاتلی جان مطلبی
دلبرا بشق خدی جاری لپیش من رو مپوش
هروکی کوری خداو جان‌و دل بوت هاتنه جوش
من بداغ درد توم کلپوست عبدالیم لدوس
مبتلام بو ذوق دو لعل لبان می فروش
تشنهٔ آب حیوتم از لچاهی غبغبی
رونقی بالات نواند بوی و(هابم؟) ([27] حاك بسر
داغ رورم زور اوا زلفان لخالان کرد چیر
هروکی بدری تمام ...... ([27] خودایه بر
یا رب جاری لبوم بی نشتنی.(؟) صبح سحر
کامران بوسیان بم ازژ اطرافا بی
بی بزانی جله غالم مبتلام عاشق بتوم
کر هزار لومان بکن لیم یارو احباب دخوم
من لودای قاتل توم کرد بوطن ارضه‌روم
خوجه نابی کر بنیری مشقهٔ وصل لبوم
کرچه کردم دور ولاتم میل توم لی کم نبی
چونکه کردوکردستان همو یکسر فرات
زیده تر قاجار وافشار هر دو پایندازپات
نامویبن اوتو موخو بشو موطنو ملکو ولات
نوش مبه نا مرحمت چمن وک اسیران هاتمه رات

---

27) Die Handschrift hat an diesen Stellen Tintenflecke.

هروها نبو نیه خوت وک دبوی بیش مغربی
او عیاریو عشقبازی تو همیشه کرده خوت
رمزیک بومن بسه بوچ غرنکت کردنه جوت
نه ذرّانی نبوه قط دلت بومن نسوت
تو به انصاف بکه طرحی نقاب باوی لروت
کردنم فرمان بره بو حلقهٔ کیسوشبی
هانمه سر مامل بروحی بوسکی سودا بکم
دست بهام کم بو دبی هندی تربش پیدا بکم
یان دبی سررو بنیمو سعی زور تیدا بکم
یان برم ده دوازده بیع خوم مجرا بکم
از بحکم قاضیو مفتیو ملاو مکتبی
هرلوی روزی من دی قاقی تو (؟) وک چنار
مبتلا بوم از بتو قط ناکرم صبر وقرار
پیم ولین سودا سری والله نیه بوم اختیار
خوجه نابی کر بخلوت جارکی بپیه کنار
وا بکم احیای عمری خوم لذوقو مشربی
زبدة عالم لامثالو قرانو همسران
بوچ دکن لومان لعبدالله لسودای دلبران
شبتو شیداو مال خرابو نیشکاو سرکران
کی وفای دیوه لناز وعشق سیمین سران
شاهو سلطان رودنین بو چاهو تختو مرتبی

Man sieht, dass fast nur die Verbal- und Pronominalformen kurdisch sind, ausserdem der häufige Gebrauch der Präposition le (ل) und der als Präposition geltenden سر nicht persisch ist.

In einem Gedicht (fol. 17.), überschrieben بزم حاکم finden sich ganze Stellen aus der bekannten Ode von Hafiz: اگر آن ترکِ شیرازی بدست آرد دِلِمارا eingestreut.

So heisst es Zeile 4 und folg.:

اکر جاریک دلم شاد کی بدأیمی نه هم جارا
بخال هندوش بخشم سمرقند بخارارا
بده ساقی لوی جامی که نوری لبِلیِ تبداجا
ملی ابرو لدست جور دنیای همی آمانجا
خوشا شیرازو اضفهان لهفت اقلیم اوتاجا
لجنّت خورد هنم علمان بدیدار تو محتاجا
کنار آب رکناباد کلکشت مصلّارا
بنازو غمزه بوم حیرانوسر کردان چاوانی
وک اسماعیل دیم در هر هزار جاران بقربانی

Ich bemerke, dass ich diese Verse so habe abdrucken lassen, wie sie sich in der Handschrift vorfinden. Daher ist auch in dem Gedichte Abdallah's die Conjunction و mit dem vorhergehenden Worte stets verbunden. Dies mag seinen Grund in dem Umstande haben, dass der Kurde das u mit dem vorhergehenden Worte zusammen ausspricht, also شاهو سلطان = šāhu sultān.

Nachdem ich nun über die mir bisher von Aussen zugänglich gewordenen Materialien zur Kenntniss der kurdischen Sprache Bericht erstattet habe, wird der Leser vielleicht erwarten, dass ich hier auch Mittheilungen mache über die von mir in Roslawl' niedergeschriebenen Volkslieder. Ihre Veröffentlichung bleibt, wie gesagt, einer besondern Abhandlung vorbehalten; es möge hier eine Bemerkung über das Sprachliche in denselben vorausgeschickt sein. Volksl.

In das Verständniss dieser Volkslieder einzudringen, hat mich nicht geringe Mühe gekostet, weil einerseits einzelne Wörter durch Verschlucken von Vocalen und Silben oder durch Assimilation von Consonanten schwer zu erkennen sind, anderseits Formen auftreten, die in der ungebundenen Rede gar nicht oder sehr selten vorkommen. Das Nähere darüber gehört in die Grammatik.

Nach den Berichten der Reisenden soll die kurdische Sprache, wie wenig andere, in eine grosse Menge Dialecte zerspalten sein. Hat es schon allein für den Linguisten grossen Reiz, das Leben einer Sprache in so reicher Verzweigung zu verfolgen, so ist es auch, und noch mehr, im Interesse der Ethnographie und Geschichte wünschenswerth, dass wir von der bestehenden Verschiedenheit durch genaue Untersuchungen Kenntniss gewinnen. Solche Untersuchungen müssen natürlich über das ganze Gebiet der kurdischen Zunge ausgedehnt werden, und wer sie übernimmt, wird sich nicht darauf beschränken dürfen, nur diejenigen Orte zu besuchen, wo Individuen von verschiedenen Stämmen zusammenkommen. Im Gegentheil, wer seine Aufgabe vollständig lösen will, wird sich nicht scheuen, die einzelnen Stämme in ihren Wohnsitzen aufzusuchen, und, wo er auf das Gebiet einer neuen Mundart stösst, so lange zu verweilen, bis er ihre Eigenthümlichkeit erkannt hat. Dazu ist freilich nöthig, dass man mit dem Leben des Volkes ganz vertraut werde, so zu sagen, an seinen Leiden und Freuden Theil nehme. Auch hätte der Forscher sich hier nicht allein auf das Studium der Sprache zu beschränken, vielmehr könnten ethnographische, statistische und historische Untersuchungen mit jenem Hand in Hand gehen. Denn jetzt, wo dem Studium des iranischen Alterthums verschiedene Kräfte sich zuwenden, wäre es gewiss an der Zeit, auch die einzelnen noch bestehenden Zweige des iranischen Volksstammes einer allseitigen wissenschaftlichen Untersuchung zu unterwerfen. Damit das Studium des iranischen Alterthums möglich werden konnte bedurfte die Wissenschaft des Muthes und der Entsagungs-

fähigkeit eines Anquetil du Perron. Vielleicht ist die Zeit nicht fern, wo sie ihre Jünger aussenden wird, damit diese die in dem Munde, den Anschauungen und den Gebräuchen der jetzigen iranischen Völker und Stämme noch erhaltenen Ueberreste altiranischen Lebens sammeln und dadurch für die Forschung fruchtbar machen. Ueberhaupt, glaube ich, wird die Wissenschaft des Iranismus die deutsche Sprach- und Alterthumskunde sich zum Vorbild nehmen dürfen; denn wie man hier sich nicht allein auf das Studium der alten Dialecte und Schriftdenkmale beschränkt, sondern auch den Volkssagen und noch bestehenden Mundarten eifrig und mit Glück zugewandt hat, ebenso wird das Einschlagen eines ähnlichen Weges für die Erkenntniss des Iranismus nicht erfolglos bleiben [28]).

Ich bemerkte vorhin, dass Reisende uns von einer Menge kurdischer Dialecte berichten. Es ist bekannt, dass des Missionärs Hörnle Bemühungen um eine kurdische Uebersetzung des Neuen Testaments an dieser Menge scheiterten. Nach eigenen Erfahrungen hat er es versucht, eine Uebersicht der bestehenden kurdischen

28) Man vergleiche was Spiegel in den Münchner gel. Anz. 1854. Bd. 39. No. 17, S. 143—146 über das Studium iranischer Sprachen sagt. Wenn Ferrier's Berichte über Sprachverhältnisse iranischer Völker sich auf sichere Beobachtungen stützen, so ist manche Bemerkung in seinem Reisewerke gewiss geeignet, bei den Iranisten lebhaftes Interesse zu erwecken. Leider scheint man aber seine Nachrichten über Sprachverhältnisse vorsichtig aufnehmen zu müssen; doch wird ihnen die Wahrheit einer bestehenden Verschiedenheit zu Grunde liegen, und es wäre im Interesse der Wissenschaft wünschenswerth, dass man nähere Aufklärung erhalte. So heisst es bei ihm (m. s. Ausland 1857, No. 14, S. 323), dass die Aimak eine sehr alte Mundart des Persischen reden, in die noch sehr wenig Arabisch eingedrungen sei. Von den Bewohnern des Hilmendeits's sagt Ferier, dass sie im Lande Pehlewans genannt werden und Pehlevi zu sprechen behaupten. Auch versichert er uns, ein alter Mann habe ihm ein Buch gezeigt, welches in einer Schrift verfasst war, wie sie vor den Islam in Gebrauch gewesen sein soll. Freilich wäre dies ein unschätzbares literarisches Kleinod, wenn es sich damit so verhält, wie uns berichtet wird (m. s. Ausland. 1857. No. 16, S. 372; ich kenne Ferrier's Berichte über seine Reisen nur nach den im Ausland gegebenen Auszügen). Doch nicht allein im Osten Iran's, noch viel mehr im Westen leben Idiome fort, die von uns näher gekannt zu werden verdienen: ich meine die Volksidiome Mazanderân's, Gilân's und der Tâlisch-Alpen. Ueber das Mazanderâni und Gilâni haben wir Mittheilungen vom H. Akademiker von Dorn zu erwarten, über das Tâlisch liegt uns eine Arbeit von einem im Caucasus lebenden H. Riess vor, bei welcher er von H. v. Chanykow durch Mittheilungen von Tâlisch-Texten unterstützt worden ist.

Mundarten zu liefern. Ich will hier Hörnle's Mittheilungen mit denen anderer Reisenden über diesen Gegenstand zusammenstellen.

In dem Magazin für die neueste Geschichte der evangelischen Missions- und Bibelgesellschaften. Jahrgang 1836. (Basel 8°.) S. 403 lesen wir: «Die kurdische Sprache betrieb ich bisher [29]) neben der persischen nur in sofern, als es mir zur Beurtheilung ihrer verschiedenen Mundarten nöthig schien. Zwar hatte ich geraume Zeit einen jungen Kurden als Lehrer, mit welchem ich aus dem Evanlium Johannis eine kurdische Uebersetzung versuchte, und diese Andern zur Berichtigung vorlas; aber ich konnte nur langsam voranschreiten, indem mich neben vielen Schwierigkeiten der Gedanke an die mannigfaltigen Dialecte dieser Sprache hemmte, und die Besorgniss in mir erregte, aus Mangel an Kenntniss derselben, gar leicht Zeit und Mühe an einen für die Bibelübersetzung untauglichen Dialect zu verschwenden.» — Daher erschien dem Missionär, zur näheren Untersuchung der kurdischen Dialecte, eine Reise nach dem Kurdenlande nöthig. Es sei hier aus dem Tagebuche [30]), welches Hörnle auf dieser Reise mit seinem Gefährten Schneider geführt, dasjenige mitgetheilt, was sich auf die kurdischen Dialecte bezieht. — Die beiden Missionäre hatten von der Bibelgesellschaft in London eine kurdische Uebersetzung der Evangelien in Händen. Kein Kurde, dem sie dieselbe zur Einsicht vorlegten, konnte sie lesen und verstehen. Der Eine gab diesen, der Andere jenen Grund dafür an. Der Zweck der Reise war also ein mehrfacher: erstens an dem Orte, wo jene Uebersetzung gemacht worden war, Aufschluss über den erwähnten Umstand zu erhalten, zweitens auszumitteln, welcher von den vielen Dialecten der für die Uebersetzung tauglichste sei. Daneben wollten sie drittens sehen, ob die Kurden im Allgemeinen so viel Kenntniss der persischen, arabischen und türkischen Sprache besitzen, um die Uebersetzung des N. T. in diesen Sprachen benutzen zu können.

---

29) Der Brief ist vom 3. Dec. 1835 aus Tebriz.

30) a. a. O. S. 481—509.

Am 24. Oct. 1835 verliessen die beiden Reisenden Tebriz. Auf dem Wege zwischen Salmas und dem Dorfe Gawilan (am 26. Oct.) trafen sie mehrere Kurden, die sie versicherten, «dass die Kurden dieser Gegend alle die tatarisch-türkische Sprache verstehen, in ihren Schulen ein wenig persisch treiben, unter sich aber nur kurdisch reden.»

«Urmia, d. 1. Nov. Frühe Morgens Besuch von einem Perser und einem Kurden. Letzterer war vom Stamme Mekri, konnte mir aber wenig Auskunft geben über sein Volk und dessen Sprache, und obwohl er persisch und türkisch sprach, konnte er doch weder lesen noch schreiben». — An demselben Tage gingen Hörnle und Schneider nach dem syrischen Dorfe Gögtaza, eine Meile südöstlich von der Stadt Urmia gelegen. In jenem Dorfe fanden sie Verwandte des Bischofs Schevros, des Verfassers der erwähnten kurdischen Uebersetznng der Evangelien. Aus den Mittheilungen über Schevros möge Folgendes hier stehen: «Nachdem er in Konstantinopel, wahrscheinlich von einem Agenten der brittischen Bibelgesellschaft den Auftrag erhalten hatte, eine Uebersetzung der vier Evangelien in die Kurdensprache zu besorgen, liess er sich in Urmia nieder, verschaffte sich einen unterrichteten Kurden Mollah Mohammed, nahm ihn zu sich in's Haus, und versorgte ihn vorläufig mit Kost und Kleidern. Der Kurde war vom Sumaili-Stamme, und redete mithin den Hakari-Dialect, in welchem er unter der Aufsicht des Schevros die Uebersetzung nach dem Arabischen ausfertigte. Dessen erstmalige Uebersetzung wurde ein- oder zweimal überarbeitet. Dem ungeachtet ist sie unbrauchbar. Kein Kurde, selbst an dem Orte, wo sie angefertigt wurde, kann sie lesen oder verstehen. Ueberdies sind vom Evangelium Johannis nur die ersten drei Capitel vorhanden, auch fehlen einige Capitel in den übrigen Evangelien.»

4. Nov. Ein Kurde Mirsa Hasan unterrichtete Schneider im Persischen, Hörnle im Kurdischen. «Wir erfuhren von ihm auch Manches, was für unsern Zweck nützlich war. Er nannte uns eine Menge Stämme, welche im Norden des kurdischen Gebirges wohnen, theils frei, theils zinsbar sind, und vier verschiedene Dialecte

reden, die jedoch gegenseitig mehr oder minder verstanden werden. Er selbst behauptet, den besten, den Mekridialect zu sprechen und auch die übrigen zu verstehen. Da übrigens jeder Kurde sich die Ehre geben will, den besten Dialect zu reden, so ist es schwer, den in Wahrheit besten herauszufinden, und man muss daher, wenn man nach dem besten gefragt hat, sich auch nach dem zweitbesten Dialect erkundigen.»

«Den 5. Nov. Nachdem wir mehrere Patienten mit Medizin versehen hatten, fing ich mit Mirsa Hasan an, zur Probe eine kleine Uebersetzung aus dem Persischen in den Mekridialect auszuarbeiten. Während wir hiemit beschäftigt waren, kamen zwei vornehme Kurden, um Medizin für sich zu erhalten. Der eine war vom Sumaili- der andere vom Beradust-Stamme, und verstand auch den Schekakdialect. Da die Sumaili und Beradusti den Hakari-, die Kurden aber zu welchen Hasan gehörte, den Mekridialect sprechen, so hatte ich eine willkommene Gelegenheit, zu erfahren, in wiefern, sie sich einander verstehen. Ich liess daher Mirsa Hasan das Stück, welches bereits in den Mekridialect übersetzt war, den beiden andern Kurden vorlesen, und bat sie, mir den Sinn im Tartarischen zu sagen. Zu meiner Freude fand ich, dass sie mit geringer Ausnahme die Uebersetzung verstanden. Freilich ist zu bemerken, dass Hasan zuweilen Erläuterungen beifügte. Im Gespräch verstanden sie sich ziemlich leicht, fast ohne dass man eine Verschiedenheit der Dialecte bemerkte. Zugleich liess ich unsern Knecht, der von Seot bei Merdin gebürtig ist, und den dortigen Dialect versteht, sich mit ihnen besprechen, und fand, dass sie sich ziemlich ordentlich verstehen. Hieraus erhellt, dass diese drei Dialecte gegenseitig verständlich sind, und dass sie unter einander einen Sprachstamm ausmachen, der sich über die nördlichen Theile Kurdistans ausbreitet. Ihre Zusammenfassung unter einen gemeinschaftlichen Dialect scheint nicht unmöglich; allein die Kurden können nicht begreifen, wozu eine Uebersetzung des Neuen Testaments nöthig oder nützlich sei. Uebrigens sind weiter nach Süden hinunter Dialecte, die weit verschiedener und daher für die Nordbewohner ziemlich unverständlich

sind. Mirza Hasan behauptet jedoch, dass es nur eines Aufenthaltes von 6—8 Wochen unter dem Volke eines fremden Dialects bedürfe, um auch ihn zu verstehen und zu sprechen».

«Den 6. Nov. Hasan kam sehr frühe und ich dachte ein ziemliches Stück in der begonnenen Probeübersetzung voranzurücken; allein es ging nur langsam. Oft musste ich wie ein Blinder mit dem Stabe den Weg suchen, und über manche Steine hinwegsteigen, weil ich sie nicht aus dem Wege zu räumen vermochte. Viele Laute sind so rauh und so ungewöhnlich, dass ich sie nur mit grosser Mühe aussprechen konnte. Weder in der persischen, noch arabischen Sprache sind für sie entsprechende Zeichen vorhanden, was das Lesen und Schreiben in der Kurdensprache sehr erschwert. Zuweilen schwindelt mir, wenn ich in dieses Chaos der kurdischen Sprachverwirrung blicke».

«Den 7. Nov. Der Dialect des Sumailistammes ist dem Mekridialect sehr nahe; nur die Aussprache ist zuweilen sehr verschieden. Diess zeigte eine Probeübersetzung, welche ich heute mit einem Kurden, der Hauptmann in der persischen Armee ist, ausfertigte».

«Den 9. Nov. Mirsa Hasan fand heute die Uebungen in der Kurdensprache sehr schwer, weil er mir auf viele, in der Regel leichte Fragen, nicht antworten konnte. Mir ging es eben so, weil ich mich bei manchen Zeitwörtern in Erläuterungnn und Umwegen erschöpfen musste, um den Infinitiv zu finden und doch gelang es nicht immer».

«Den 10. Nov. Ich ging heute mit Hasan und einigen andern Kurden die Probe durch, welche ich in Tebris in verschiedene Dialecte bei Gelegenheit übersetzt und hierher gebracht hatte. Die von Senna, Siban und Souchbalagh wurden mehr oder weniger verstanden, und reihen sich unter den Schekak- und Mekridialect. Die von Lek, Guran, Kermanschah und Gärus, Stämme, welche dem südlichen Sprachssamme angehören, waren sehr wenig, und nur in einzelnen Stellen verständlich. Unter sich selbst haben sie dagegen mehr Verwandtschaft; daraus erhellt, dass zwischen den Dialecten des Südens und Nordens ein Unterschied stattfindet, der theils

in der Aussprache und in andern Wörtern, theils im innern Bau der Sprache besteht. Rücksichtlich dieses Unterschiedes bilden sich zwei Sprachstämme, der Eine für den Süden, der Andere für den Norden. Beide entsprossen einer gemeinschaftlichen Wurzel, welche höchst wahrscheinlich die altpersische Sprache, die Pehlewi [?] ist. Wenigstens deutet hierauf der innere Bau der Sprache, welcher mit dem der neupersischen fast ganz gleich ist [?]; so wie der Umstand, dass der grösste Theil der Wörter persisch ist [31], nur anders ausgesprochen, woher sie zuweilen auch anders geschrieben werden müssen. Die beiden Sprachstämme stehen einander am fernsten; tragen aber viele Aeste, Zweige und Zweiglein, welche zwei Familien bilden, deren Mitglieder sich einandern nähern und ziemlich unter einander verstanden werden. — Die vier kurdischen Evangelien von der brittischen Bibelgesellschaft verstand Mirsa Hasan nicht, und konnte sie nicht einmal lesen».

Am 13. Nov. erhielt Hörnle von dem Häuptling des Stammes Sumai, nordwestlich von Urmia, folgende Mittheilungen über die Sprache der Kurden: «Er ordnete sämmtliche Stämme des Nordens, deren er eine ungeheure Menge nannte, unter drei Dialecte, den Hakari- den Mekri und den Schekakdialect, wozu noch der Dialect der Jesiden kommt. Sie sind die vier Hauptzweige des nördlichen Sprachstammes, und erstrecken sich hinunter bis nach Senna und Suleimaneah, über eine Einwohnerzahl von ungefähr 300.000 Individuen. — Unsere Frage, ob er es für möglieh halte, Bücher in einem der Kurdendialecte zu schreiben, die auch für Kurden von

31) Diese Characteristik des Kurdischen wird sich wohl schwerlich jemals bestätigen, wenn Hörnle hier unter «persisch» das Neupersische versteht. C. F. Volney (Voyage en Syrie et en Egypte. 3. édit. T. I. S 365) sagt auch, dass die Sprache der Kurden dialectische Verschiedenheiten darbiete, findet aber, dass ihr Grundelement persisch sei, welches mit einigen arabischen und chaldäischen (syrischen?) Wörtern vermischt ist. Layard (Discoveries in the ruins of Niniveh and Babylon Lond. 1853. 8⁰. S. 374, deutsche Uebers. S. 284) hält auch die kurdischen Dialecte für blosse Verstümmelungen des Persischen, welche mit wenigen Ausnahmen als Schriftsprache nicht gebraucht werden. Ebenso oberflächlich drückt sich der Missionar Sandreczki aus, m. s. seine Reise Th. II. S. 238. wo es heisst: «die Sprache (der Kurden) ist ein Gemisch von verderbtem Persisch, Turkisch und Arabisch».

anderer Mundart verständlich seien, beantwortete er mit Ja, und meinte, jeder der Dialecte würde sich hierzu eignen [?], man dürfte ihn nur bearbeiten; allein solche Bücher würden nutzlos sein, weil die Kurden sie nicht verstehen könnten, ehe sie nicht ihre Muttersprache lesen und schreiben gelernt haben».

Beim Mittheilen dieser Nachrichten Hörule's hatte ich künftige Reisende in Kurdistan im Auge. Ich wollte zunächst darauf aufmerksam machen, wie wichtig es sei, zu wissen, welchem Stamme Diejenigen angehören, denen man die gesammelten Sprachproben verdankt. Ausserdem war es meine Absicht, deutlich zu machen, wie sehr es zum Erforschen des Kurdischen nothwendig ist, alle bestehenden Dialecte dieser Sprache kennen zu lernen. Es mögen daher auch die Notizen einiger anderen Reisenden über kurdische Dialecte ihren Platz hier finden.

Ker Porter (Travels in Georgia, Persia and ancient Babylonia, during the years 1817, 18, 19 and 20. London 1821—22. Vol. II, S. 457—458) findet, dass die Sitten der Kurden ebenso unveränderlich seien wie die Felsen ihres Landes; ihre Sprache aber scheint ihm bedeutende Veränderungen erlitten zu haben (undergone considerable mutations). Sie ist ihm eine verschiedene je nach der Gränze der verschiedenen Kurdendistricte, indem sie bald Türkisch, bald Persisch, bald Arabisch oder andere Elemente in die ursprünglichen Dialecte mischte und dadurch das widersprechenste Kauderwälsch, das man sich denken kann, hervorbringe (producing the most discordant jargon simagination can conceive). Das reinste Kurdisch sollen, nach Ker Porter's Urtheil, die Stämme von Bitlis und Revanduz und die kleineren kurdischen Stämme, welche südlich und südwestlich vom Wansee leben, reden.

J. Morier, in seiner zweiten Reise (m. s. d. deutsche Ausgabe, Weimar 1820. S. 131), sagt, dass die Baχtiyâri über ihren Ursprung abweichende und entgegengesetzte Ueberlieferungen hätten; «einige behaupten in's Wüste hin, sie kämen aus dem Osten her, andere von Rum und so durchaus, dass sie nicht Persischen Ursprungs sind. Ihre Sprache könnte dieser letzten Behauptung zu

widersprechen scheinen, da sie viele Wörter aus dem Altfarsischen hat und der Zendsprache sehr verwandt ist».

J. Rich schreibt an Silvestre de Sacy (m. s. Journ. des Savans 1821, S. 315): «Puisque je vous ai parlé du Curdistan et des Curdes, je saisirai cette occasion de corriger une grande erreur, dans laquelle sont tombées, sans qu'on puisse dire pourquoi, tous ceux qui ont écrit sur la Perse. Ils ont fait une distinction entre les tribus curdes et les tribus du Louristan et ils semblent croire que les Louris forment une nation tout - à - fait distincte. Le fait est, que toutes les tribus du Louristan, les Bakhtiyaris, les Zends, les Laks, etc. sont très-réellement Curdes, et parlent la langue curde, comme je le sais par ma propre expérience».

Rawlinson (m. s. Journal of the Royal Geographical Society, vol. IX, S. 105; vgl. Ritter Erdkunde Th. IX, S. 213) sagt von den Stämmen in Gross-Luristan, dass ihre Sprache ein kurdischer Dialect sei, der bei den Baχtiyári in vielen Stücken abweichend erscheine und zumal in der Aussprache bei ihnen viel abweichender sei als in irgend einem der vielfach modificirten Dialecte, welche bei den Tribus jener Bewohner der ganzen Zagros-Kette angetroffen werden.

Von der Sprache der kleinen Lur heisst es bei Rawlinson (m. s. a. a. O. S. 109; vgl. Ritter a. a. O. S. 217), dass sie nur wenig von der der Kurden in Kermanschah abweiche und dass ein Individuum, welches einen Dialect spricht, auch den andern vollkommen verstehe. Dann sagt er: «These dialects of the mountainers of Zagros have been hitherto assumed by all writers as remnants of the ancient Pehlevi, but it appears to me on insufficient grounds: I regard them as derived from the old Fársí, the Fársi-Kadím, as it is called; which was a co-existent, but perfectly distinct language from the Pehlevi, as we read it at the present day, upon inscriptions and in books, does not possess any analogy with the Kurdish, and I doubt if any dialect of it now exists as a spoken language, except

among the Gabr colonies [32]) and in a few detached village of Azerbaïján; (in the village of Dizmár, in particular the vernacular dialect is certainly Pehleví).

Was C. A. Bode über die Sprache der Luren sagt (m. s. Travels in Luristan and Arabistan. London 1845, vol. I, S. 275—276) stimmt im Ganzen zu dem von Rawlinson Gesagten. Die Nachrichten des Tarikhi-Guzide und anderer Geschichtswerke über die lurischen Stämme werden von mir in der Abhandluug über die kurdischen Stämme berücksichtigt werden, wie solches auch schon in der russischen Ausgabe meiner Forschungen geschehen ist. Hier stehe eine Notiz Cazwini's (تاریخ گزیدہ, Handschrift des Asiat. Museums der Kaiserlichen Acad. d. Wiss. No. 578ª, S. 289) über die Sprache der Luren. Nachdem er verschiedene über die Abstammuug der Luren verbreitete Sagen mitgetheilt hat, bemerkt er, dass in ihrer Sprache viele arabische Laute vorkommen, jedoch folgende zehn ihr fehlen sollen: ح خ ش ص ض ط ظ ع غ ق.

Dass die Luren zu den Kurden zu rechnen seien, dafür spricht auch die Kurdenchronik. Scheref Chan sagt [33]), اما اکراد چهار قسم است وزبان واداب ایشان مغایر یکدیگر است اول کرمانج [34]) دویم لر سیم کلهر چهارم کوران d. i.: Der Kurden giebt es vier Zweige, und die Sprache und die Sitten derselben sind von einander verschieden; der erste Zweig ist Kermánḑ, der zweite Lur, der dritte Kelhúr, der vierte Gurán.

Hammer hat, wie früher schon angeführt worden, in den Fundgruben des Orients Bd. III. S. 246, die Namen von 15 kurdischen Dialecten, deren Ewlia erwähnt, mitgetheilt. Es sind:

1) لسان زاره. Müsste nicht vielleicht زازه Zaza zu lesen sein?

2) لسان حکاری. Bekanntlich giebt es noch jetzt viele Hekkári-Stämme.

---

32) Meiner Meinung nach, wäre in der Sprache der Guebern eher Verwandtschaft mit dem Pârsi zu erwarten.

33) Handschrift der Kaiserl. Oeffentlichen Bibliothek No. CCCVI. fol. 5 v.

34) In der Handschrift des Asiatischen Museums No. 576, S. 9 steht statt اول کرمانج — بهترین ایشان کرمانج.

3) لسان عونکی.
4) لسان محمودی. Nach E. Smith giebt es zwischen Salmas und dem Wan-See einen Kurdendistrict Mahmudiye (m. s. Ritter Erdk. Th. IX. S. 674). In der Kurdenchronik wird auch unter den Yeziden ein Stamm محمودی genannt.
5) لسان شروانی. Der Name Schirwan ist in Kurdistan nicht selten (m. s. das Register zu Ritters Westasien).
6) لسان جزیروی. Wahrscheinlich sind hier die Bohtan-Kurden gemeint.
7) لسان بساوی?
8) لسان سنجار. Wohl der Dialect der Yeziden im Sindschargebirge.
9) لسان حریری. Harīr ist noch jetzt ein District südwestlich von Rovandiz (m. s. Perkins im Journal of the American Oriental Society. Vol. II. S. 101).
10) لسان اردلان. Ardelān ist bekannt.
11) لسان صورانی. Der Stamm Sorān ist bei Rich häufig erwähnt. In der Kurdenchronik heisst er Sokrān سهران. Scheref-Chan führt die Etymologie dieses Namens auf kurdisch سهر roth (im westl. Kurmāndi: sōr, im Zazá: sūr, sụ̄ri) zurück, was wohl eine fingirte Etymologie ist. Auch in den Bohtan-Gebirgen soll ein Stamm Sōrān, wie mir von einigen Kurden mitgetheilt wurde, nomadisiren. Den Namen dieses Stammes mit dem der Assyrier indentificiren zu wollen, scheint mir etwas gewagt.
12) لسانی حالتی. Unter den Yeziden in der Kurdenchronik auch ein Stamm خالدی.
13) لسان جکوانی ?
14) لسان عمادی. Die Mundart, mit welcher uns Garzoni bekannt gemacht hat.
15) لسان روزکی. Wahrscheinlich die Mundart der Kurden von Bitlis (im Scherefnâme روزکی und روژکی).

Niebuhr (m. s. seine Reisebeschreibung Th. II, S. 330) hörte von drei kurdischen Dialecten: dem von قره جولان oder قله جولان (Qaraḏōlān oder Qaladōlān), dem von کوی سنجاغ (Koi-Sanḏaγ)

und einem nördlichen. Der erstere ist wahrscheinlich der von Suleimania.

Von der Verbreitung des Zazá-Idioms habe ich schon in meinem Reiseberichte gesprochen.

Es bleibt mir noch zu berichten, dass ich auch eine kleine Probe der Mundart, welche in Hẹdrús, einem Dorfe zwischen Temjšgezék und Gumíš-Mādén gesprochen wird, besitze. Ich habe diese Probe in Roslawl' nach den Worten eines aus dem genannten Dorfe gebürtigen Kurden, Namens Mustafá, aufgezeichnet. Sie bildet den Anfang eines Mährchens. Text, und Uebersetzung seien hier mitgetheilt:

Yek hẹ̄, yek tune̱bía, se laúe padišẹ̄ hébūne̱; la háspe χóe su̯ár bū́ne̱, pe̱ rẹ̄da t̯ū́na, la t̯aírike qoimjš bū́ne̱, la háspe χóe dahā́tine̱, runíštine̱. Wan berẹ̄́ māzín nāṅ χoā́rine, har du rā kátine̱; dẹ̄v hatía, gōt: hūn kúve̱ hér'in? Gōtie kō: e̱m revíe χodína. Dẹ̄v gōt kō: e̱z sė̱re te̱ zẹ̄ kam, boχúm. Lauk gōtie ko: tu sé̱ri min žī náki Xoadí žī ta ka. Dẹ̄v gōt kō: e̱z šyū́re χóe bjgeríme, sé̱re ta χínim. Lauk be dẹ̄́vda gōt kō: be izína Xoadí, é̱zi le sé̱ri dẹ̄v berí, gṓhe dẹ̄v berín kir ḍẹ̄ba χoe.

Subé̱da qé̱ve̱ kalā́ndin, qé̱vata vaχoā́rin, náneta χoárin, χolustían háspe χóe, su̯ár būn, pa rẹ̄́da t̯ūn, t̯ū́ne̱ bažáreki, t̯ū́ne̱ χá-

---

Es waren einmal drei Söhne eines Königs; die bestiegen ihre Pferde, zogen aus, machten Halt an ... (?), stiegen ab von ihren Pferden (und) lagerten sich. Der älteste Bruder von ihnen speiste, die andern ruhten; (da) kam ein Dev (und) sagte: wohin geht ihr? (Jener) sagte ...... Der Dev sagte: ich schneide dir den Kopf ab, esse ihn. Der Jüngling sagte: du schneidest meinen Kopf nicht ab, Gott wird dich köpfen. Der Dev sagte: ich nehme mein Schwert, schlage dir den Kopf ab. Der Jüngling sagte zum Dev: mit Gottes Hülfe schlage ich dir den Kopf ab. Der Jüngling schlug den Kopf des Dev ab (und) steckte dessen Ohr in seine Tasche.

Des Morgens kochten sie Kaffee, tranken ihn, assen, schirrten ihre Pferde, sassen auf, zogen des Weges, kamen zu einer Stadt,

neke, hevrin. Xoadé χáni gōt: we χáni mehévrin. Laúkān gōt kō: em túma nehéverin? Xoadé χáne gōt kō: Aráp lewía. Laúkān gōt ko: Arápa ma ti taká? Laúik betúk tū taršū'e. Laúkān nāne χóe χoárin, her du berē mezin rā kétin, bérei betúk rūništ. Aráp hāt, gōt kō, túma levrá sekinína. Wi-že gōt kō: em revíne. Arāp gōt kō: séri wa her sían boχúm. Aráp šyūre χóe girt, le lauk χist, šyūre Aráp náberi. Léwik šyūre χóe girt, la sére Iráp χist; séri Iráp feránd, bilyúva Irap berí, gōhe, lyéve Irap berí, kírna dēba χóe.

Her du beré'i mezín rā kérin, pilāv kalándie, χoárin .....

---

kamen vor ein Haus, kehrten (in dasselbe) ein. Der Herr des Hauses sagte: kommt nicht in mein Haus. Die Jünglinge sagten: warum sollten wir nicht eintreten? Der Herr des Hauses sagte: Ein Araber ist darin. Die Jünglinge sagten: was thut uns der Araber? Der jüngste der Jünglinge ging auf den Markt. Die Jünglinge speisten, die beiden älteren legten sich (darauf) hin, der jüngste Bruder blieb sitzen. Der Araber kam, sagte: Warum seid ihr hier? Jener sagte: ......(?). Der Araber sagte: ich esse eurer aller drei Köpfe. Er griff nach seinem Schwerte, schlug nach dem Jünglinge, das Schwert traf aber nicht. (Da) griff der Jüngling nach dem Schwerte, schlug nach dem Araber; nachdem der Kopf desselben gefallen, nahm (der Jüngling) eine Locke, die Ohren, die Lippen des Arabers und steckte sie in seine Tasche.

Die beiden älteren Brüder schliefen, kochten Pilav, assen ....

Der Leser wird bemerkt haben, dass Mustafá nicht sehr geschickt im Erzählen ist und dass seine Mundart zu dem Kurmáṅḍi-Idiom zu zählen sei. Ich habe früher (m. s. Abth. I, Bericht S. xxi) die Vermuthung ausgesprochen, dass die kurdische Sprache sich in fünf Zweige theile, nämlich Zazá, Kurmāṅḍi, Kelhúri, Gurāni und Lūri. Die mir bis jetzt zugänglich gewordenen kurdischen Texte und Wörtersammlungen gehören grösstentheils den Idiomen Zazá

und Kurmāṅḑi an. Erst nach der folgenden Untersuchung des Wortschatzes so wie der phonetischen und grammatischen Eigenthümlichkeiten der uns vorliegenden kurdischen Sprachproben wird es möglich sein, zu bestimmen, ob die Mundarten von Suleimania (bei Chodzko) und Sina (Uebersetzung des Gulistan) beide zu dem Kurmāṅḑi zu zählen seien. Die Sprache der Luren, von welcher uns keine genügende Proben vorliegen, wird uns für's erste noch ein Räthsel bleiben müssen.

Sowohl in dem zunächst hier folgenden Glossar als in der Grammatik nehme ich Rücksicht auf ältere und neuere iranische Sprachen [35]), ich gebe daher hier das Verzeichniss derjenigen Schriften, welche von mir am häufigsten angeführt werden. Zugleich füge ich einige von mir gebrauchte Abbreviaturen hinzu.

Für das Altpersische (Sprache der achämenidischen Keilinschriften):

Chr. Lassen. Die Altpersischen Keil-Inschriften von Persepolis. Entzifferung des Aphabets und Erklärung des Inhalts. Bonn. 1836. 8°.

— Die Altpersischen Inschriften nach Hrn. N. L. Westergaards Mittheilungen. Sieh Zeitschrift f. d. Kunde des Morgenl. Bd. VI. (Bonn 1845. 8°.) S. 1—188, 467—580.

H. C. Rawlinson. The persian cuneiform Inscription at Behistun. Sieh Journal of the R. Asiat. Soc. Vol. X u. XI. Part. 1. (London 1846—49. 8°.)

Th. Benfey. Die persischen Keilinschriften mit Uebersetzung und Glossar. Leipzig. 1847. 8°.

J. Oppert. Das Lautsystem des Altpersischen. Berlin. 1847. 8°. Opp. LS.

— Mémoire sur les Inscriptions achéménides, conçues

35) Es thut mir Leid, das Verhältniss, in welchem die mir endengvorlie kurdischen Idiome zum Sanskrit stehen, nicht in Betracht ziehen zu können; ich muss mich beschränken, die dem Kurdischen zunächst verwandten Sprachen zur Vergleichung herbeizuziehen, und zwar nur so weit als mein noch sehr junges Studium der letzteren es mir möglich macht.

dans l'idiome des anciens Perses. Sieh Journal asiatique IVe Série. T. XVII, S. 255—296 (1r art.); 378—430 (2e art.); 534—567 (3e art.). T. XVIII S. 56—83 (4e art.); 322—366 (5e art.); 553—584 (6e art.). T. XIX S. 140—215 (7e art.).

Opp. XVII.
» XVIII.
» XIX.

Für das Altbaktrische (Zend):

E. Burnouf. Commentaire sur le Yaçna. Tome I. Paris. 1833. 4°.

— Études sur la langue et sur les textes zends. Tome I. Paris. 1840—1850. 8°.

F. Bopp. Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen u. s. w. Berlin. 1833—1852. 4°.

— — Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. I Band, 1te Hälfte. Berlin. 1856. 8°.

F. Spiegel. Avesta die heiligen Schriften der Parsen. Zum ersten Male im Grundtexte sammt der Huzvâresch-Uebersetzung herausgegeben. Erste Abtheilung: Vendidad. Fargard. I—X. Leipzig. 1851. 8°.

— Avesta die heiligen Schriften der Parsen. Aus dem Grundtexte übersetzt, mit steter Rücksicht auf die Tradition. Erster Band: der Vendidad. Leipzig. 1852. 8°.

Zendavesta or the religious books of the Zoroastrians edited and translated with a dictionary, grammars etc. by N. L. Westergaard. Vol. I. The Zend Texts. Copenhagen. 1852—1854. 4°.

Herm. Brockhaus. Vendidad Sade. Die heiligen Schriften Zoroaster's Yaçna, Vispered und Vendidad. Nach den lithographirten Ausgaben von Paris und Bombay mit Index und Glossar herausgegeben. Leipzig. 1850. 4°.

Für das Huzvâresch (Pehlevi):

Fr. Spiegel. Einleitung in die traditionnellen Schriften der Parsen. Erster Theil: Huzvâresch-Grammatik. Wien. 1856. 8°. (M. vergl. die Recension M. Haug's in den

Göttinger gel. Anzeigen. 1857. Stück 68—71; S. 673 —698).

M. Haug. Ueber die Pehlevi-Sprache und den Bundehesh. Aus den Götting. gel. Anzeigen. Vollständigerer Abdruck. Göttingen. 1854. (46 SS. 8°.)

Für das Pârsi:

Fr. Spiegel. Grammatik der Pârsisprache nebst Sprachproben. Leipzig. 1851. (M. vgl. die Recension M. Haug's in den Göttinger gel. Anzeigen 1853. Stück 194—197, S. 1937—1974.)

Für das Neupersische:

Joannis Augusti Vullers. Institutiones linguae persicae cum sanscrita et zendica lingua comparatae. Gissae. 1840—1850. 8°.

— Lexicon persico-latinum etymologicum. Fascic. I—IV (Tomus I ا — ذ) et fasciculi V pars prior (ر — سار). Bonnae ad Rhenum 1855—1856.

Für das Afghanische:

H. Ewald. Ueber das Afghanische oder Puschtu. Sieh Zeitschrift f. die Kunde des Morgenlandes. Bd. II (Göttingen 1839.) S. 285—312.

B. Dorn. Ueber das Puschtu, oder die Sprache der Afghanen. Sieh Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg. VIe Série. Sciences politiques, histoire, philologie. Tome V. S. 1—163.

— Zusätze zu den grammatischen Bemerkungen über das Puschtu. Ibid. S. 436—487.

— Auszüge aus afghanischen Schriftstellern. Ibid. S. 581—643.

— Nachträge zur Grammatik der afghanischeu Sprache. Sieh Bulletin scieutifique publié par l'Acad. Impér. des sc. de St. Pétersb. T. X. S. 35S—368.

— A chrestomathy of the Pushtu or Afghan language; to which is subjoined a glossary in Afghan and English. St. Petershurgh. 1847. 4°.

(C. Harris). The Pushtû or Afghan Language; s. Classical Museum, vol. I (London. 1844. 8⁰), S. 270—271. (Enthält eine kleine Wörtersammlung.)

Pushtoo Vocabulary bei Elphinstone. An account of the Kingdom of Caubul and its dependencies. (2te Ausgabe.) London. 1842. Vol. II. S. 431—440.

H. G. Raverty. A grammar of the Pukhto, or language of the Afghâns. Part. I u. II. Calcutta. 1856. 8⁰.

Für das Tâlisch, Mazanderâni und Gilâni:

S. G. Gmelins Reise durch Russland zur Untersuchung der drei Naturreiche. Theil III: Reise durch das nördliche Persien. St. Petersburg 1774. 4⁰. (Besonders S. 352—359 für das Gilânische).

П. Ф. Рисса о Талышинцахъ, ихъ образѣ жизни и языкѣ. (Riess. Ueber die Tâlisch, ihre Lebensart und Sprache in den Denkschriften der kaukas. Abtheilung der Kaiserl. Russ. Geograph. Gesellschaft. Bd. III. Tiflis. 1855.)

A. Chodzko. Specimens of the popular poetry of Persia. (London. 1842. 8⁰.) S. 453—581.

Für das Ossetische:

Andr. Joh. Sjögren. Ossetische Sprachlehre, nebst kurzem ossetisch-deutschen und deutsch-ossetischen Wörterbuche. St. Petersburg. 1844. 4⁰.

— Ossetische Studien mit besonderer Rücksicht auf die Indo-Europäischen Sprachen. Erste Lieferung. Die Selbstlauter. Sieh Mém. de l'Acad. Impér. de St. Pétersburg. VIᵉ Série. Sc. polit., histoire, philologie, T. VII. S. 571—652.

G. Rosen. Ossetische Sprachlehre. Lemgo u. Detmold. 1846.

Ausserdem ist noch zuweilen Rücksicht genommen auf: a) Epitome of the Grammar of the Brahuiky, the Balochky and the Panjâbi languages, with Vocabularies of the Baraky, the Pashi, the Laghmani, the Teerhai, and the Deer dialects. By Lieut. R. Leech. b) Lassen. Untersuchungen übor die ethnographische Stellung der

Völker im Westen Indiens: 3) die Sprache der Baluken (s. Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Bd. IV. S. 419—488); 4) die Brahui und ihre Sprache (ibid. B. V. S. 337—409).

Das Glossar ist zunächst mit Rücksicht auf die von mir veröffentlichten Texte ausgearbeitet, und ich nehme daher Wörter in dasselbe auf, welche

1) in den in der ersten Abtheilung dieses Werkes veröffentlichten Texten vorkommen;
2) alle diejenigen Wörter, die ich sonst in Roslawl' aufgezeichnet habe; dazu gehören auch solche, welche nur in den Volksliedern mir entgegengetreten sind.

Das Glossar zerfällt in zwei Abtheilungen: die eine für das Kurmăndi-, die andere für das Zazá-Idiom.

In der ersten Abtheilung führe ich bei den einzelnen Wörtern auch die Formen derselben an, wie sie in den bisher veröffentlichten kurdischen Wörtersammlungen und den andern von mir oben besprochenen Materialien auftreten. Darauf folgen die Vergleichungen mit einzelnen iranischen Sprachen[86]). In einem Anhange zu der ersten Abtheilung des Glossars wird das Verzeichniss der Wörter gegeben, die sich in der Probe von der Mundart in Hedrús und in der Uebersetzung aus dem Gulistan finden. In dem Glossar des Zazá-Idioms wird, um Wiederholungen zu vermeiden, häufig auf die erste Abtheilung verwiesen werden. Zum Schluss soll ein Index gegeben werden. Ferner citire ich im Laufe meiner Arbeit noch folgende Schriften sprachwissenschaftlichen Inhalts:

Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache. Herausgegeben von Dr. A. Höfer. Band I—IV. (Berlin. 8°.)

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete des Deutchen, Griechischen und Lateinischen, herausgegeben von Dr. Adalb. Kuhn. Bd. I—VI. (Berlin. 8°.)

---

36) Die verwandtschaftlichen Beziehnungen der kurdischen Pronomina, Zahlworter uud Präpositionen zu denen anderer iranischen Sprachen werden jedoch erst in der Grammatik besprochen werden.

Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slawischen Sprachen, herausgegeben von A. Kuhn und A. Schleicher. Band I. Heft 1 und 2. (Berlin. 1856—1857.)

Kuhns Aufsatz: Zur ältesten Geschichte der indogermanischen Völker, in Webers Indischen Studien, Band I (Berlin 1850), S. 321 sq.

Fr. Spiegels and M. Haugs Aufsätze in der Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Erklärung der Abkürzungen.

afgh. - afghanisch, s. oben S. 75.
alth. - altbaktrisch (Zend), s. ob. S. 74.
hacht. - Dialect der Baχtiyāri (Luri) bei Dittel, s. oh. S. 39.
bel. - belutschi, s. ob. S. 76.
blh. - Bulbassi bei Rich, s. ob. S. 25.
B. - Beresin, s. ob. S. 29.
Bnf. - Benfey, s. ob. S. 73.
Brckh. - Brockhaus, s. ob. S. 74.
Brnf. - Burnouf, s. oh. S. 74.
Ch. - Chodzko, s. oh. S. 38.
(Ch.) - Chodzko, bei gilânischen, mazanderânischen und Tâlisch-Wörtern, s. oh. S. 76.
(D) - Dorn, afghanisches Wörterbuch, s. oh. S. 75.
Ditt. - Dittel, s. oh. S. 39.
(Elph.) oder (E.) - Elphinstone's afghanisches Wörterverzeichniss, s. oh. S. 76.
fl. - Feileh bei Rich, s. oh. S. 25.
G. - Garzoni, s. ob. S. 1.
gil. - gilânisch, s. ob. S. 76.
Gl. - Glossare bei Benfey (s. oh. S. 73), Brockhaus (s. oh. S. 74), Rawlinson (s. oh. 73).

Gld. - Güldenstädt, s. ob. S. 18.
Gul. - Kurdische Uebersetzung des Gulistan, s. ob. S. 52.
(H) - Harris, bei afghanischen Wörtern, s. ob. S. 76.
HF. - Hammer in den Fundgruben d. Or., s. ob. S. 18.
hzv. - huzvâresch, s. ob. S. 74.
JC. - Achämenidische Keilinschriften.
k. - 1) eigentliches Kurdisch bei Rich, s. ob. S. 25.
2) kurdi bei Dittel, s. ob. S. 39.
KF. - Klaproth in den Fundgruben des Orients, s. ob. S. 21.
KW. II. - Koch, Wanderungen im Orient, Th. II, s. ob. S. 26.
L. - Layard, s. ob. S. 27.
lr, - lurisch bei Rich, s. ob. S. 25.
maz. - mazanderânisch, s. ob. S. 76.
npers. - neupersisch.
oss. - ossetisch.
pârs. - Pârsi.
PZ. - Pott in d. Zeitschrift f. d. Kunde d. Morgenl., s. ob. S. 25.
R. - Rich, s. ob. S. 22, wo aus Versehen H. F. vorgesetzt ist.
(R) - Riess, bei Tâlisch-Wörtern, s. ob. S. 76.
Rav. - Raverty, bei afghanischen Wörtern, s. ob. S. 76.
Rawl. - Rawlinson, s. ob. S. 73.
Sdr. - Sandreczki, s. ob. S. 37.
Sh. I. - Shaba, s. ob. S. 46.
Sh. II. - Shaba, s. ob. S. 51.
Sp. Parsigr. - Spiegel, Pârsigrammatik, s. ob. S. 75.
Sp. H. Gr. - Spiegel, Grammatik der Huzvâresh-Sprache.
s. v. - sub voce.
s. vv. - sub vocibus.
tâl. - tâlisch.
Volksl. - kurdische Volkslieder, s. ob. S. 59.
W. - Wagner's Reise, s. ob. S. 28.
Wstrg. - Ausgabe des Zendavesta von Westergaard, s. ob. S. 74.

Nachschrift vom 29. October (10. Nov.) 1857. Laut eines Sshreibens des H. Shaba, dat. Erzerum, den 12. (24.) September d. J., hat die Akademie der Wissenschaften von ihm eine Sammlung kurdischer Volkslieder und Volkssagen zu erwarten. Auch arbeitet der geehrte Consul an einem kurdisch-französischen und französisch-kurdischen Wörterbuche, wovon das erste bereits beendet ist. Nach Beendigung des Drucks meines Glossars hoffe ich an die Veröffentlichung der von H. Shaba gesammelten Materialien zu gehen. — Vor einigen Tagen kam mir Ferrier's Reisewerk in die Hände. Die von mir oben (S. 61 Anm. 28) mitgetheilten Nachrichten kann man bei Ferrier (Caravan Journeys and Wanderings in Persia, Afghanistan, Turkistan, and Beloochistan, London 1856. 8°.) S. 252 und 417 nachlesen. S. 207 und 393 spricht Ferrier von Keilinschriften in Balkh und Furrab.

I.

GLOSSAR FÜR DAS IDIOM
KURMÁṄḌI.

A.

ai! Interjection. 21,5.
au, er, sie, es; jener, e, es.
au ṯaγ, zu der Zeit, dann. 41.4.
aútia, bellte.
 deaúte, bellt.
ah! Interjection.
Ahméd, Achmed.
ā́qịl, (arab. عقل), Verstand, Scharfsinn.
 ā́qịli wi pụ́r'e, er hat viel Verstand, er ist sehr klug; ā́qịli wi tụn'e, er hat keinen Verstand, es fehlt ihm an Verstand; be āqịl, verständig, klug 15.13; bi āqịl, unverständig, dumm; be ā́qịli χóe gō, er dachte bei sich (er sagte für sich) 13.12; ā́qịli hat sẹ́ri, kam wieder zu Sinnen 38.5; ā́qịli me nā́berīne, mein Verstand wird mich nicht retten, 45.2; s. Ch. 343: بعقل *probablement.*

ā́qịlī, vernünftig, klug.
ā́qṯek, (türk. اقچه), eine kleine türkische Münze, 12.10,14.
akrẹ́b, (arab. عقرب), Scorpion.
aγá, (türk. اغا), Agha.
aγír, Feuer.
 G: aghér, aghrì *fuoco*; Vc. № 112: агиръ; Gld: agir; KF: agir; R. k., blb., lr: aghir; fl: tesh.
 Vgl. altb.: ātarš (s. Brkh. s. v. âtar); pârs: آتش (Spg. Pârsigr. 157); npers: آذر, آذر ,آتش ,آدیش ,تش; afgh.: اور (D.); or (Harr. Elpb.); tâl: ôteš اوتش (Riess); oss: арт.
Aγ-Mezíré, ein Dorf des Stammes Karaṯyúr.
ā́ḏele (arab. عجل) dekím, ich eile, ā́ḏele mẹ́ke, übereile dich nicht, 7,3.

atmẹdé (türk. آتمجه), Habicht, 20,1.

Adár, Monatsname, s. Abth. I. S. XIV.

adét, (arab. عادت), Gewohnheit, 19,8.

Vgl. G: adet, *consuetudine, abito.*

adéf, Sonne; s. tāv.

G: atàf *sole;* Vc. № 75: хатабъ; KF. 318: taw; R. k: hetavo, blh: batava; B. 133: آتاو atav; Cn. 307: هتاوک گرم امرو betaveke guerm emrou *il fait chaud aujourd'hui.*

Vgl. [illegible] *brennend* (Bopp Vgl. Gr. 2te Ausg. I, 92; Brockh. s. v. tafnu); npers: آفتاب; osset: апҕаф, апҕæф *Hitze, heiss, hitzig;* s. PZ. III, 36.

áneka, jetzt; s. ānuha.

G: nuk *adesso.*

ānįšk, Ellbogen.

G: anisk *gomito;* Cн. 347: آنش anyche *coude.*

áni, brachte, 7.8; 10.8,12.

R. k: deanim *I will bring;* Ditt. 239 kurdi: آنین *bringen,* praes. از تینم, praet. أنيم.

ẹz tínim, ich bringe; ẹz naínim, ich bringe nicht; bíne, bringe; ání der, nahm heraus; áni hundúr, führte hinaus. 12.11. ẹz ánim hoaré, ich brachte herunter. 13.1; Xodé šoγóle tẹ rāst bíne, Gott lenke dein Werk zum Rechten.

ánuha = áneka.

ánkoa, bis jetzt. 31.4.

andáγ, während, unterdessen. 17.5,6; 23.7; 27.9.

aš, Mühle.

G: asc, asca *molino.* Hier ist kaum ein Zusammenhang mit dem npers. آشوفتن, آشفتن.

Vgl. npers: آس, آسيا.

ášik, (arab. عشيق), Geliebter, Geliebte.

G: asck, ascàk *amante.*

aširét, (arab. عشيرة), Stamm, Tribus.

G: assirèta *tribù.*

ážutin آزوتن, Ueberfall, (Sн. I), 90.1; einfallen, sich hineinbegeben, 90.3.

áse, (arab. عاصي), Empörer, Rebell.

G: asi *ribelle.*

asr, (arab. عصر), Vesperzeit.

asl, (arab. اصل), Ursprung, Abkunft. 7.12.

G: asli *condizione di persona d'onde proviene.*

azád kir, befreite; vgl. nper: آزاد.

azéb, (arab. عزب), ledig.

Azikán, Dorf des Stammes Balán.

azmán, Himmel.

G: asmán *cielo;* Vc. № 2: асманъ; KF. 318: asman; Sdr: asman.

Vgl. JC. açmânam (Opp. XVIII, 567; Benf. s. v. asman, Rawl. s. v. asmánam); altb: سمچسو, pârs: سسمچسو (Sp. Pârsigr. 129, Z. 3 v. unt.); npers: آسمان; tâl: ōsmōn أوسون.

ār, Feuer, 4.37; s. aγịr, ēr.

arešánd̦, zertrümmerte, tödtete.

G: arescìnum, arescànd *ammaccare.*

arγún, Heerd; vgl. aγịr.

Artúši baší, ein kurdischer Stamm; (s. Изслѣд. кн. 1, 65).

ārd, Erde, Feld, Boden, 3.32; 7.11; 8.2.

G: ard *terra;* Vc. № 97: арть; Gld: art; R. k: bhard; B. III. 139: ارد ard, کرد guard.

Vgl. oss: ardus (Ros. 29), Gefilde.

tu ārdi tepmịš ki, du stampfest den Boden, 17.6; ārd ve dā, wühlte den Boden auf, 18.12; kir bin ārdi, that in die Erde, vergrub, 27.14, 28.12.

Aršán, Dorf des Stammes Balán.

alái, (türk. الاى), Koppel, 19.7.

Alaγmúr, Dorf des Stammes Šádi.

alamét, (arab. علامت), Zeichen, Standarte, 7.3.

Alegán, ein im Bohtángebirge nomadisirender Stamm.

'Alṓ, s. Abth. I, 32, Anm. **.

ālb, Eimer.

G: aelbek *cassetta, misura per il grano.*

āp, Onkel von väterl. Seite, s. ām.

ába, Mantel.

G.: āba, *veste grande a forma di toga senatoria ornata di galloni d'oro;* Koch W. II, 422: abą. Fraser (Travels in Koordistan, I, 112) berichtet, dass er von Kurden hörte: «the abba is not our regular dress, it is an adoption of recent days. We get them from Bagdad or make them here now». Ibid. I, 86 heisst es: «abba, a sort of cloak of camel's hair, white or black, or striped, white, brown, and black, clapsed in the creast, and floating picturesquely behind».

Abúš, Name eines der kriegsgefangenen Kurden vom Stamme Omerigán; er gehörte zu der Abtheilung desselben, welche v. Bektáš-aγá angeführt war (s. unten s. v. Bektáš-aγá).

ām = āp.

G: mām, māmo *zio paterno;* R. k: maam, Ir: mummoo, fl.: ammoo.

Amadí-manáń, ein im Bohtangebirge nomadisirender Stamm.
amanét (arab. امانت) girt, lieh, 10.2. G: amanét *deposito.*
amír (arab. امر), Befehl.
amír kir, befahl.
Ambarlų̄, ein Kurdenstamm (s. Изслѣд. кн. I, 71).
ăv, Wasser.
G: ave *aqua;* Vc. № 96: афь, ana; Gld: af; HF: آو; KF. 316: aw; R. blb: aw.
Vgl. altb: ap (s. Brckh. s. v. ap.); pârs: (Sp. Pârsigr. 130. Z. 8); npers: آو, آب; afgh: اب ăb, (H: obá); tâl: أو ōv (Riess) s. PZ. III. 35 u. Opp. XVII, 426; gil: aph (Gm.).
me ăv lexó kir, wusch mich.
ez dekím ăvé kévim oder ez kétim ăvé, ich tauche ins Wasser, ich badete mich; ézi de ăvéda kim, ich werfe (stecke) ins Wasser, 14.1; kir năv ăvé warf (steckte) ins Wasser, 14.1.
ávaya, dieser, 11.1; s. au.
ăvík, Bach, kleines Wasser, 13.12.
ăvít, warf.
G: avét *buttare, gettare.*
ez dávim oder dăvežím, ich werfe.
Vgl. JC: avaźam (Opp. XVII, 562); altb: ; npers: آويزيدن, آويختن.
ăvít der, warf hinaus.
Avdúl'a beg, s. Abth. I, 42.19.

E.

ek, wenn, als, dass, damit, da, 7.14; 8.3; 9.3; 13.5; 15.7; 18.5; 43.10 u. s.
G: egher *se;* Ch. passim: اگر éguer; Vgl. pârs: (Sp. Pârsig. 112); gil: اکا aka (Ch.).
ek — dísa, wenn auch — so doch, 5.3,5,6.
Egíl, eine Kurdenstadt (s. Ritter Erdkunde, Reg. z. West-As.)
egilmíš (türk. اگلمش) bu, beugte sich, 43.5.
ešk, hart, s. hešk.
G: eska *duro.*
eškerá, offen, geöffnet.
eskér, Heer.
ez, ich.
ézi = ez.
erúk, Pflaume.
G: ehluk, ehluciak (auszusprechen heluk, heluciak) *prugna.*
Vgl. npers: آلوچه; s. PZ. VII. 108.
ērd, Feld, Erde, s. ărd.
eló réšik, soll der Name eines Vo-

gels im Bobtangebirge sein. Vgl. G: aló *aquila*, u. PZ. IV 31.

e̱m, wir.

E̱mō, ein Frauenname.

Sн. II.: امو Em'ú, میمی Mimí = امینه Eminé.

e̱mír = amír.

e̱md̪érg, Mannschaft, Heergefolge, 41.2.

e̱mr (arab. عمر), Leben.

e̱ferín, (= pers. آفرین, aus dem Türkischen von den Kurden entlehnt), Lob, Beifall.

e̱ferín ž méra e̱z hébki dim. 18.1.

e̱v, dieser, e, es; s. au, va.

e̱v t̪e, was ist das?

é̱va = e̱v.

évaya (14.9) = é̱va.

é̱wi = wi.

E.

ei ای (Sн. I), derjenige.

ei ku ای کو, Sprw. s. 7, derjenige welcher.

egert̪i اگرچه (Sн. I), wenn auch, 91.2.

etáräñ, vierte, 2.14.

edín, zweite, andere, 30.7; 36.7; s. din.

G: idi, jedi, *altro*; Cн. 322: ایدی *encore*.

edudúäñ, zweite, der, die, das andere, 2.14; zweitens, 27.2.

eyék, erste, 2.14.

ḗšia, schmerzte, 31.4; s. hḗšia.

dḗše, tḗse, tehḗse, schmerzt.

G: esà, essà, tessit, tesit *sentire*.

ežír, Feige; s. hežír.

G: ezir *fiche*.

Vgl. afgh: انځیر, npers: انجیر, انجیره; s. PZ. III, 39; VII, 110.

esésiäñ, dritte, 2.14.

Ḛsí, Dorf des Stammes Dílmami̱káñ.

ē̱r, Feuer; s. är.

ḗroe, heute, s. rō, rōz.

G: auro, ero *oggi*; KF. 318 · iru. Vgl. npers: امروز.

erzáñ, billig, nicht theuer.

G: erzàna *abbondanza*, *a buon mercato*.

Vgl. npers: ارزان.

Elún, Monatsname; s. Abth. I, S. XV.

Elúl = Elún.

epu̱r, die meisten von denen, 32.3.

evár, Abend.

KF. 318: ewar; R. blb: evareb; Cн. 341: اووار eouou-ar *à la tombée de la nuit.*

Vgl. npers: ایوار.

evári, Abends, s. evár.

dō evári, gestern Abend, 4.40.

I.

ikrámi (arab. اكرام) diké, bewillkommnet, erweist Ehre, 7.8.
índáz, Pomeranze; s. PZ. VII, 114.
íñdi, (türk. انجو), Perle, 18.11 sq.
idári, jetzt, dieses Mal; s. dar.
ïdíz, Spitzhube; s. ïz.
ína, nahm.
ez énim, ich nehme.
me žin ína, ich habe eine Frau genommen; s. G: *ammoggliarsi* zen ína.
ïnanmíš (türk. انانمش) kir, ich glaubte, vertraute.
ïnanmíš bu, vertraute, 9.1. — bün, vertrauten; — nábi, du glaubst nicht, 11.7; — biké, wird folgen, 27.1, 2; — meké, traue nicht, 27.2,3.
Íni, Freitag. G: Inni.
ïš (türk. ايش), Arbeit, Beschäftigung, 7.12; 11.12; 12.3.
her íšera áqil lazím'e, zu jeder Arbeit ist Verstand nöthig.
min dêsti χóe le íški neñíst, ich lege meine Hand an keine Arbeit, 17.5.
le íšu te mezé dekír, ich sah nach deinen Angelegenheiten, 24.1, 2.
íške bebíne, suche Arbeit, 31.4, 5.

ïš ايش (Sh. I), Schmerz 94. Sprw. 10; s. éšia.
is aláh = türk. ان شاءالله, 22.5.
ïšév, heute Abend, heute Nacht, s. šev.
Ch. 341: امشو emchôou, *cette nuit.*
Vgl. npers: امشب.
ïškánd, zerbrach.
G: skànd, skest.
Vgl. pârs: [illegible]; npers: شکستن.
diškínim, ich zerbreche.
Iskénder اسکندر (Sh. I), Alexander, 90.1.
ïšál, dieses Jahr, s. sal.
Ch. 341: امسال imsar.
istéra, sang.
lauk disterá, sang Lieder, 27.5.
— nástere, singt keine Lieder, 27.14.
isterán, Gesang.
istérik, Stern, 4.39; s. hustérg, histér stérik.
G: stera *stella;* Vc. № 77: cempe; KF.: sterk; R. k: asterra, blb: asteira, lr: asara; Ch: استرگان که زور گیشنت astergane kir zor guichentt *les étoiles qui beaucoup resplendissent.*

Vgl. Brckh. Gl. s. vv. açtar, çtare, çtehr, Zeitschr. f. d. vgl. Sprachforschung I, 540; np. ستاره; afgh.: ستاره sitāra; tál.: آستو āstua.
ístiri استری (Sn. I) Dorn. Sprw. 2.
Ispivyán, Dorf im Bohtangebirge drei Stunden von Ḏezíra.
ız, Lasterhafter.
G: iz *carnale libidinoso, desonesto, lussurioso.*
ízin (arab. اذن), Erlaubniss.
be ízna Xodé, durch den Willen Gottes, 30.8.
Xodé ízin dā, möge Gott die Erlaubniss geben, gebe Gott!
Izől, ein Kurdenstamm, 4 Stunden von Urfah.
ıró, írō, heute, 34.3. s. ẹ́roe.
Cn. 341: امرو emrou.
žıró šúnda, heute gleich. 25.9.
ıróe = ıró.
íru = ıró.
Irumelī, Rumlien, 46.5-7.
iláḏ (türk. علاج), Mittel, Heilmittel.
G: aláḏ *cura.*
Ilún = Elúl.
imám (= امام), Imam, 6.8.
ıví, Hoffnung; s. hıví.
G: ivi *speranza;* s. P. Z. III, 27, 30.
Vgl.: [Avestan script] (s. Brockh. Gl. s. v. upamaiti), npers. اُمید, اُمّید.
ıví dekím, ich hoffe.
bé ıví bu, verzweifelte; vgl. G: be ıví bum *disperare.*

O.

Oñtián, Dorf des Stammes Bulanúñ.
odá (türk. اودا), Zimmer, Stube.
ṓstriai, vom Strausse.
pér'e ṓstriai, Straussfedern, 33.2.
ṓrgana (türk. يورغان), Decke, 16.1, 3, 8.
ōrtmíš (türk. اورتمش) diké, macht zurecht, 11.10.
Ṓrdék, ein Dorf 4 Stunden von Urfah (bei Kiepert Ordek).
ṓrdi, Schaar, 33.4.
Vgl. G: ordi *accampamento.*
Omẹrí, ein bei Mardin nomadisirender Stamm.
Omẹ́rigāñ, ein bei Diarbekir nomadisirender Kurdenstamm, (s. Изслѣд. кн. I, 70).

U.

u, und.

urdék (türk. اوردك), Ente.
G: ordek; s. P. Z. IV, 31.

Urús, Russland. Auch bei Osseten und Andern: Urús, Urįs (s. Sjögren, Wörterb.)

ųstún, Stange, 7.1.
G: stun *colonna.*
Vgl. npers. ستون, أستن, أستون.

Ħ.

ħá'idi, Interjection, 25.4.

ħaiván (arab. حيوان), Thier, 17.9; s. ħeiván.

ħauš, Hütte, Hürde, 65.9; s. kōšk.
G: ahhusc, (hhausc auszusprechen) *corsile;* Cн. 346: حاوش haouch *cour.*

ħak (arab. حق), Wahrheit, Gut, Eigenthum, 10.9; 21.9.

ħakím (arab. حكيم), Arzt, 24.3.
G: ahhkim (auszuspr: hhakim) *medico.*

ħaḏ ħáḏik, Schwalbe. (vgl. arab. حاجي).

ħáḏi rẹšk, Schwalbe; s. PZ. IV, 34.
G: ahkgi (auszuspr: hakgi) resc *rondine.*

ħáḏi lẹglẹ́g, der Storch; s. Abth. I, S. XVI, wo statt χáḏi zu lesen ħáḏi; vgl. J. Perkins A Residence of eight years in Persia (Andover and New-York. 1843. 8⁰), S. 416, wo: «Hâjee-leglék, clakking pilgrim», und Buckingham Travels in Mesopotamia (London. 1827. 4⁰), S. 349, wo: «Hadjee Lug Lug». Hier möge Einiges zur Naturgeschichte des Storches in Kurdistan, wie es mir vom Kurden Mehmed, dem Sohne Ali-Aγa's mitgetheilt worden, stehen. Lẹglẹ́g hāt mẹ́hi Adár, sagte er, hẹ̄lina χo ṯẹkír sẹr sẹ́ri dār, dį ṯẹléki wi hén'a; pá'izi, máha Ilúni χelás bū, lẹglẹ́g ṯū. Lẹglẹ́g máhe Guláneda ṯelékān der deχíne, d. h.: «der Storch kommt (sc. zu uns) im Monat Adar; nachdem er sein

Nest auf der Spitze eines Baumes gebaut, hat er zwei Junge; im Herbste, im Monat Ilun, nachdem die Jungen flügge geworden, zieht der Storch weg. Der Storch brütet seine Jungen im Monat Gulân aus».

Hadilö, ein Yeziden-Dorf, dessen Wohnungen in den Felsen des Bohtangebirges ausgehauen sind, eine Stunde Weges von Midiád.

ĥayaník, bis, so lange als, 30.2-3.

ĥat, rauh, unrasirt, 8.10.

ĥáter, (arab. خاطر), Wunsch (?).

ĥáteri día te, um deiner Mutter Willen, 40.12-13.

ĥâtiri Xodé, um Gottes Willen, 41.10.

be ĥátire te, lebe wohl, 23.3.

ĥátir, s. ĥáter.

ĥad, Fass.

Hádir sör, ein Kurdenstamm, welcher zwischen Adiaman und Semsät nomadisirt.

ĥaní, Haus; s. χaní.

G: kani *camera, casa;* Cu. 346: خانو.

Vgl. npers. u. afgh: خانه. Oppert (Journ. as. XVII, 550) leitet das npers. خانه vom altpers. avahanam, avânam, uvahanam «bonne demeure» ab.

ĥanék, ein Haus, 30.6; Häuschen.

Hasán (arab. حسن), männlicher Eigenname; s. Hasú.

ĥašánd, castrirte.

G.: kassìnum, kassand *castrare.* deĥasínim, ich castrire. hasp ĥasá, Wallach.

ĥasár (arab. حصار) kir, belagerte.

G: ehhser, ahhsar (auszuspr. hheser, hhasar) *assedio;* ahhsar kem *assaltare.*

Vgl. npers. حصار كردن.

ĥasíd (arab. حسد) kir, beneidete, 17.9.

G: ahhsndia (hhasndia) *invidia,* ahhsnd (hhasnd) *invidioso,* ahhsnd kem *invidiare.*

ĥasíl, (arab. حاصل), Vortheil.

te ĥasíl debí, welcher Vortheil? 26.1-2.

Hasú = Hasán.

Sn. II: حسو Hasaú, حسی Hasí, حسك Hasík.

ĥasrét, (arab. حسرة), Wunsch.

ž wi ĥasréti, mit diesem Wunsche, 17.10.

ĥaz (arab. حظ?) kir, liebte.

Hazanaulú, ein Kurdenstamm (s. Изсльд. кн. I, 72).

ĥazál = gazál.

ħazír, (arab. حاضر), das Gegenwärtige.
ez désti χóe ħazírda naínim, ich nehme meine Hände nicht von dem Gegenwärtigen, ich lasse das Gegenwärtige nicht fahren, 26.3.
Ħázkāl, Dorf des Kurdenstammes Délmamikán.
ħār, toll.
kutíki ħār, toller Hund.
Ħarūne, Dorf des Kurdenstammes Balán.
Ħartūši, ein Kurdenstamm, s. Изсѣвд. кн. 1, 68.
ħāl, (arab. حال), Zustand.
ħāl, Onkel von mütterlicher Seite.
G: kāli *zio materno*.
Vgl. npers: خالو, arab: خال.
Ħāláde, ein Kurdenstamm, s. Изсѣвд. кн. 1, 71.
Ħāltáp, Dorf des Kurdenstammes Délmamikān.
ħapānd, betrog.
ez diħapínim, ich betrüge.
ħapés, Gefängniss, 38.9 sq.
G: ahhbs (hhabs) *carcere*.
ħab (arab. حبّة?) Korn; s. ħębik.
ħáhi trī, Weintraube, s. trī.
ħabānd, liebte.
tu Xodé deħabíni, du liebst Gott, 15.8.
ħabānde, liebte, 6.5.
ħabér = χabér.
ħamelānd, schmückte; vgl. zīnet und ħamil (nicht χamel) 91.5.
G: kamelínum, kamelánd *abellire, ornare a perfezione*.
ez χóe beħamelínim, ich werde mich schmücken.
ħamís, Umarmung.
em hev u din ħamís kin, wir umarmen uns; min u te hev u din ħamís kin, ich und du, wir umarmen uns.
ħámile (arab. حاملة), schwanger.
be ħámile, ist schwanger, 1.6.
Ħámzebeg, ein Kurdenstamm.
ħāv, Schlaf, 28.3; s. χaun.
ħębik, Körnchen, ein Korn, 19.3; ein wenig, 22.1.
ž méra ez ħębki dim, ich gebe Etwas von mir, ich strenge mich etwas an, s. ħab.
ħeí'idi, sogleich, 43.9.
Ħeišterān, Dorf des Stammes Balán.
ħeíni = ħāní, 11.12.
ħeir = npers. خير; s. χeir.
G: k̄eir, k̄eira *a bene*.
že ħeíri min, meiner Treu, 17 10-11, um meinetwillen, 26.8; ħeir u selamét, Begrüssungsformel, vgl. oben S. 9 und 10.
ħeir bįkín, thuet Recht, 31.4.

ħeilebáz (opers. حیله باز), Schelm, 14.4; s. ħîle.

ħeif, (arab. حَيف), Ungerechtigkeit, Gewaltsamkeit, Rache, Schmerz.

ħeifa χo bigéri, wird Rache nehmen, 23.11; ez ħeífi χóe dęsti χóe bigérim téra, ich werde mit eigener Hand an dir Rache nehmen, 43.11-12.

ħeife, Schade!

ħeiván = ħaiván.

ħęk, Ei, 4.36.

G: ek *ero;* Vc: гекъ, Glo: hek; KF: hāek; R. k: heleka, lor: khaia, kha, fl: khaia, Sdr: heg. Vgl. oss: ajk, ajke.

Hekkári, ein Kurdenstamm; s. Изслѣд. кн. 1, 63,64.

ħed, Schenkel, s. hid.

ħerambáz, Verbrecher, Spitzbube, 14.14.

ħér'ı, Staub, Sand, 30.12.

ħermé, Birne.

G: armík *peri;* s. PZ. VII, 107. Vgl. opers: مرود.

ħelás (arab. خلاص) bebín, werden frei sein, 22.9. s. χelás.

ħirt, Bär.

G: erd *orso;* KF: hartsch; R. k: woortch, lor: khers; s. PZ. IV, 23.

Vgl. opers: خرس, tâl: حرس

ħirs (R.); oss: арс; s. Zeitschr. f. d. Wiss. d. Spr. v. Hoefer, S. 155-161.

ħirs, Zorn; (v. arab. حرص?), 15.9.

ħirs hāt, be ħirs hāt, gerieth in Zorn, 7.4-5.

ħirs bu, ward zornig, ärgerlich, 12.9.

be ħirs hātin, wurden ungeduldig. 22.2.

ħiáre kútikān, Name einer Pflanze (Hundekraut?).

ħid = ħed.

Hîne = Hyęni.

ħist, schlug, klopfte, spielte.

Ch: خست khyst, *3. pers. sing. du prét. du verbe transitif* خستن khysten, *faire coucher, correspondant au persan* خوا با نيدن (?); ibid. 354: دحستن dahkystène, *qui signifie déployer, étendre et aussi fermer.*

ledéri ħist, klopfte an der Thüre, 26.9-10.

sileíke lyeħíst Avdúl'a bęgra, schlug den Awdullah-Baeg ins Gesicht, 43.4; sileike le me ħist, schlug mich ins Gesicht, 45.12; min dęsti χóe le íški neħíst, ich legte meine Hand an keine Arbeit, 17.3; le hev u din ħístin, schlugen sich, 15.5; díli χóe ra ħist, warf seine Kleider ab,

entkleidete sich, 36.1; ek hev u din deħínin, damit sie einander treffen, 15.6.

Vgl. npers: خسپیدن، خستن.

ħíle (arab. حیله), List.

be ħíie, listig, 21.3.

ħoár oder ħoaré, herab.

G: kuàr *pendente*; ez ánim ħoaré, ich brachte herunter, 13.1 (wo fälschlich: «dass ich herunter kam» übersetzt ist); vgl. G: têm a kuár *discendere*.

Hoarík, Dorf des Stammes Délmamikán.

ħoalí, Asche.

ħoéńg, Schwester, 3.19, 17.3.

G: kusk; GLD: chor; Sn. II: خوه χuh خو هک χúhek; Vgl. altb: [illegible], acc. [illegible]; pàrs: خود (خور?) (Sp. Pàrsigr. S. 158 Z. 11); npers: خواهر afgh: خور, pl. خوینذی; tàl: هووه hõve; oss: xo, xope; s. Kuhn in Weber's Ind. Stud. I, 327—328.

ħúri, Blattern.

Hyẹ́ni, Stadt des Stammes Dẹ́mi; s. Abth. I, S. xm.

H.

há'ide, Interjection, s. ħá'idi.

hät, kam.

bẹ, komme.

ézi tẹm, ich komme.

ézi bẹm, ich werde kommen.

G: bem, tem, at *venire;* HF: هاته (s. oben S. 19); سلامت Ditt. k. (209): هاتن kommen, ازتم ich komme, هاتم ich kam, leki (212): هم ich kam. Sn. I: هاتن hátin, das Kommen, kommen (s. oben S. 54); Ch. 329 sq: هاتن hatyne, *venir*.

hät ħoár, hät ħoaré, kam herab, 12.8,9.

hátin, sie kamen.

hät ser ..., kam zu, 29.4.

räst (räste) hät, kam entgegen, kam dazu, 29.5.

rästi du ševánän hät, begegnete zweien Hirten, 36.10.

hät berín (dẹ́ńgi wi hät berín), verstummte, 31.5.

s. G: nesif beèm, tem, atum *discendere;* R. k: bekheirhateh *welcome*, Ir: khoshhateh *welcome*.

s. hér'e, wér'e.

hăsín, Eisen.

G: asén *ferro*: GLD: hessin; R. blb: asin.

Vgl. altb: [Avestan] (Vend. XIV. 9, Wstg.) im Compositum. [Avestan] Brnf. J. As. IV-e s. t. v, 273 (Ét. 195); npers: آهن; tâl: أوسن ōsin; bel: ásin; s. PZ. IV. 261—62.

hásti, Knochen.

G: astii *osso;* Vc. № 137: гесть; GLD: hesti; KF: hasti; s. PZ. III, 39.

Vgl. altb: [Avestan] (Brnf. Com. 464 sq.) in Compositis; np: خسته ,استه ,هستو ,خستو.

hastív, Schaufel.

G: astif *paletta da fuoco.*

hasp, Pferd.

G: asp *cavallo;* Vc. № 152; аспъ; GLD: asp; KF: hasp, àsp; SDR: hasp; SH. II: هسپ hesp; CH: اسپ.

Vgl. altb: [Avestan] (s. Brkh. Gl. s. v. açpa); hzv: asprāh Pferdebahn (Sp. Hzv. Gr. 89); npers: اسپ ,اسب; afgh: اس; tâl: اسپ āsp; oss: афсе; PZ. IV, 9 sq; s. Kuhn in Webers Ind. St. I, 341.

hazăr, tausend. s. hezár, χezár.

haft, sieben.

Haft berá, die sieben Brüder, ein Sternname, s. Abth. I, S. XVI.

hafté, Woche.

GLD: haftadir (?).

Vgl. npers: هفته.

haftḗ, siebzig.

háva, Luft, Wetter.

G: ahuva (l. hauva) *aria, gozzo;* Vc. № 110: хаōба; KF: hawu: Vgl. npers: هوا.

havermįš, Seide.

Vgl. npers: اَبرِيشَم ,اَبرِيشُم ,افريشم.

havín, Sommer.

G: avini, avin *estate;* KF: havin; SH. I: هاوين havīn 94. Sprw 13.

Vgl. altb: [Avestan] (Sp. Av. I. S. 2, Z. 4); hzv: amīnu (Sp. Hzv. Gr. 85); pârs: [Avestan]; s. PZ. III, 29.

havíne und havíni, im Sommer, 16.10, 17.1.

hénin, sind.

hḗšín, grün, 4.34; s. heišín.

GLD: heschin; KF: heschim; SH. I: هشين hišín, 94. Spr. 13.

hḗšk, trocken, hart, 3.39.

G: esk *duro;* Rawlinson, Journ. of the R. As. S. XI. 93: hushk.

Vgl. JC: ushka (s. Bnf. Gl. s. v.;

Rawl. Gl. s. v: 'ushka-hyá); altb: [illegible]; s. PZ. III, 28; Bopp Vgl. Gramm. 2te Aufl. S. 40, Schleicher u. Kuhn Beiträge, I. S. 17.

he̱si̱n = hāsín.

he̱sp = hasp.

he̱bū́ s. bu.

he̱bū́n s. būn.

he̱m, Alle, Alles, jeder, e, es.
Vgl. JC: hama (Bnf. Gl. s. v.); pârs: [illegible].

hé̱m'a, aber.

he̱mšér, Freund, Genosse.
Vgl. pârs: همسرابان (Sp. P. Gr. S. 158, Z. 12); npers: همسر.

he̱ftdé̱h, siebzehn.

he̱v, zusammen (?).
he̱v u din, einer den andern, 15.7,9.
le he̱v u din, einer auf den andern, 15.5.
he̱v u de bi̱ké, nimm sie auseinander, 15.9.
būn berá'i he̱v, waren einander Brüder, 46.9.

he̱vā́l, Gefährte, 22.5.
G: avàl *colleyato, associato*, avàl debùm *accompagnarsi;* s. PZ. III, 29.
Vgl. npers: هامال, همال.

He̱vā́la hívi, Gefährte des Mondes, Name eines Sterns (der Venus?), s. Abth. I, S. XVI.

he̱v u din, s. he̱v.

hei, Interjection.

heíya ist, s. heíye̱.

heíye, ist, s. heíya, hé̱nin.

heišín, s. he̱šín.
heišíndebé, wächst, grünt, 3.24.

heišt, acht.

heištḗ̤, achtzig.

heiv, Mond, s. hīv.
G: aif *luna;* Vc. № 76: ҕауфь: Gld: haif; KF: hiw, B. III, 87: گیو guiv; s. PZ. III, 36.

hḗ̤k, s. hḗ̤k.

henā́r, Granate, 35.5,8.
G: enár *mel granato.*
Vgl. npers: انار, نار; afgh: انار; s. PZ. VII, 106.

henā́rik, eine Granate, 35.6.

heštdé̱h, achtzehn.

hežír, s. ežír.
Ewlia bei HF: هزیر.

hezā́r = hazār.

hezi̱ñg, Holz.

hezí, Volksl: Nasenring.
KW. II, 424: kissim.

her, jeder, e, es.
her kes, ein Jeder.
her dār, jedes Mal.
G: ehr (l. her) giar *ogni volta.*
her du ži, alle Beide, 12.9.
her duā́n, alle Beide.
her rō her rō, alltäglich.
G: ehro ehro (l. hero hero) ehr ruz (l. her ruz) *ogni giorno.*

her sa'át, jede Stunde.
G: ehr saat (l. her säat) *ogni ora.*
her ṭi, Alles was.
her merú ki, ein Jeder, welcher, 21.8-9.
hér'e, geh, 6.8; 48.2.
hér'i = hér'e.
hér'in, geht; hér'in hun, geht ihr, 31.4.
hérek, hér'eki, ein Jeder, 39.9.
Herduán, ein Kurdendorf, drei Stunden Weges von Semsat (bei Kiepert: Herdian).
hertínim, ich seufze.
helá.
mezé kin helá debín ṭe, merket auf, was sie sagen, 24.10; 25.2-3.
heláńd, hob auf, bewahrte, s. helát, heliá, hišt.
em hélinin, wir heben auf, bewahren, begraben, 13.3.
G: ālinum, āland *alzare, inalzare.*
heláni = heláni, 29.3, s. helánin.
helánin, aufheben, entwenden.
helát, ging auf, stand auf, s. heliá, heláńd, hišt.
rō helát, die Sonne ging auf.
rō dehéle, rō behéle, die Sonne geht auf, die Sonne wird aufgehen.
G: ruz ālit, ālat *spuntare del sole.*

heliá, lasse, s. helát, heliá, hišt, dehelím, behelím, lasse werde lassen.
G: elum, elá *abbandonare.*
na elum, na elà *astenere, non permettere, cedere, lasciare, custodire, impedire.*
hélin, Nest, 4.36; 24.7.
G: elín *nido.*
Vgl. gil: لانه laune (Ch. 534-5).
hélin ṭekír, machte, baute ein Nest, 24.7.
G: elìn cekem *nidificare.*
hélinim, s. heláńd.
helgérim, s. helgírt.
helgírt, entwenden, nehmen, aufheben.
G: elgherum, elghert *levare;* Ch. 346: هال دگره haldegra, *il prit du verbe composé* hal guyrtyne, *enlever, prendre, emporter, quelque chose;* 348: دگیره deguiré *il prend.*
bo χo helgérim, eigene mir an.
G: bu qo elgherum *usurpare.*
Vgl. G: ser χo elgherum *addossarsi.*
helbét, vielleicht (?), 48.1.
hiṅg, ein wenig, 17.2; 21.2.
hingív, Honig.
G: enγivin *miele;* Gld: bingif; HF: هنكوى; KF: hingif; Sh. I: هنگو hingiv, 92. Sprw. 4.

Vgl. npers: اَنگَبين. اَنگَبين، انكَبين; afgh: گبينه; s. PZ. III, 36, 39.

hínda, zu, 34.7; 47.12; s. lehínda.

hindík, wenig, 3.21.

Sн. I: هنديكه hindíke, ist wenig, 92. Sprw. 1.

hindúre hāní, Diele, Fussboden des Hauses, s. hụndúr.

hišé, wiehert, s. dehišé.

G: scihit *gridare*, *nitrire de cavalli*.

hišt, erlaubte, liess; s. heláñd, helất, heliá.

Cн: دم هشت *je lâchais*.

dehẹ́lim, ich lasse; náhelim, ich lasse nicht.

hisá'i kírin, Sн. I: هسای كرن Ruhe halten, 90.6.

histẹ́r, s. istẹ́rik.

hīrú, altea herba.

G: ehru (l. heru) *altea*; s. PZ. VII, 132.

hilānin, nehmen.

Sн. I: خبر هلانين Kenntniss nehmen, 90.7.

hilavísti de āvída. Sн. I: هلاويستى دافيل ertrinkt, 94. Sprw. 17.

him, gleichfalls.

Vgl. npers: هم.

him — him, bald — bald. 7.7-8; nach einer Negation: weder — noch, 6.7.

hīv = heiv.

hívi = īví.

Sн. I: هيفى نه كرى hívi nékiri, du hoffest nicht. 94. Sprw. 14: ẹ́zi be hívia χóe ẹ́zi mahrūm bebím, ich werde in meiner Hoffnung getäuscht sein, 18.7.

hīvía χo že dekím, ich hoffe.

họdúm kir, schoss herab, 28.8.

hun, ihr.

hūrik hūrik, bei Wenigem.

hụndúr, herab, nach unten.

hụr du = her du.

Q.

qā, Stroh.

qaimaqám (arab. قايم مقام), 46.5 sq.

qauγ (türk. قاوق), Mütze. 6.10 sq.

qauγá = kauγá, 33.4.

qaum (arab. قوم), Volk, 44.10 sq.

qáhwe (arab. قهوة), Kaffe, 7.8.

G: kahhve *caffè*; s. PZ. VII, 166.

qấni, Quelle, 37 10 sq.

G: kani *fonte*, *ruscello*; Gʟᴅ: keheni; KF: kanni *Bach*, kani *Quelle*; R. k: kani; lor: kehni; Ber. III, 127: kani.

Vgl. JC: kan (Opp. XVII, 396, 406): altb: kan *creuser*, kha *Quelle* (Brckh. Gl. s. vv.).
ȧva qȧnya, Volksl: Quellwasser.
qat, Su. I: قط 92. Sprw. 5.
qatịk (arab. قطا?), Wachtel.
G: kahhta *cotturnice;* s. PZ. IV, 30.
qatí, Benennung einer langen Frucht.
qadịr, (arab. قدر), Macht.
qadịr kir, vermochte, 10.11. ž méra qadịr debé, le min qadịr debí, ich habe die Macht, ich vermag.
qadịfẹ, (arab. قطيفه), Sammet.
Qadíšt, ein Kurdendorf, nahe bei Il'yẹni.
qasavét (arab. قسا ت?) mẹke, schweige still! 22.3.
G: kassavȧt *putredine, sporcheria.*
qaz, Gans.
G: kas *oca;* Vc. № 162: касъ; Gld: kas; KF: chass; PZ. IV, 30; vgl. npers: قاز; oss: qaз, ҕaз; s. Kuhn in Webers Ind. Stud. I, 345; Bopp Vgl. Gr. 2te Aufl. S. 43.
qazanmịš (türk. قزانمش) kir, nahm ein.
qazanmịš dekí, du nimmst ein, 27.11.
me — kiríe, ich nehme ein, 27.12.

qaraq, (türk. قرقه?), Rabe, s. PZ. IV, 33.
qarịšmịš (türk. قارشمش) debé, mische sich ein, 8.4.
— nábim, werde mich nicht einmischen, 8.4.
qartal, (türk. قرتال), Adler, 46.8 sq.
qalendér, Su. I: قلندر Mönch, 92, Sprw. 2.
qápamẹ, Hammelbraten, mit saurer Sahne gebraten, 6.2.
qab, Würfel.
qamsí, Verräther, 40.7.
qafelȧnd, schloss zu, 17.7.
deqafilínim, schliesse zu.
qawí, Su. I: قوى, stark, 94. Spr. 7.
qẹdía, ging aus, 17.4.
qẹndịi, Su. I: قنجى, schön, gut, 91.2; s. kand.
qeláš, (arab. قلادة), Koppel.
duȧñzde qeláši tázi, zwölf Koppel Hunde; s. Chodzko, Grammaire persane, S. 101.
qịšlẹ́, (türk. قشلق), Winterplatz.
qịžȧk, Elster, bei den Kurden zwischen Mardin und Nisibin und bei Palu; s. PZ. IV, 33, 34.
qịsá, (arab. قصه), Rede.
qịsẹ dịkérin, unterhielten sich, führten ein Gespräch, 19.6-7.
qịz, (türk. قز), Mädchen, Tochter, 2.9; 40.8.
qir, männliches Glied.

G: kiri *membro virile*.

Vgl. npers: کیر.

qotí, (türk. قوطو, قوطی), Schachtel, Kästchen.

Sn. I: قوطی.

qonáγ, (türk. قوناغ), Herberge.

Sn. I: قوناغ, 90.6.

qolá, (türk. قولای), Gewinnst, Nutzen.

quňd, eine Eule, die qùk schreit.

qun, Hintern.

qun ferá, ein Lump, ein Feigling: s. ferá.

G: kún frá *cocardo*, *timido*.

Vgl. npers: کون.

qundúr = kundír, 48.5 sq.

quz, weibliche Scham.

G: kuz *natura di femina*.

qurbeşík, Luchs.

qúrme dári, Baumwurzel.

qum, (türk. قوم), Sand.

K.

kaitān, Band, Seidenband.

G: keítan *festuccia*.

sémil kaitānn, Schnurrbart wie Seide, Volksl.

ka'ín, (arab. خاین), Verräther, s. γa'ín.

Kairgān, Dorf des Kurdenstammes Balán.

ká'il (arab. قایل?) bu, war zufrieden, zugethan.

tu deňg me laúkān ká'il nābe, du wirst ausser mir andern Jünglingen nicht zugethan sein, Volksl.

ka'utāňd, 1) sammelte, 17.6; 2) jagte weg, 13.2.

deka'utínim, ich sammele, jage weg, s. Grammatik, Capitel über das Verbum.

kauγá, Kampf, Streit, s. qauγá.

ézi kauγé bekím, ich werde kämpfen, 41.4.

kahún, alt.

G: kaúna *antico*, kahuna *vetusto*.

Vgl. npers: کهنه; s. PZ. III, 42.

kaγid, (کاغذ), Brief.

kaňd, gut, schön, s. qeňd.

G: kangia *bene*, *beneficio*; Vc. № 216: канжа *добро*: Gld: kansha; Sn. I: قنجی, s. qendi.

kadárki jedes Mal, s. dār.

kayás, Schlaukopf, 46.1, s. keiyás.

Katilbíl, ein Kurdendorf nahe bei Diarbekir, (bei Kiepert: Chytyrbyl), Geburtsort des Kurden Hussein, s. Abth. I, S. XIII.

katišt, was, welches Ding, s. tiš.

tu katíšt nézāni, was weisst du nicht!
kadínim, befriedige, s. dįkadínim.
kāne, ist fertig (?), 48.13.
kāniá, konnte.
ẹz kānim, ich kann, 42.12; ez nékāuim, ich kann nicht, 42.10; 45.13.
Kānun, Monatsname, s. Abth. I, S. xv.
Kanúni pašin, dasselbe, ibid.
Kanúni pešín, dasselbe, ibid.
Kanún = Kánun.
Káskanli, ein Kurdenstamm (s. Изслѣд. кн. I, 87).
Kazikān, Dorf des Stammes Balán.
kār, Zicklein.
kār, Arbeit, Mühe, Angelegenheit, That; s. kir.
G: kar *officio;* Vc. № 63: кiарь.
Vgl JC: kàra (Opp. XVII, 296; s. Buf. und Rawl. s. v. kàra); pârs: ?ويس; npers. und afgh: كار; tâl: كار kār (R., Ch.).
kār tẹ̄, 17.12.
Karatyúr, ein Kurdenstamm, auf dem rechten Ufer des Murad.
Karadúr, ein Kurdendorf, nördlich von Semsât, (bei Kiepert: Karadjör).
karafíl, Nelke.
G: karùnfol *garofani;* s PZ. VII, 92.
kārík, Zicklein, — kār, 26.6 sq.
G: karek *capretto;* Gld: karik *Lamm;* s. PZ. III, 38; IV, 8.
Kartuší baší, ein Kurdenstamm, s. Hartuši, Изслѣд. кн. I, 66.
kárvān, Su. I: كاروان, 92. Sp. 3.
kāl, alt, 23.4 sq.
kálim, ich bin alt, 15.12.
Kále be sẹ́ri, der Alte ohne Kopf (der grosse Bär, s. Abth. I, S. xvi.)
kalá'i, Zinn.
G: kalai *stagno;* KF: kalay; s. PZ. IV, 260.
kalášt, zerschnitt, theilte.
ez dekalíšim, ich zerschneide, theile.
G: kaléscium, kalásct *spaccare;* Ditt: kurdi (239): كلاشتن öffnen, praes: ازكلشم, imperat: بكلش.
Kāle be sẹ́ri, s. kāl.
kāliá, blökte.
mī dekále, das Schaf blökt.
kálbuna, das Alter, (23.5 ist falsch «Höhle» übersetzt).
kabįrstán, Kirchhof.
Vgl. npers: قبرستان.
kabúl (arab. قبول) kir, willigte ein, nahm an, 24.5.
G: kabúl kem *acconsentire, aggradire, approvare.*
kámanta, Violine.
G: kamamcia *violino;* s. PZ. III,

29 und in Höfer's Zeitschrift II, 353.
kafelí, ermüdet, müde.
ez kafelím, ich bin müde.
kăfelańd, schloss; s. qafeláńd.
déri kafeláńd, schloss die Thür, 17.7.
Kavránkerāń, ein Sternbild, s. Abth. I, S. xvi.
kékō, Bruder; s. Abth. I, S. xvi. R. I, 151: Kako Hassan *brother Hassan.*
ket, Tochter, Mädchen, Jungfrau.
G: kec, keccia *figlia, bambina;* Vc. № 61: кечаменъ; Gld: ketchamen (d. i. *meine Tochter*); Ch: کج, کبژ.
Vgl. npers: کودک; gil: کیجا kija. *girl* (Ch. 456); maz: کیجا kija (Ch. 571-2).
kétik = ket, 2.11, 34.8 sq. 40.1 sq.
ker, taub, 2.16.
ker, Esel, s. ker, ker.
G: kerro, kerr *asino,* mah kerra *asina;* Gld: ker; KF: kerr; Sh. I: کر ker, 94. Sprw. 13.
Vgl. altb: ...; pârs: ...; npers. u. afgh: خر; tâl: خا χa (R.); oss: хараer, харар.
kerōšk, Hase, s. kergú.
G: ke,vrìsk *lepre;* Gld: kiwrusch'k *Hirsch;* R. k: kervesh, blb: kerishk, lr: kergheh; s. PZ. IV, 8, 9.

Vgl. npers: خرگوشک, خرگو; tâl: هَوْشْ havōš (R.); oss: тарqус, тарђос.
kéve, s. ket.
kévin, s. ket.
kévin, alt, کفن, Sh. I; 96. Sprw. 25.
kévir, Stein. 3.29, 29.9, 94. Sprw. 12; s. kevír, kévir.
kevir, ein Längenmaass, die Entfernung von Stein zu Stein, s. kévir.
kevúk, Taube.
G: koter *colombo;* s. PZ. IV, 28.
Vgl. npers: کبوتر; tâl: kefte (Ch. 558-9); s. Kuhn in Webers Ind. Studien I, 346 sq.
kevžník, Krebs.
ke, dass.
Vgl. pârs: ...; npers: که.
keiyás, (arab. کیّس?) = kayás, 44.7 sq.
keif, (arab. کیف), Gesundheit, Wohlsein, Ruhe; s. keif.
keif ínim, keif ína, geniesse, genoss Ruhe.
G: keif inum *gioire.*
kēk, welcher auch.
ket, fiel, legte sich.
Praes. kévim, dekévim.
beder ket, der ket, kam heraus, sprang hinaus, 22.12; zog aus, entfernte sich, 32.1.

rä ket, legte sich hin, 36.1-2.

va kétika ket χamízi, legte sich, um dieses Mädchen zu umarmen, 36.2, s. ħamís.

díli χóe ket kétik, sein Herz fiel auf das Mädchen, er verliebte sich in das Mädchen, 40.2; díli te kéte, du bist verliebt, 40.9; díli me nékete, ich bin nicht verliebt, 40 10.

gišk hér'e nāv dúšmenān kéve, Alles geht mitten unter die Feinde, Alle stürzen unter die Feinde, 33.5, s. kévin.

G: kavu'm, keft *cadere;* Ditt. 209, kurdi: praes. از دكاوم, praet. ازكتم, imp. بكاو; 212, leki: مكفم, praet. كتم, imp. بكو.

kénia, keniá, lachte, 7.10, 9.9.

ez dekén'im, ich lache; dekén'e, lacht, 2.14, 7.7.

ez be vía keníam, darüber möchte ich lachen, 17.5.

G: k̄enum, k̄eni *ridere;* KF: kenni *ich lache.*

Vgl. npers: خنديدن, afgh: خندل; s. PZ. III, 60.

kéngi, bei Mardin = kínga.

Kendalí, ein im Bohtangebirge nomadisirender Stamm.

kes, Jemand.

G: kes *alcuno, qualcuno.*

kesí, Volksl: lieblich, angenehm Vgl. pârs: كسيسيو *das Angenehme* (Spg. Pârsigr. 129.21).

kesk, irgend Jemand.

kesk ná'i, Niemand ist gekommen.

kesk, grün.

G: kesck *verde;* Vc. № 211: каскь; Gld: kesk; KF: kask; s. PZ. III, 44.

ker, s. ker, taub *und* Esel.

keréz, Kirsche.

G: keras *cerasa;* s. PZ. VII, 108. Vgl. npers: كراس.

kerí, kería, kaufte, 39.5.

ez dikérim, ich kaufe; s. kiría.

Kerkín, Dorf des Stammes Délmamikān.

kerpít, vermittelst des Türkischen aus dem Persischen entlehnt, p. كرپج), Ziegel, 30.8.

keláñd, kochte (act.).

G: k̄alìnum, kaland *bollire.*

ez dikelínim, ich koche.

kelék Floss aus Schläuchen.

keléš, Räuber, 36.3 sq.

kelía, kochte, siedete (neutr.).

dikél'e, es kocht, siedet.

G: kalìa *bollito.*

kebír, (arab. كبير, كبر), 1) Stolz, 2) stolz; s. kibír.

kebīr kir, war stolz, hochmüthig.

kemér, Gürtel.
G: kamar *cintura*; Vc. № 176: кемерь; s. PZ. III, 59.
Vgl. npers: كمر.
kembér = kemér.
Kefárb, Dorf des Stammes Délmamikán.
kefír, (arab. كُفر), Sünde.
kefír kir, sündigte, 31.9.
kižịk, Rabe, 21.1 sq.
G: kasksk *corvo;* s. PZ. IV, 33 sq.
kí, wer, welcher, e, es.
kíe, wer ist?
kīk, wer es auch sei, s. kēk.
kīk hät, wer auch kommen möge, 28.8: 37.11.
Kíkān, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 70.
kíṅga, wann.
G: kanghi *quando;* R. k: kenghi kei *when;* s. kéṅgi.
kiṅgák, sobald als.
kiṅḍ, Kleider, 13.4 sq; 18.4, 8.
kitáb, (arab. كتاب), Buch.
Ditt. 141 bacht: كتاو.
kínik, (bei Pálu), gross, s. qin.
kišáṅd, zog, zog heraus, nahm heraus, öffnete, 14.7, 12.
ẹz dịkšínim, ich ziehe, ziehe heraus
G: kesciúm, kescia *tirare.*
Vgl. npers: كَشيدَن.

púrta wi dịkšínin, ziehen ihm das Fell ab, 18.9.
berá kišáṅd azmánāṅ, warf (warfen ihn) aus dem Himmel, 14.13-14.
ẹz šyúre γo bịkšínim, ich werde mein Schwert ziehen.
ẹh dedáni γo bịkšínim, ich werde einen Zahn ausreissen.
ẹz tutúne bịkšínim, ich werde Rauch ausziehen, d. i. ich werde rauchen; s. G: kaliún kescium *fumare la pippa.*
kišníš, Koriander.
G: ksnis *coriando;* s. PZ. VII, 141.
kišlá = qịšlẹ́.
kižán, welcher, e, es.
kisau'ét (arab. قساوة) kir, war betrübt, schämte sich, 9.4.
kir, machte, s. kär, ṭekír.
ẹz dekím, kim, mache; kírie hat gemacht.
G: kem, ker *fare;* Ditt. 209, kurdi: praet. از کر, از کرم; imp. بکین, بکا; 212, leki: praes. مکام, praet. من کردم, imp. بکا; 214, bacht: praes. ایکونم, praet. کودم, imp. بکن, imp. prohib. مکن; Sh. I, کرن kíriu; Ch. 332 sq.: کردن kyrdyne, کرده *fait* دکم dekem *je fais.*

Vgl. JC: karta (s. Bnf. Gl. s. v. kar; Oppert, Lautsystem, 34 sq. Rawl. Gl. s. v. karta, etc.), akunavam (s. Opp. J. as. XVII, 405 sq.); altb: kere (Brckh. Gl. s. v.); [illegible] (Spg. Pârsgr. 129.22); npers. کردن; afgh: کرل; tâl: کاردی kärdei (R. 32 sq.); oss: кæнын, каnун, Kanin (Ros. 17).

kirás, Hemd.

Gld: kiras; KW. II: kiras.

kiría, kaufte, s. kerí kería.

ez dekírim, kírim, ich kaufe.

G: kerúm, kería *comprare*, keriar *compratore*, keriára *compra;* Ditt. 181. k: من کری ich kaufte.

Vgl. npers: خریدن.

kirbít, (türk. کبریت), Schwefel, Zündholz.

kirmiz, roth, carmosinroth.

G: krmes *colore cremisi.*

kilér, (türk. کلر), Eidechse

kilid, Schlüssel; vgl. npers: کلید.

kilíd, Schloss; vgl. npers: کلد.

kibír = kebír.

kim, gering, klein.

Vgl. npers: کم; tâl: کوم kom.

Kiváχ, ein Yeziden-Dorf, in Felsen des Bohtangebirges gehauen, 1 Stunde Weges von Midiád.

kóe, le kóe, wo? s. ku.

Kokán, Dorf des Kurdenstammes Bulanúh.

kōt, Horn; s. kolót.

Kōtaliáu, Dorf des Kurdenstammes Balán.

kotér, beständiger Nomade.

G: kocer *vagabondo, per quei lavoratori di muraglie, che nei tempi determinati girano in diversi paesi.*

Kōtiré, Dorf des Stammes Balán.

kōtí, schlecht.

Ber. III, 53: قوتی kouti.

kōn, Vlksl: Zelt.

KW. II, 425: kolın.

kōnír, Geschwür.

kōnír be dér bu, das Geschwür ging auf.

kōšk = hauš.

Vgl. npers: کوشك.

kōst = kušt.

Kōselián, Dorf des Stammes Balán.

kōr, blind, s. kúri, kú'ir, kur.

G: kor *cieco, ceco.*

Vgl. pârs: [illegible] (Spg. P. Gr. 106); npers: کور.

kolíng, Kranich.

G: koléngh *grue*, s. PZ. IV, 31.

Vgl. npers: کرنگ, کرلنگ; tâl: kering. (Ch. 558—559.)

kolót, Horn, 22.7-8.

kobtá, Knopf.
Kōmir, Dorf des Stammes Balán.
kōmíš, Büffel.
G: ghamesc *buffala*, s. PZ. III, 42; IV, 5.
Vgl. npers: گاموس, گاومیشو; afgh: گاومیش.
kost = kušt.
ku, Sh. I und II: wer, welcher, e, es.
ku, wo? s. kų.
ž ku, von wo?
Vgl. altb: [Zend] (Vend. III).
kú'i, wohin? s. kų.
Ch: 343: کویه koié ou akoié = p. بکجا *où*.
kú'isi, Schildkröte.
G: kuselà *testudine;* R. I, 143: kessal *a tortoise;* s. PZ. IV, 35.
kú'ir = kōr.
kutá, wo.
Vc. № 260: кучá.
Vgl. npers: کجا.
kúțik, Hund, 18 4 sq., s. kutí.
Vgl. oss: ҕуҗ, pl. ҕујҕе, ҕуј (ҕуҗау ҕујау, hündisch).
kut, s. kutā.
kutā, schlug, klopfte.
dukutím, ich schlage, klopfe.
be linge te dār kutā, gab dir die Bastonade.

G: kottúm, kottá *battere, bussare, permotere.*
díli te kut kut, dein Herz klopft.
G: del kottá *batticuore.*
kutí = kúțik.
kudá, wohin?
kundír = kundúr.
kundúr, Melone, Kürbis, 48.5 sq.
G: ghundor *melone*, kundek *zucca di specie piccola;* s. PZ. VII, 152 sq.
kušt, erschlug, tödtete.
dekužím, ich tödte.
bįkužím, ich werde tödten, 7.5, 12.
b'kuže, tödte, 7.6.
ezkúštim, ich bin getödtet, 41 4.
Vgl. altb: [Zend] (Vend. ausg. v. Spiegel, S. 45, Z. 6.); npers: کشتن.
kur, kurz.
ez kur dekím, ich rasire.
séri χóe kur kir, rasirte seinen Kopf, 8.10.
kūr = kōr.
kúrí, کوری Sh. I; der Blinde, 94. Sprw. 15; s. kōr, ku'ir, kūr kur.
kúr'o, Sohn Knabe, Jüngling.
G: kuru *figlio, adolescente, ragazzo;* Vc. № 5: курамень (d. i. *mein Sohn*). № 13: куppy (*Kind*); Gld: kuramen (d. i. *mein Sohn*); R. k: kur,

blb: kur; Ber. III, 65: كور quour, كورو quourou; Ditt. 179, luri: كر; s. Pott, in Zeitschr. f. d. vergl. Sprachforschung von A. Kuhn, V, S. 285 sq., Bopp Vgl. Gr. 433.

Vgl. gil: kor *girl* (456).

kurq, Pelz, Fell, 47.2 sq.

kurt, kurz.

G: kurta *curto*.

Vgl. npers: خرد, خورد.

Kurd, Kurde.

Ch. 303: کرد kurd, pl. کردکان Kurdekane.

Kúrdistān, Kurdistan.

Sh. II کوردستان Kurdistān.

Kurdúk, ein Kurdendorf, nördlich von Semsât.

Kurmáńḑi, s. Abth. I, S. xviii; auch Kermáńḑi, Kirmáńḑi.

Kurmansí, ein Kurdenstamm bei Semsât.

kúrmịk, Faust, s. kúlmek.

kurmịš (türk. گورمش) kir, überdachte, 21.4.

kul, s. kúlik.

kul, Grube, Höhle, 47.10 sq.

kúle, niest, s. dekúle.

kúlik, Mütze von rother Farbe, aus Filz von Ziegenhaaren; s. kul.

kúlmek (bei Midiád) = kúrmịk.

kúlfet, Kind, 1.3.

Kumíki síviau, Name eines Sternbildes, s. Abth. I, S. xvi.

kụ, (bei Mardin), wo, s. kú'i.

kụr = kōr.

kụl'e šeihín qadịr kir = كل شئ قادر در (s. Dieterici Chrestom. Ottom. 34.13), 10.10-11.

K̆.

k̆au, Rebhuhn, 19.6 sq.

G: kaù *pernice;* R. k: keow *partridge*; s. PZ. III, 44; IV, 29.

Vgl. npers: كبك.

k̆aγíd, (arab: كاغذ, pers: كاغذ), Brief, Schreiben.

k̆enịr, soll ein Gewächs sein, aus welchem Pfeifenröhre gemacht werden.

K̆émi, Dorf des Stammes Délmamikán.

k̆évir, Stein, 18.10; 48.5; s. kévir, k̆evr.

K̆evírzi, Dorf des Stammes Délmamikán und Residenz des Häuptlings.

k̆em = kim.

k̆eif = keif; s. k̆ef.

ǩeif biké, geniesse, 27.14.
ǩer = ker.
ǩēr, Messer.
G: ker *coltello*, kerìk *coltellino;* Gld: kirik; KF: ker.
Vgl. npers: كرد; oss: ḳapд.

ǩerkínd, Krebs.
ǩergú = kerőšk.
ǩef = ǩeif.
ǩef bu, war zufrieden, 22.10.
ǩeftár, Hyäne.
ǩur = kōr.

G.

gā, Stier, Ochs.
G: gha, ghái *bovo toro;* B. III. 27: ǵ guò.
Vgl. ગવ (Yaçna 46.4, ed. Westergaard; s. Brckh, s. v. gâo); pârs: ગવ (Sp. Pârsigr. 129.9); npers: گاو; afgh: gau (H.) غوا gau (D.); tâl: گو gō; oss: ra.ı; bel: gokh *a cow;* s. PZ. IV, 4-5; Kuhn in Webers Ind. Stud. I, 340-1; Haug, Zeitschr. d. d. m. G. VII, 519-20, Anm. 3; VIII, 769 sq; IX, 691.
gaušék, zart, leicht (vom Tabak).
gazál, Gazelle, s. ḣazāl.
G: ghàzal *gazela;* KF: chasal *Hirsch;* s. PZ. IV, 8.
gāris, Su. I: كارس, Gerste, 96. Sprw. 24.
G: gharez *miglio.*
gark dikén, Su. I: غرق دكن, 94. Sprw. 8.
gaboγá, ein Vierfüssler aus dem Geschlecht der Hirsche.

gāv, Schritt.
Vgl. npers: گام; s. PZ. III, 31.
gaván, Kuhhirt, Hirt; s. gován.
G: ghavàn *bovaro, pastore di bestie borine.*
génim, Waizen, Getreide.
G: ghenam *grano, frumento;* s. PZ. III, 60, VII, 155.
gezú, Manna.
G: ghazó *manna;* R. I, 142: ghezo; s. PZ. VII, 161 sq.
gemí, (türk: گمی), Boot, Fahrzeug, s. gemídí.
G: ghamie *barca.*
gē = gā, 17.9.
genék. Name einer Pflanze.
G: gheni *puzzolente*, ghenakercick *catapuccia;* s. PZ. VII, 155.
Gendelí, ein Kurdenstamm in der Nähe von Söerék; s. Kendalí.
gerān, schwer.
G: ghrana *grave.*
Vgl. npers: گران.

ħastií gerāna, krank. G: astii ghrana.
gerán, Su. I: گران, das Wandern; 90.3.
gerẹ̄ dịdé, hängt auf, 48.8; s. gir.
gería, geriá, wanderte, ging.
ver geriá, zog ab, zog aus, ging weg 26.13, 41.5.
gerían, strichen umher, 36.4.
gería, heulte, brüllte, weinte.
Vgl. npers: گریستن, گرستن, imp. گری; afgh: کرهیدل, کوهیدل.
ẹz digrím, ich weine, klage.
G: ghirùm, ghirìa *gemere, lagrimare, piangere;* KF: diggiri *ich weine;* B. III, 73: گریا guiria *gémissement.*
šẹ̄r gería, der Löwe brüllte.
digrí, weint.
Vgl. npers: غریدن, غرّیدن.
gemíḍi, Schiffer, Bootsmann, Fährmann, s. gẹmí.
gewišínim, drücke (die Hand), s. bịgewišínim, werde drücken, 5.5-6.
gịsk = gišk.
gi = gišk.
giá = gihá.
giabeṅd, absinthum ponticum, s. gihá.
G: ghiàbend *assencio pontico.* s. PZ. V, 69
giš, ganz, sämmtlich, s. gišk.
giš yék'e, es ist Alles eins.
gišk, Jeder, Alle, 23.6; 33.5; s. gịsk, gi, giš, giskíe.
gịškān, Alle, 14.10.
giškíe, Alle, welche es giebt, 26.6.
gíštek yek, ein Jeder Einzelne.
gíšti, reif.
gihá, Gras.
G: ghià *erba;* Vc. 127: ria; Gld: gia *Heu;* R. blb: ghiyah.
Vgl. npers: گیاه.
giza'i, Su. I: گزای, Besen, 96. Sprw. 25.
gir, dick, schwer, 4.34, 30; 6.10.
B. III, 75: گر guer; Ditt. 183, k: غر *gross.*
giría = gería, 8.12, 9.1.
girt, nahm, griff, 14.1, 2, 34.7.
ẹz dịgrím, ich nehme.
G: boghrum, ghert *carcerare, prendere;* boghrum, ghert *abbracciare;* R. Ir: tigarim *I will bring;* Ditt. 239, k: praes. از کریم, praet. از دکرم (?), imp. بکیر.
Vgl. JC: agarbâyata (Opp. XVII, 385), Bnf. Gl. s. vv: garb, gharbh, Rawl. s. v: garb; althb: gerew (Brckh. Gl. s. v.), acc. part. pf. pass: [illegible] (Vend. 18.10, Wstrg.); npers: گرفتن; s. Bopp Vgl. Gr. 2. Aufl. 43.

gíli, Ast. 4.34; 21.2; 25.12.

giyék'e = giš yék'e.

gō, sprach, redete.

Ditt. 239, k: كوتن, lr: praes. ابكوم, imp. يكو, leki: وَتِن (?). praes. مَوشوم, fut. بوجيم, praet. وتم, imp. بوش, imp. prohib. موش; Ch. 337: گوتن goutyne *parler*, part. pass: گونه goutę.

Vgl. JC: agaubatâ (Opp. XVII. 420), s. Rawl. u. Bnf. s. v: gub; hzv: guptan (Spg. Hzv. Gr. 42); pârs: [illegible] (Spg. Pârsigr. 132.18); npers: گُفتن; afgh: وَيل (D. u. R. 97, 98).

Gōṭár, ein Kurdendorf, 4 Stunden Weges von Semsât.

gōh, Ohr, 3.30.

G: ghoh *orecchia*; Vc. № 23: ró; Gld: go; KF: guh; R. k: ghiu, blb: gheh; B. III, 103: گو guou; Ch. 303: گوو guéou.

Vgl. JC: gausa (Opp. XVII, 562), Bnf. s. v: gusha, Rawl. s. v: gaushá; altb: gaosha (Brckh. s. v.); pârs: [illegible] (Spg. Hzv. Gr. 42): npers: گوش; afgh: ghwaz (H), كوتس (D), ghwuzh, ghwug (Elph.); tâl: گوش guš; oss: qyc, ʒyc.

gōhár, Ohrring.

G: ghohark *orecchini*.

Vgl. altb: gaoshâvare (Spg. Avesta, Uebers. I, 207, Anm. 1.); npers: گوشوار.

gŏhe mẹsi, Muschel (Fischohr?).

gōšt, Fleisch.

G: ghost *carne;* Vc. № 43: гуштъ; Gld., KF: guscht; HF: گوشت.

Vgl. npers: گوشت; afgh: كوشت, ghwushu, gwukhe (Elph.).

gṓri, Flamme, 4.37.

G: ghori *fiamma*.

gorúš, (türk. غروش), Piaster.

G: ghurùs *piàstra*.

gōrn, Grab.

gṓlik, (bei Mardin und Nisibin), Kalb.

Vgl. tâl: گُگله gūglę (R.)

gován = gaván.

gōvéńd, ein Tanz.

G: ghovend *ballo, che fanno gli cretibi sopra le chiese, o nel cortile nesse in tempo di gran solennità promiscuamente no- e donne*.

gōvd, Fleisch, s. gōšt.

Govderé, ein in der Nähe von Palu nomadisirender Kurdenstamm.

gu'íz, Nussbaum, Nuss.

gunę́, Sünde.

G: ghúna *colpa, delitto, peccato*.

Vgl. pârs: [illegible] (Spg. Parsigr. 35, 39, Hzv. Gr. 47); npers: گناه.

gunkār, Sünder.

G: ghunakár *colpevole, peccatore.* Vgl. npers: گنهكار ,گناهكار.

gund, Dorf, Weiler, 6.8; 7.4; 13.4.

G: ghund *paese, villa, villagio*; KF: gund; B. III, 147: گوندا guounda; Su. I: كوند gund.

[Ich vermag dieses Wort nur im Armenischen, das nebst dem Phrygischen von Einigen zu dem iranischen Sprachstamme im weitern Sinne gerechnet wird, und im Afghanischen nachzuweisen. Im Lexicon der Mechitaristen (Venedig 1836) liest man vor den Beispielen, in welchen das armenische gund vorkommt, Folgendes: գունդ σπεῖρα, cohors, τάξις, ordo, συναγωγή, δῆμος, coetus, plebs. Das was Elphinstone (Caubul (1. und 2. Ausg.) II, 4) über die afghanische gundi, eine Art Waffenverbrüderung, mittheilt, lässt vermuthen, dass das Wort gund für die noch so dunkle, jedoch höchst interessante Geschichte der Stammverfassung der iranischen Völker von nicht geringer Bedeutung ist. Jener Reisende sagt a. a. O.: «The custom of joining in associations for mutual defence, obtains among all the Berdooraunees, except the Euzofzyes. It evidently originates in the continual strife which prevails among them; why the Eusofzyes, who appear to require it the most, should be without it, I confess myself unable to explain; but the fact is corroborated by all the information I possess on the subject. These confederacies have some resemblance to the Sodalitia of the Saxon times. Individuals enter into engagements to support each other, either in specific enterprises, or in all cases that may arise. These alliances are called Goondees, and they may include any number of persons. The connection between two persons in the same Goondee, is reckoned stronger than that of blood. They are bound to give up all they have, and even their lives, for each other. A Goondee between two chiefs, is not dissolved even by a war between their tribes; they may join in the battle, but as soon as the contest is over, their friendship is renewed.» — Es wäre daher wünschenswerth zu erfahren, ob sich Spuren dieses Ausdrucks auch im Avesta oder sonst bei iranischen Völkern finden und welches seine ursprüngliche Form und Bedeu-

tung war. Spiegel (Ueber die iranische Stammverfassung, s. Abhandlung der philosoph.-philologischen Classe d. k. Bayer. Akad. d. Wiss. Band VII. S. 682) berichtet, dass in dem altiranischen Gesetzbuche, dem Vendidad, die Eintheilung und Gliederung der alten Iranier öfter vorkommt, und führt als Benennung des zwischen dem Clan (vis) und der Gegend oder Provinz (dañhu) stehenden Stammes das Wort zañtu (𐬰𐬀𐬥𐬙𐬎) Burg an, dass er von der Wurzel: dan *gebären* abzuleiten geneigt ist, so dass also mit ihm auch «das lat. gens, natio, cognatus, das gr. γένος und goth. knods, kuni und kunds auf das Innigste» zusammenhängen würde. Ob nun das obige gund auf dieselbe Wurzel zurückzuführen sei oder nicht, mögen Andere entscheiden. Eben so enthalte ich mich jeder Vermuthung über die Etymologie des in vielen Ortsnamen vorkommenden kand, kend (کند, قند), z. B. in Taschkend, Samarkand, Chokand, und bemerke nur, dass, wenn auch kend darin die Bedeutung «pagus» (S. Vullers Lexicon s. v. سمرکند) hat, der vermuthete türkische Ursprung desselben doch mehr als unwahrscheinlich ist, weil die genannte Endung, ausser an oben erwähnten Städtenamen, an vielen andern Ortsnamen, hauptsächlich auf dem Schauplatz iranischer Völker auftritt. — Vielleicht wird die ursprüngliche Form der Wörter gund, gundī und die geschichtliche Entwickelung ihrer Bedeutung nur auf dem Wege der Vergleichung mit ähnlichen Ausdrücken in verwandten Sprachen aufgestellt werden können.]

gundiáñ, Dorfbewohner, 14.9 sq.

gur, Wolf.

G: ghurgh *lupo;* KF: gur; B. III, 87: گر guour; Ditt. 179: کرو pl. کرودها (?); Sn. I کور gur.

Vgl. altb: 𐬬𐬆𐬵𐬭𐬐𐬀, 𐬬𐬆𐬵𐬭𐬐𐬀; hzv: gurk; (Sp. Hzv. Gr. 43); npers: گرگ; afgh: ګرګ gurg (D.); tāl: وراك väk (R.); oss: бepæг, бipæг; s. PZ. IV. 24; f. Pott Etym. Forsch. II, 214, in Höfers Zeitschr. I, 137 u. Zählmethode 177, Anm.; s. auch Sjögren Oss. Studien 642.

gul, Rose, Blume; s. gulilik.

Vgl. npers: گل·

gúli rōžyáñ, Sonnenblume.

Guláñ, Monatsname, s. Abth. I, S. xvi.

gulilík, Blume.
G: kulik *fiore*, kulilk det, ket, ceket *fiorire*; KF: kulilk.
gumgumúk, eine Art Eidechse.

gumgumúku gaurána, auch eine Art Eidechse.
gumgumúk felána, auch eine Art Eidechse.

Ǵ.

ǵaúri, Gurgel, Schlund.
G: gherú *gola*.
ǵe-ǵe, bald-bald, 27.11.
ǵežím, ich pflüge.
Vc. № 238: каптень *я пашу*(!)
ǵez kir, biss.
G: ghez, gheza *mortificatura*, ghezúm, ghezá, ghez ledém *mordare*.
Vgl. npers: گزيدن.
ǵerm = ǵerm, 28.7.

ǵem, Zügel; s. dizgín.
ǵerm, warm, 13.11; s. ǵerm.
G: gherma, ghermàia *ardore*, *caldo*; Vc. № 113: керма гермь; Gld: germ.
Vgl. altb: 𐬔𐬀𐬭𐬆𐬨𐬀 *Hitze* (s. Brckh. Gl. s. v. garema); npers: گرم; afgh: گرم; tâl: گوم gom *Hitze* (R.); oss: қарм, ӡарм, ӡар; s. Sjögren Oss. Stud. 575.

X.

χaun, Schlaf.
G: kahhu,n (l. khhaun); Vc. № 59 xaa; B. III, 133: خاو khav.
Vgl. altb: 𐬓𐬀𐬟𐬥𐬀; npers: خواب, s. Bopp Vgl. Gr. (2. Aufl.) S. 63; gil: خواو khaoo (Ch. 540), خفته *schlafend*, (ibid. 527.1).
χayál, (arab. خيال), Phantasiegebilde.
Xań, Dorf des Stammes Délmamikán, zur Hälfte auch von Armeniern bewohnt.
χátir = ȟáter, 45.6.
Aȟméd pašá Avdúl'a bégra háte hev bu χátire, Achmed P. ging dem Awdullah Baeg entgegen, sie versöhnten sich, 45.3-4.
χaní = ȟaní.
χanṭér, Dolch, 36.2.
G: kangiar *coltello grande*.
Vgl. npers: خنجر.

χantérik, kleiner Dolch: s. χantér.

χasían, erwachten, sprangen auf, 18.8.

χasín, (arab. خزينه), Schatz, Geld; s. χizín.

že χásne táve χóe nábere, verwandte seine Augen nicht vom Schatze, 28.1.

Xarpút, Charput, 42.3 sq.

Xaláh, Dorf des Stammes Délmikán.

χabér, (arab. خبر), Nachricht.

χezáñ, arm.

χerdál, Senf.

G: k̄ardel *senape.*

χelál, (arab. خلال?), Schwierigkeit, peinliche Lage, Unglück.

ž méra χelál kir, habe mir ein Unglück bereitet, 44.11; túzi méra χelál ki, du bereitest auch uns Unglück, 45.2.

χizn = χasín.

χízmet, (arab. خدمت، خذمت), Dienst, Arbeit; s. γízmet.

χízmet kir, diente, 23.13.

že sultáne χóra χízmeta wi debínim, ich habe den Dienst meines Fürsten im Auge. 23.13.

χizmikár, χizmik̄ár, Diener; s. γizmkár.

Vgl. npers: خدمتكار.

χíanét, (arab. خيانة), Verrath.

χiár, Gurke.

G: k̄iár *cocomero;* s. PZ. VII, 153.

χo, Pron. reciprocum für alle Personen, (pers. خود); s. χóve.

au χo be χóe, er selbst, 7.1.

te χo be χo kotí dī, du sahst dich selbst hässlich, 9.7.

le χo ke, ziehe an, 24.4.

χo dū́re, Volksl: um sich herum.

Vgl. npers: خودش دور; gil: خو دوره kbu-doure (Ch. 529).

S. PZ. III, 55.

χo, Schweiss.

G: χoé *sudore,* χoe dem *sudare;* Gld., KF: cho; s. PZ. III, 55.

χoadí = χodí.

χoasía, Schwiegermutter.

χoást, wollte, wünschte, begehrte.

G: koasium, koàst *chiedere, demandare;* Ditt. 209, k: دخازم ich wünsche; Sh. I: خواستن χástin *Wunsch, wünschen,* 94. Sprw. 15.

Vgl. pârs: [Pahlavi] (Sp. Hzv. Gr. 42); npers: خواستن; s. Vullers Lex. s. v. خواستن, Haug in d. Zeitschr. d. d. m. Ges. VII, 321.

ez doχoázim, ich wünsche.

χoár, ass; s. veχoár.

G: bok̄um, k̄oár *mangiare;* Vc.

№ 227, 228: хортень; KF: duchom *ich esse, trinke;* Ditt. 239, k: حارن *essen*, praes. ازدحوم, praet. хоаръ, imp بخار (!); Ch. 317: دخوبنوه dekhoïnaoua, *3. pers. plur.* de خواردن, 326: خواردن khoardyne *manger*.

Vgl. altb: ... (s. Brckh. Gl. s. vv. qar, qere, khâd, khar, khere, qareti, qaretha, qartha, qarena, khâthra); pârs: ... *Speise* (Sp. Pârsigr. 129.11.); npers: خوردن; afgh: خوراک, خواراک *victuals* (D.); tâl: خارْدی hardei (R.); oss: харvн, хорун; s. Sjögren Oss. St. 620.

ez doχûm, ich esse.

sōnd χoār, s. sōnd.

χoárzi, Neffe von mütterlicher Seite; Schwestersohn; hoéng.

G: kuárza *nepote per parte di sorella;* npers:

χoénd, las, sang.

G: koénd, koéncia, bokoìnum *leggere., cantare, studiare;* Ditt. 211, leki: خوانن, praes. بخانم, praet. خوانم, imp. بخان, 239, k: praes. ازدخوبنم, imp. بخوبن.

ez deχu'ínim, ich lese.

bilbíl deχu'íne, die Nachtigall singt.

χo'ín, Blut; s. χu'ín.

G: kuhhn (l. khhun) *sangue;* Vc. № 45, 140: хуинъ, хуинъ; Gld., KF: chun; R. k: khiun, blb: khoon; s. PZ. III, 42.

Vgl. altb: ... (Sp. Avesta, Uebers. I, 218, Anm. 2, Vullers Lex. s. v. خون); npers: خون; tâl: خون χun (R).

au χo'ín ber di̤dé, er lässt zu Ader.

χo̤dá, Chodja, 6 16.

Xodé, Gott; s. χoadí, χodí.

G: Qodé *Dio;* Vc. № 1: Худи; Gld: Chudi; KF: chodeh; Sdr: Chudi; Ch. 307: خدا khoda; Sh. I: خدی χodí; s. PZ. III, 55.

Vgl. pârs: ... (Sp. Pârsigr. 30); npers: خدا; tâl: خدو χudō; oss: Хуцау, Хицау; s. Sj. Oss. St. 632 sq.

χodí, Herr, Gebieter, Herrscher, Eigenthümer, 10.4 sq; 24.9 sq; s. χoadí, Xodé.

Vgl. pârs: ... *Herrscher* (Sp. Pârsigr. 129.10-11); oss: xijuay, xéuay.

χondekār, Sh. I: خوندکار, Herrscher; 90.10.

Vgl. npers: خداوندگار, خُونْدْگار,
(s. Vullers Lex. s. vv.)

χondkári, Sn. I: خوندکاری Herrschaft, 92.1; s. χondekār.

χoš, gut, schön, gesund, angenehm.
G: quoska *buono;* Gld: chusch; Ch. 315: خوش khoch; Sn. I: خوش χos.
Vgl. pârs: (Sp. Pârsigr. 26); npers: خوش (s. Vull. Lex. s. v.)
ser χoš bu, war trunken, 37.8.
te χoš bibí, du wirst gesund sein, 24.4.

χoría, juckte, kratzte (neutr.); s. χoriánd, húri.

χoriánd, kratzte (act.); s. χoría, húri.
ez χorínim, ich kratze.
G: korìnum, korià, koriànd *grattare.*
Vgl. npers: گریدن, خریدن: s. Pictet in Kuhns Zeitschr. V, 338.

χōrt, schön, hübsch, jung, 32.5.
Ist oss: хорз, хоарз zu vergleichen?

χōl?
χóé χōl diké, springt, 2.14.

χóve = χo.

χu, geschickt, geläufig.
S. G: ukem, ubum *abituarsi, accostumare, assuefarsi.*
zewáni te zū zū χu debé, du erhältst bald Geläufigkeit im Sprechen.

χu'ín = χo'ín.

χūr, Fell.

χurt = kurt.

Γ.

γcíne, ausser.
γeíne Xodé kes nékāne, ausser Gott kann Niemand.

γerán = gerān.

γizmét = χizmét.

γizmkár = χizmkár.

Ṭ.

ṭai, (türk. چای), Fluss, 4.38.

ṭahír, — teiri ṭahíri = türk. جایر قوشی, Lerche, 24.6 sq.
G: ciahr cief spi *lenzuolo bianco,* ciahr ciéf *lenzuolo di colore.*

ṭáγe, zur Zeit, 6.4.
we ṭáγe, zu der Zeit, sonst, 23.2.

ṭaγék, ein Mal, 20.10.

ṭatlemíṣ (türk. چاتلمش) bu, platzte, 18.2.

ṭadér, (npers. چادر), Zelt.

ṯār, vier.
ṯarāñ, vierte.
ṯārek, ein Gewichtmaass (Pfund?)
ṯarkindēle, Mohrrübe.
ṯārdēh, vierzehn.
ṯaršembé, Mittwoch.
ṯāršū, (türk. چارسو), Markt, 33.11.
Ṯāli-Xurd, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 64.
ṯališmíš (türk. چالشمش) debé, ist bedacht, bemüht sich, 18.5.
ṯāv, Auge, 3.30; 7.13; 28.1.
G: ciàve *occhio;* Vc. № 20: чафъ; Gld: tschaf; KF: tcháf; R. k: tchaoo, blb: tchav, lr: tcheoo; Ch. 305: چاو tchaou.
Vgl. altb: [Avestan], [Avestan], [Avestan] (s. Bopp Vgl. Gr. S. 1108, Brckh. Gl. s. v. caçman); pârs: [Pahlavi] (Sp. Pârsigr. 52, vgl. Hzv. Gr. 43); npers: چشم; tāl: چش ṯeš; oss: цæст, дæн, цæсте, цасте.
ṯāve āve, Quelle, Wasserquelle.
ṯāva, welcher Art.
G: ciàva *come*, *in qualmodo, quale.*
ṯekurdék, Heuschrecke, 16.11 sq.
Ṯelé'i pāšín, Monatsname, s. Abth. S. xv; s. Ṯirí.
G: cehla avini *canicola, per questo termine intendano del solstizio e li 40 giorno dal solstizio dell' inverno* Cehla zevestan.
Ṯelé'i pešín, dasselbe.
ṯep, link.
G: cep *mancino, sinistra.*
Vgl. altb: [Avestan], [Avestan] (s. Vull. Lex. s. v. چپ): npers: چَپ, چِپ.
ṯēkír, verfertigte, (schuf), 6.10; 18.12; 24.7.
G: cekem *adempire, fare.*

[Beresin (I, 151) giebt im dialecte kurde occident. unter den unregelmässigen Verben چیبکا tschebiqua als Imperativ von کرن queren *faire*, ebenso (I, 152) من چیکریه men tschequria *j'ai fait* als Praeteritum perfectum und من دوت چیدکام men devet tscheïdequam *je ferai* als Futurum desselben einfachen Verbums. Auch Garzoni (s. Gram. e vocab. S. 28—31) trennt Formen des zusammengesetzten von denen des einfachen Verbums nicht. Dittel (S. 239) dagegen giebt dem Compositum چکرن den Begriff des persischen ساختن, und conjugirt es getrennt von کرن (= p. کردن). Das in der Inschrift von Behistun (Col. I. § 13) vorkommende [Old Persian cuneiform] (Rawl. im J. of the R. As. Soc.

vol. X, 204, vol. XI, 139: chakhriyá, Opp. XVII, 388, 390: cakhriyâ, vgl. Buf. Gl. s. v. kar) brauchte vielleicht auch nicht als reduplicirtes Optativperfectum erklart zu werden. Es könnte schon im Altpersischen ein Compositum (Pron. + Verbum) bestanden haben. Der Sinn jener Stelle bei Darius lässt eine solche Annahme zu. Im Kurdischen haben ṭẹ̄ kir, ṭẹ̄ dekím, ṭe bekím stets den Begriff *etwas aus etwas machen*. Eine ähnliche Composition ist im Kurdischen ṭẹ̄bū̃n, welches 36.8 vorkömmt, wo es heisst: be Xodêra ḍén'et u ḍehén'eme ṭẹ̄bū̃n *durch Gott sind Paradies und Hölle geworden*.]

ṭeñg, Hand, Flügel.

Vgl. npers: چَنگ.

ṭeñgāl, Gabel.

G: cinghál *rampino, uncino.*

Vgl. npers: چنگال.

ṭend, wie viel; 18.13; 28.2,12.

G: ciàn *quanto;* s. ob. S. 13.3: end *so viel*, PZ. III, 60.

Vgl. altb: [Avestan] (s. Brckh. Gl. s. v. cvat); pârs: [Pahlavi] (Sp Pârsigr. § 60, Hzv. Gr. § 89); npers: چند.

ṭendāñd, der wie vielste.

Vgl. pârs: [Pahlavi] mit folgendem [Pahlavi] *warum*, [Pahlavi] mit folgendem [Pahlavi] (Sp. Pârsigr. 128.2,6); npers: چرا.

Ṭerāh sonderāñ, Lichtauslöscher, s. Abth. I, S. XVIII, XXVI, Anm. 22.

ṭerāñd, weidete (act.), s. ṭería.

ez diṭeríuim, ich weide.

G: ciàirìnum, ciàiràud *pascolare.*

ṭería, weidete (neutr.), s. ṭerāñd.

Vgl. npers: چَریدن، چریدن (s. Vull. Lex. s. v., Brckh. Gl. s. v. car).

ṭerm, Haut.

G: cierma *pelle;* Cн. 347: چرک tchirk *épiderme morte.*

ṭel, vierzig.

ṭẹ̄l = ṭelék.

Ṭelá sonderāñ = Ṭerāh sonderāñ.

ṭelék, Junges, Kalb, 24.6.

G: ciéla *vacca;* Vc. № 149: чилекъ; Gʟᴅ: tschilek *Kuh;* Sᴅʀ: dschel *Kuh.*

ṭelú'i dāri, (zwischen Nisibin und Mardin gebräuchlich), Baumblatt, Laub.

ṭi, 1) was, 17.4.

ṭi heíye ṭi tụ́n'e, was giebt's, was giebt es nicht, was geht vor, was giebt's Neues? 36.3.

2) wie, 21.5.

3) welcher, e, es, 22.6; 24.3.

t̮iá, Berg.

G: ciá *montagna, monte;* Vc. № 106: чia, кю; R. k: kew, blb: tchia, lr: kiu.

t̮ían, eine grosse Eidechsenart, (türk. چيان).

t̮íe — t̮ū t̮íe, ging davon (?).

t̮īk, welcher auch, jeder welcher; s. kīk.

t̮íki ħakím he̱bú gō ke, jeder Arzt den es gab, sagte, 24.3.

T̮itlįk, ein Kurdendorf 3 Stunden Weges von Urfah.

t̮inār, Ahorn.

Vgl. npers: چنَار.

t̮íuim, ich erndte.

Ditt. 211, 212, leki: چنين (= pers. يافتن ,چيدن), praes. ماچينم, praet. چينيم, imp. بچين.

Vgl. npers: چيدَن; s. Pott Et. F. I, 204.

T̮irí = T̮e̱lé'i pešín.

T̮irí paší = T̮e̱lé'i pāšín.

t̮irők, Erzählung, Fabel.

G: cirók *racconto di favole.*

t̮ō, Stab, s. t̮ū.

t̮ōħá, Tuch, s. t̮uħá.

KW. II, 422: tschucha *Dolman;* vgl. türk. چوقه ,چوحه.

t̮ōl, Feld.

G: ciol *deserto;* Vc. № 138, 195: чуль.

Vgl. npers: چول.

t̮obán, Schlächter.

t̮ū, Stab, Stecken.

Vgl. npers: چوب, tāl: چو t̮u (R.).

t̮ū, ging, zog ab.

G: ciúm, ció *andare,* cium, decium, ció *partire;* R. lr: detchim *I will go,* neitchim *I won't go;* Ditt. 238, 239, k: چون *gehen, weggehen,* praet. چوم, praes. از نارم, imp هره und بچو, 212, leki: praes. ماچيم, praet. چيم, imp. بچو; Sdr: as dschum *ich ging.*

Vgl. afgh: ځه (D. s. v. تَلَّل); oss: цаун; s. Pott Et. F. I, 210.

S. hér'e, wér'e.

t̮u'íni, vergangen, verflossen.

sáli t̮u'íne, im verflossenen Jahre, s. ob. S. 12.2.

t̮uħá = t̮ōħá.

t̮ukás, wie viel, 27.8; s. t̮ukuá.

t̮úke kásri, Sperling; s. t̮ut̮ík.

t̮úke re̱šla, (zwischen Mardin und Nisibin), ein Vogel von ungefähr 1/2 Fuss Grösse.

t̮ukuá, so viel als.

t̮ut̮ík, Sperling, Vogel, 42.10.

G: ciùcièk *uccello, qualcunque specie d'uccelletto;* s. PZ. III, 39, IV, 26.

Vgl. npers: چوجه ,جوجه; s. t̮úke kásri, t̮úke re̱šla.

ţurumiš (türk. جورمش) būm, ich verweste, 30.11.

ţutór, welch ein, 7.6, 9; 8.5.

ţúma, warum?

D̮.

d̮a'íz (arab. جايز) nábe, ist nicht erlaubt, 25.9-10.

d̮au, Leinewand.

d̮āṅ, Seele, Herz, Leben, 18.3; 28.9.

G: ghiànė *anima*.

Vgl. npers: جان, جانه, s. auch Vull. Lex. s. v.

d̮ánim, mein Herz, meine Seele.

d̮āṅ dedím, gebe meine Seele (Leben) hin, d. i. ich sterbe, 19.10.

d̮ār, Mal, 17.10; 28.12.

G: giar *volta*.

du dárān, zweimal.

d̮ar d̮árān, von Zeit zu Zeit.

G: giàrgiàr *da quando in quando*.

d̮árkedín, nochmals, von Neuem.

G: giàre k'idi *nuovo*.

d̮árki, einmal.

du rṓān d̮árki, alle zwei Tage einmal, über einen Tag.

haftéki d̮árki, alle Woche einmal.

d̮árde, einmal.

d̮ām, Fensterglas.

Vgl. npers: جام.

d̮e̩, Gerste, 19.1.

G: giėi *orzo*; Vc. № 142: чау;

Gld. u. KF: tscha: HF: جه (s. ob. S. 19); Sdr: dschäh.

Vgl. altb: يوسكيا, accus. (s. Brnf. Comm. Nott. cxli, Brckh. s. v. yava); npers: جو: s. Kuhn in Webers Ind. Stud. I, 355 sq.

de̩ṅg, Kampf, Schlägerei; s. de̩ṅg.

G: dénk *combattimento, battaglia, guerra*.

Vgl. npers: جنگ.

e̩z de̩ṅg kim, ich kämpfe.

G: dénk kim *combattere, battersi*.

d̮e̩m, zu, 16.2; 17.2; 19.10.

Ditt. 185, k: جم d̮am.

d̮e̩méd, (arab. جامد, pl. جمد), Eis.

G: gemet *gelo*; Vc. № 86: жаметь.

d̮ē kir, köpfte, enthauptete, tödtete, 42.9 sq.

G: gellát kem (?) *decapitare*.

d̮ehén'em, (arab. جهنم), Hölle, 31.7-8.

G: geehnnam (l. gehennam) *inferno*.

d̮ena'úr, Thier, 20.4; 23.6.

Vgl. pârs: [illegible] [illegible] (Sp. Pârsigr. 131.9); npers: جناور.

d̮én'et, (arab. جنّة), Paradies, 31.7.

d̮er, Krug, Wasserkrug.
G: d̮erra *vaso*, *per trasporto d'acqua*.

D̮érki, ein Kurdenstamm, s. [illegible] кн. I, 71.

D̮eláli, ein Kurdenstamm, s. [illegible] кн. I, 88.

d̮evahír, (arab. جواهر), Juwel, 19.1.
G: gioahr (l. giohar) *gioja*.

d̮eváb, (arab. جواب), Antwort.
G: giovàb *risposta*.
d̮eváb dim, ich antworte.
G: givàb dem *rispondere*.

d̮ízma, d̮ízme, (türk. جزمه), Schuh, 36.8 sq.

d̮ī, d̮i, Ort, Platz, Stelle, 7.2; 29.4.
Ch. 316: جيگه, جيگ, djeigueh, djeig.
Ist JC: gâthu, gâthavâ (Opp. XVII. 409, Bnf. Gl. s. v. gâthu), npers: گاه zu vergleichen? wohl aber npers: جا, جاى, afgh: ځاى (Rav. 72).
d̮ik edín, an einem andern Orte.
de d̮ída, auf dem Platze, 47.4.

d̮ía, d̮ío, Lager, 15.10; s. d̮ī.

D̮iháubeglí, ein Kurdenstamm.

d̮in, (arab. جن), Geist.
G: gin *genio*.

d̮íran, Nachbar, 10.2; 16.11; 27.6.
G: giràn, *vicino di casa*.

d̮irít, Wurfspiess (von Holz ohne Metall).
be d̮irít lístin, sie führten ein Lanzenspiel auf, 33.3; s. Chanykow in d. Mél. as. III, 77.

d̮il, Kleid, Kleidung, Anzug, 15.7; 32.5.
G: giul *abito*, *vesti in genere;*
Gld: dschil; B. III, 77: جل djoulli, جله djilleh *habit*.
že nâv d̮íláñ, ausgekleidet, 15.7.

D̮ilimáñ, ein Kurdendorf, zwei Stunden Weges von Urfah.

D̮íbri, ein Kurdenstamm, s. [illegible] кн. I, 72.

d̮ibrők, Maulwurf.

d̮ōt, Joch, Paar (= fr. couple), 36.8.
Gld: tschut *Pflug*.
Vgl. altb: [illegible], [illegible]; npers: جفت, جغ (= جو); s. Pott Etym. F. I, 236, 237.
e̱z be gā (háspe) d̮ōt dekím, ich pflüge mit Ochsen (mit Pferden).
G: giót kem *arare*.
d̮ōtkār, Ackerbauer.
G: giót kàr *agricola*.
d̮ōtkāri, Ackerfeld, 28.6.

D̮ovér, Dorf des Kurdenstammes Govderé.

dū, Spunt.
duáñ, Junges, Füllen, 29.11 sq.
G: gioáni *puledro;* Cн. 315: جوان, pârs: جوُوان; (s. Vull. Lex. s. v. جوان).
duáb = deváb.
duáb kir, antwortete, 9.12.
Dnbohár, Dorf des Stammes Délmamikán.
dumát, (arab. جمعة), Versammlung, 14.3.
dúve, Quecksilber.
G: zibak *argento vivo;* s. PZ. IV, 263, 264.

Y.

yāñzdéh, eilf.
yasír, (arab. اسير), gefangen, Gefangener.
G: jasìr, jaksìr *cattivita;* Sн. I, برن به يسيرى bírin be yesíri, gefangen nehmen, Gefangennehmung, 90.2.
yazmíš (türk. يازمش) kir, schrieb, 43.13.
Yalanóz, Dorf des Stammes Balán.
Yaliyanlí, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, Anm. 45.
yek, ein, eine, ein.

T.

tā, Fieber.
G: tah *febbre;* s. PZ. III, 36.
Vgl. npers: تب; afgh: تبه.
tá'ala, (arab. تعالى), erhaben, 11.7.
ta'alím (arab. تعليم) biké, wird lehren, 22.11.
tain, Nahrung, 16.10 sq.; s. tahín.
Ta'atkāñ, Dorf des Stammes Balán.
taht, Tisch, 13.6 sq.
Vgl. npers: تخت.
tahín = tain.
tāt, stotternd.
tatér = tetér.
tātkirō, flache Schüssel, Teller, 46.10-11.
Tanzúd, Dorf des Stammes Govderé (bei Kiepert: Ta nsud).
tāzí, Windhund.
G: tazì *cane de lepre.*
Vgl. npers: تازى.
tarabulús, aus Tripolis, 32.7.
tārí, dunkel, finster.
G: tarì *tenebre;* Cн. 306: تاريك tarik.

Vgl. npers: تاريك تارى تارين;
oss: ta.ivų, ȝa.ivųe.
tāri dekím, verfinstere.
G: tarí kem *abbrunare.*
tāl, bitter.
G: tāhlla *amaro.*
Vgl. npers: تلخ.
talán kir, plünderte.
G: talàn *bottino*, talàn kem *assassinare.*
Vgl. npers: تالان.
Talōmaγé, Dorf des Stammes Balán.
Tabáγ, Monatsname, s. Abth. I, xv; s. Tebáγ.
tābé, (arab. تابع), folgsam, Su. I, Sprw. 21.
tām kir, erprobte.
G: tām kem *assaggiare.*
támbur, Guitarre, Seiteninstrument überhaupt.
G: tambùr *chitarra.*
tāv = adéf.
tāvá, Casserolle.
te, dein, e.
teṅg, eng.
Su. I: تنك teṅg.
Vgl. npers: تنگ.
tetér, Tatar, Bote, 7.13; 42.4.
Teteré, Dorf des Stammes Balán.
téda, 1) darin, 43.13.
tédaye, darin ist, 34.8.
Ch. 318: تيادہ teiadé *dedans, dans le quel.*
téda, 2) loc. pron. poss. te.
ten, Körper, Person.
Vgl. altb: tanu (s. Brckh. Gl. s. v.); pârs: ... (Sp. Pârsigr. 128.19); npers: تن.
téni, allein, einzeln.
G: tene *solo.*
ez ténime, ich bin allein, 36.8
tezé, 1) frisch, jung, neu.
Vc. № 201: тазѣ.
Vgl. npers: تازه.
tezé, 2) adv. schnell, rasch. jetzt.
Terantíl, Dorf des Stammes Balán.
terb dim, bestrafe.
terb wi bidé, bestrafe ihn.
teléf (arab. تلف) kir, zerstreute, vernichtete, 41.7.
tepmís (türk. دپمش) kim, stampfe, schlage mit den Füssen.
tepmíš ki, 17.6.
Tebáγ = Tabáγ.
temakár (arab. طمع) bu, beneidete, 29.2.
Vgl. npers: طمعكار.
temelí, Haarbüschel.
témi, immer, stets, 31.10, s. tim.
Tēmíz = Tēmúz.
Tēmúz, Monatsname.
Temír leṅg, Tamerlan, Timur, 6.7 sq.
témbur = támbur.
tē, kommt, s. hāt.
āv že árda tē, das Wasser quillt aus der Erde.

kar tę, 17.12.
te, du.
tē dítin, Sn. I: تى ديتين es ist möglich zu finden, man erreicht, 92. Sprw. 2.
teíye, ist dein, 10.9.
teir, (arab. طير), Vogel, 24.6 sq: 26.1 sq.
G: téir, *uccello;* Vc. № 157: тпурь; s. PZ. IV, 25.
teíri ṭahír, s. ṭahír.
tekmíl kir. beendigte, 14.6. (vgl. türk. تكميل اتمك).
tenáre, lebt nicht, 1.2.
tęše, thut weh, schmerzt, s. ęšía.
tęr, satt.
ez tęrim, ich bin satt.
tēr diké, sättigt.
Vgl. npers: سير.
teráš kim, rasire.
Vgl. npers: تراش، تراشيدن.
G: ser tràsc *barbiere.*
tér'i, du gehst; s. hér'e.
Tērkán, Stamm in d. St. Egíl.
tertīb, (arab. ترتيب), Anordnung, 22.9.
tertíb kir, entwarf einen Plan, 21.4; 23.11.
tersía, erschrack, zitterte, 46.4.
G: tersúm, tersá *temere,* tersìnum, tersánd *far paure, impaurire,* s. PZ. III, 27.
Vgl. tarç (Opp. XVII, 392, s. Buf. Gl. s. v. tars); altb: [illegible] (s. Brckh. s. v. tarsta); npers: ترسانيدن، ترسيدن; oss: тарсун, тæрсун, тарсун.
tersían, zitterten, fürchteten sich, 25.6.
ez detersím, ich fürchte, zittere.
detirsę (mit že construirt), fürchtet sich, 20.10.
tersonék, Feigling, Poltron; s. tersía.
G: tersok *codardo, timido, pauro;* Gld: tirsid *furchtsam.*
terzí, Schneider.
Vgl. npers: ترزى، درزى.
temám (arab. تمام) kim, endige.
G: tamám kem *compire.*
tefeng, (türk. تفنك), Gewehr, Flinte.
G: tefangh *archibuggio;* Gld: tufank.
tįšk, irgend Etwas, 15.1; 35.1,2,4.
tįšt, tįštik, Etwas.
G: testeki *alcuna cosa,* tstéki testéki *qualche cosa;* Sn. I: طشت tišt, 90.7; Vgl. pârs: [illegible], [illegible] (Sp. Parsigr. 29, 129.21); npers: چيز.
tįštik tųnųne, es giebt Nichts.
tįški náχum, ich esse nichts.
tįrš, sauer.
G: tursia *acido, agresto, agro;* Gld: tursch.
Vgl: npers: ترش، ترش.

tịli, Finger; s. tili.
Vc. № 36: тилли; Gld: tilli; B. III, 53: دفله difleh.
tịf dịké, Su. I: تف دکه, 94, Sprw. 9.
ti, durstig, 21 12; 22.1.
G: tene, tenìa *sete*, teni bum *aver sete*.
Vgl. JC: tusnà, tarsnà (Opp. XVII, 287); pàrs: ***Durst*** (Sp. Parsigr. 129.12); npers: تشنه *Durst*.
tíši = tẹ̄še.
tíže?, 48.9: kundúr tiže äv debé, die Melone füllt sich bald (?) mit Wasser.
tız, schnell, bald; s. tẹzé.
Vgl. npers: تیز.
tirsonék = tersonék.
tili = tịli.
tim, immer, stets, 20.6.
tim u tim, fortwährend, 48.6-7.
Tohubí, ein Kurdenstamm; s. Изслѣд. кн. I, 64; vgl. G: tokobi *limite*.
tōgél soll nach den Worten eines der kriegsgefangenen Kurden die Bedeutung des im Türkischen gebräuchlichen زنباره , زنباره haben, also Wüstling (?).
Tōtíγ, Dorf des Stammes Karatyúr.
tōz, Staub.
tōlik, Haarlocke über der Stirne.
tobekār, Bereuender.
G: tobekàr *contrito, penitente.*
Vgl. npers: توبه‌کار.
tōvịl, Rinde, Schale.
G: tivel *guscio, scorza.*
tōvle dār, Baumrinde.
tōvịl hélgerim, schäle ab.
tu, du.
tū, Maulbeere, Maulbeerbaum.
G: tu *moro.*
Vgl. npers: توت تو; s. PZ. III, 56, VII, 107.
tutún, (türk. توتن), Rauch, Rauchtabak.
G: tutún *tabacco da fumare.*
tunẹbú, war nicht, 23.7.
túni, Knie.
tunụ́n'e, ist nicht, 25.2; s. tụ́n'e.
Túžik, zahlreicher Kurdenstamm; s. Mél. as. III, 112.
Túbi, ein Kurdenstamm; s. Изсл. кн. I, 64.
tụ́n'e, ist nicht, s. tunụ́n'e.
tụ́nebūn, waren nicht, s. tunẹbú.
tụféṅg = teféṅg.
trī, Weinrebe.
G. tri *uva;* s. PZ. V, 61.

D.

da = dáha.

da pur, mehr, noch mehr, 9.2.

da, Mutter; s. dē, di.

G: dáik, daika (S. 60); Vc. № 4: танке, де; Glo: dé; KF: deh; R. k: daya, dayik; Sor: dai; Ch: دايق dāïq *mère.*

Vgl. npers: دايه *nutrix;* s. PZ. III, 39.

da pīr, Grossmutter, Hebamme.

G: dapira *ava,* daipira *mammana.*

da-marē, Stiefmutter.

dai bau, Eltern (d. i. Vater und Mutter).

dā, gab.

G: dem, dà *concedere, dare, donare;* Vc. № 244: пите (i. e. bidé) *gieb;* Ch. 316. 333: دا da, *part. p.,* دادن dan *donner,* 316: دده deda *donne.*

Vgl. JC: âdadâ (s. Lassen in d. Z. f. d. K. d. M. 17), dadatuv (*qu'il donne,* Opp. XVIII 584), altb: [altb.] *ich schuf,* s. Brckh. Gl. s. v. dà; pârs: [pârs.] *ich gebe* (Sp. Pârsigr. 132.11), [pârs.] *ist gegeben* (ibid. 132.13); npers: دادن.

dá'i, dá'i, gabst, 40.9; 20.5.

daíne, s. daínim.

daínim, ich stelle, lege hin; s. áni.

G: dáinum, dáimá *mettere;* Sh. I: دانينه findet sich, 96. Sprw. 23.

daíne, 29.9 *scheint imper. zu sein.*

dáni, stellte, legte hin

daínim ser, stelle auf Etwas, bedecke.

G: dainum ser *coprire, applicare.*

dau, Buttermilch.

Vgl. npers: دوغ; s. a. Pott Zig. II, 296 sq. Grimm Gesch. d. d. Spr. 998.

In einem kurdischen Volksliede heisst es: dau tún'e run ferúše, hat keine Buttermilch, verkauft Butter.

dau'ár, Heerde, 18.5.

dáu'et, Hochzeit, Hochzeitsfeier; s. zava.

G: davàt *nozze;* R. I, 295: toey.

Vgl. npers: دامادی *sponsalia, nuptiae;* s. PZ. III. 57.

ézi dáu'eti bekím, ich werde Hochzeit halten, 37.4-5.

dau-háft, siebzehn, s. heftdéh.

dau-hést, achtzehn s. heštdéh.

dau-tár, vierzehn, s. tāržéh.

dau-dú, zwölf, s. duāṅz-déh.
dau-nẹ́h, neunzehn, s. nözdéh.
dau-šę́š, sechszehn, s. šaṅzdẹ́h.
daus, Ort, Stelle.
le daúsa χįzni kẹ́virki daíne, lege an die Stelle des Schatzes einen Stein, 29.9.
dau-sẹ̄, dreizehn, s. sẹ̄zdẹ́h.
dau-pẹ̄ṅḍ, funfzehn, s. paṅzdẹ́h.
Dauveiráṅ, Dorf des Stammes Karatyúr.
dáha, (türk. دخى), noch, s. da.
dahāt, ist gekommen, 28.12-29.1.
dān, sie gaben, 32.5.
dáni, stellte, legte hin, 11.3; s. daínim.
dā́nine, Sh. I, s. daínim.
dā́šįk, Eselein.
dār, Baum, Holz.
G: dar *albero, legno;* Gld: dar *Holz;* KF: dahr; R. k: dar, Ch. 306: دار dār.
Vgl. altb: [illegible], [illegible] (s. Sp. Uebers. d. Av. I, 140. Anm. s. Vull. Lex. s. v. دار); hzv: dâr (s. Sp. Hzv. Gr. 45); npers: دار, درخت; cf. Opp. XVIII, 71.
dār kir, knüpfte auf, liess hängen, (im Npers. دار *patibulum*).
béni lîngi te dār bokutím, ich werde dir die Bastonade geben.

dári abanós, Ebenbaum, Ebenholz.
G: ebanùs *ebano;* s. Pott in Höfers Zeitschrift II, 358, PZ. V, 74.
dári trī = trī.
dári zeitún, Olivenbaum.
G: zéitún *oliva;* s. PZ. VII, 110.
dári beṅk, Terpentinbaum.
R. I, 143: dariben *the terpentine tree;* s. PZ. V, 63.
dári berú, Eichenbaum.
G: dare berù *quercia;* s. PZ. V, 62.
dāremáṅ, Heilmittel.
G: derman *medicina, droghe;* Gld: darman *Schiesspulver.*
Vgl: pârs: [illegible] (Sp. Parsigr. 131.10); npers: دارو, داروى.
Dārdeváṅ, ein Kurdendorf, 5 Stunden Weges von Semsât, (bei Kiepert Dardaweli?).
dabāṅtẹ́, Pistole, (npers. u. türk. طبانجه).
G: dabéṅḍ *pistola.*
dām, ich habe gegeben, s. dā.
daf, Schlinge.
G: daf *lacio;* s. PZ. III, 31.
Vgl. npers: دام.
daf kim, fange mit der Schlinge.
G: daf kem *allacciare.*
dávine, wirft man, Sh. I: داقينه, 96. Sprw. 25.

dẹh, zehn.

dẹká, Hebamme, s. da.

dẹṅg, Geschrei, Lärm, Laut, Stimme.

G: denk *grida, romore, suono, voce.*

Vgl. npers. دَنگ.

dẹṅg χo nákim, schweige, resignire.

G: denk nà kem *ressegnarsi.*

dẹṅg χo méke, schweige!

dẹṅg χo belíṅd kim, erhebe meine Stimme, schreie.

G: denk belénda kem *gridare.*

dẹṅgsẹ́r, Schreihals (*wörtlich:* Schreikopf), Schreier, 20.8.

dẹṅg, Kampf, Streit, 16.5; 42.8; s. dẹṅg.

dẹst, Hand.

G: dest *mano;* Gld: dast; KF: dast; R. k: des, blb: dest, lr: des.

Vgl. altb: 𐬛𐬀𐬯𐬙𐬀; npers: دست; afgh: las *Arm* (Elph.); tâl: داس dâs (R.).

be dẹst wẹ dim, gebe in eure Hände, 13.7.

dẹzí, Zwirnfaden.

Dẹrebẹ́g, Dærebæg, 33.9 sq.

dẹ́rịk, Bäumchen, 14.11; s. dār.

dẹrd, Schmerz, Kummer, 11.5; 34.13.

G: derd *affanno, afflizione, fastidio, angustia:* Vc. № 61: тертъ.

Vgl. pârs: دردا *das Leiden* (Sp. Pârsigr. 131.7); npers: درد s. auch Opp. XVII, 259. 260, wo altp. dardaya, dard = npers. دل gesetzt ist; cf. Pictet in Kuhns Zeitschr. V, 339; s. unten dil.

min dẹ́rde χóe tẹzé kir, ich habe mir von Neuem ein Unglück bereitet, 11.4-5.

dẹ́rdi me heíye, ich habe Kummer.

G: derd aia *angustia ha, angustiato.*

dẹrd dedím, verursache Schmerz.

G: derd bedém *augustiare.*

dẹv, Mund.

G: dev *bocca;* Vc. № 27: дафъ; Gld: daf; KF: daww; s. PZ. III, 58.

Vgl. npers: دهان, دهون, دهن.

dẹv, Dew.

Vgl. altb: 𐬛𐬀𐬉𐬎𐬎𐬀, npers: ديو.

dẹ́va, Kameel.

B. III, 35 دوه davva.

Vgl. afgh: دوه (D.)

de, in.

Sn. د dì.

de nāv, mitten in, innen, 21.1.

de, gieb, s. bidé, 34.7.
dē, Mutter.
dē u bāv, Mutter und Vater, d. i. Eltern; s. da.
deĥabáñd, hatte mich geliebt, hatte mich lieb gewounen, 6.4; s. habáñd.
deĥabíni, du liebst, 15.8.
deĥíst, hatte berührt, 29.1.
dehēli, du verlässest, du lässt zurück.
dekán, (a. p. دکان, دکّان), Bude, 19.1.
dekḗve, schläft, fällt, 48.4, 9; s. ket.
dekén'e, lacht, 2.14; s. keniá.
dekí, du machst, 27.11, s. kir.
dekín, machen, 18.10; s. kir.
dekír, hat gemacht, s kir.
dekím, ich mache, s. kir.
dekužín, (sie) tödten, 15.7-9.
dekúl'e, niest.
detirsḗ, fürchtet, 20.10, mit že construirt, s. tersiá.
dedáñ, Zahn.
G: dedàn *dentre;* Vc. № 29: деиани, тендань; Gld: denan; R. blb: didan; Sh. I: ددان didán, Sprw. 10.
Vgl. npers: دندان; oss: дæнда́р, дендàр, s. Sjögren Oss. St. 577.
Dedēran, ein im Bohtangebirge nomadisirender Stamm.
dedí, du giebst, 19.2; s. dā.
dedím, ich gebe, 40.5.
dešaú'ute, brennt, 4.37; 36.4.
díli me dešaú'ute, mein Herz brennt, 5.1-2.
dēše, schmerzt, s. ēšía.
desēkināñd, hielt auf, 20.7; s. sekiní.
dezí, stahl, s. dizíe, diz.
G: desùm, desí, desi kem *rubare.*
Vgl. npers: دزدیدن; s. PZ. III, 62.
dezín, stahlen, 29.8.
der, dēr, Thür, Hof, 23.13; 26.8.
Vgl. JC: duvara (Opp. XVIII. 563, s. Bnf. Gl. s. v. dbuwara); altb: [Avestan]; npers: در.
der, aus.
der ket, bedér ket, sprang heraus, 22.12 sq.
biksínim der, ich werde heraus ziehen, 22.9.
deraú, deraúk, Betrug, 14.2; s. deráv.
G: draù (monos.) *bugia, falso.*
Vgl. JC: drauga (Opp. XVII, 295, XVIII, 330; s. Bnf. s. dhur'ujh); altb: [Avestan] (s. Brckh. Gl. s. v. derew, druj); npers: دروغ; s. Haug in d. Zeitschr. d. d. morgenl. Ges. VIII, 572; PZ. III, 44.
deráñd, zerriss (act.).

Vgl. npers: درانیدن دریدن.
deráv = deraú.
deraván = derau (?).
deravín, Lügner.
G: drävin *bogiardo, falso.*
deré, dére, geht davon, geht hin, (= fr. s'en va), 4.38; 7.2; 20.11; 48.8; s. derí.
[Ich halte es für zusammengesetzt aus: der + e von der Wurzel i; s. tẹ, bẹm].
Su. I: دری deri *s'en va.*
derẹ́d, s. derẹ̄ž.
derẹ́ž, lang, weit. 3.27; 4.35.
G: drézia *lungo, in lungo*; Vc. № 204: дериmь; B. III, 87: دریژ dirij.
Vgl. JC: drañga (Opp. XVIII. 338; s. Bnf. s. v. daragha); altb: ... (s. Brckh. Gl. s. vv. daregha, deregh, derez *crescere, crottre*; cf. Sp. Hzv. Gr. 43); npers: دراز; oss: дарҕ (*lang*), дард (*weit*), дардеj (*von Weitem*).
be derẹ́že, in der Länge, 32.1-2.
derẹ̄ž kir, breitete, streckte aus, 28.7.
derí (tu derí), du gehst davon, 30.1, s. deré, dére.
Derišanlí, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 71.
dẹ́rya, Meer; vgl. npers: دریا.
dermán = daremán.
delál, 1) Räuber, 2) Ausschreier (= ar.-türk: دلال), 33.12.
G: dellàl *banditore.*
dẹ́li šir, Löwin.
G: dlop *gocciare*, dlóp ket, dlóp kiria *colare, gocciolare.*
Délmamikán, ein Kurdenstamm in der Nähe von Midiád.
depursím, ich frage, s. pursía.
debé, 1) ist; s. bu.
2) sagt, spricht, 30.7; s. debẹ́že, debín.
3) trägt, s. bir.
debehurtánd, war verstrichen, 16.10.
debẹ́že, spricht, 5.8.
Vgl. altb: ... (Brnf. Comm. Not. cxxiv (cf. Brckb. Gl. s. v. vac).
debẹ́ži, spricht, 31.5; debẹ́žim, ich spreche, ich sage, 5.7; ẹm debẹ́žin, wir sprechen, sagen, 2.17.
debín, 1) sie sind, s. bu.
2) sie sprechen, 4.43; 24.10; s. debẹ́že, debé.
3) sie tragen, s. bir.
debínin, (ẹm), wir hören, 4.37.
debínim, ich sehe.
že sultáne χóra χízmeta wi debínim, meinen Herrn diene ich, 23.13.
debú, ist gewesen, 12.14.
demérim, ich sterbe, 30.2.

Dẹmi, 1) ein Kurdenstamm, der in Hyẹni herrscht, s. Abth. I, S. xııı. 2) ein Kurdendorf desselben Stammes, 3 Stunden Weges von der Residenz des Häuptlings.
demínin, sie bleiben, 31.12.
demínim, ich bleibe, 26.4.
defér'e, fliegt, 3.31.
deferûše, verkauft, 33.12.
deferôš, verkaufte, 34.4.
dị = de, 27.7.
dịhé (le —), schlägt (auf Etwas), 46.12, s. hist.
dịkadínim, verzehre, 27.9, s. qẹdía.
dịké, macht, s. kir, dekím.
dịkén'e, lacht, 23.1, s. kenía.
dịkérin, sie hatten gemacht, 30.7, s. kir.
dịkí = dekí, 26.12.
dịkutẹ̄, klopft, 10.4; s. kutá.
dịkšínin, haben abgezogen, zerrissen, 18.9; s. kišánd.
dịgeré, geht, s. gería, geriá.
lehínda bíre dịgeré, geht vom Brunnen, 22.12.
dịgerían, waren gegangen, 19.11; 21.12; s. gería, geriá.
dịgerí, dịgrí, weinst, 29.6, 8; s. gería.
dịgré, nimmt, 48.8; s. girt.
dịgrim, (ich) nehme, 36.11; s. girt.
dịtería, hatte geweidet, 26.9; s. tẹría.
dịdé, giebt, s. dā.
dịnyá, dịnyé, Welt, 15.10.
G: dùnie *mondo*; vgl. np: دنيا.
dịz, Dieb, heimlich, 29.7; 41.1.
Sn. I: diz دز das Verborgene, 90.7.
dịzerẹ̄, schreit (vom Esel).
G: zerrit *gridare, ragghiare del asino*.
dịzgín, Zügel, Zaum.
Dịz-Ḍelú, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 65.
dịmá, war geblieben, 10.4.
dịmerí, ist gestorben, 10.1.
di, giebst, gieb, 22.7 sq.
di, Sn. I u. II: د in; s. de.
د ناو di náv, mitten in.
dī, sah.
G: binerum, binerà, dit *osservare*; KF: binem *ich sehe*; Ditt. 181, k: دیلم, 212, l: دیم *ich habe gesehen*; s. PZ. III, 33.
Vgl. altb: [Avestan script] (Brnf. Comm. 372; s. Brckh. Gl. s. v. dī; huzv: dītun (s. Sp. Hzv. Gr. 45); npers: دیدن cf. Opp. XVII, 563; XVIII, 71; Pott Et. Forsch. 185.
dibínim, ich sehe, bebínim, ich werde sehen.

di, Mutter, s. dẹ̄.
diàr, Erscheinung (?).
G: diàr, diàra *comparso, apparenza;* diàr bum *apparire.*
dihingive, Su. I: دهنگیه, bewegt sich, 94. Sprw. 10.
diqalîše, Su. I: دقالیشه, verwundet, 94. Sprw. 12.
dīk, Hahn.
G: dikel *gallo*, dikelok *galletto.*
dīk sileimán, Wiedehopf.
digería, war gegangen, ist gewandert, 6.7; s. digerían.
digél, Su. I: دگل, unter, mit, 90.11.
digírí, weinst, 9.4; s. digerí, digrí.
digirím, ich weine, 9.7; s. gería.
diχáze, Su. I: دخازه, wünscht, 94. Sprw. 18; s. doχoáze.
díti, Su. I: نهدیتی, das Nichtgesehene, 90.8.
dítín, Su. I: دیتین, sehen, das Sehen, erreichen, das Erreichen, Finden, 90.5; 92. Sprw. 2.
ditie, Su. I: دیتیه, hat gesehen, 94. Sprw. 11.
S. dī.
didán, Su. I: ددان, Zahn, 94. Sprw. 10; s. dedán.
din, zweiter, anderer; s. edín.
dīn, haben gesehen; s dī.
dīn, 1) Glaube.
G: dine *fede.*
Vgl. altb: وسپوسو (s. Brckh. Gl. s. v. daêna); npers: دین.
2) dumm.
G: dina *pazzo, frenetia, stalto.*
Vgl. npers: دیوانه.
dísa, noch, auch, 5.3; 27.10.
dižmín, Su. I: دزمن, Feind, 92. Sprw. 1; s. dușmén.
diz = dịz.
dīr = dẹ̄r.
dirẹ̄ž ke, Su. I: دریژ که, strecke aus, 94. Sprw. 16; s. derẹ̄ž, derẹ̄d.
dil, Herz, vgl. zer, derd.
G: del *cuore*, Vc. № 46: тн.іь; KF: dil; B. III, 145: دل del *ventre.*
Vgl. JC: dard, dardaya (Opp. XVII, 259, 260); pârs: ?; afgh: زړه (R.) ziru (Elph.); npers: دل; cf. Haug, Zeitschr. d. d. morg. Ges. VII, 322; Bopp Vgl. Gr. 2-te Ausg. S. 43; Pott Et. F. I, 141 sq.
díli χóe ket kẹ́tik, sein Herz fiel auf das Mädchen, er verliebte sich in das Mädchen, 40.2; s. ket.
dipersẹ́, fragt; s. pụrsíá.
dim, gebe, 18.2; 19.3; s. dedím, dā.
diferían, flogen, flogen weg, 24.8; s. fería.

divír, Mauer, Wand
G: dívar, *muraglia.*
Vgl. npers: دیوار.
dō, gestern.
G: dui *iero;* Cn. 341: دوی
douëi, دوین doueïn *hier.*
Vgl. altb: zyò bei Vull. Lex. s. v. دی; npers: دی cf. Opp. XVII, 259.
dohá, Schädel (?), *vielleicht* Kahlkopf; vgl. npers: دوغ, دَكّ, دَغ.
doχoást, hatte gewollt, 19.3; s. χoást.
doχoáze, will, 6.2-3; 18.13; 30.3; s. χoást.
doχúe, isst, 3.21. s. χoár.
doχú'i, du isst, 26.1,12; 34.11 (*nicht* doχúi).
doγán, (türk. طوغان), Falke.
dótma, Cousine.
G; dotmàn *cugina.*
Dōdekā́ñ, ein Kurdenstamm.
Vgl. G: dudek *flauto da pastori.*
dōst, Freund.
G: dost *amico.*
Vgl. JC: daustâ (Opp. XVIII 337, 338; s. Bnf. Gl. s. v. dushtar); [Avestan script], [Avestan script] (s. Vull. Lex. s. v. دوست, Brckh. Gl. s. v. zaosha); npers: دوست.
dōpištik, Käfer.
du, zwei, 2.12; 3.23.

du sebéh, übermorgen.
sebéh ne du sebéh, in zwei Tagen.
duāñzdéh, zwölf, 32.1.
dutū́, ist gegangen; 20.6; 24.8; 29.2.
dut. melkte, s. dúšim, dedúšim.
duduā́ñ, zweite, 8.7; s. edudúāñ.
dun, Oel, s. dau.
G: duna, dun *olio.*
dúne zeitún, Olivenöl.
G: dune zeitum *olio d'oliva.*
dušembé, Montag; vgl. npers: دوشنبه.
dúšim, ich melke, s. dut, dedúšim.
dušúšt, hatte gewaschen s. šušt.
dušúm, ich wasche, s. šušt.
dušurmíš, 7.4 (?) = جنون* im Original.
dušumíš (türk. دوشنمش) bu, war nachdenckend. dachte nach, 13.11.
dūr, weit.
G: dura *lontano;* Vc. № 117: турась (!); Gld: dur.
Vgl. JC: duraiy hacâ Pârçâ = «*loin de la Perse*» in der Inschrift von Nakschi Rustam (s. Opp. XIX, 167, s. Bnf. Gl. s. v. dhura); altb [Avestan script] (s. Brckh. Gl. s. v. dûra); npers: دور.

dúlik, (türk. دلوك, دلّك), Fenster, Pförtchen.
du maqás, Schwalbe, s. maqás.
duv, Schwanz.
G: du *coda;* s. PZ. III, 38.
Vgl. npers: دم; s. Pott Et. F. I, 104. 211.
dụdṳ́ = dudú.
dụšmén, Feind.
G: dusmàn *emalo, inimico, nemico;* Sн. I: دژمن dižmin.
Vgl. npers: دشمان, دشمن.
ẹk gur be rúvira dụšmén bu, da der Wolf ein Feind des Fuchses war, 23.7.
Dụbené. Dorf des Kurdenstammes Tērkáñ.
Dụmiršáñ, Dorf des Stammes Bulanúh.
Dụmbelí, ein Kurdenstamm; s. Изсл҃ѣд. кн. I, 71.
drū, nähte.
G: drù, b,drum, drù kem *cucire.*
dedrúm, ich nähe.
bedrúm, ich werde nähen.

N.

naínim, (ich) nehme nicht, 26.3.
ná'i bírin, Sн. I: نای برین, erreichst nicht, 94. Sprw. 19.
ná'im, (ich) komme nicht, 44.12. 45.7.
nahát, náhat, kam nicht, 23.8; 34.2.
naháti, (du) kamst nicht, 23.12.
nahátin, (sie) kamen nicht, 25.7.
nákẹve, schläft nicht, 28.1, 2.
nákin, machen nicht, 30.9.
nákim, (ich) mache nicht, 27.9.
nágere, geht nicht, 2.11.
nágre, nimmt nicht, greift nicht, 2.10.
naχénige, Sн. I: ناخنقه, erhängt sich nicht, 94. Sprw. 17.
nāñ, Brod, Nahrung, Speise, Lebensmittel.
G: nan *pane;* Vc. № 179: нань; Gld: nan; KF: nann.
Vgl. npers: نان.
naχoást, wollte nicht, s. χoást.
naχoáze, will nicht, 18.13.
náχum, (ich) esse nicht, 34.9.
naχšín, bunt, 21.5.
náterse, fürchtet sich nicht, ist nicht feige, 34.4.
náde, giebt nicht, 32.7; 33.8; 45.10.
nanúk, Kralle.
G: nanúk, néinúk *unghia;* s. PZ. III, 42.
Vgl. npers: ناخن, ناخنه.
Nasirdín, 46—55.

nästere, singt nicht, 27.14.
närínd̦, (?), G: narang *narancio.*
näle, stöhnt.
Vgl. npers: نالیدن.
näbe, ist nicht, 18.7; 25.4; 27.3; 31.7.
näbere, nimmt nicht weg, 28.1.
näbiste, hört nicht, 2.17.
näbim, bin nicht, 8.4; 20.9, 11.
nämire, stirbt nicht, 1.1.
Sh. I: نه مره nemire, stirb nicht (*imp. prohib.*), 94. Sprw. 13.
naf, (arab. نفع), Nutzen, 20.8.
näv, 1) Mitte, Kreuz des menschlichen Körpers.
näv, 2) mitten, in.
de näv, mitten in, unter, 24.7.
že näv, mitten aus.
näv, 3) Name.
G: náve *nome;* Vc. № 54: наау; B. III, 99: ناو nav; Sh. ناڤ näv.
Vgl. JC: nàmà (s. Opp. XVII, 403; cf. Bnf. Gl. s. v. nàman); altb: [illegible] (s. Brckh. Gl. s. v. nàman); pàrs: [illegible] (Sp. Pàrsigr. 39); npers: نام; afgh: noom (Elph.); oss: нóм, нóн; cf. Sj. Oss. Stud. 625, Pott Etym. F. I, 182 sq.
návik, Nabel.
ne̦, nicht, 31.4, s. ne.
nehíst, s. hist.

ne̦h, neun, s. ne̦h.
ne̦känim, kann nicht.
ne̦ke̦ve, fällt nicht, 46.12.
ne̦ke, macht nicht, 33.6.
ne̦kirin machten nicht, 22.2.
ne̦ketai, du wärest nicht hineingesprungen, 23.2; s. ket.
ne̦kšändim der, ich bin nicht herausgezogen, 22.14.
ne̦giría, weinte nicht, 9.2.
ne̦χóš, schlecht, krank, 2.8, s. χoš.
Vc. № 61: нахушъ (*Schmerz*); Gld: nachusch *Krankheit.*
Vgl. npers: ناخوش.
ne̦tär, hülflos, 22.3; 41.11; s. ne̦tär.
ne̦dā, gab nicht, 44.3.
ne̦degírt, nahm nicht, 29.2, 7.
ne̦dí, sah nicht, 40.7.
ne̦nim, bin nicht, 26.3.
ne̦re̦viá, lief nicht davon, entfloh nicht, 18.9.
ne̦r'im, (ich) gehe nicht, 27.12.
ne̦rm, zart, weich.
G: nerma *molle;* Gld: nem, s. PZ. III, 46.
Vgl. npers: نرم; tàl: نوم nõm.
ne̦bínim, (ich) sehe nicht, finde nicht, 26.4.
ne, nicht, s. ne.
ne̦e, ist nicht.
ne̦e téye ne̦e wíye, ist weder dein, noch sein, 30.9.

neínik, Spiegel, 8.11 sq.
nēh, neu, 37.5; s. neh.
nékānim = nékānim.
nekúl, Schnabel, 21.2 sq.; 46.11.
G: nekel *becco d'uciello.*
nekúlik = nekúl.
netár = netár.
nedír, Jäger.
nēd, Befehl.
nēd kir, befahl, 20.4.
nezáne, weiss nicht, 35.1-3.
nezāni bu, wusste nicht, 7.3.
nézānim, weiss nicht, 31.3; 35.1,4.
nēri, Ziegenbock.
G: nerì *becco caprone, maschio.*
nergíz, Narcisse.
G: narghìs *narcisso*; s. PZ. VII, 121.
Vgl. npers: نرگس.
nerduán, Treppe, Leiter, 12.9.
Vgl. npers: نردبان.
nevisánd, schrieb.
G: benevísum, nevísia *scrivere.*
Vgl. JC: nipis (Opp. XVII, 333); npers: نويشتن, oss: фvccvм, фiuccyn (Sj.), fisin, nifisin (R. 23); tâl: نَوِشْتى nevištei.
ez denevisínim, ich schreibe.
benevisí, schreibe (imp.).
nemē, 36.6, = nemēž.
nemēž, Gebet.
G: nevésia *orazione*; s. PZ. III, 29.
Vgl. altb: 𐬥𐬆𐬨𐬀𐬢𐬵𐬀 (Vend. II, ed. Spiegel, S. 9.7); npers: نماز.
nemēž kim, bete.
nefs, (arab. نفس), Athem.
nikúki teir, Vogelkralle, s. naník.
ning = ling, 22.7.
níne, ist nicht, 26.12.
níšte, Volksl: Ross.
niždik, nahe, s. nizík.
nizím, niedrig.
G: nesif *sotto*, nesma *basso*; Vc. № 205: низимъ; Gld: nessim, KF: nism; s. PZ. III, 35, 36.
nímze, es ist niedrig.
nikíl = nekúl.
Nisán, Nisân, Monatsname, s. Abth. I, xv.
nisk, Name einer Pflanze.
G: nìsk *lenticchie*; R. I, 398: neeshk *lentils*; s. PZ. VII, 157.
nizík, nahe, s. nizdik.
G: nezik *vicino*, nizìk kem *avvicinare*; Gld: nessik: s. PZ. III, 61.
Vgl. altb: naz, nazda (s. Brckh. Gl. s. vv.), npers: نزد, نزديك
tâl: نِز niz (R.)
nirú = nirō.
nīv, Mitte, Hälfte.

G: nif, nivi, nivek *mezzo.*

Vgl. altb: naêma (s. Brckh. s. v.); npers: نیم.

šev be nívi bu, es war um Mitternacht, 36.3.

nīvšév, Mitternacht.

KF: nusschav; Ch. 341: نیوه شو nioué chôou *à minuit.*

nīvrṓ, nivrú, Mittag, s. nīrú.

Gld: niwru; KF: niwru; Ch. 341: نیمه‌رو nimé ro *à midi.*

nō̆, oder.

nohá, jetzt, s. nuh, nuhá.

nōk, Erbse (pois gris).

G: nók *cece;* s. PZ. VII, 156.

nōt, neunzig.

nōzdéh, neunzehn.

nṓbeti, (türk. نوبجی), Hüter, 37.10 sq.

G: nobe *guardia.*

nuh, neu.

G: nù *nuovo;* Sh. I: نو nu.

Vgl. nava (s. Brckh. s. v.); npers: نو; oss: noor, s. Sj. Oss. St. 582.

Š.

šā, Freude.

Vgl. npers: شاد.

šau'utáñdi, verbrannte, s. šau'utía.

šau'utáñdi, du hast verbrannt, 42.8.

šaú'utī, brannte, 40.11.

G: sozum, sot *ardere, abbruciare.*

Vgl. altb: [Avestan script], *acc. part.* (s. Zend-Avesta, ed. Westerg. 348.8; Brckh. Gl. s. v. çaccat); npers: سوختن; cf. Opp. XVII, 396.

díli me dešaú'ute, mein Herz brennt, sehnt sich.

ez be te dešaú'utim, ich bedauere dich.

díli me šaú'utī la'úk, der Jüngling that mir Leid, 40.11.

Vgl. G: del sozit *commoveri a compassione.*

šāñzdéh, sechszehn.

Šáhhusein, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 87.

Šadelí, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, Anm. 45.

Šádi, ein Kurdenstamm, 2 Stunden von Palu.

šárge, Volksl: Himmel.

šarvál, Hosen.

G: sciárnál *calzone;* KW. II: schal.

Vgl. npers: شلوار.

še, Kamm.

G: scá *pettine;* vgl. npers: شانه.
e̱z séri χo še̱ dekím, ich kämme mir den Kopf.
še̱hiá, wieherte.
G: scihst *nitrive di cavalli, gridare.*
hasp dešéhe, das Pferd wiehert.
še̱š, sechs.
šéri, Volksl: Held.
Še̱refán, Dorf des Stammes Balán.
še̱mbé, Sonnabend.
G: sciámbi *sabbato.*
Vgl. npers: شنبه.
še̱fáq, (arab. شفق), Morgenröthe.
še̱v, Nacht.
G: scief *notte;* Vc. № 88, 90: шоу, чефь; Gld: tschef; KF; schaw; R. k: shev, blb: schow: Ditt. 141, k: شو; Ch. 306: شوی تاریك cheoui tarik *la nuit obscure.*
Vgl. JC: khsap (Opp. XVII, 285); npers: شب; tál: شو šav; oss: axcæв, æxcæв, excæв, axcaва, axcaвe, axcæвa; s. Pott Et. F. I, 85.
šévi nívi, Mitternacht, s. nīv-šév.
šévide, in der Nacht, während der Nacht, 15.4.
še̱ví, nächtlich.
šeánd = šiánd.
Šeiñ Bizíni, ein Kurdenstamm, s. Изс.тѣд. кн. I, 70.
šeitán, (arab. شیطان), Teufel.
G: scéitan *demonio, diavolo.*
Šeinkáñ, Dorf des Stammes Balán.
šehrestáñ, Stadt, vgl. npers: شهرستان.
šekést, stiess sich, schlug sich.
Vgl. pârs: ꞵשׁשׁ, npers: شکست; Sh. I: شکناندین šekinándin, sie zerschlugen.
šeyánd = šiánd.
šest, sechzig.
šer, Kampf, Krieg.
G: sciér *combattimento, guerra.*
e̱ž šer dekím, ich kämpfe, führe Krieg.
G: sciér kem *combattere, battersi, guerreggiare.*
šēr, Löwe.
G: sciér *leone;* Sh. I: شیر šīr; s. PZ. IV, 23.
Vgl. npers: شیر.
Šerífa, ein weiblicher Name.
šerab, (arab. شراب), Getränk, Wein.
Šérki, ein Yezidenstamm im Bohtangebirge.
Šerkiáñ, ein Yezidenstamm, welcher 5 Stunden von Urfah nomadisirt.
šerbét, (arab. شربت), Getränk, Scherbet.
šeb, alumen; cf. PZ. IV, 265 sq.

Šemskáṅ, ein im Bohtangebirge nomadisirender Kurdenstamm.

ševāṅ, Hirt, 18.3 sq.
  Vgl. npers: شبان; s. PZ. III, 35.

ševín, vom Hirten.
  kíṅdi ševín, Hirten Kleider, 18.4-5, 8-9.

Šiledáṅ, ein im Bohtangebirge nomadisirender Stamm.

šimikdi, Schuster, 27.4 sq.

šī, (du) kommst, gehst, s. tū.
  tu ž kú'i šī, wo kommst du her? 24.1.

šiáṅd, schickte; s. šeáṅd, šeyáṅd.
  ez dešínim, ich schicke.
  Ditt. 209, k: praes. از دشینم, praet. از شاندم.
  šiáṅdžōr, schickte hinauf, 12 12.

šikāṅd, zerbrach, vernichtete.
  G: skinum, skand *frangere, fugare im esercito.*
  ez biškínim, ich werde zerbrechen, vernichten.

šīn, blau.
  G: scin *colore celeste.*

šišmíš (türk. شیشمش) búye, bibím, bu, bliess mich auf, werde mich aufblasen.

šīr, Sh. I: شیر, Löwe.

šīr, Milch.
  G: scir, sciri *latte.* Vc. № 47: шиpъ; Gld: schir; R. blb: sheer; Sdr: schir; s. PZ. III, 51.
  Vgl. npers: شیر; oss: axcip, axmip; s. Pott Et. F. I, 45.
  šīr dedim, säuge.
  G: scir dem, *allattare, lattare.*

širín, süss.
  G: scirina *dolce, amabile;* Gld: schirin.
  Vgl. npers: شیرین.
  širín dekim, mache süss, versüsse.
  G: scirina cekem, scirin tkem *addolcire.*

šil, nass.
  šil dekím, bade.
  šil bu, war nass.

šīv, Weinmost.
  G: scilia tri *mosto;* s. PZ. III, 45.
  Vgl. npers: شیره انگور.

šu'ir = šūr.
  šuχúl, Sh. I: شغل, = šuγúl, 90.9.

šuγúl, (ar. شغول شغل), Arbeit.
  G: scióγol, *affare, face dan, lavore.*

šúnda, sogleich, 28.8.

Šušām, ein Yezidendorf, dessen Wohnungen in den Felsen des Bohtangebirges ausgehauen sind.

šušé, Glas.
  G. scùsca *ampolla.*

šušt, wusch.

G: buscium, scust; B. III, 83: بشو beshu (imp.); Ditt. k: praes: از دشوم, praet. شوشم.

Vgl. npers: شستن; oss: axcyn, axcvun.

šūr, Schwert, Säbel; s. šu'ír, šyūr.

R. k: shir, Ir: sheer: B. III, 127: شور shur; Cn: شير chir; s. PZ. III, 51.

Vgl. altb: [illegible] (Bopp Vgl. Gr. I, 75); npers: شمشير; s. Haug Z. d. d. morg. Ges. VII, 324, 325.

šukír, (arab. شكر), Zucker.

škeft, Höhle.

G: skéfta *caverna.*

Vgl. npers: شكفت.

škenánd = šikänd.

Šyēh Borán, Dorf des Stammes Balán.

šyēr, Löwe, s. šír.

šyūr, Schwert, s. šūr.

Ž.

ž = že.

že, aus, von, für, als = ž, ži.

G: ež, ez *da;* B. I, 157: ژ j.

Vgl. JC: baca (Opp. XVII. 269); altb: [illegible]; pârs: [illegible], [illegible], [illegible] (Sp. Pârsigr. 37, 170); s. Sj. Oss. St. 608.

ž dūr, ž dūrve, von Weitem.

ž dérve, draussen, 13.9.

že ser, von Neuem.

G: ež ser *da capo.*

že ber, durch, 19.9; že ber, aus, von, 20.1.

ž bérida, davon, (= türk. اولدن).

ž we, davon, von da.

ž wéri, von dort, von hier.

ž méra, für mich.

žē kin, hauen ab.

ser žē kin, schlagen die Köpfe ab, 33.7.

ži = že.

žī, auch.

Vgl. altb: [illegible], [illegible], (s. Brckh. Gl. s. vv. zi, zi).

žin, Frau. Weib; s. žínik.

G: zen *consorte, donna, femmina;* Vc. № 27: жинаминъ (*mein Weib*); Gld: shin, shinamin *mein Weib*); KF: shin.

Vgl altb: [illegible] (s. Bopp Vgl. Gr. 305; Brcoh. s. vv. ghena, gena, gnâ, ghnâ): pârs: [illegible] (Sp. Pârsigr. 37); npers: زن; tâl: زن žon (R.); s. Spiegel in Höfer's Zeitschr.

I, 217; Kuhn in Webers Ind. St. I. 329.
žiŋ ínim, nehme eine Frau, s. ína.
žínik, Weib, Weibchen, Frau, Frauchen, s. žin.

Ch 306: ژنك jinek *une femme, et aussi la femme.*
va žinka, diese Frau, 1.9.
žōr, oben.
žuzí, žužú, Igel.

S.

sa, Hund.
G: sah *cane;* Vc. № 154: заи, Gld: ssai; Ch. 303: سك seg; Su. I: sē سه, 92. Sprw. 3; s. PZ. IV, 17.
Vgl. altb: ﬦﬣﬥ (Bopp Vgl. Gr. 47, 155; s. Brckh. Gl. s. v. çpâ); pârs: ﬦﬣﬥ (Sp. Parsi-gr. 106); npers: سگ.
sá'at, (arab. ساعت), Stunde.
we sá'ate, we sá'ati, sogleich.
sá'atke duduáñ, die zweite Stunde, zwei Stunden lang, 34.1.
saimíš (türk. صايمش) nékirin, gaben nicht Acht.
saqád, (arab. سقط), verstümmelt.
Sakalę̄, Dorf des Stammes Balán.
saγ, (türk. صاغ), gesund, wohl, 24.4.
saγ kim, heile, mache gesund.
G: sak kem *guarire.*
satmé, (türk. ساچمه), Schrot.
sad, hundert, s. sed.
sandúγ, (türk. صندوق), Kasten.
G: sanduk *cassa.*
sāmurék, Marder.
G: samúr *martora;* s. PZ. IV, 22.
sār, kalt.
G: sara *freddo,* sarmaia (*sbst.*). Vc. № 172: серма, саарь; Gld: saar; KF: sâreh.
Vgl. pârs: ﬦﬣﬥ; hzv: sard (s. Sp. Hzv. Gr. 45); npers: سرد; cf. Brckh. Gl. s. v. çareta.
sáriγ, (türk. صارق), Zeug zum Turban, 32.7.
sāl, Jahr.
G: sàli *anno;* Vc. № 95: за ль; KF: ssal.
Vgl. JC: thard (Opp. XVIII 83): altb: ﬦﬣﬥ (s. Brckh. Gl. s. v. çaredha); pârs: ﬦﬣﬥ; npers: سال; s. PZ. III, 95.
saliáu, jährliche Abgabe, 45.10.
Vgl. npers: سالانه.

sẹkinī, sass, wartete, 40.13.
Vom arab. ساكن *incola*.
hun ž dẹrve besẹkine, setzt euch draussen hin, 13.9.
ledér sẹkinin, setzten sich draussen, 13.10.
sekiníye, steht, wartet, 11.11.
sẹd = sad, 27.13.
sẹr, 1) Haupt, Kopf, Höhe. Gipfel.
G: ser *capo, teste;* Vc. № 16: зеръ, серъ; Gld: sser; KF: ssân; R. blb: ser.
Vgl. altb: ... ; npers: سر; tâl: سه sā, se (Ch. 558-9); oss: cæp, cap; s. Sj. Oss. St. 579; Pott Et. F. I, 128.
2) auf, zu (pârsi: ..., Sp. P. Gr. 128.14).
séri χāñí, Hausdach; s. séri bāñ.
séri sebẹh, Anbruch des Morgens.
séri bāñ = séri χāñí.
G: bāni *terrazzo.*
sẹr χoš, trunken.
G: ser quòse *ubbriaco.*
sẹr beliñd, stolz.
sẹv, Apfel; s. sīv.
G: sef (*con e largo*) *pomo.*
Vgl. npers: سیب، سیو.
sẹ = sā.
séiki ávi, Biber.
Vgl. npers: سگ آبی.

Se'id bẹg, Häuptling des Stammes Dẹmi.
se'idvār, Jäger, 19.7.
Cf. arab. صيد *venatio.*
sekmán, Jäger.
sed = sẹd.
sẹšẹmbé, Dienstag.
Vgl. npers: سه شنبه.
sesián, der dritte.
sẹzdéh, dreizehn.
serek, Sh. I: سرك Lootse, 94. Sprw. 8.
sert, stark (vom Tabak u. Kaffe).
sẹl = türk. سلاح; s. Abth. I, S. xv.
selám, (arab. سلام), Friede; s. seláv.
G: salàm *pace.*
seláv = selām.
seláv kir, grüsste.
Abuš ž méra seláv ke, grüsse Abusch von mir.
Selifá, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 88.
sepí, weiss.
G: spí *bianco;* Vc. № 208: спи, сифить; Gld: spi; Ch. 307: مانه سفين, emané sefin *ils sont tous blancs.*
Vgl. altb: ... (accus. s. Vend. ed. Wstrg. 8.16 sq.; Brckh. Gl. s. v. çpaêta); npers: سفيد، سپيد; s. PZ. III, 56.

sebá = sebéh, sebé.
sebé = sebéh.
sebéh, (arab. صباح), Morgen; s. sebá, sebé.
G: sabahh *mattina*.
sebéda, am Morgen, 38.5.
sebéh ne du sebéh, morgen oder übermorgen.
sebéb, (arab. سبب), Ursache.
G: sebéb *casione*.
sebįr, (arab. صبر), Geduld.
sefér, (arab. سفر),
sefîn, Sн. I: سفين (arab. سفينة), Schiff, Sprw. 8.
sefîl, (arab. سفل?), abscheulich, hässlich, 8.8.
sihintí (be dáne χóe —) da, (arab. صحنة *ictus unus?*), gab seiner Seele einen Stoss, strengte sich an.
siñg, Brust.
G: singh *petto*.
Vgl. pârs: سينا; npers: سينه; s. PZ. III, 38.
sī, dreissig.
sīχúr, Igel.
G: sikor *istrico;* s. PZ. IV, 21 Stachelschwein.
Sin'agarí, ein Kurdenstamm, s. Извѣстія. кн. I, 71.
sįni, Schaale, Tasse.
Vgl. npers: سينى.
hábi wi kir ser sínie, legte ein Stück davon auf eine Schale, 35.6, wo die Uebersetzung: «schälte sie mit einem Messer ab» ganz falsch ist.
sisálik, Benennung eines Vogels, der, nach dem Glauben der Kurden, 100 Jahre leben und nach seinem Tode in die Hölle kommen soll.
sīsé, drei.
sīzník, (= türk. جالغى, جالنو), ein Musikinstrument.
šir, Sн. I: سر (ar. سرّ), Geheimniss, 96. Sprw. 22.
sīr, Knoblauch.
Vgl. npers: سير.
sirka = sīrké.
sīrke, Essig.
Sн. I: سركا sirká, 92. Sprw. 4.
Vgl. npers: سركه, سركا.
sileik, Backenstreich.
sileíke lyehíst, schlug in's Gesicht, gab einen Backenstreich, 43.4.
sileíke le me hist, gab mir einen Backenstreich, 45.12.
Vgl. npers: سيلى.
silk, Beete.
G: selk *bietola;* s. PZ. VII, 148.
Síbki, ein Kurdenstamm, s. Извѣстія. кн. I, 72.
simbél, Schnurrbart.
sīv = sēv.

sö̤ṭi, Schuster, Schuhmacher.
sönd, Schwur.
G: sund *giuramento.*
Vgl. npers: سَوگند.
sönd χoár, schwor.
G: suud koár *giurare.*
Vgl. npers: سوگند خوردن.
söz, (türk. سوز), Rede, Wort.
sör, roth.
G: sor *colore rosso;* Vc. № 210: зуръ, сархъ; Gld: ssur; KF: ssôr; Ch. 307: سور sour, in der Kurdenchronik: سهر, s. ob. S. 70.
Vgl. altb: [illegible] (s. Vull. Lex. s. v. سرخ); pârs: سوهر; npers: سرخ; oss: сурх, сурх.
Sörău, ein Kurdenstamm, s. ob. S. 70.
söl, Schuh.
KW. II, 423: sol.
suár, Reiter, s. hasp.
Vgl. JC: açbâra (Opp. XVII, 535; s. Bnf. Gl. s. v. asbâra); npers: سوار , سواره (s. Vull. Lex. s. v.)
ez suár būm, ich bestieg ein Pferd.
G: suàr eium *andare a cavallo.*
suár kim, reite.
G: suár kem *cavalcare, ajutare a montar a cavallo.*

Surékdi, ein Kurdenstamm, s. Насаба. S. 71.
surét, (arab. صورت), Gesicht, Bildniss, Bild.
G: sureta, sura *effigie, facia, immagine.*
suleimank de nukúle, Wiedehopf (von den Kurden zwischen Nisibin und Mardin so genannt).
sultán, (سلطان), Sultan, Gebieter, Herr.
Subāt, Monatsname, s. Abth. I, S. xv.
subéde, am Morgen, s. sebéh.
sumbul, Hyacinthe.
G: simbel *giacinto;* vgl. npers: سُنبل; s. PZ. VII, 122.
suār = suár.
sursiárik, ein Vogel, dessen Höhe $1\frac{1}{2}$ Fuss betragen soll. In Betreff desselben sagte mir ein Kurde: feriáya tū ber azmána, aγir sé i wi šau'-utía, «er flog auf zum Himmel, das Feuer (sc. der Sonne) verbrannte ihm den Kopf.» Letzteres ist eine Volksdeutung des kahlen Kopfes, den dieser Vogel haben soll.
syévi, Waise, 41.4.
Stambúl,
stérik, Stern, s. istérik.

Ausser den oben angeführten Wörtern sind noch zu vergleichen: pârs: ܣܬܘܪܝ (Sp. Parsigr. 35), afgh: storee (Elph.); s. auch Kuhn's Zeitschr. IV, 10.

stu, Hals beim Vogel.

sturu, (im Bohtangeb.), Horn.
Vgl. npers: سُرو سِرو (?).

speída, Morgenröthe.
G: speda *aurora.*

spīdār, Weisspappel; s. PZ. V, 60; auch:

spindār, G: spin dàr *albera.*

Z.

zā, (gebar), warf.
G: zid, zà *generare dei quadrupede, partorire delle bestie.*
Vgl. JC: zana *homme* (Opp. XVIII, 572); altb: ܙܝܢܬ ich erzeuge (Bopp. Vgl. Gr. S. 1145, s. a. Brckh. Gl. s. v. zan, Vull. Lex. s. v. زادن); npers: زادن, زاستن, زهيدن, زاييدن.

zai (arab. ضيع) dekím, verliere.

zau'uḏấnd, (vom arab. زوج), trat in den Ehestand, verband sich durch Heirath, heirathete.
ez dezau'uḏim, ich heirathe.
tu ṯúma nezaú'uḏi, warum heirathest du nicht.

zaĥmét, (arab. زحمة), Mühe.
G: zahhmet *aupustia, difficile, incomodo.*

zānē, Knie.
Vgl. altb: ܙܢܘ; npers: زانو; cf. Pott Et. F. I, 88, Sp. Hzv. Gr. 44.

zấnī, s. zānim.

zánim, (ich) weiss.
ez dezánim, ich weiss.
záne, dezáne, (er) weiss.
zánī, wusste.
G: zanum, zànit *sapere;* KF: dsanem *ich weiss* (s. ob. S. 22); Ch. 345: دزانى dezani *sais tu?*
Vgl. JC: azdâ *ignorance* (Opp. XVII, 294); pârs: ܕܢܫܢ pl. ܕܢܫܢܣܬܢ (s. a. Sp. Hzv. Gr. 45; Vull. Lex. s. v. دانا, Brckh. Gl. s. v. dâ); npers: دانستن; oss: зóнын, зóнун; s. Sj. Oss. St. 625.

záva, Bräutigam, Gemahl, Schwiegersohn.
G: zavà *sposo, genero.*

Vgl. npers: دلماد; s. PZ. III, 57.

zéran, die Goldstücke, 29.1; s. zer.

zebéš, die Wassermelone, s. PZ. VII, 152.

zeft kir, eroberte.

zeitún, Olive, s. dār.

G: zéitún *oliva.*

zéṅgi, reich.

zeṅgíl, (im Bohtangeb.) Glockenblume (campanula).

zeṅgú, Steigbügel.

zenakār, Wüstling.

G: zenakár *carnale libidinoso, lussurioso.*

Vgl. npers: زناكار.

zeṅdefíl, Ingwer.

G: zengibìl *zenzevere.*

Vgl. npers: زنجبيل.

zendír, Kette, 14.7.

G: zangìr *catena.*

Vgl. npers: زنجير; afgh: ځنځير.

zer, 1) Gold.

G: zēr *oro;* Vc. № 122: зерь; Gld: sser; R. blb: zer.

Vgl. altb: [altb.]; (s. Brckh. Gl. s. vv. zara, zairi, Vull. Lex. s. v. زر); npers: زر; s. PZ. III, 52, Et. F. I, 141.

zer, 2) Herz.

zer, 3) gelb.

G: zér *colore giallo;* Gld: sser.

Vgl. altb: [altb.]; npers: زرد.

zerár, (arab. ضرار), Schaden.

zerára wi tún'e, dabei ist kein Schaden.

G: zràva, zrav *fine, sottile.*

zerú, Blutigel.

G: zelú *sanguisuga.*

Vgl. npers: زله، زلو، زالو، زروك، زرو.

zerník, Arsenik.

G: zerník *arsenico, oprimento.*

Vgl. npers: زرنى، ورنه، زرنيخ; s. PZ. IV, 267.

Zelhán, Eigenname, 40.2 sq.

zemán, 1) Zunge.

G: ažman *lingua* p. 58, azmàn *lingua* p. 178.

Vc. № 30: османъ, себанъ; Gld: osman; B: زمان zeman, zuman.

Vgl. JC: hizuvâ, huzuvâ (Opp. XVII, 393, 562); altb: [altb.]; npers: زبان; afgh: ژب (D.), zubu, zhebu (Elph.); s. Pott Et. F. I, 88.

zemán, 2) Zeit.

zevistán, Winter.

G: zevestàn *inverno;* KF: savestan; R. blb: zistan; B. III, 77: زوستان zevistan.

Vgl. altb: [altb.] (s. a. Brckh. Gl. s. v. zyâo, zima, zaêma); pârs: [pârs.]; npers: زمستان، زم; afgh. ژمى (D.);

ossː зүмær, зiмær; s. PZ. III, 29.30; Haug Zeitschr. d. d. m. G. VII, 515, Sp. Hzv. Gr. 45.

zevín, silbern; s. zīv.

zik, Bauch.

G: zik *pancia, ventro;* Vc. № 38: сикъ; B. III: 145: زیك zigu *coeur.*

Vgl. npers: شکم; s. PZ. III, 38; pârs: ܣܐܘܡ (Sp. Parsigr. 129.14).

zik tū, hatte Durchfall.

G: zik cit *dissenteria, cucarella, flusso di ventro.*

ziaħmét (arab. زحمت) kir χo be χóe, strengte sich an, 17.11.

ziaħmét dā χóe, gab sich Mühe, 17.11-12.

ziarét (arab. زيارت) kir, besuchte. hātin ek ziarét bikín, kamen um aufzuwarten, 23.6.

zián kir, richtete Schaden an (nicht «Lärm», wie 44.4 übersetzt ist).

Vgl. npers: زیان کردن.

zin, Sattel.

G: zin *sella.*

Zilí, Dorf des Stammes Délmamikáń.

zimbẹ̄l = simbẹ̄l.

zīv, Silber; s. zevín.

G: zif *argento;* Vc. № 123: сау, зифъ; Gld: sif; KF: sif; R. k: zivo, blh: ziuv; s. PZ. III, 31.

Vgl. npers: سیم.

Zivāre, Dorf des Stammes Balán.

zōk, Paar.

zozáń, Sommerlager der Nomaden; s. auch Badger The Nestorians, I. 208: zozàn, zoma; Layard Discov. 421—22.

zōr, Kraft, Stärke, stark, 32.3; 42.3.

G: zor *impeto.*

Vgl. altb: ﺯﻭﺭ (Bopp Vgl. Gr. 1384; s. a. Brckh. Gl. s. vv. çûra zâvare); npers: زور (womit Opp. XVIII, 343: zaurakara *tyran* vergleicht); afgh: zoor *power* (Elph.)

zū, schnell, rasch, bald, 4.37.

G: zu *brevemente, fretta, subito;* Vc. № 233: сумь (!); Ch. 341: زو zo, زوی zoï *vite;* s. PZ. III, 56.

Vgl. npers: زو, زود; cf. Pott Et. Forsch. I, 210.

zū ke ẹz hér'ím, bald muss ich gehen.

zū zū, schnell.

zuq = zōk.

Zrāvgáń, Dorf des Stammes Balán.

Zyọvír, Dorf des Stammes Gövderé.

R.

rā kẹ́ve, s. rā ket.

rā ket, schlief; s. ket.

rā kẹ́tin, schliefen, 15.4.

rā kẹ́ve, schlafe (imp.), 15.10; schläft.

wẹ rā kéte būn, sie schliefen (waren schlafend).

rā bu, stand auf.

G: rà bum, rà bú *alzarì, levarsì, sorgere.*

raĥét, (arab. راحت). Ruhe.

raĥmá, (arab. رحمت), Barmherzigkeit, s. raĥmét.

G: rahhma *clemente, misericordia.*

raĥmét = raĥmá.

ráqi (arab. رق) ávi, Flussschildkröte.

raká, Reigen.

G: rak̄às *ballo, che fanno molte persone dello stesso insieme attaccati uno coll' altro con le mani.*

rakasáñd, tanzte, führte einen Reigen auf.

G: rak̄asìnum, rak̄asànd *ballare.*

ẹz rākisìm, ich tanze.

rašáñd, benetzte, begoss, bewässerte.

G: rasciuum, rascànd *aspergere.*

ẹz derẹšínim, ich benetze, bewässere.

rāst, recht, 3.26.

G: rast *daddovero, destro, giustamente;* KF: rast *rechts.*

Vgl. altb: رستو (Bopp. Vgl. Gr. 1393, s. Brckh. Gl. s. vv. raz, raçnu); pârs: رستو (Sp. P. Gr. 106); npers: راست; oss: рacт.

rast hāt, kam entgegen.

rāz tū, ging hinauf (?), bestieg

G: au ràscium *ascendere, in su andare.*

rāmiším, (ich) küsse.

Ist oss: páiн, ipájyн zu vergleichen? (s. Sj. Oss. St. 610).

Ravéñd = Koṭér.

rẹñg, Farbe.

G: rengh *colore.*

Vgl. pârs: رنگ (Sp. Parsigr. 129.20); npers: رنگ, رنج.

rẹ́š, schwarz.

G: resc *colore negro, moro;* Vc. № 209: pem; Gld: resch; KF: rasch; Cn. 307: راش rach.

rẹšú, Kohle.

G: resciú *carbone.*

Rẹškáñ, ein im Bohtangebirge no-

madisirender Kurdenstamm.
rẹzi trī, Weintraube.
G: usi tri *grappolo d'uva*; s. PZ. V, 64.
Ṛezibaí, Dorf des Stammes Balán.
rẹviá, lief, floh, 19.9.
G: ravum *fuggire*.
Vgl. npers: رفتن.
nẹrẹviá, floh nicht, entkam nicht, 18.9.
derévim, ich laufe, fliehe.
rẹ̄, Weg, Strasse, Pfad; s. ri.
G: reh *via, strada;* Vc. № 31: pė; Gld: re.
Vgl. npers: راه ,رَه ,رای; tål: رو rō.
Rẹ̄a kadizán, Milchstrasse, s. Abth. I, S. xvi.
rẹ, Bart, s. ri.
G: re *barba;* Gld: re.
Vgl. altb: [Avestan script] (Sp. Avesta Uebers. 223, Anm. 3; cf. Vull. Lex.); npers: ریش, رش.
rẹ̄ sepí, Weissbart, Greis.
G: re spi *canuto, barba bianca;* Gld: respi; s. PZ. III, 48.
rẹ̄ṭ, Fussstapfen.
rẹ̄z, (arab. رأس), Kopf, Stück.
pẹ̄n̈ḍ rẹ̄z hasp, fünf Pferde.
rẹ̄zá, (arab. رضا), zufrieden.
že bóe rẹ̄zá Xodé, um Gottes Willen.

rin̈ḍ, hübsch, gut, schön, 7.7: 21.5.
rịm, Lanze, Speer.
G: ruhm, rhm *asta, lancia;* R. k: rum.
ri, 1) Weg; s. rẹ̄.
ri, 2) Bart; s. rẹ̄.
riḍifánd, fieberte.
ẹz deriḍifim, ich fiebere.
rīš, Wolle.
Risván, ein Kurdenstamm in der Nähe von Söerek; s. Abth. I, S. xii.
rō, Tag, s. rōž, rū
rṓke, ẹines Tages.
roaník, leuchtend, hell, 4.12; s. rōž.
Cf G: ruhn, ruhnáia *luce, lume;* s. PZ. III, 48.
Vgl. npers: روشان, روشنا, روشنی, روشنائی.
rōḍé'im, (ich) faste.
G: ruzi *digiunare*, pruzi *astinenza, digiuno*, pruzi kem *digiunare*.
rṓži me girt. ich fastete.
rōž, Tag, Sonne, s. rō, rū.
G: ruz *giorno, sole*; Vc. № 87: рушь; rusch *Sonne, heute;* KF: rohs (Tag); R. k: roozh, blb: ruzh; B. III. 81, 133: رو ru, ری ri, روج roudj; Cн 307: روزهرات roj herat *l'ouest*, litter. *de la soleil le coucher* (?).

Vgl. JC: rauca *in* khsapavâ raucapativâakunavayatâ (Inschr. von Beh. I, § 7, s. Opp. XVII, 284—285); altb: رسطم *Licht* (Bopp. Vgl. Gr. 1331), رسطمیص *acc. pl.* (s. Vend. XI, 13 ed. Wstrg., s. a. Brckh. Gl. s. vv. raocanh, ruc); pârs: روشن (Sp. P. Gr. 135. 3 von unten); npers: روز ,روج.

Rômi, ein Kurdenstamm im Bohtangebirge, s. Abth. I, S. XXI.

rū, 1) = rō.

de šęš ruáñda, in sechs Tagen, vor sechs Tagen, 2.7.

rū, 2) Antlitz, Gesicht.

G: ru *faccia;* Vc. № 17: рухъ *Gesicht;* № 26: ру *Wange;* s. PZ. III, 44.

Ruzgô, ein Kurdenstamm, s. oben S. 70: لسان روزکی.

rūn, Butter.

G: run *buttiro*, ruuna *liquido*, ruun kem *liquidare;* Gld: run; s. PZ. III, 41.

Vgl. npers: روغن.

rûne be χóe, gesalzene Butter.

rûne kél'e, geschmolzene (gekochte) Butter.

rūníšt, setzte sich, blieb.

G: derúnim, runist *abitare dimorare, fermarsi, soggiornare, sedere;* Ch. 316, 317: رودنشی rou denichi *tu t'es assis.*

rûne (imp.), setze dich.

derûnim, ich setze mich.

rûvi, Fuchs.

G: ruvì *volpe;* Ch. 303: رنی reni, 306: رنیك reniek *un renard*, (?) s. PZ. III, 35.

Vgl. altb: رئوپیس (s. Vend. XIII, § 48 bei Spiegel, Brckh. Gl. s. v. urupis); npers: روباه; oss: рубас, рувас.

ryęh, Mist.

L.

lau, Jüngling, Knabe, Sohn; s. lauk, läv, lō.

G: lavà *garzone;* Gld: lau *Mann.*

Vgl. oss: лаппý *Knabe.*

lauk, la'úk, 1) = lau.

lauk, 2) Lied, 27.5.

lahaná, Kohl.

laqardí, Rede, 7.6.

latín, ein Vogel, dessen Schrei siák, siak sein soll.

lazím, (arab. لازم), nothwendig, nöthig.

G: lazem *necessario*.
lazíme, ist nöthig, nothwendig.
lazím nįne, ist nicht nöthig, nothwendig, ist überflüssig.
lāl, stumm.
G: lal *muto;* vgl. npers: لال.
lāp, Pfote.
G: lapk, *zampa, communemente i piedi d'avanti do'quadrupedi li chiamano*.
lāpįk, Handschuh.
lāv = lau.
lęglę́g, Storch; s. ħádį lęglę́g.
lęš, Leichnam.
G: lesc *cadavero*.
lęv, Lippe.
G: le,v *labbra* (p. 58); Gld: lef; KF: lef.
Vgl. npers: لب.
le, in, bei, zu, von.
le hęm, auf Alle, 7.14.
le hínda, weg, 22.12.
le kóe, wo, s. ku.
le ḑárki, ein Mal, 9.6.
leďém, bei, nächst, 2.9.
ledér, draussen, 13.10.
ležę̄r, unten.
ležúre, oben, von oben.
lesę́r, auf, 3.24, 32.
lebér, bei vor, 41.9.
lebín, in, 14.12-13.
lwi, darüber, 7.4.
Leihún. ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 66.
lę̄ gería, suchte, s. gería, geriá.
lí kim, giesse.
liṅg, Bein.
líṅge nerduā́n, Sprosse, Stufe, 12.12.
lízim, spiele.
lō (Vocativ) = lau.
G: lo, p. 111: *Li Jazidj nei viaggi vedendo uno da lontano dicono:* Ló ló; cf. p. 195); cf. S. 19.
lōk, Männchen (von Thieren).
lwę́re, dort.
G. luè *in quella parte, colà.*

P.

pā, wartete.
ęz depę́m, ich warte.
ęz bepę́m, ich werde warten.
pai hilānin, Su. I: پای هلانین, sich erkundigen, 90.8.
pá'iz, 1) kühl, s. Abth. I, S. xxv, Anm. 13.
2) Herbst.
G: paìs *autumno;* KF: bahis; R. hlb: paiz.

paĥír, (türk. باقر), Kupfer.*
R. blb: pakur; s. PZ. IV, 260.
paĥirí, Heerd, 28.7; (im türkischen Original اوجاق).
Paĥő, Dorf des Stammes Bulanúĥ.
páñzdéh, fünfzehn.
padá, Fenster, 15.5.
padišáh (پادشاه), Kaiser, Herrscher.
padišȩ = padišáh.
panír, Käse; s. pȩnír.
G: panìr *formaggio;* Gld: panir; KF: panir.
Vgl. npers: پنیر (cf. Sp. Hzv. Gr. 45).
paš, hinten zu; s. páše.
pašá, pašȩ́, pašá, Pascha.
páše, páši, darauf, nach.
G: pàsi *da che, da poichè, dopo, futuro, pai.*
JC: paça (Opp. XVII, 293, XVIII, 66), paçava (ibid. XVII, 379; s. Bnf. Gl. s. vv. pasà, pasàwa); altb: 𐬞𐬀𐬯𐬗𐬀 (s. Brckh. s. vv. paçca paçcaêta); pârs: 𐬞𐬀𐬯 (s. Sp. Hzv. Gr. 45); npers: پس; s. Pott Et. F. I, 88, cf. Curtius in Kuhns Zeitschr. I, 268 sq.; oss: фасте, фæстæ, фæстæг, фæстіе, фастіе etc. (s. Sj. Oss. Gr.)
páší, der nächste der folgende.
G: pàsi *dietro.*
pašiya, Sh. I: پاشیا, zuletzt, 90.9.
pášil, Busen, 35.6.
pazakő̄vi, *caprsa montana*, Bergziege; s. pȩz.
G: paz kui *capra selvestica;* s PZ. IV, 7.
pára, Geld, Stück, Theil, s. partá.
ze pára pē girt, griffen ihn an den Schössen, 18.9.
parí, Beute, Antheil.
Vgl. npers: پاره pars etc.
partá, Stückchen.
G: parcià *a pezzo.*
Vgl. npers: پارچه.
pőšti wi partá partȩ́ dekín, zerreissen ihm das Fell in Stücke, 18.10.
pärtȩ́ pärtȩ́ kíri bu, war in Stücke zerrissen, war zerfleischt, 19.9-10.
pärtȩ́k, ein Stückchen.
pärsú, Rippe.
párvȩ kir, theilte.
párvȩ dikérin, hatten getheilt.
palíṅg, Tieger.
G: palìngh *tigre;* s. PZ. IV, 23.
Vgl. npers: پلنگ.
palwán, Ringer, s. Abth. I, S. xxiv, Anm. 6.
papúk. Kuckuk, s. pȩpúṅg.
pambú, Baumwolle.
G: pambù *cotone;* Gld: bambu.
Vgl. npers: پنبه.

petįγ, Melone.

peuír, Käse, s. panír.

pez, Kleinvieh.

G: paz *pecora;* Vc. № 150: пусь *Widder;* Gld: pas *Ochs;* R. Ir: pes *sheep;* B. III, 97: پار paz, پوز poz, پز pez *mouton;* s. PZ. IV, 6—7.

Vgl. altb: پسو (s. Brckh. s. v. paçu); npers: پاس; afgh: پسه *a he-goat* (D.); oss: фусе, фусе *Schaf;* bei Gmelin Th. III, 493: paseng *die Ziege, welche den Bezoar liefert,* pasahr *Bezoar;* s. auch Haug, Zeitschr. d. d. morg. Ges. VII, 513, Kuhn's Zeitschr. III, 47, IV, 10.

per, Feder, Flügel, 4.33-34; s. per.

perá, peré, pére, s. pára.

pelől, Pilav, 46.10.

pev, zusammen.

pev tūn, geriethen an einander, 30.7; 36.12.

tu be méra em pévra hér'in, du und ich, wir werden zusammen gehen.

pē, pe, Fuss.

G: pé *piedi;* KF: peh; Sn. I: پی pī, 94. Sprw. 16; s. PZ. III, 51.

Vgl. altb: پدهه (s. Brckh. Gl. s. padha); npers: پا, پای; afgh: pshu. khpu (Elph.)

di pē dutū, ist auf dem Fusse gefolgt, 29.13.

pē, pe, er, sie, es; sie.

pe inaumįs bu, ihm vertraut war.

dēri pē ve dā, schloss hinter ihnen die Thür, 13.10.

ze pára pē girt, griffen ihn an den Schössen, 18.9.

pē te bekím, was werde ich damit machen.

hing de pē bikérim, werde etwas Gerste dafür kaufen, 19.1.

pēra gō, sagte zu ihnen, 25.6.

peida kir, fand.

G: peida kim *ritrovare.*

Vgl. pârs: پیدا کردن; npers: پیدا کردن.

pēnd = pand.

pénda, funfzig.

pēndán, der fünfte.

péndere, Fenster.

G: paugiera *fenestra;* vgl. npers: پنجره, پنجر.

pēti, Finger.

petíki, wenig, s. putúk.

pēša, vor, s. pišya.

Vgl. npers: پیش; cf. Vull. Lex s. v. پیش, Opp. XVII, 426; Haug Zeitschr. d. d. morg. Ges. VIII, 743.

le pēšye, vorn.

pešėmbe, Dounerstag, (p: پنجشنبه).
pēšín, der vordere, 22.7.
Vgl. pârs: پیشین folgender (P. Gr. 128.19).
pežánd, kochte (act.)
depēže, (es) kocht.
pesík, Katze.
B. III, 37: پشن peshen. پسنگ pesengu: s. PZ. IV, 20.
Vgl. gil: پچه, پاچه, پاچ (Ch. 547—548).
peskővi = pazakővi.
per, Feder, Blatt; s. pe̥r; npers: پر.
perán, Geld.
Sn. I: پران perān, 92. Sprw. 2.
péri kőšik, Benennung eines Vogels.
persí, fragte.
Vgl. JC: parç (Opp. XVII, 286); altb: [Zend] *fragte* (s. Brckh. Gl. s. v. pereç); npers: پرسیدن; oss: фарсун, фæрсун.
e̥z depersím, (ich) frage.
perpúšik, Schmetterling.
pel, Kohle.
G: pel *carbone acceso.*
pelíṅg = palíṅg.
pi̥r, Brücke.
G: per, pr *ponte di legno;* KF: per.
Vgl. altb: [Zend] (s. Brckh. s. v. perethu), [Pahlavi] pishu (s. Spiegel Avesta Uebers. I, 192 Anm. 2); pârs: [Pahlavi] puhal: npers: پول; afgh: پل.
pi̥f, Hauch.
G: pf, púf *buffo.*
Vgl npers: پف.
pi̥f kim, blase, blase auf.
G: pf kem, pùf kem *buffare, enfiarso, effiare.*
Vgl. npers: پف کردن.
pī, Arm, 22.11.
pišt, pi̥št, Rücken; 46.12; 47.1.
G: pist *dorso,* pisct *schiena;* Vc. № 39: пуштъ.
Vgl. JC: pusta (Opp. XVII, 287); altb: [Zend]; npers: پشت (s. Vull. Lex. s. v.); cf. Pott Et. F. I, 89, 118.
píšta fátmāṅ ne̥bia, Regenbogen.
pīr, Greis.
G: pira *vecchio;* Vc. № 202: пиръ; KF: pir.
día pīr, Grossmutter.
Vgl. npers: پیر.
Pírāṅ, Dorf des Stammes Tērkāṅ.
Pirán Alí, ein Kurdenstamm, s. Изсл. кн. I, 70.
piri̥ṅd̥, Reis.
Vgl. npers: برنج, پرنج, برنج, پرنج.
pírik, Spinne.
piléṅg = palíṅg.
pilpilúk, Schmetterling; vgl. Grimm Gesch. d. d. Spr. 864.

pīvā, maass.
G: pivum, pivà *misurare.*
Vgl. npers: پیمودن; cf. PZ. III, 30.
ez depívim, ich messe.
pīváz, Zwiebel.
Vgl. npers: پیاز; s. PZ. III, 36, 37.
pōst, Haut, Fell, 18.9; 24.4.
Vc. № 42: постъ.
Vgl. npers: پوست.
pōz, Nase.
KF: poss; B. III, 99: پوز poz
pōr, Haar, 3.24.
KF: porr.
pōl, Schulter.
pōlád, Stahl.
Gld: pola; s. PZ. IV, 262.
Vgl. npers: پولاد.
puṅg, Mentha.
G: punk *menta selvestica.*

Vgl. npers: پودنه.
purt, Haar, Fell, Feder, 3.27; 18.9; 21.6; s. pōr.
pŭrtik, ein Haar.
pulá = pōlád.
puṭúk, klein, 17.10.
pušī, Feuerschwamm.
pus kúl'a fésa χóe, 43.10.
pur, viel.
Vgl. JC: paru (Opp. XVIII, 570); altb: [Avestan], [Avestan] (s. Brckh. s. vv. perena, pôuru, pere Vull. Lex. s. v. پر); pàrs: [Pahlavi] (Sp. Parsigr. 106, 107); npers: پر; oss: бipe, бieype; cf. Sj. Oss. St. 605.
pŭrter, mehr.
purs, Frage, Rede.
Vgl. altb: [Avestan] *Frage* (Bopp. Vgl. Gr. 1331).
pursí = persí.

B.

ba, nach.
bā pīr, Grossvater.
bā marḗ, Stiefmutter.
Bairaḣtár, Eigenname.
bā, Sн. I: با, Wind, s. bah.
bah, Wind.
G: ba *flato, gozzo, vento;* Vc. № 79: паать; R. k: baia, blb: wa.

Vgl. altb: [Avestan] (s. Brckh. s. v. vâta); npers: باد; tàl: وو vō; oss: вад.
Bahoar, Dorf des Stammes Délmamikáṅ.
Bahiláṅ, Dorf des Stammes Balán.
baq, Frosch, 17.8 sq.
G: bàk *rana;* s. PZ. IV, 35.
Vgl. npers: بك.

bāṅ kir, rief.
G: bangh dem *cantare;* Vc. № 55: банкъ, № 229: панкень.
Vgl. pârs: [Pahlavi] (Sp. Parsigr. 105); npers: بانك.
dīk bāṅ dā, bāṅ kir, der Hahn krähte.
baχšíš, (npers: بخشش), Geschenk.
baχšíš kim, (ich) schenke.
baγtẹ́, Gärtchen.
Vgl. npers: باغچه.
bāžár = bāžẹ̄r.
bāžẹ̄r, Sн. I: بازیر, Stadt, 90.5.
G: basciéra *città;* KF: badschar; s. PZ. III, 41, 53, 54.
bāz, Lauf, s. bẹzía.
bāz dā, lief.
bazár, Markt, Handel, Markttag.
G: bazàr *convenzione.*
Vgl. npers: بازار.
bazi̹n, Armband.
G: bazìnk *maniglia,* bask *braccio.*
Vgl. altb: [Avestan] *Arm* (s. Brckb. s. v. bâzu), npers: بازو.
bazi̹rgāṅ, Kaufmann.
G: bazarghan *mercante.*
Vgl. npers: بازارگان.
bazí, Falke.
G: bazì *falcone maschio;* s. PZ. IV, 32.
bār, Last.
G: bar *carica, soma;* s. PZ. III, 50.
Vgl. npers: بار.
bār kim, balaste.
G: bar kem *adossare, caricare una soma.*
barán, Regen.
G: baran *pioggia;* Vc. № 82: барень, парань; R. k: barish, blb: baran, lr: waran.
Vgl. npers: باران; oss: ва́рун, ва́рун, ва́рун.
barán tẹ̄, barán debaré, es regnet.
bāre, meckert.
bi̹zín debāre, die Ziege meckert.
bārí, s. barán.
barán bārí, es regnete.
bārṭémik, Fledermaus.
barf, Schnee.
G: bàfer *neve;* Vc. № 85: барфь, беркь; KF: barf; R. k: befir, blb: bufir; Ber. III, 99: بارف.
Vgl. altb: [Avestan] (Vend. II, 50); pârs: [Pahlavi]; npers: برف.
Balán, 1) ein Kurdenstamm, zwischen Adiamán und Semsát, 2) ein Dorf desselben Stammes.
Balíž, ein Kurdendorf bei Hyẹ́ni.
balív, Kissen.
G: balìf *cusino.*
baldáne reš = türk. قره بلدرجان.
bāv, Vater.
G: bab *padre;* Vc. № 3: бабъ;

Gld: bab; KF: baw; R. k: bab blb: bab, Ir: baouk.

bávežim, s. avít.

beg, Beg.

bése, ist genug.

G: bassa *bastare*, bess, bessa *tanto solamente*.

Vgl. JC: vaçiya (Opp. XVII. 296); altb: vazu, vâziçta (s. Vull. Lex. s. v. بس).

bezía, lief; s. bāz.

G: bazìnum, bazànd *correre, galopare*.

ez debézim, ich laufe.

ber dim, befreie, lasse los.

bērōš, Kessel.

berh, Lamm.

G: berk *agnello;* s. PZ. III, 38.

Vgl. npers: برّه.

bērgíl, Lastpferd.

G: barghìl *cavallo da soma;* s. PZ. III, 45.

Vgl. npers: بارگیل.

berbér, Barbier.

Vgl. npers: بربر.

berf = barf.

be, 1) mit, zu, in, auf.

Vgl. altb: upa (Haug in d. Zeitschr. d. d. morgenl. Ges. VII, 322, Anm.), pârs: ﻮﺑ, ﻮﯾ (Sp. Parsigr. 110); npers: به.

2) ohne.

Vgl. altb: ﻭﯼ vi, pârs: ﮒ, ﻭﯾ (s. Vull. Lex. s. بی).

bežin, Wittwer (cf. G: bezèn *vedovo*).

be mēr, Wittwe (cf. G: be mèr *vedova*).

be, bringe (imp.), s. bir.

bē, 1) er wird kommen, komme, s. hāt.

ézi bēm, bēme, ich werde kommen.

bē, be, 2) wird sein, sei, 21.6; s. bibé.

behálese, wird sich bewahren, 27.2.

be'ív, Mandel.

G: baif *mandole, pianta*.

behēle, s. helia, hišt.

Xodé kúr'e te ž téra behēle, Gott bewahre dir deinen Sohn.

behēlinim, s. heláñd.

ez kánim heífe χóe Ahméd pašáda behēlinim, ich kann Rache an Achmed Pascha nehmen.

behurtáñd, verstrich; cf. Sh. I: dibehūre دبهوره zieht weiter, 92. Sprw. 3.

bekím, bekém, 18.12; 37.4-5; s. kir.

begóta, Rede, s. gō.

betēre, wird weiden (neutr.), s. tería.

beṭúk, Sн. I: كوجك, klein, 94. Sprw. 12.
bḗti = pḗti.
bḗžim. s. debḗžim.
bedér, hinaus, s. der.
bedér dekéve, kommt heraus. 48.7.
beder nā́ keve, kommt nicht heraus, 48.3.
bedrū́, nähe (imp.), 47.7.
bedrū́m, werde nähen, 47.8.
ben, Faden, Schnur.
G: ben *coddicella, filo;* s. PZ. III, 60.
ber, Stein.
R. k: berd, blb: bird: Ch. 330: برت bert.
bera aš, Mühlstein; s. PZ. III, 49, 50.
G: ber ascia *macino da molino.*
ber, bei.
ber min, in meiner Gegenwart.
G: ber men *in presenza mia.*
beraber, gegen, entgegen.
G: berovàri *a traversi.*
berā́, Bruder.
G: brà *fratello;* Vc. № 7: бера, бурпдеръ; Gld: bra; s. PZ. III, 50.
Vgl. JC: brâtar (Bnf. Gl. s. v.); altb: [Avestan]; npers: برادر; oss: арвáдe.
berá, ber, hierher.
beráz, Schwein.
G: baràz *porco;* Vc. № 153: пурсь, барась; Gld: baras: Ch. 340: beraz: s. PZ. IV, 20.
berázi, Neffe, Brudersohn.
G: bráza *nepote per parte di fratello.*
Vgl. npers: برادرزاده.
berḗv kim, sammle, 16.11; 17.1.
béri, du wirst kommen, s. dére, deré.
bería, schnitt.
G: berum, bería, brand *tagliare,* ser béberum, bría *decapitare.*
ẹz debérim, ich schneide.
beríd, Filz.
beríṅḍ = períṅḍ.
beríne, nimmt heraus.
áqịli me nā beríne, mein Verstand wird mich nicht retten.
bịberínim, ich werde abnehmen.
ẹz nḗkānim sḗri ṭuṭíki bịberínim, ich kann einem Sperling nicht den Kopf abreissen.
berū́, Eichel.
G: berù *quercia, suo frutto;* Vc. № 131: палуть; s. PZ. III, 45, 56, IV, 62.
Vgl. npers: بلوط.
berṭí, hungrig.
G: bersì, bersìa *affamato;* Gld: birtschi; Ch. 307: برسی hyrsi *affamé.*

bertía, Hunger.
G: bersía *appetito.*
beržḗr, Vertiefung, 8.3; s. žḗr.
beržṓr, Erhöhung, 8.3; s. žōr.
belāš, Sн. I: بلاش, bitter, 92. Sprw. 4.
belíñd, hoch.
G: behenda *alto;* Vc. № 115: пелентъ, № 204: бы.ляндь.
Vgl. npers: بلند.
ez déste ɣoe belíñd dekím, ich erhebe meine Hand, belíñd kir, hängte auf.
G: belenda kem *alzare.*
Vgl. npers: بلند, بلند داشتن, بلند کردن.
bélki, vielleicht.
G: belki *forse.*
Vgl. npers: بلکه.
bepersím, werde fragen, 7.12; s. pursí.
bebíni, du wirst sehen, finden, 29.10; vgl. dekínim, dī.
bebínin, 38.1, 3.
bebínim, (ich) werde sehen, suchen, finden, 38.4.
beferúšim, (ich) werde verkaufen, s. feršt.
biqafilíne, schliesse zu (imp.), 26.7; s. qafilí.
biké, mache (imp.), 27.2, 14; 37.6; wird machen, s. kir.
bikére, kaufe (imp.), 34.6; wird kaufen, s. kerí.
bikérim, (ich) werde kaufen, 19.1.
bikería, wurde gekauft, 34.4: ek au qotía bikería, dass dieses Kästchen gekauft werde.
bikí, du wirst machen, 22.6; s. kir.
bikín, machet (imp.), 31.4; (sie) werden machen, s. kir.
bikúže, 1) tödte (imp.), 7.6; wird tödten, s. kušt.
bikužím, (ich) werde tödten, 7.5, 12.
bikšíne, wird ziehen, 48.9.
bikšínim, (ich) werde ziehen, stossen.
ézi te bikšínim der, ich werde dich herausziehen, 22.9.
bíkšim, (ich) werde springen.
ez bíkšim ser pí'e te, ich werde auf deine Schulter springen, 22.8.
bigére, nimm (imp.), 28.3, wird nehmen, greifen; s. girt.
bigéri = bigére.
bigérim, (ich) werde nehmen, greifen, s. girt.
bigérínim, (ich) werde tragen (*eigentlich:* werde gegriffen machen), 30.4.
bigewišínim, (ich) werde drücken, 5.5, 6:
bigíre = bigére, 23.8.
bigré = bigére, 21.4.

b̥igrí, b̥igrí = 1) b̥igré (imp.), 2) (du) wirst nehmen.

q̥irgín, nehmet, werdet nehmen, 37.11.

b̥igrím, (ich) werde nehmen, 36.13.

b̥itíne, schneide (imp.), wird schneiden, 24.12.

b̥itínin, schneidet (imp.), werden schneiden, 25.5.

b̥idé, gieb, 28.7; s. dā.

b̥idíze, wird stehlen, 15.2; s. dezí.

b̥išẹ̄vim, (ich) reibe, *auch* deb̥išẹ̄vim.

b̥išíne, schicke (imp.).

b̥išő, wasche (imp.), *für* b̥išú'e; s. šušt.

b̥išúm, (ich) werde waschen, 13.7.

b̥isẹ́kine, besẹ́kine, setze dich, s. sẹ́kine.

b̥isk, Locke.

b̥izẹ̄, wird gebären, s. zā.

b̥izín, Ziege, 21.12 sq.; 26.6 sq.

G: bzn *capra*.

Vgl. altb: [illegible] (gen. pl., s. Vend. V. 152 ed. Spiegel); npers: بز، بج، بور; afgh: بزه (D.); cf. Bötticher Arica, S. 66.

B̥ilkanlí, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 87.

b̥ipersí, wirst fragen; s. pursí.

In ž te b̥ipersí, 6.9 *wohl für* b̥ipersé, wird fragen.

b̥ibé, 1) spricht, sage, 35.7; wird sagen, s. debẹ̄že, debín, 2).

2) wird tragen, führen, 18.5; s. bir.

3) sei, wird sein, s. d̥ibé, debín 3); cf. Ch. 318: هرکس ببه her kes bebe *qui que ce soie* (*quiconque soit*).

b̥iberíni, sprich, sage, wird sprechen; s. b̥ibé 1).

b̥iberíni, du wirst abnehmen, abreissen, 42.10, 12.

b̥ibí = 1) b̥ibé, sage, sprich, 12.7.

b̥ibí, b̥ibí, 2) wirst sein; s. b̥ibé 3).

b̥ibím, 1) werde sein, 2) werde sagen, 3) werde tragen.

b̥ibin, seid, werde sein.

b̥ibíne, suche, 26.2; s. bebíne.

b̥imére, wird sterben, 33.6; s. merí.

bī, 1) bist, 2) wird sein.

tu saγ bī, du bist gesund, 11.5.

bī, 2) Weide (salix).

bin = b̥ibín, debin, 24.12.

bin, unter.

G: ben *sotto*.

bindáye, ist darunter; au χo be χóe bindáye, er selbst ist darunter, 7.1-2.

Binaníš, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 65.

bínim, s. dī.

bíne, bringe, 33.11; 47.9; s. āni.

e̱m bínin, wir werden bringen, 9.12.

e̱z bínim, ich werde bringen.

bīst, 1) zwanzig.

2) hörte, vernahm.

debíse, hört, vernimmt.

bīr, Gedächtniss.

G: bira *memoria, ricordo.*

Vgl altb: mere *se rappeler* (s. Brckh. Gl. s. v.) marethra *commemoratio* (s. Brckh. Gl. s. v.); npers: وير ,ويرو; s. PZ. III, 33.

ž bír dekím, vergesse.

G: sbìr *dimenticanza*, sbìr kem *dimenticarsi, obbliare.*

bīr, (arab. بئر), Grube, Pfütze, 21.12; 22.1, 2.

G: bir *pozzo*, s. PZ. III, 50.

bir, trug; s. bi̱bé 2).

G: bebum, berià, bria, ber *conduire*, berum, ber *quadagnare;* Vc. № 233: беtень (!); Ditt. k: برْ .ازدبم.

Vgl. JC: bar (s. Bnf. Gl. s. v.); altb: [illegible] (s. Brckh. Gl. s. v. here); npers: بردن; arm: բերել.

birti̱ = berti̱.

Birfî, ein Kurdenstamm, s. Изслѣд. кн. I, 70.

bilbíl, Nachtigall.

G: belbèl, bl'bl *rossignolo.*

Vgl. npers: بلبل; s. PZ. IV, 34.

bilyúr, Flöte.

bibím, werde sein, s. bi̱bé.

bivíl, Nase.

B. III, 99: بول bivel.

boedi̱k, Raupe, Wurm.

bóe — že bóe, wegen (wahrscheinlich von bu?); cf. Sh. I: ژ بو ži bu, 96. Sprw. 23.

boháye, ist theuer.

bohŏr, Sturm.

Bohtán, der grosse Kurdenstamm in D̤ezíra, s. Изслѣд. кн. I, 68.

bokusíni, Filz, von Filz.

boχoáze, s. χoást.

boχóe, s. χoár.

bōt̤, Schwanz (bei Vögeln).

bōrd̤,

G: burd̤ *turrione.*

bu, war; s. debín 1).

bú'e = bó'e.

buhár, Frühling.

G: bahr *primavera;* KF: buhar; R. blb: buhar.

Vgl. JC: vâhara im Eigennamen Thuravâhara (Opp. XVII, 550); altb: vaṅhra (Brckh. Gl. s. v.); npers: بهار. Ist afgh: پسرلی (Rav.), psurly (Elph.) hierherzuziehen?

būk, Braut, Schwiegertochter.

G: buka *nuora, sposa;* Ch. 305:

بوك *fiancée;* Sn. I: بوك būk. Vgl. npers: بيو, بيوك, بيوكْ; s. PZ. III, 63.

buχóe = boχóe, 27.13; 26.11.

būn, waren, s. bu, cf. Pott Et. F. I, 217.

búre (debúre), blökt (von Kühen).

Bulanúh, ein Kurdenstamm, auf dem rechten Ufer des Murad, nordöstlich von Palu.

bubú, ist gewesen, 29.12; s. bu.

bubū́n, sind gewesen, 22.1.

bū́m, ich bin gewesen, s. bu.

būm, Eule.

bū́mi kōṭán, eine Eulenart.

bū́mi šévi, eine Nachteulenart, auch bū́mi χu'ír, d. i. «blinde Eule» genannt.

bu̯k = būk.

brusk, Blitz.

G: brusi *fulgore;* R. blb: burusuk, buruska.

bu̯lū́r = bilyúr; cf. G: bulul *flauto.*

M.

mā, blieb; s. mend.

G: minum, màia *restare;* Ditt. k: از مام *ich blieb;* ازدمینم *ich bleibe.*

Vgl. JC: amânaya, mântanaiy; mânitanaiy (Opp. XVII, 554), npers: مانْدن.

e̯z demínim, ich bleibe.

mahrū́m (arab. محروم) bebím, werde leer ausgehen, 26.4.

mah, Monat; s. me̯h.

G: mah *mese;* Vc. № 76: манкъ; KF: mah; R. k: mang, hlb: mahang, maang.

Vgl. JC: mâhyâ, mâhahya (Opp. XVII, 382, 383); altb: [Avestan], acc. [Avestan] (s. Bopp Vgl. Gr. N. A. 265); pârs: [Avestan]; npers: ماه; oss: мæj, мajje.

maqás, (arab. مقص), Scheere.

maktū́b, (arab. مكتوب), Brief.

G: mak̄túb *lettere.*

mangá, Kuh.

Vc. № 149: манкаy; Ch. 316: مانكايك mangaiek *une vache.*

mār, Heirath.

mār, Schlange.

G: mar *biscia, serpente;* KF: marr; cf. PZ. IV, 35.

márek, Natter, kleine Schlange.

maré (demaré), blökt, (vom Schaafe: mī demaré).

māre̯ḍṓk, Eidechse.

māre̯ḍṓk, eine Art Eidechse.

Mārzi̯r, Dorf des Stammes Balán.

mal, (arab. مال), Eigenthum, Haus.
G: mal, mala *abitazione;* Vc. № 168: маль.
malχóe gund, Dorfältester.
G: malkoe *ministro.*
mält, fegte.
G: bemàlum, malèst *scopare.* demálim, (ich) fege.
me, *obliquer Casus von* em.
meh = mah.
méheki duduáñ, den zweiten Monat.
méhke, einen Monat.
mehín, Stute, 29.12.
G: majina *cavalla;* Ber. III, 81: ماگینی maguini.
Vgl. npers: مادیانه, مادیان.
metík, Tante (Vaterschwester).
G: metā *zia paterna.*
mēš, Schaaf, s. mī.
Vgl. npers: میش.
méše, Wald, 18.8.
Vgl. np: بیشه, tâl: وشه višе (R.)
mezél, Grabmal.
mezín, gross.
G: mazén *ampio;* Vc. № 206: мазиль; Gld: masil; Ber. III, 75 مزين mazin, مزن mazan; cf. PZ. III, 60; JC: mathista (Bnf. Gl. s. v., Opp. XVII, 537, 544, 556); altb: maz (s. Brckh. Gl. s. v.).

Mezín, ein Sternbild; s. Abth. I, S. XVI.
merū́, Mann, Mensch.
G: meróvi *persona, uomo;* Vc. № 14: мyруфъ; Gld: muruf; KF: maruw (*Ehemann*); Ber. III, 77: مرو morov, mirov; s. PZ. III, 31, 52.
merū́'i min, mein Verwandter.
me, *obliquer Casus der 1. Pers. sing.*
mei, Wein.
G: mèi *vino;* Gld: mei; s. PZ. III, 61.
Vgl. altb: [illegible] (Bopp, Vgl. Gr. 173); npers: می.
meiħāné, Weinhaus.
G: meikāna *osteria.*
Vgl. npers: می خانه.
meikiávi, Biber.
meíya, Weibchen (der Thiere).
meit, (arab. میّت), Todter, Leiche.
meimún, Affe.
G: méimùn *simia;* s. PZ. IV, 17.
Vgl. npers: میمون.
meivé, Frucht.
Vc. № 134: миверäн.
Vgl. npers: میوه.
meqilík, kleine Casserolle aus Kupfer, in der Eier gekocht werden.
mend = mā.
mēš, Fliege.

G: mesch *mosca;* Vc. № 146: мехсь; KF: mesch.

Vgl. altb: makhschi (Sp. Hzv. Gr. 41); hzv: ; npers: مگس، مگز.

mę̄ša hiṅgív, Biene.

G: mesc enghivìn *api;* s. PZ. IV, 36.

Vgl. npers: مگس انگبین; cf. Kuhn's Zeitschrift, III, 47.

mezé kir, sah, erblickte, schaute.

Mezirę̄, Dorf des Stammes Bulanúħ.

[Nicht zu verwechseln mit 3 andern gleichnamigen Dörfern, von denen das eine bei Sandreczki Reise I, 162 sq. erwähnt wird.]

mę̄r, Ehemann, s. oben mār.

G: mer *marito;* Gld: meremen (*mein Mann*).

meráṅd, liess sterben, vernichtete, tödtete; s. merí.

G: merìnum, merand *smorzare.*

ez merínim, ich tödtete, vernichtete.

meráđ, (arab. مراد), das Wollen, der Wille.

merí, starb.

G: merum, bémerum, merìa *morire*, meria *morte*, mér *morto.*

Vc. № 71: меркъ (*Tod*); KF: miri (*Tod*); s. PZ. III, 52.

Vgl. JC: amariyatâ (Opp. XVII, 386, 367); altb: mere (s. Brckh. Gl. s. v.); npers: مردن; oss: мæлын, мáлун, мáрын, мáрун, part. praet: мард, маряе, марæг (*Mörder*); s. Sj. Oss. St. 576.

merħamét, (arab. مرحمة), Barmherzigkeit.

mertál, Schild.

R. k: metal; KW: mertal.

mermér, Marmor.

G: marmar *marmo;* s. PZ. IV, 272.

Vgl. npers: مرمر.

melá, (arab. ملا), Mullah.

melék, (arab. ملك), Engel.

memlekét, (arab. مملكت), Reich, Gebiet, Land.

mefrák, Bronze.

G: mfrak *bronzo;* s. PZ. IV, 264.

mįšk, Maus.

G: msck, *quasi* mesck *sorcio;* Vc. № 156: мушь; KF: mischk; s. PZ. IV, 25, Pott Etym. Forsch. I, 85.

mįški χu'ír, Blindmaus.

G: musckòr *talpa;* s. PZ. IV, 25.

Vgl. npers: موشكور.

míška hingíve = mę̄ša hingív.

mįsálek, (arab. مثال), Fabel.

mī = mē̤š.

mī ávi, Flussotter.

Midiád, Kurdenstamm und Stadt.

mīná = fé̤ni.

miník, Hündchen.

mínim, (ich) bleibe; s. mā.

Mišmišé, ein Kurdenstamm, östlich von Fīk.

mīr, Fürst (= npers: میر).

mir = merí.

Miráñ, ein im Bohtangebirge nomadisirender Kurdenstamm.

míro, Ameise.

G: merù *formica;* s. PZ. IV, 37.

Vgl. npers: مور; arm: մրջիւն, altb: ܫܬܘܪܐ (s. Zur Urgesch. der Armenier, Berl. 1854, S. 29); cf. Kuhn's Zeitschr. III, 50, Pott Et. Forsch. I, 113.

Míli, ein Kurdenstamm, s. Извѣст. кн. I.

Milisára, ein Kurdendorf nördlich von Urfa (bei Kiepert: Milli Saraj).

mīvan, Gast.

G: mevàn *convitto, invito, ospite.*

Vgl. npers: مهمان; s. PZ. III, 30.

Mógri, ein Kurdenstamm, s. Извѣст. кн. I. 66.

mōt = türk. بكماز (Bianchi: *vin cuit,* espèce de raisiné).

mū, Haar.

G: mu *pel;* Vc. № 25: му.

Vgl npers: موی; tāl: مو mu.

mū zer, blondhaarig.

G: mú zer *blondo.*

Músi, ein Kurdenstamm, s. Извѣст. кн: I. 73.

Musurkáñ, Dorf des Stammes Balán.

mūm, (ar.-türk.-pers: موم), Licht.

Mūm Sonderáñ = J̤eráh sonderáñ.

mri̤šk, Huhn.

G: mrisk *gallina;* Gld: mirischk; s. PZ. III, 37, IV, 26.

mri̤ški šāmi, welsches Huhn, s. PZ. IV, 27.

F.

fakaré̤, (arab. فقير), Bettler, Armer.

fekír = fakaré̤.

Pe̤té̤h, Eigenname, 40.2.

fe̤di kir, schämte sich.

Cf. G: fàida *ad usura aquisto;* fàida kem *aquistare.*

fé̤ni, gleich.

Fe̤rhún, Eigenname (eines Häupt-

lings vom Stamme Délmamikáñ.

fer'e, breit.

G: frà *ampio, largo;* Gld: fiara (*tief*); s. PZ. III, 57.

Vgl. npers: فراخ; oss: opax, opæx, ypyx, s. Sj. Oss. St. 647.

ferí, flog.

G: frum, frì *volare;* frinum, frand *far volare;* cf. Fraser Travels in Koord. I, 177: ferår *flight.*

defér'e, fliegt.

ferúšim, verkaufe.

G: fruhhsiam, fruhht *vendere;* Ch. 321: فروت froutt *je vendis,* فروتن froutynn *vendre.*

ferfür. *porcellano;* s. PZ. IV, 270.

Fiskín, ein Yezidendorf, dessen Wohnungen in Felsen des Bohtangebirges ausgehauen sind.

fistik, Mastix.

G: mstéke *mastice;* s. PZ. VII, 101.

firká, rieb.

defirkínim, (ich) rieb.

firké, selten.

Firdís, Dorf des Stammes Dẹmi.

Fīk, ein Kurdendorf, nördlich von Söerek, an einem Zufluss des Euphrat (bei Kiepert: Figi).

fiká, pfiff.

ẹz defikínim, ich pfeife.

findáni ferfúri, Porzellantasse.

findik, Pistazie.

firmán kir, befahl.

G: firmàn kem *comandare.*

fil, (arab. فيل, npers. پيل), Elephant.

G: fil *elephanto;* s. PZ. IV, 12.

V.

va, dieser, e, es; s. au.

vaĥt, (arab. وقت), Zeit.

vaĥt be vaĥt, von Zeit zu Zeit.

vána, diese; s. va.

válqapamasí, Weizenbrod mit Honig gebraten, 6.2.

váya = ávaya, va.

vẹ kir, öffnete.

G: vek kem *aprire,* vekem *dislegare.*

Vgl. afgh: وا *open* (D.).

veχoár, trank, s. χoár.

vẹdoχúe, trinkt.

vẹḏáre, vẹḏári, sogleich.

ver gería, ging weg.

B. III, 125: واگردینه vaguerdineh *revenir.*

Vgl. npers: برگردیدن.

vía = ve.

W.

wāṅ, sie (Pron. 3. pers. plur.).
waš, Schwein.
  KF: uasch; s. PZ. IV, 20.
wẹrís, Strick.
  G: varis *cordo, capestro;* B. III, 43: وارس varis.
wẹr, noch, so.
  ṭụ́ma ẹz wẹr puṭúkim, warum bin ich so klein? 17.9-10.
  wer demíne, bleibt nach.
wér'e, komm, s. hāt.
wér'oe, längst,
wer'íne, sogleich.
weršák, Hermelin, s. PZ. IV, 22, 23.
wél'et, (arab. ولد), Kind, Volksl.
weledáṅd, kam zur Welt, 2.7, s.
  weledāṅdíe, ist geboren, 2.12.
wi, *obliquer Casus von* au, er.
wirdím, lege bei.

ANHANG.

I.

WÖRTERVERZEICHNISS ZUR UEBERSETZUNG

DES

ANFANGS DES GULISTAN.

ا

آثَرِی کرد (= p. اثر کرد), machte ein Merkmal, 101.6.

أَجَل Todesstunde, 103.5.

قاصِد أَجَل, der Bote der Todesstunde, der Todesengel, ibid.

آدَمِیگَل (= آدمیان), alle Menschen, 99.7.

p. آَستان, Schwelle, 101.16.

اِطَاعَه «piorum operum executio» (Freit.), 90.8, (= مطاع) اِطَاعَه کِیش او آکا داَرْو کُننده

اَفَرْمونْ (گوید) befiehlt, 99.16.

p. آفرین, Lob, 100.19.

آفریننده schaffend.

دنیا آفریننده, der Welterschaffer, 101.17; s. آفرین.

افرار دکَن (sie) bekennen, gestehen, 99.20.

آکا ? 99.9.

اَگر (= کر) wenn, 100.2.

اَکرنَه (= ورنه), wenn nicht, 98.9.

اِلْماس, Diamant, 101.20.

a. آلِی (= آله), Hausgenossenschaft, 99.12.

لَمْ, dieser, diese, dieses.

لَمْ باغه, aus diesem Garten, 100.6.

a. اُمَّتْ, Religiousgenossenschaft.

اِمْروزْ, heute, 101.15.

a. اِمکان, Möglichkeit, 103.4.

اَمَنْ بکه, beschütze, 101.9.

اَمَه, es geschieht, 98.5. (verwandt mit p. آمدن ?).

(پس =) لهَ پاش اَمه, worauf geschieht, 98.5.

امید, Hoffnung, 99.14, s. ob. fvi.

(= دوستان لهٔ کوی نا امید دکیْت دوستانرا کجا کنی محروم), warum solltest du die Freunde hülflos machen (verlassen)? 98.13.

a. اِنْصاف Gerechtigkeit, 99.6.

اِنْکار, Verweigerung, 98.12, s. بِربت.

p. اَنیس, vertraut.

(اَنیس من =) اَنیسِي من, mein Vertrauter. 103.1.

او (=ش), er, sie, es, 98.3, 7, 10, 12; jener, e, es.

اَوا, ihm, 98.4.

اَو یکی, jener Andere, 102.5.

اَوا, sein.

(درطلبش =) له طَلَبی اَوا.

p. آواز, Laut. 100.3.

اَوَده ? 99.11.

(آب دیده =) آودیده, Augenwasser, 101.20.

آوره.

(فایق شده =) هنکوین زور اَوَره, ist vortrefflicher Honig, 99.3.

(کس =) اوکَس, jener, e, es; *mit folgender Negation:* Keiner, Niemand, 98.9.

a. اَوّل, erste.

ایه له اَوّل وَصْف تواکین, wir fangen an deine Beschreibung zu machen, 100.12-13.

a. اَوْلاد, Kinder, 101.9.

(چندانکه =) اَونَده, so lange, 101.18.

اَوا = اَوَه, 101.11.

اونْج, die Seinigen, 100.19.

a. اَهل مالی, Hausgenossen, 99.8.

p. آهسته, sanft, langsam.

بآهسته دروات, geht langsam, 102.7.

اَی, o! 98.7-8, 12.

(ال داود =) اَی داود, o Nachkommen Davids! 98.7-8.

(ای کریمی) ای کریمیك, O Allgütiger!

ای ملایکهَ منْ, 99.16-17.

ایمه, wir, 100.1, 12.

اینو, dieser, e, es, 100.14.

ب

بَ, zu, 98.7, 9, 10, 14, für, wegen, in, an.

عَمَل بکن بَشْکر, übet Dank, befleissiget (Euch) des Dankes, 98.7-8.

بدرگاه خدای = بَدرکی خدا اینیت (اورد), zum Throne Gottes (tragen wird) trägt, 98.9.

بَجی (= بجای), zum Orte.

بَهَمُو جِیك (= همه را), überall hin, 98.10.

بَا (= باد), Wind, 98.14.

بَای صَبای, Morgengruss, 99.14.

باد, Wind, 99.4.

بای فتنه (= باد فتنه), Unglücks-wind, 101.18.

بار, Reisegepäck, 102.3.

بارکُننده, der sein Gepäck macht, der Reisende, 102.3.

باران, Regen, 98.10.

بارخدایا, o Gott, 108.18.

بَاز (= باز, pars: [illegible], اواز, اواع), wiederum, 99.15.

دوبَارَه, zum zweiten Male wieder, 99.15-16.

a. باعث (= موجب), Ursache, Motiv, 98.3.

بَاعثی نَزْدیکیهَ, veranlasst Annäherung.

بالنده, crescens, augescens.

بَالنده صُبْحَینی (= مرغ سحر), am Morgen Erhebende (?), Nachtigall, 100.8.

بیاتْ, wird tragen, 102.13, s. ob. bir.

بپرسیت, wird fragen, 100.2, s. oh. pursî.

بَچَنمَوَه (= چینم ?), 102.18.

بچِرَوه, wird erndten, 102.16.

بحر, Meer, 99.13.

بخشم, ich schenke, 99.17.

بدُرستی, in Wahrheit, 99.17.

بَراو, überdiess, denn (?), 102.19.

بَرْدارنْ, (sie) erfüllen, halten.

فَرْمان بَرْدارنْ, sie erfüllen (halten) die Gebote, 99.5.

بَرده, getragen.

(بسر نبرد کسی =) کس نی بَرده سر Niemand hat zu Ende gebracht, 102.5-6.

بَرْگ, apparatus, 102.13.

بریتْ, trägt.

منکر=) انکاری کیشْر او نابرِیتْ (نبرد), er verweigert nicht, 98.12, s. بیات.

بژنَوه (= بشنو), höre, 102.17.

a. بسیط, das Ausgedehnte.

له بسیط زوینا, auf dem Erdenrund, 101.16.

بشوم, ich werde waschen, 102.19.

بَکیِمْ (= برسم), werde kommen, 100.7.

بفر, Schnee, 102.14.

بَکَردَه, mache (?).

بُلند بَکَردَه, erhöhe, 101.8.

بَلادَه, improbus, 101.9.

a. بلاغت, Beredsamkeit, 100.15.

بَلاو(=p.پریشان), unnütz, 102.19.

بلکه, sondern, 100.16.

بُلندْ, hoch, 99.4.

بلند بکا, erhebe, 99.15.

بُلندی, die Höhe, 99.10.

بَمْ, s. رنك.

بلیت (= گوید باز), 100.2.

بَن (= می برند), tragen, 100.15.

بنده, Sclave, Diener, 98.8.

بنْدَکل, (alle) Sclaven, 99.13.

بنیره (= فرست), 102.13-14.

بُو (= p. به), zu, 98.3, 11; 99.17.

بو من, mir, 100.6.

بَو, Geruch, 100.7.

بُو, war, 100.6.

بَوزی, will, wird wollen(?), 102.16.

بوزی خوارد — 102.16.

بوم, bin geworden, 101.5.

بوه, wurde, ist geworden, 99.4, 11.

بوبتْ, bist gewesen, 100.6.

بُوبِت (= بود), 101.15.

بُوبژه, 102.3.

بوبنه, sein (?), 99.18.

بیتْ, bist, 99.11.

بَه (= Dativ im Persischen), an, zu, 98.15; 99.9.

به (= ب), in, 99.2.

بی, ohne, 98.9-10.

بي حسيو, ohne Zahl, 98.10.
بيدربغ, ohne Rückhalt, 98.10.
بيتْ, ist? 101.10.
بَيْتْ, Vers, 101.20.
بيخوينت, wird beten, 99.15-16.
بيدل, herzlos, sinnlos, 100.2.
بيم, Furcht, 101.14.
بين (Geruch?) 99.9.
بين, Geruch, 101.3, 4.
بينيتْ (= آرى), wirst bringen, 99.5.
بينيتْ (= آورد), wird tragen, 98.9, 10; s. oben s. v. ánî.

پ

پاْش, zuletzt (?).
له پاْش آمه (= پش), worauf, darauf geschieht, 98.5.
پاك, rein, heilig, 99.16.
بَخْتَه كرد (= بخت), 102.5.
پَرْدَه, Schleier, 98.11.
پَرْوانَو, Schmetterling, 100.8.
پَرْوَرِمَشْ (?), Nahrung (wohl پَرْوَرِش).
پَرْوَرِمَشْ بدات (= بپرورد), gäbe Nahrung, 99.1.
پريشان, nutzlos, 99.14.
پريكم, (ich) fülle, 100.7.
پشتْ, Rücken, Stütze, 99.12.
پيشك (= مهد), Wiege, 98.15.
له پشكه زَوينا (در مهدى زمين), in der Wiege der Erde, 98.15, 99.1.
پنج, fünf, 102.2.
پنجا (= پنجاه), funfzig Jahre, 102.1.
پى (?), 101.4; s. oben pē.
پى بكيت, 102.2.
پياْدَه, der Reisende, 102.1.
پياو (= p. پيام?), Nachricht, 102.17.
وهات پياو به برو, und es kam die Nachricht zur Erndte (?), 102.17; cf. Abth. I, 24.8: hāt wadḗ be derá.
پياْوت (= ناموس), Ehre (?), 98.11.
پَيْغَمْبَرْ, Prophet, 99.10.

ت

تا, dass.

تا که (= تا که), damit, auf dass, 98.14, 99.4.

تاریکی, Dunkel, 99.11.

تاوس, Tæmuz.

روژ تاوسان, die Tage des Tæmuz, 102.14.

a. تحیّر, Erstaunen, 100.1.

a. تَرْبِیَت, Erziehung, 99.13.

ترسات (= ترسا), Christ, 98.13.

تَمَاشَا دَکَمْ, ich bemerke, 102.1.

تو, du, 98.14, 99.4, 5.

تَوان, vermögend.

(کس نتواند =) اَوْ کَسْ نَاتَوَانِی, 98.9.

a. k. تواو (wahrscheinlich für تمام), Ende, Abschluss, 99.7.

(کمال همنشین =) تواوی هاونشین, das Zusammensein, 101.6.

تواو بو, war geschlossen, 100.12.

تَوَاوْ مَرْدِمْ, die gesammte Menschheit, 100.20.

a. k. تواوِی, Vortrefflichkeit, Tugend, 99.10.

تُوم (= تخم), Kern, 99.3.

تَوَوْ, dein, 101.5.

تَوَه (geschieht?) 99.15.

ج, چ

a. جزا, Belohnung, 101.17.

جلالی, Majestät (?), 99.19.

a. جمال, Schönheit, 99.11.

جی (= جای), Ort, 98.9.

جیك, Ort, 102.18.

له جیکایِ دانشتنِی دانیشِم, 102.18.

چاترَه, ist besser, 102.20.

چاك, gut, 98.8.

چاکی, gut, schön, 100.13.

چاکیِ چاکیانْ, gute Thaten, 101.8.

چاو, Auge, 100.19.

چشت, jedes Ding, 99.9.

چشتى, ein Ding.

هرچشتى, jedes Ding, 100.11.

جَندانه, so viel (?), 101.7.

جُوار, vier, 102.9, 10.

چه, was, 100.2.

چه, welcher, e, es, 9912.

چيك (?) 101.11.

ح

a. حاكم, Verwalter, 101.13.

a. حالت, Zustand.

لَوْ حالت, daraus, 100.5.

a. حديث (=خبر), Ueberlieferung, 99.6.

له حَدِيثَايَهَ = (در خبرست), in der Ueberlieferung ist.

حَرْتم وَخوارْدْ = (تاسف مبخوردم), ich seufzte, 101.19, s. ob. hertínim.

حَسِبو (= حساب), Zahl, Zählung, 98.10.

بي حَسِبو = (بى حساب), ohne Zahl, 98.10.

a. حفظ, Wache, Obhut, 101.16.

a. حق, Gott, 99.14.

a. حَمام, Bad.

له حاما, in dem Bade, 101.3.

حَلْ ناكويت, man schreibt nicht zu, 100.15.

a. حيات, Leben, 102.8.

خ

a. خاص, Vornehm.

له خاص (=از خواص), 100.20.

a. خاطر, Sinn (?), 100.6.

له خاطرما بو, in meinem Sinne war, ich hatte im Sinne.

خاك, Erde, 101.6.

a. خالى, leer, 102.15.

خاو, Schlaf, 102.2, s. خو und ob. χaun.

a. خَبَر, Nachricht.

بى خَبَرن, sind ohne Erfahrung, ohne Erkenntniss, 100.10.

جبری بو, war erfahrend, erfuhr, 100.10.

خشل, (= p. حلیه), 100.1.

a. خجالت (= خجل), Schande, 102.2.

خدا, Gott, 98.1, 9.

خداوندکار, 99.19.

خرما, Dattel, 99.3.

خرمان, Erndte, Lese.

له وخت خرمانا, zur Erndtezeit, 102.16.

خرمایک, Dattel.

دار خرمایک, Dattelbaum, 99.4.

خزینه (= خزانه), Schatz, 98.13, (wo als Druckfehler: خرینه, was übrigens auch im Original steht).

a. خصلت. Gewohnheit, Eigenschaft, 99.11.

a. خطا, Irrthum, Fehler, Vergehen, 98.12.

a. خفتی.

چه خفتی هیه (چه غمست), 102.7.

خلات (= خلعت), Festkleid, 99.4.

خلاف کننده (= مخالف), 102.9.

a. خلاصه, Quintessenz, 99.6.

خوان (= خوان), Tisch, 98.10.

خور, Essen, Nahrung, Brod, 98.12.

خورکل (= وظیفه روزی) (وظیفهٔ روزی), tägliche Versorgung mit Brod, täglicher Nahrungsunterhalt, das tägliche Brod, 98.12.

خوره (= خور داری), ernährt, 98.12.

خوش, schön, glücklich, 98.5; s. کیف.

خوش بین, wohlriechend, 101.3.

خوشبس, 101.8, 9.

خو شیرین (= خواب نوشین), süsser Schlaf 103.3.

a. خوف, Furcht, 99.13.

خوم, mein, 99.17.

خوت, dein, 102.13.

خوی (= خویش), sein, 98.11.

له کو ناهی خوی (= زهصیر خویش), für seine Sünde, 98.8-9.

خوبو, 99.10.

خوبت (du) isst, esset, 99.5.

a. خیال, 100.11.

د

دار (درخت =), Baum, 99.4, pl. داران, 99.1.

دارو (?), 99.9.

داری بکات, schenke, 101.10.

دانجاث (بکسترد =), breitet aus, 98.15.

تا گه دانجاث, dass er ausbreite, 98.14-15.

دانشتم (نشتم =), habe gesessen, 101.6.

داود (آل داود =), Nachkommen Davids, 98.8.

a. دایم (دام =).

دایم بیث, er sei ewig (?), 101.10.

داینه پریکم (دامنی پرکنم =), fülle einen Kleidersaum aus, 100.7.

داینم, mein Kleidersaum, 100.8.

دابان (دایه =), Ammen, 98.14.

دبی, ist, 102.12.

دترسم, ich fürchte, 102.15.

دخونکمانه, wir lesen, 100.12.

دراون, (wir) sprechen, 100.1.

Vgl. Ch. 337 sq.

درس = درست?

درس‌نکرد (نساخت =), macht nicht zurecht, 102.3.

درست, 102.2.

درک (درگاه =), Thron, 98.9, 99.14.

بدرکی خدا, zum Throne Gottes.

درنابت, er kommt nicht.

درنی, voll.

میزره خوث درنی نبت, (dass) dein Gurttuch nicht voll sei (?), 102.13.

دروت ناووه (فرومیرود =), steigt hinab, 98.4; میرود = دروات.

دریت (بدرآید =), geht, geht-aus, 98.7.

که شکر او دریث (= که شکرش بدرآید), dass sein Dank ausgehe, dass er Dank spende.

دریژ, lang.

بدریژی, auf die Länge, 101.7.

درهنا zog, trug, 99.18.

دریت, zerreist (act.).

نادريتْ (= ندرد), zerreist nicht, 98.11.

دريغ, Rückhalt, 98.10.

بيدريغ, ohne Rückhalt, 98.10.

دس (= كف), Hand, 99.5, 14.

دَسْت, Hand, 98.7; 100.8.

دَشْنَكَل = p. دشمنان, s. كُلْ.

دعا, Bitte, 99.18.

دَفْتَرم, meine Schreibtafel? 102.19.

دگَريتوه, nimmt, 102.4.

دَكَيْت, s. كردن.

دِلْآويزْ, animum devinciens, 101.5.

دَم, Athem, Mund, 100.13.

a. دُنْيا, Welt, 101.10.

دو, zwei, 98.6.

a. دور, Kreis, Kreislauf, 99.7.

دكَت دورسي (= اعراض كند), wendet sich ab, 99.16.

دوستْ, Freund.

دوستان, Freunde, 98.13.

دَهَنْدَه, gebend, Geber, 99.9.

نَصْرَت دهنده, der, welcher Sieg, Hülfe verleiht, 100.16.

دينَه, geht.

دَرو دينَه (= برمی آيد), steigt hinauf, 98.5.

دَرِي دينَه (= برآيد), 98.7.

دبْخون, (sie) essen, 100.14.

دينْ, Glaube, 101.1.

مَرْدُم لَه سَرْ دِينْ پادشايانْ, die Menschen sind (richten sich) nach dem Glauben der Könige, 101.1.

p. ديوار, Mauer.

ديوار اُمَّت, Mauer des Glaubens, 99.12.

ذ

a. ذات, Wesen, 98.5.

ذلِيلي, Erbärmlichkeit (= زارى), 99.18; vgl. ar. ذليل, vilis.

ر

رابردوو (= فروبرده بود), versteckte, 100.4.

رابورو, 101.18.

تامل (= فکر ایام رابوروم دکرد ایام کذ شته میکردم), ich dachte über die Tage, welche ich verlebt hatte, (welche verstrichen waren), nach.

راشت, recht, aufrichtig, 100.20.

راضی بَه, sei zufrieden, 100.18.

راضی بکه, befriedige, 109.19.

a. رحمت, Erbarmen, Barmherzigkeit, 98.10.

(= بارانی رحمتی بی حسبو او باران رحمت بی حسابش), der Regen seiner unendlichen Barmherzigkeit, 98.10.

a. رضا, Erlaubniss, 101.17.

a. رفاقت, Gesellschaft, 102.18.

رفیقان, Freunde, 100.5.

رنگ, Farbe, Weise, 101.11.

هر بم رنگ. Alles auf gleiche Weise (?), ibid.

روزکار (= زمان), Zeit, 99.7.

روزی, täglicher, e, es, 98.12.

روژ (= خورشید), Sonne, 99.4.

روز, Tag, 102.2.

روز قیامت, Auferstehungstag, 101.3.

روژی, eines Tages, 101.3.

رووبم, ich kam.

لَه سرعمر بتلفا رووبم, ich kam auf das Leben in der Vergangenheit (auf das vergangene Leben), 101.19.

روی, fiel, 100.8.

لَه دست روی, entfiel der Hand, 100.8.

رووبوه, ist gegangen, 100.14.

رووبوه, 102.1.

روبو (= رفت), 102.2.

ری (= ره), Weg, 102.17; s. ob. ri.

ز

زاری, Wehklagen.

بزاری, mit Wehklagen, 99.16.

زردی, golden, 100.15.

زك (= شكم), Bauch, 102.7.

زمرودین (= زمرودین), smaragden, 98.15.

زمین, Erde, 100.14.

زندکانی (= حیات), Leben, 98.5.

زْوان (= زبان), Zunge, 98.7.

زور, viel (?).

زور آورَه (= فایق شد), 99.3; s. ob. آورَه.

زوین, irdisch, 101.12; 100.18; s. زمین.

a. زِيادْ (= مزید), Vermehrung, 98.4.

سَبَبِي زِيادي نِعمَتْ, ist Ursache der Vermehrung der Huldgaben, 98.4.

س

a. سَبَب, Ursache, 98.4.

سپارد, überlässt, 102.5.

Vgl. npers: سپردن.

سَپَنْد.

سَپَنْدی بکاتْ (= بستاید), lobt, 101.3.

سَر, Kopf, 99.2.

له سَردا, auf dem Kopfe, 99.2.

تا له سَرْيَوْ (= تا بر سرش), 101.15.

سر کشته, s. کشته.

سَرکیش (= p. سرکش), 102.10.

سَنكْ, Stein, 101.20.

a. سَؤالْ. Frage, 99.9.

سُوتاوَه, verbrannt, 100.9.

سَوْز, grün, 99.1.

سَوْقات, Geschenk, 100.6.

بو سوقات, zum Geschenk, 100.7.

سیبَوَر ,سیرور, Schatten, 100.18, 100.15.

ش

شار (= بلده), Reich? 101.9.

شاخ, Zweig, 99.2.

a. شَرْط, Bedingung, 99.5.

a. شفاعت, Fürsprache, 99.8.

شفاعت کُننده (= شفیع), der Fürsprecher, 99.8.

a. شَفَقْ, Gunst (?), 100.19.

شك, Zweifel.

بی شك (= لاجرم), 102.11.

a. شکر, Erkenntlichkeit, 98.4, 6, 8; 101.17.

شکر اَوا بُون (= شکر اندرش), gegen Ihn erkenntlich, die Erkenntlichkeit gegen Ihn, 98.4.

شُکْر کُنَنْدَه (= الشکور), Dank übend, 98.8.

شکر, Zucker, 100.14.

شکوفه, Blume, 99.2.

شناسین, erkennen, 100.2. Vgl. npers: شناختن.

شناسیك, 100.1.

شَهَنا (= شاهنشاه), 100.17.

شیر (= عصاره), Saft, 99.3.

شیرم (= شرم), Scham, 99.18.

شیرمم هَیَه, ich bin beschämt, 99.18.

شَرْمَهْ, schämt sich, 99.19.

ص

a. صاحب, Herr, 99.19.

a. p. صاحب دل, Einsichtsvoller.

a. k. صَبای, vom Morgen, 98.14.

بای صَبای (= باد صبا), Morgenwind, 98.14.

صَبای = صُبْحِینی, 102.3.

a. صَفا (= صفوت), Glanz, Reinheit, 99.7.

a. صلاح, Wohl, 102.18.

ط

a. طاعَت, Verehrung, Gehorsam, 98.3.
طاعَت كردن, verehren, gehorchen, 98.3.
a. طبع, 102.9.
a. طَبْل, Trommel, 102.3.
a. طريق, Weg, Weise.

بطريقِ كَيْف خَوشِي, in scherzhafter Weise, aus Scherz, 100.5.
a. طَلَبْ, das Suchen, 100.10.
a. طول,
a. p. طول دهنده (= عمر). Länge gebend, verlängernd, 98.4-5.

ع

عادلو (= عادل), gerecht, 101.13.
عاشقان, die Liebenden, 100.3.
a. معشوق, Geliebte, ibid.
عاكفكل (= عاكفان), die sich Verbeugenden, 99.19.
a. عامْ, gering, 100.20.
از خواص و = له خاص وَلَه عامْ (عوام), Vornehm und Gering.
a. عبادَت, Gottesdienst,
a. عباد, Knechte, 98.8.
a. k. عبوديّت ناكَن, (wir) verehren nicht, 99.20.
عَبير (= عنبر), Ambra, 101.1.

a. عذر, Flehen um Verzeihung, 98.9.
عذر كننك, 102.6.
a. عَطا, Wohlthat, 101.14.
a. عَلامَت, Zeichen, 101.2.
عَلامَتم, mein Wahrzeichen.
a. عَلَم, Welt, 101.11.
a. عمارت (= عمارت), Gebäude, 102.4.
a.k. عُمْر نَفَسى, Lebenshauch, 102.1.
a. عَمَل, Arbeit, Werk.
عَمَل بَكَن بشُكر, übet Dank, 98.7-8.

a. عوام, Volk, Plebs, 100.13.

عَوْدَه (= عهده), Schuld, Pflicht, 98.7.

a. عَيْب (= عيب), Fehler, 101.2, 3.

غ

a. غالِب (= عزّ), ist mächtig, 98.3.

a. غفلت, Sorglosigkeit, Unbedachtsamkeit, 99.5.

a. غم, Trauer, 99.12.

a. غَيْب, verborgen, 98.13.

a. غير, ausser.

ف

a. فرّاش, Teppichausbreiter, 98.14.

فراوا, breit, Breite, 100.14.

a. فَرْش, Teppich, Vorhang, 98.14.

فَرْمان, Befehl, 99.5.

فَرْمو (= فرموده, گفته), sprach, befahl, 98.14, 15.

فَرْمَوه, hat gesprochen, 100.19, 20.

فصل بَهار, Frühlingszeit, 99.2.

a. فضل, Talent, Vortrefflichkeit, 100.15.

a. فقير, der Arme, 101.17.

فكر اَيّام رابورو (=تامل ايام گذشته), Nachdenken über die vergangenen Tage, 101.19.

فيربه (= p. بياموز), lerne, 100.9.

ق

a. قاعده, Grundlage, Regel, Gebrauch, 100.11.

a. قبول, «animi conditio, qua quis propensus est ad condonandum» (Freit.)

قبولم كرد, ich habe mich erbarmt, 99.17.

a. قُدْرَتْ, Kraft, 99.3.

a. قدوم, Ankunft, 99.2.

قرى ناچيز (= كلى ناچيز), 101.5.

a. قِسْمَتْ, Loos, 99.9.

قسمت کُنَنده, der Zuertheilende, 99.9.

a. قَصْد, Wohlwollen, 100.19.

a. قُوَّتْ, Kraft, 101.10.

گ, ک

کَ = p. که, s. کَه.

کَارْ (= کار), Arbeit.

لَه کَاران, sind bei der Arbeit, 99.4.

a. کَاغَذْ, Schrift, 100.14.

کَچْکَلْ, die Mädchen.

کَچْکَلْ کیا (= بنات نبات), die Mädchen, Töchter der Pflanzen, 98.13.

کَرّ, taub, 102.20.

کُرْ, Sohn, 100.18.

کردن, machen, 98.3.

دَکَیْت, machst, 98.13.

کَرْدوِیَه, hat gethan, 99.19.

a. کَرَمْ, Güte, 99.18.

کریمیك (= کریمی), Allgütiger, 98.12.

کزاوه (= کجاوه), Kameelsänfte, 103.1.

کزراو, getödtet, 100.3.

کزراوان, die Getödteten, 100.3.

کَسِی, Jemand, 100.2.

کشادْ بُوی (= p. کشاید), 102.7.

کشاد نیبت (= نکشاید), 102.9.

کُشْتَه

همه از بهرتو (= هَمُو برتو سرکُشْتَه) (سرکشتة), Alle drehen sich deinetwegen, 99.5.

کَشِیتَوَه (= رسیده), 1) hat sich hingezogen, 98.10.

2) erreicht, 99.10.

کَشِیتَوَه به بُلَنْدِی, erreicht die Höhe, 99.10.

کُلاوْ (= کلاه), Kopfputz, 99.2.

کَمْ, wenig.

کَمْ هَیَه (= قلیل), es giebt Wenige, 98.8.

a. کَمَال, Vortrefflichkeit, 99.10.

کُن کردن, bohren.

کُنم کرد (= سفتم), ich bohrte, 101.20.

کُنَنْده, machend.

کیف خَوَش کُنَنْده, erfreuend, 98.5.

وَصْف کُنندگان, die welche die Beschreibung machen, 99.20 — 100.1.

a. کُوای (= قبای), Kleid.

کُوتّایی (= تقصیر), Mangelhaftigkeit, 99.20; s. ob. kotí.

کُوی,

له کوی (= کجا), warum, 98.13.

که, 1) welcher (98.3), 98.4.

2) dass, 98.3, 7; s. كِ.

a. کیان, 102.10.

کیانی, Existenz.

کیانی روی, die Existenz fällt(?), 100.9.

کیشادَه (= کشیده), gedeckt, 98.11.

کیشر,

انکاری کیشر (= منکر), verwerflich, 98.12.

a. کیف.

کَیْفْ خَوَش کُنَنْدَه ذاتَ (= مفرح ذات), ist erfreuend, erfreut das Wesen, 98.5.

کَیْف خَوَش بکه, erfreue, 101.7.

کیلاو, 102.15.

گ

کَشْتیِ وان (p. کشتیبان), Steuermann, 99.13.

گل, Lehm.

گِلِی خوش بین, wohlriechender Lehm, 101.13.

گَلْ, mit, 98.12.

گَلْ, als Pluralzeichen.

دَشْمَنْگَل, 98.14.

گُچگَلْ, 98.15.

گَلاْ (= ورق), Laub, 99.1.

گنا (= گناه), Sünde, 98.11.

(گناه فاحش = گنای ظاهر), 98.11.

گو, Ohr.

(بگوش جان = بگوی کیان-), 102.17.

گناکار (= گنه کار), Sünder, 99.13-14.

گَوْتوه, ist gesagt, 100.13.

گَور (= گبر), Geber, Parse, 98.13.

گَوْر, erhaben, der Erhabene, 98.3, 9, 99.6.

گَوْریهَ (= جل), ist gross, 98.3.

گَورَه, mächtig, 99.14.

کُوْره دنیا (= خداوند جهان), Welt-regierer, 100.16.

کوشیك, ein Winkel.

لَه کُوشیکَا, in einem Winkel, 102.19.

کوناه (= تقصیر), Sünde, 98.8.

کیا (= نبات), Gras, Gräser, Pflanzen, 98.15.

گیشت, geht, kommt, 100.12.

گیشت, kam, gelangte.

گیشت لَه دَسْت مُحْبوبَیکو بَدَسْت من, kam aus der Hand des Knaben (Geliebten) in meine Hand, 101.4.

گیشْتم (برسیدم), (ich) war angekommen, 100.7.

ل

لاچوه, steigt herab, drang, 99.10.

لال, stumm, 102.20.

a. لایق (= هنراوار), würdig, 98.9.

وارنه هنر = اَکَرْ نه لایقی کُوْره (اوار خداوندیش), was würdig wäre des Erhabenen, 98.9.

a. لُطْف, Gnade, Erbarmen, 99.19.

لَکَلْ (= با), auf, gegen, 98.14 u. 99.2.

له (= در), in, 98.6, 99.2, 4; (= از) in, nach, 98.6, 7, 8; aus, 98.13, 99.6.

له نیو (= ب), in, 98.3-4, 99.6.

لَه پاشْ, darauf, worauf, 98.5.

لَه سَرْ (= بر), auf, 98.6, 99.8.

له کُوي (= کجا), warum, 98.13.

لَکَلْ, für, gegen; 98.14.

لی, von dem, 100.10.

م

a. k. مٰال دل (= سراچه دل), Herzenszelle, 101.20.

مٰانْک (= مه), Mond, 99.4.

مٰاوَه (= مانده), geblieben, 102.14.

a. k. مُبٰارَكْ بُوَه, sei gesegnet, 101.10.

a. مثل, Aehnlichkeit.

لمثل, gleich, wie, 101.16.

a. مَجْلِس. Sitzung, 100.12.

محافظ بكه, sorge, schütze, 101.9.

a. محبت, Liebe, Zuneigung, 100.20.

محبوبكو (= محبوبی), Geliebter, 101.4.

a. k. مدعیان, die sich Anmassenden, 100.9.

مدیره (= مدار), halte nicht, 102.6.

a. مراقبه, Betrachtung, 100.4.

مرن, sterben.

لمرن, zum Sterben, 102.12.

مس (= مست), trunken, 101.5.

مستی, trunken, berauscht, 100.8.

مسلمان, Gläubiger, 101.7.

مشبه, Zweifel (??).

بی مشبه (= لاجرم), 100.20.

a. مشقت, Unglück, 101.14.

مشك, Moschus, 101.4.

a. مشهور

له روژ مشهورتره, ist glänzender als die Sonne, 101.2.

a. معنا (= معنی), Gedanke, 102.17.

a. مغرور, getäuscht, 102.14.

a. مكان, Ort, 101.16.

مكر (= مگر), wenn nicht, 102.2.

a. ملايك.

ای ملایکه من, o meine Engel, 99.16-17.

a. ممکنات (= موجودات), die möglichen Dinge, 99.7.

a. مملكت, Land, Gebiet, 101.12.

من, ich, mich, 99.17.

غیر من, ausser mir, 99.17.

a. منزه, rein, 99.16.

a. موافق

بموافق, entsprechend, 99.20.

a. موج, Woge, Welle, 99.13.

a. موجود, gegenwärtig, 98.6, 99.4.

موجودا (= موجود است), ist gegenwärtig, 98.6.

موجودا (= کاینات), das Seiende.

a. میزر, Gurttuch, 102.15.

a. میل.

میل کنندن, neigen sich, 100.20 — 101.1.

a. میمنت, Erfolg, 99.3.

ن

نا, nicht, 98.13.

نابريت, s. بريت.

ناتوانى, s. توان.

ناچيز, werthlos, 101.3.

s. نادريت دَريتْ.

نان, Brod, 99.4.

ناووه, hinab, hinein, 98.4; s. دَرْوِتْ.

ناوَه (= نهاده), aufgesetzt, 99.2.

نَبِيتْ (= نبرى), trägst nicht, 99.3.

نَزْدِيكِي (= قربت), Nähe, Annäherung.

باعثى نَزْدِيكِيه, ist Ursache der Nähe, nähert, 98.3.

a. k. نزول بكا, steige herab, 99.7-8.

نزول رَحْمَتْ بكا خدا لَه سَرْ اَو وَلَه سَرْ اَهْل مالى, Möge die Gnade Gottes auf ihn und seine Hausgenossen herabkommen, 99.7-8.

نش وَنَما بكا, erziehe, 101.11.

a. نَشْأَت, Erzeugniss, Schrift, 100.15.

نشان نادات, zeigt nicht, 101.15-16.

نشانَوه, der mit Merkmalen Begabte.

بى نشانوه, der Merkmallose, 100.2.

نشانه, Zeichen, 99.10.

شَنَتْكَمانَه, wir wissen, 100.11.

نشين, sitzend.

(هم جليس =) هاو نشينى من بو, war mein Gefährte, 103.1.

a. نَصْرَتْ, Schutz, Hülfe, 101.11.

a. نَصِيحَتْ, Rath, 102.16.

a. k. نظر ناكات, blickt nicht an, 99.15.

نظر, Blick, Rücksicht, Huldblick, 98.14.

لَه سَرْمن فقير نَظَرتْ هَيَه, seitdem auf mich Armen dein Blick ist (ruht), 101.1-2.

نظرى كردوه, hat geblickt, 100.19.

a. نعمَتْ (= منت), Huldgabe, 98.4, 6, 10; Erkenntlichkeit, Dank, 98.3.

منت =) نعمت بو خدا بكه

(خدایرا), danke dem Herrn, 98.3.

a. نَفَسْ, Athemzug.

(در هر نفسی =) لَه هَرْ نَفَسِکَا, in einem jedem Athemzuge.

(نگاه دارد =) نگا بدبریتْ, wird erhalten, 101.14.

نگا بدبیره, erhalte, bewahre, 101.18.

مناسب حال خود می =) نه دَوْت (گفتم), sprach als Gebet, betete, 101.20.

(نوروزی =) نوروزی, vom Neujahr.

(خلعت نوروزی =) خَلَاتْ نوروزی, Neujahrsfestkleid, 99.1.

نُوی, neu, 102.4.

نَهاتَ, kommt nicht.

نهاتَ دَرِی, kommt nicht heraus, 100.9.

نهاتَوَه, ist nicht gekommen, 100.10.

نی, nicht, 99.5.

(قصب الجیب =) نی نَجَه; 100.14.

نَیْجَه, Rohr, 99.3.

(عصارهٔ نایی =) شِیرَه نَیْجَه), Saft des Rohres, 99.3.

نَیْم, bin nicht, 102.19.

نیو, Mitte.

له نِیوِی بحری گَشفْا, in die Mitte des Meeres der Betrachtung, 100.4.

نیه, ist nicht, 99.6, 17.

و

a. واجِب, nothwendig.

واجِبَ, ist nothwendig, 98.6.

وانی, sein, ihr, 99.12.

وتَو, wird gesagt, 100.11.

وتم, (ich) sprach, 101.4.

وتن, sprechen.

سَبَبِی وتنی اَمْ کِتیبَه, Veranlassung zur Abfassung dieses Werkes, 101.18-19.

بویژه, sprich, 102.8.

وتی, (er) sprach, 100.6, 101.5.

(گفت =) وتْ, sagte.

وخت, Zeit.

(چون =) وَخْتِی, wenn, zur Zeit, 98.5, 100.8, 102.1.

لَوْ وِخْتَوَه, seit jener Zeit, seit der Zeit, 101.1.

وَسيت: بوسبت = بيند 102.8.

وَصْف كنندكان, die Beschreibenden, 99.20-100.1.

a. وظيفه, Unterhalt, 98.19.

(وظيفهٔ روزى = وظيفه روزى), der tägliche Unterhalt, 98.12.

وكُو, wie.

كه پشتى وانى وكُو تورى هَيه, wenn ihre Stütze eine solche wie du bist, ist, 99.12.

وَلِى (= وليكن), sondern, 101.5.

وَها, so, so sehr, 100.7.

وَهاىِ (= همچنين), auf diese Weise, gleichfalls, 102.5.

وبِج, ?

(وان ديگر = وَاو يكى وبج), 102.5.

هاتِنْ, kommen, das Kommen, Erscheinen, 99.2.

هاتَوْ, ist gekommen.

هاو (= هم), zusammen, 103.1.

هَيم (= هستم), ich bin, 101.7.

هَر, jeder, e, es, 98.4, 6.

هَرْ اَوْ, der, die, dasselbe, 101.6.

هَرْكا, überall, 98.6.

هَرْكا وابو, überall war (?).

هَرْكاه, jedes Mal, 99.13.

هَوسيك (= a. هوس), Wunsch, Begierde, 102.5.

هَر وَها, gleichwol, 100.12.

هشتا (= غرّه socordia), 102.14.

هَلْكرانَوَه, s. ob. helgirt.

دَسْ هلكرانوه, die Hand der Bekehrung (= دست انابت), 99.14.

هَمَتْ, Hochsinn, 101.13.

هَمُو (= همه), alle, jeder, e, es, 99.4; 99.11.

هَمُو جيكْ (= همه را), zu jedem Orte, überall hin, 98.10.

هَناسَه (= نفس), Athemzug, 98.4.

هَنْكوين (= شهد), Honig, 99.3.

هَوْر (= ابر), Wolke, 99.4.

هَوْر بَهارِى, Frühlingswolke, 98.15.

a. هَيْبَتْ, Würde, 101.13.
هَيَتِي (= باشد), 99.13.
هينا, gebracht, 100.6.
هَيَه, ist, 98.8, 14; 99.12.

تو كه لَكَلْ دَشْمَنْكَل نظرت هَيَه, du, der für Feinde einen Huldblick hat, 98.14.

ی

يا, oder, 101.4.
يانه, das ist's, 100.11.
a. k. يانى (= يعنى), das ist, 99.7; denn, daher, 99.17.
يَخَه (= جيب), Tasche, Kleiderfalte? 100.4, 11.
يكى, einer, e, es, 99.13.

ANHANG.

II.

WÖRTERVERZEICHNISS ZUR MUNDART

VON

HEDRÚS *).

Aráp, Arápa, Araber; *auch* Iráp.

Irap = Aráp.

hatía, kam; *s. ob.* hāt.

har, jeder; *s. ob.* her.

hévrin, kehrten ein; *s.* mehévrin.

hē, ist; *s. ob.* hefye.

hébūne, waren.

qévata, qéve, Kaffee; *s. ob.* qáhwe.

kátine, rā kátine, schliefen; *s. ob.* rā kétin.

kalándie, gekocht habend.

kalándin, haben gekocht; *s. ob.* keländ.

kam, (ich) mache; *s. ob.* kim, dekím.

kírna = kírína, machten; *s. ob.* kir.

ko, dass; *s. ob.* ke.

gōt, sagte; *s. ob.* gō.

gōtíe, hat gesagt; *s.* gōt.

χáneck, χáni, Haus; vgl. npers: خانه.

χínim, (ich) schlage.

χist, schlug; *s. ob.* ħist.

Xoadé, Xoadí, Gott, Herr; *s. ob.* Xodé.

χoárin, χoárine, assen; *s. ob.* χoár.

γodína ?

χolustían, schirrten (?).

ṭaírik?

ṭi, was.

ṭūne, gingen; *s. ob.* ṭū.

dēb, Tasche.

taká, macht; *s. ob.* diké.

tunebía, war nicht; *s. ob.* tunebū.

dahátine, sind gekommen, kommen; *s. ob.* hāt.

dēv, Dev.

náneta, Brod; *s. ob.* nāñ.

---

*) Hier sind nur diejenigen Wörter verzeichnet, welche in ihren Formen von den übrigen Mundarten abweichen; s. ob. S. 71 und 72.

náberi, traf nicht (?).
nehéverin, (wir) kehren nicht ein.
že kam, (ich) schlage ab; *s. ob.* dē kir.
žī näki, schlägst nicht ab.
ži ka, schlägt ab.
ser, Kopf.
se, drei.
sekinína, sassen; *s. ob.* sekiní.
rē, Weg.
pe (pa) rēda tūna, zogen des Weges.
revíe?
revíne?
runístine, setzten sich, sassen, lagerten.
la = le.
laú'ik, léwik, Jüngling; *s. ob.* lau.
le, *s. ob.* le.
levrá, hier.
lewía, darin.
luwik = laú'ik.
lyeχíst, schlug.
pa, pe, *s. ob.* be.
bažárek, eine Stadt; *s. ob.* bažár.
berē, Bruder; *s. ob.* berá.
berí, schnitt, traf (?).
bigeríme, (ich) werde nehmen, ergreifen; *s. ob.* bigére.
bilyúv, Locke.
boχúm, werde essen; *s. ob.* χoár.
būne, waren; *s. ob.* būn.
ma, wir, uns.
mäzín, gross: *s. ob.* mezín.
mehévrin, kehret nicht ein, tretet nicht ein (?).
feränd, fallen gemacht.
vaχoárin, tranken; *s. ob.* veχoár.

II.

GLOSSAR FÜR DAS IDIΘM
ZAZÁ.

A.

ainé, (türk. آينه), Spiegel.
aúka, Wasser, Quelle, Bach.
Vgl. Krm. āv.
aúka ḏévi, Bier.
aúḏara, sogleich, 50.1.
àuńén'a, (ich) sehe.
auńá, auńá, sah, 50.1; 51.8; 64.8.
auńaí, sahen, 49.6.
baúni, sieh, schau zu, seht, 63.9; 78.1.
aunaúńke, Schakal.
Aĥmed, Personenname.
áqịl, Verstand.
Vgl. Krm. áqịl.
ākén'a, (ich) öffne; s. kén'a.
akẹ́rd, ākérd, öffnete, 51.8; 65.10.
ākérdau, ist offen.
ageíra, āgeraí, ging, war im Geben begriffen, 71.5.
āgeraí digeraí, ging hin und her, 85.13.

aγá, (türk. اغا), Agha.
pl. aγáń, 62.3, aγalerán, 79.8.
āńḏén'a, (ich) ziehe heraus.
āńd, zog heraus.
áya, jener, e, es, 64.13.
Adár, Monatsname; s. Abth. S. xv.
adịr, Feuer.
Vgl. Krm. aγịr.
āna, dieser, e, es; s. ẹ́n'a.
ána, (ich) bringe, 84.16.
ánu, (er) bringe, 51.9.
Vgl. Krm. áni.
aširán, vom Stamme (Tribus), zum Stamme gehörig; s. aširét.
aširet, (arab. عشيرة), Stamm, Tribus.
ášma, ášme, Monat, Mond; s. Abth. I, S. xv, xxv, Anm. 12.
asáń be, ruhe aus, erhole dich, 51.1-2.
Vgl. npers: آسا بيدن, اسآن.

asén'a, (ich) sehe.
asén'i, (sie) sehen, 49.6.
ásmye, Himmel.
Vgl. Krm. azmân; cf. Pott Et. F. I, 194.
azád kén'a, (ich) befreie.
Vgl. Krm. azád kir.
ar, Mehl.
Gld: ar.
arewāntī, Müller, 83.3 sq.
arīš, Mühle, 83.3.
argóš, Hase.
Vgl. Krm. kerōsk, kergú.
ard, Erde.
Vgl. Krm. ard.
ard, brachte.
árdu, (dass du) brachtest, 52.8.
árdi, brachten, 56.8; 65.7.
biári, bíári, werden bringen, 62.8; 79.7; 84.12.
arbęzy, Blutigel.
Áli, Personenname.
Aláh, Gott.
alúšk, Wange.
altún, (türk. التون), Gold.
altunin, golden.
ābéra, (ich) lasse fallen.
ābérd, liess fallen.
amá, (ich) komme.
amé, amé, kommt, 50.6; 53.3; 55.6.
ameí, du kommst, 52.14.
ameí zére, kommen herein.
ameí pyesér, kommen zusammen, 62.3; cf. 69.2-3.
ez ameíya, ich komme, 50.2-3.
ez ameía, ich komme, 67.2.
ameíye, kommt, 73.2.
ameía, ist gekommen, 73.14.
amaú, ist gekommen, kommt, 81.3.
ńamaú, ist nicht gekommen, kommt nicht, 81.3; 68.4.
ék'e te ńameíni, hättest du nicht hergeführt (?), 70.11.
ńaúme, kommt nicht, 87.1.
amáneta, Schützling; s. emáneta.
amnáni, im Sommer.
Vgl. Krm. havín.
Avdul'ah, Personenname.
awé, dieser, e, es; 50.4.
auch aú'e.

E.

eńtiár, Greis.
éhende, einige, 68.9.
ék'e, wenn.
Vgl. Krm. ek.
eńkaí, sobald, 67.2.
eńgelé, Oberarm.
eńgimyé, Honig.
Vgl. Krm. hingív.
eńgíšt, Finger.
Vgl. altb: angusta; hzv: ...

pârs: [illegible], npers: انگشت.
S. Pott Zählmethode, 283.
e̱ṅgíšti liṅgäṅ, Fusszehe.
e̱ṅgíštere, Ring am Finger.
e̱ṅgúr, Weintraube.
Vgl. Ir. bei Rich: engheer, npers: انگور.
e̱tía, hier.
e̱tíra, hierher, von hier.
é̱n'a = ána.
é̱n'oe = é̱n'a.
é̱n'ie, plur.
e̱stár, Stern.
Vgl. Krm. istḗrik, histḗr, hu̱stḗr, stḗrik.
e̱stṓr, Pferd.
é̱stu, ist.
e̱snau kén'a, bade mich.
e̱z, ich.
ē̱rd = ärd.
e̱rdi̱ši, Bart.
é̱re'u, spät.
e̱rs kerd, kommandirte: marsch!
e̱ršau'úte, schickte.
e̱ršauwén'a, (ich) schicke.
Vgl. oss: арвéтун.
ē̱rmé̱, Schulter.
é̱m'a, Vaterschwester.
e̱mér, (arab. عمر), Leben.
é̱mšoe, diese Nacht.
Vgl. Krm. íše̱v.

E.

eíšte, warf, 58.3; 82.11.
eizi̱mi, Holz.
Vgl. Krm. hezi̱ṅg.
eíroe, heute.
Vgl. Krm. ïró.
eíru = eíroe.
eil, eílek, Kind.
egít, (türk. يكت), Held, 56.14.
ē̱št = eíšte.
éstere, Horn; s. Krm. stúru.
espár.
we̱ríšt be espár, stieg zu Pferde, 67.11.
eféndim, (türk. افندم), mein Herr.
evára, Abend.

I.

iṅgíšt = e̱ṅgíšt.
ístere = éstere.

O.

oγi̱r, (türk. اوغر, اوغور), Glück, 54.14.

U.

umúd, Hoffnung.
Vgl. Krm. ívi.

úḏa, nieder.
úḏa rnén'a, fällt nieder, 55.2.

H'.

h̄a in, hier; 64.8; 66.5.
H'aidér, Personenname.
h̄á'idi, 76.10.
h̄au, Schlaf.
Vgl. Krm. h̄äv.
h̄aúña, sogleich.
h̄aul, Lohn (?).
mári yau h̄aúle bikérn, wird uns einen Lohn geben, 49.8.
mári yau h̄aúle kén'u, giebt uns einen Lohn, 50.12.
h̄āk, Ei.
Vgl. Krm. h̄ēk.
h̄átia, hier.
h̄adrá, hadré, bereit, fertig.
h̄adraú, ist fertig.
h̄adré kérdu, bereite, 52.7.
h̄āl, (arab. حال), Zustand.
én'a h̄ále, dieses Mal, 77.12.
h̄ál, Onkel von mütterlicher Seite.
Vocat. h̄álō, 63.7.
h̄ála, Tante von mütterlicher Seite.
h̄abér, (arab. خبر), Nachricht, Botschaft.
h̄abér eršau'úte, benachrichtigte, 62.12-13.

h̄et, *Postposition:* zu, bei, 50.4; 62.15.
Vgl. JC: hadâ (Opp. XVII, 4 11; s. Bnf. Gl. s. v.)
h̄etaké, bis.
h̄ének, Kinn.
h̄étia = h̄átia.
H'ënzi, s. Deíštei H'ënzi.
h̄ēš, Bär.
Vgl. Krm. h̄irt.
h̄er, Esel.
Vgl. Krm. ker.
h̄erém, Harem.
h̄ém'ām, Bad.
h̄endér, Dolch.
Vgl. Krm. χantér.
h̄ērs, böse.
Vgl. Krm. h̄irs.
h̄išín, dick? 4.34.
H'orsíg, Ortsname, 65.9.
H'useíni, Personenname, 65.11.
H'yēni, Ortsname; s. Krm. Gl.
H'yēneyíḏi, H'yēníḏi, von H'yēni.
h̄yērs = h̄ērs.

H.

haut, sieben.
hautaí, siebzig.
hautayín, siebzigste.
hautés, siebzehn.
hautesín, siebzehnte.
hautín, siebente.
hāk = ħāk.
halyén, Nest.
Vgl. Krm. hẹlín.
hẹńgi, Biene.
Vgl. Krm. hingív, Honig.
hẹrgu, Jeder.
hẹrgu kes, ein Jeder, welcher.
hẹlye, ein wenig.
hẹma, aber.
hẹme, hẹmné, alle.
hẹwá, Luft, Wind.
hẹwá yén'u, der Wind geht, bläst.
Vgl. Krm. háva.

heišt, acht.
heištai, achtzig.
heištayín, achtzigste.
ħeištés, achtzehn.
heištesín, achtzehnte.
heištín, achte.
henzár, tausend.
herá, breit.
hérgu = hẹrgu.
híris, dreissig.
hiríne, dritte.
híroe, altea.
Vgl. Krm. hīró.
hírye, drei.
hīryẹs, dreizehn.
hīryẹsin, dreizehnte.
hīryín, dritte; s. hiríne.
hyegá, Feld.
hyedí, hyedíke, langsam.
hyedí hyedí, bei Wenigem.

Q.

qaúvi, qaúwi, warum, 50.2, 3; 55.9; 81.11.
qańz, Gans.
Vgl. Krm. qaz.
qāńdará, woher, 65.12.
qāndaû, wohin, an welchen Ort, 87.1; s. qām.

qandaúke, wo nur, an welchem Orte, 68.10.
qáti kindáń, Kleideranzug, 84.14.
Qasím, Personenname.
qabás, baši, Anführer der Leibwache.
qarjš, (türk. قارش), Einmischen.
mā qarjš ńebén'i, wir werden

uns nicht einmischen, 62.9.
qalāndík = türk. قرغه, Rabe.
qām, welcher, wer, 59.8.
pl. qámi.
qámek, derjenige welcher, wer nur, 73.13.
qámek — qámek, qámuk — qámuk, wer — wer, 75.4; 85.12-13.
qáfelya, schloss sich, 82.9.
qáfelnā, geschlossen habend, 83.4.
qirqišún, Blei, Kugel; vgl. türk. قورشون.
qíle, Flamme, 4.37.
qilm, kurz.
qoát, kurz.
qund, ein Vogel von 1/2 Fuss Grösse. Sein Schrei hat üble Bedeutung bei den Kurden.
quzé = türk. بورسوق.

K.

kai kén'a, (ich) springe.
kauγá, kauγé, Kampf, Streit, Schlacht.
Vgl. Krm. qauγá, kauγá.
kaut, fiel, 64.10; s. rā kaúta.
kaúta rayér, auf den Weg fallend, d. h. sich auf den Weg machend, 51.7.
kaut ver, zog hin (zu Jemandem), 55.5.
kaúta ver, *partic.*, 62 15, 64.4 5.
kaul, (ar. قول), Rede, 57.9; 58.2.
kahán, alt; cf. Krm. s. ead. v.
kaγít, Brief; cf. Krm. s. v. kaγíd.
katír, (türk. قتر, قطر, قاتر), Maulthier.
kār, Arbeit; cf. Krm. s. ead. v.
kār kén'a, (ich) arbeite; s. kén'a.
karakúš, (türk. قره قوش), Habicht.
kárdi, Messer.
Vgl. Krm. kēr.
Karbegáni, n. pr. 61.7.
kaláni, Schwertscheide.
káli kén'a, (ich) spreche.
kálma, kālme, Schwert, 64.11.
kēkú, Kuckuk.
Vgl. Krm. kékō.
keríng, Kranich.
Vgl. Krm. kolíng.
kérge, Huhn.
G: kurka *gallina che cova*; s. PZ. IV 26, 27.
kérgai mísri, Truthenne.
kebáb, Braten.
ke, dass.
kei, Haus, Wohnung.
Vgl. npers: كوى (s. Haug in d. Zeitschr. d. d. m. G. VII, 323).
keíye, in's Haus, nach Hause, 51.9; 53.9.
keíke, sobald als, 57.6.

keína, Tochter, Mädchen.
Vgl. altb: kainìn, *Jüngling, Jungfrau*, kainê *puella* (Brckh. Gl.); pârs: ویرجو (Sp. PGr. 49); cf. Kuhn in Webers Ind. Stud. I, 329; Bopp Vgl. Gr. N. A. I, 141; Höfers Zeitschrift I, 61, 133.
yau keínau yau lād, ein Mädchen und ein Knabe, 80.1.
keíneka, keíneke, *Diminutiv von* keína, 80.4, 5.
keif = Krm. keif.
kenār, Seite, Gegend.
Vgl. npers: کنار.
kén'a, (ich) mache.
kerd, machte.
bjká, (ich) werde machen.
kauγé bjká, werde kämpfen.
dit kerdíni, ackerte, 71.6-7.
dízdei bjkéra, (damit) ich stehle, 66.4-5.
kēnek = keína.
ki, (du) machst.
kjd, klein.
kjñga = Krm. kiñga.
kjrik, Hals.
kišén'a, (ich) tödte, 63.9-10.
kišén'i, (du) tödtest. 63.12.
kíšt, tödtete, getödtet.
kíšti, sind getödtet worden, 61.9; 64.13, 14.
kíšya, wurde getödtet, 64.13.
kišt, Seite des menschlichen Körpers, 57.5 11.
Kird, Kurde.
kiriñdēle, Frosch.
kírye, Sonntag.
kilér, (türk. کلر), Eidechse.
kift, Schulter.
koén'a, ruhe, schlafe; s. kaut.
koi, Berg.
Cu. 306: کوك برز kouekė berz *une montagne haute.*
Vgl. JC: kauf (Opp. XVII, 381); huzv: کوه; pârs: کوفی (Sp. Hzv. Gr. §21 Anm. 5); npers: کوه, کوب; afgh: کوه (D.); oss: xox, xoųx.
kotér, Taube.
Vgl. npers: کبوتر, krm. kevúk.
kōr, blind.
kōr bešúk? (ein Säugethier).
korbelá, ein Vogel, = türk. قرغه.
kōlikei zíndi, Nasenlöcher.
kōpéki, abscheulich, 82.8.
komúr, (türk. کومر), Kohle.
ku, (er) macht, mache, 52.1.
kuén'a, (ich) klopfe.
kuséra, wohin.
kut, Feld, Acker.
kūtjk, Hund.
Vgl. Krm. kútjk, kutí.
kurq, Fell, Pelz.
Vgl. Krm. kurq.

K̓.

k̓uṭerán̓, Heerd.

k̓uṭelán̓ = k̓uṭerán̓.

G.

gā, Stier.
  Vgl. Krm. gā, gē̦.
  gai búeri, brauner Stier.
  gai sụri, rother Stier.
gāz kén'a, beisse.
gámye, ein wenig.
geíra, ging, 56.7; s. gerén'a.
geraút, nahm, griff, s. ǵén'a.
  Vgl. Krm. girt.
  e̦z geraúta, ich bin ergriffen worden, 56.10.
  n̓egeraút, nahm nicht, 61.9.
gerén'a, (ich) gehe.
  ḍi giríāi, gingen davon, 62.10.
gelán̓ke, Mal.
  é̦n'a gelán̓ke, dieses Mal.
gįžịk, Haar.
gil, Ast.
gíle̦ = gįžịk.
gō'én, Blut; s. gō'ín.
gő'elịk, gőlek, Kalb; s. gā.
gōzé̦ke, Knöchel.

gōšt, Fleisch.
  Vgl. Krm. gōšt.
gőlek, gőlik = gő'elik.
gōlikán, Kälberweide.
gōvéndi, Tanz.
  Vgl. Krm. gōvénd.
gurá, guré̦, Arbeit.
  guraúké, eine Arbeit, ein Geschäft.
  te ṭe guraúke vāḍi beraí me dé̦stra yén'u, welche Arbeit du ansagst (befiehlst), mein Bruder wird sie leisten, 56.4-5.
gnén'a, (ich) falle.
  gnén'u é̦ru, fällt herab, fällt auf die Erde, 57.7-8.
  gnā, fiel.
  gnā Ahmédi pei ṭímyiru, fiel dem Achmed zwischen die Augen, 64.11-12.

Ǵ.

ǵén'a, (ich) nehme, 66.13.
  biǵú (imp.), nimm.
  bịǵá, (ich) werde nehmen.
  bịǵí, (du) wirst nehmen, 66.14.
  geraút, nahm.

  e̦z heífe χóe ďé̦wira ǵén'a, ich nehme Rache an dem Dev, 57.1.
ǵérm, warm.
  Vgl. Krm. ǵe̦rm, ǵerm.

X.

χa'ín, (arab. غاين), Verräther.
  χa'íne kén'a, (ich) verrathe.
  Vgl. Krm. ka'ín.
Xazirâñ, Monatsn.; s. Abth. I, S. xv.

χers = ħers.
χóe, sich.
χoz, Schwein; s. PZ. IV, 20-21.

Γ.

γaríb, (ar. غريب), fremd.
γalé, Waizen.
  Vgl. Krm. génim.

Γéíte, Ortsname, 63.1.
γi̥zmkâr = krm. γi̥zmkâr, χi̥zmkâr.

Ṭ.

ṭau, Jemand.
  ṭau ṭehemía, niemals.
  ṭaúde, nirgend.
  ṭéwi déști, keines Menschen Hand.
ṭaurés, vierzig.
ṭauresín, vierzigste.
ṭáke, Schienbein.
ṭañkâl, Fledermaus.
ṭaré, Stirn.
ṭārés, vierzehn.
ṭāresín, vierzehnte.
ṭaršéme, Mittwoch.
  Vgl. Krm. ṭaršembé.
ṭaršū, Markt; s. Krm. ṭāršū.
ṭek = ṭek.
ṭeñd, wie viel.
ṭéne, Kinn; s. ħének.

Ṭelé = krm. Ṭirí.
ṭehér, vier.
ṭeherín, vierte.
ṭek, Pistole.
ṭemṭaqú, temṭeqú pašá, 84 sq.
ṭímke, sobald, 70.12-13.
ṭi, Speise, 54.10.
ṭì, was.
ṭiáñ, (türk. جيان), Eidechse.
ṭikareí, s. Krm. ṭēkír.
  šuma ṭi ṭikareí, was treibt ihr, was macht ihr? 50.6-7.
ṭíde, Brust (weibliche).
  Vgl. P. Boetticher Arica, p. 72 (172).
ṭínau, wie ist? 58.8.
ṭinén'a, (ich) schneide, mähe.
  ṭína, schnitt, 49.9; 50.6.

biṭína, (ich) werde schneiden.
biṭíni, werden schneiden, 49.7.
ṭinú, ist nicht, 55.12-13.
Vgl. Krm. ṭụne.
ṭiráñe, (ar. جرّاح), Chirurg.
[ẹz ṭiráñei ďéwya, ich bin der Chirurg des Dev, *nicht:* ich bin ein Devbändiger, *wie* 57.2 *übersetzt ist.*]
ṭíri, warum, 73.7.
ṭírtelẹ, Heimchen.
ṭim, Auge.
ṭō, ṭū, Stab.
ṭoaḍúñ, Säugling; s. ṭịḍẹ.
ṭū, s. ṭō.

Ḍ.

ḍa, Ort.
Vgl. Krm. ḍī, ḍi.
ḍáde vẹr dā, warf hin, warf bei Seite, 72.3-4.
ḍaíki, an einem Orte, irgendwo.
ḍau, Gerste.
Vgl. Krm. ḍẹ.
Ḍauz, Ortsname, 71.5.
ḍañ mírdi, Heldenseele.
ḍāl, bitter.
Vgl. Krm. tāl.
ḍẹbáb, (ar. جواب), Antwort.
ḍẹbábe kén'a, ḍẹbábe dána, (ich) antworte, 50.6.
ḍẹnazá, Leiche, 65.1.
ḍẹnén'a,
ẹz viẓdí ḍẹnén'a, ich pfeife.
ḍiei,
mā hírye hẹ́minc berá'i ḍiei, wir alle drei sind Brüder, 50.10.
ḍit, Pflug, Pfluggespann.
Vgl. Krm. ḍōt.
ḍit kén'e, (ich) pflüge.
ḍinazá, Leiche; s. ḍẹnazá.
ḍőan,
vẹ́ri ḍőan, einst, 71.5.
ḍōr, Grube.

Ń.

ńavaúke, so lange bis, nicht früher als, 66.14; 67.1.
ńẹ́be, ńébe, nicht, 49.2; 61.9.
ńe, nicht.
ńébī, waren nicht.
ńédī, sah nicht, 55.6.
ńenọ́st, schrieb nicht.
ńešén'a vāḍa, werde nicht sprechen, 61.6.
ńešnawén'a, (ich) höre nicht.
ńešna'útu, hörte nicht, 50.7.
Ńeríb, Ortsname.

Ńerbíḏ, Appellativ von Neríb.
ńebén'i, sind nicht, werden nicht sein, 62.9.
ńu, ist nicht, 62.10

Y.

ya, sie (3. pers. sing.), 51.7.
ṯíḏe yai (yei), ihre Brust, ihre Brüste, 1.4.
myḙrde yai, ihr Mann.
bauke ye, ihr Vater (leur père), 64.13-14.
yau, ein, eine, ein.
yaudés, eilf.
yaudesín, eilfte.
yaúna, der, die, das andere.
yaundés = yaudés.
yaúve, erste.
ya rō̱ḏi, längst.
ye̱dé̱g, Ring am Finger.
ye, s. ya.
yei, s. ya.
yén'a, (ich) komme, 66.13.
Cf. Pott Et. F. I, 202.
berá'i túe dé̱stra ṯe gúre̱ yén'u, welche Arbeit geht deinem Bruder von der Hand? 56.3.
yéni, sein, seine, sein; ihr, ihre, ihr, 49.3.
yéne, 64.3.
yénera, 64.4.
yére̱, yḙri, Abend, 51.4.
Cf. Bopp Vergl. Gr. NA. 38.
yemiš, Frucht.

T.

teir, (ar. طير), Vogel.
terá ke̱rd = trā ke̱rd; s. trā kén'a.
terá geraút, entriss, riss aus (der Hand).
térek, Fehde.
te̱bér, heraus, hinaus.
šē̱ te̱bér, ging hinaus.
ṯi̱zi, auch du; s. tu.
Ṯi̱rk, Türke.
ṯi̱rs, Schild (nicht Gürtel wie 72.1 übersetzt ist).
tía, hier; s. e̱tía.
tíži, Schein, Glanz.
tilisím, (ar. طلسم), Talisman.
top ke̱rd, sammelte, versammelte.
tó̱ple ke̱rd, versammelte.
tó̱rge, Hagel.
tu, du.
tumā́ni, Hosen.
tufiṅg, Flinte: s. Krm. tu̱féng.
tú̱yera,
dā́re tú̱yera, Maulbeerbaum.
trā kén'a, reisse aus, schlage ab.
trā ke (imp.), schlage ab.
trā ke̱rd, riss ab, schlug ab.

D.

dā, gab; s. dána.
daíke, Mutter.
Vgl. Krm. dī.
dau, Dorf.
Vgl. npers: ده.
dauā́n, Dorfbewohner.
daúlbe, Trommel.
dañá, (türk. دخی), noch.
dāt, Onkel, Vatersbruder.
dána, (ich) gebe.
Vgl. Krm. dā.
dār, Baum.
Vgl. Krm. dār.
Déštei Hénzi, Ortsname, 66 1-2; s. deíšte.
des, zehn.
desín, zehnte.
dest, Hand.
S. Krm. dest.
derg, lang.
Vgl. Krm. derēž.
derg kén'a, verlängere, mache lang.
derd, Schmerz.
S. Krm. derd.
del, trunken.
devé, (ar. دوه), Kameel.
deyíne, geschieht.
dendā́n, Zahn.
Vgl. Krm. dedā́n.
des = des.
des u heišt, achtzehn.
des u nau, neunzehn.
desmā́t, Waschung.
delā́l, Ausrufer, Herold, 72.11.
S. Krm. delā́l.
di, zwei.
dišéme, Montag.
Vgl. Krm. dušembé.
dismén, Feind.
dizd, Dieb.
Vgl. Krm. diz.
dízdei, verborgen, heimlich.
dirná, zerriss, 51.11.
dī, sah.
dia, gesehen.
ez dián, díau, ich habe gesehen.
diéne, diín, zweite.
dīk, Hahn.
S. Krm. dīk.
dóe, Buttermilch.
doγán, (türk. طوغان).
dōdík, Flöte.
dost, Freund.
dodú = dudú.
du, zwei.
duyés, zwölf.
duyesín, zwölfte.
dudú, ein Vogel, dessen Schrei: dudú.
dumá, Höhle.
S. Kuhns Zeitschrift, V, 225.
dumilbáz, Trommel.
dumilbázi dai púroe, schlug die Trommel.

D́.

ďau, Dev.

Vgl. JC: daêva; altb: daêva (s. Brnf. Comm. s. l. Y. 8, 78; Brckh. Gl. s. v.); npers: دیو; krm. dīv. Cf. Spiegel Avesta, Uebers. I, 6, 10, Schleicher Lit. Gr. S. 87; Lassen Ind. Alterthumskunde I, 755.

ďe̱wi = ďau.

ďéka, Grossmutter.

ďes, Wand.

D́esmúni, Ortsname, 65.5.

D́esmúndi, Appellativ von D́esmúni.

N.

nā = nāṅ.

naíšta daíšta, naíšta yaíšta, hier und dort.

nau, neun.

nauaí, neunzig.

nauayín, neunzigste.

nauwin, neunte.

naĥé, (ar. ناحية), Landschaft, 61.7.

nakúr'e, Schnabel.

Vgl. Krm. nekúl'e.

nāṅ, Brod; s. Krm. nāṅ.

namé, Name.

Vgl. Krm. nāv.

navrṓḏa, Mittag.

Vgl. Krm. nīvrṓ.

ne̱uyés, neunzehn.

neṅgó̱, Nagel.

Vgl. Krm. nanūk.

né̱wete pau'úte, wachte, hielt Wache; s. Krm. nṓbeṭi.

nekaí, jetzt; s. é̱nkai.

neyaí, bückten sich, 83.6.

nezdí, nah; s. Krm. nizík.

nemāḏ, Gebet.

Vgl. Krm. nemệž.

nemr, zart.

Vgl. Krm. nerm.

nịzdí = nezdí.

Nisán, Monatsname, s. Abth. I, S. xv.

nuḏík, Faust.

nusén'a, (ich) schreibe.

no̱št, schrieb.

binusá, (ich) werde schreiben.

Š.

šau, Nacht.
  Vgl. Krm. šev.
  šau'e, Nachts, 62.6 sq.
  šaúa kšī (= šaue ke šī), vergangene Nacht.
šaúševúke, ein Vogel dessen Schrei: vei, vei.
šahrestáń, Stadt; vgl. npers: شهرستان.
šáńde, Abends.
šaneí mári, Regenwurm.
šári, fremd.
Šabán, Personenname.
šeš, sechs.
šešín, sechste.
šéme, Sonnabend.
  Vgl. Krm. šembé.
še, ging, 54.10; s. šuén'a.
šeísti, sechszig.
šeistiyín, sechszigste.
šebáke, Gitterfenster (arab. شباك «fenestrae reticulatae»), Gitterthür.
šimá, ihr.
šī, ši, gingen, 59.5; s. šuén'a.
šía, bin gegangen, 60.16.
šiés, sechzehn.
šiyesín, sechszehnte.
šit, wusch, 56.12.
  Vgl. Krm. šušt.
šid, Milch.
šimšyēr, Schwert.
  Vgl. Krm. šūr, šyūr.
šīv, Weinmoost.
  S. Krm. šīv.
šuén'a, (ich) gehe.
  šúe (imp.), geh, 52.10.
  te šuén'i, du gehst; ńešuén'i, du gehst nicht 52.10.
  šyéra, (ich) werde gehen; mā šyēri, wir werden gehen, 49.4; 55.4; 62.7.
  šē, ging; šī, ši, gingen.
  šyéri, geht (imp. 2. pl.), 55.8.
  Vgl. JC: siyu (imparf. asiyava) = *aller* (Opp. XVII, 295); pârs: [Pahlavi], 1. sing. praes; [Pahlavi], 3. sing. praes; [Pahlavi], imp.; [Pahlavi], infin. (s. Sp. PGr. § 72 Anm.); npers: شدن.
šyer, Löwe.
  Vgl. Krm. šīr, šyēr.

S.

sá'at, (ar. ساعت), Stunde.
  dį sá'ati, zwei Stunden, 51.8.
saul, Schuh.
  Gld: ssul; B. III, 135: صول soul.

Vgl. Krm. sōl.
sa, was; s. se̱.
saγ, hart, fest (pers. سخت).
sayér,
dáre sayér, Apfelbaum, 60.1.
sabún, (صابون), Seife.
sabún ke̱rd, seifte ein, machte Seife an, 56.12.
se̱, 1) was.
se̱, 2) hundert; s. seit, se̱t.
se̱t = se, hundert.
sé̱n'ie, warum, 52.7.
sé̱ñe, welcher, e, es, 59.16.
se̱r, sé̱re, Haupt, Kopf.
sé̱ri yau koi, auf einem Berge,
sé̱ri bắni, Hausdach, Hausterasse.
se̱r (postpos.), gegen, zu.
sé̱ra, Jahr.
Vgl. altb: [illegible] (s. Brckh. Gl. s. v. çaredha); npers: سال; cf. Haug in d. Zeitschr. d. d. m. Ges. VII, 322.
šé̱ra kšíe, in vergangenem Jahre.
sé̱ra paryín'e, in vergangenem Jahre.
se̱rá, wohin, 57.1.
sé̱re, Kopf.
se̱rǩalú, Pfeifenrohr.
sei, wie.
seidewán, Jäger.
Vgl. Krm. se'idvār.
señén'u, wie ist, 59.1; s. sé̱n'ie.
sepí, weiss.
S. Krm. sepí.
si̱pye̱rdi̱š, Weissbart, Dorfältester, 59.8 sq.; s. e̱rdi̱s u. sepí.
si̱l, Mist.
Vgl. KW. II, 329: sergu, *Kuh-mistpyramiden.*
si̱mér, Stroh; vgl. türk. صمان.
siá, schwarz.
Vgl. altb: [illegible]; npers: سیاه.
siné̱, Brust.
Vgl. Krm. si̱ñg.
sinén'a, (ich) liebe.
suáñd, Schwur.
Vgl. Krm. sōñd.
suáñd wén'a, (ich) schwöre; vgl. Krm. sōñd χoár.
suánd we̱nd, schwor.
suañd buáne, schwöre (imp.)
sūr, roth; s. sōr, su̱r.
surót, (ar. صورت), Gesicht.
su̱r, sú̱ri = sūr.
Syeratúr, Ortsname.
syē̱šé̱me, Dienstag.
Vgl. Krm. sē̱še̱mbé.

Z.

Zazá, Zazá.
Zazá̱de, Appellativ von Zazá.
zadú̱r, Weide (salix).
zána, (ich) weiss.
zāf, záv, viel, sehr.
závu, ist zahlreich, 78.2.

zére, das Innere, innen, 57.6.
ámé zére, kommt herein, 57.6.
désti χóe berd zereí šıbáke, (brachte) steckte seine Hand hinter das Gitter, 64.8-9.
yau χandéri zereí šibákede dī, sah einen Dolch hinter dem Gitter, 64.9.
zéred, Schneehuhn;
zerd, gelb.
Vgl. Krm. zer.
zeindán, Gefängniss, Grube, 57.8; 80.9.
Vgl. npers: زندان.
zer, Herz.
Vgl. Krm. zer 2).
zemáń, Zeit.
Vgl. Krm. zemáń 2).
zemáne veríe, in früherer Zeit, einst, vor Zeiten, 80.1.
ziñd, Nase.
zimé, Erde, Feld.
Vgl. huzv: زمیر (Sp. Hzv. Gr. S. 45); npers: زمى : زمين.
zién, Sattel.
Vgl. Krm. zin.
zirót, Knabe. 70.11.
ziméli, Schnurrbart.
Vgl. Krm. simbél.
zozáń, Sommerlager.
S. Krm. zozáń.
zuáń, Zunge, 57.8.
Vgl. Krm. zemáń 1).

R.

ra kén'a, (ich) mache Weg, d. i. geleite.
ra kérdi, geleitete, 85.10.
rā kuén'a, lege mich nieder, ruhe, schlafe.
rā kaúta, schlief.
rā ki, (imp.) lege dich nieder, schlafe, 86.3.
we rā ku, er möge ruhen, 86.4.
rāšt, recht.
Vgl. Krm. rāst.
rayér, Weg.
Vgl. Krm. rē.
rab, (ar. رب), Herr.
ya rábi, o Herr, o Gott, 83.1.
ramaí, ramía, lief, floh.
Vgl. Krm. reviá.
reh, Schenkel.
resané, Strick.
Vgl. Krm. werís.
rez, Weingarten, Weinberg.
Vgl. Krm. rézi trī.
riñd, schön, gut; s. Krm. riñd.
rim, Speer, Lanze; s. Krm. rim.
ri, Bart.
S. Krm. ri 2).
rō, Bach.
rōništ, setzte sich, 63.2; s. ruén'a.

Vgl. Krm. rūníšt.
ruén'a, (ich) setze dich nieder.
berúš, (imp.) sitz nieder.
ruenén'a, ich stelle hin.
ruén'a, stellte bin; *auch* rőna.
ruén u téze, frische Butter (ungesalzene).
ruén'u bye sōl, gesalzene Butter.

L.

lā = rō.
lau, Lippe.
Vgl. Krm. lev.
lau wén'u, bellt.
kūtík lau wén'u, der Hund bellt.
lauk, Gesang, Lied.
S. Krm. lauk 2).
lauk bánu, lauk vánu, er singt.
laqardí, Rede; v. Krm. s. ead. v.
lād, Sohn, Knabe.
Vgl. Krm. lau, lauk, lāv, lō.
lāž, Seele.
lapík, Handschuh.
Vgl. Krm. lāpík.
lešá, Leiche; s. Krm. leš.
liṅg, Bein.
Vgl. Krm. liṅg.
lu, lyu, Fuchs, 83.6 sq.
lyulí, Flöte.

P.

pa, zu.
pai, Fuss.
Vgl. npers: پای.
pauén'a, (ich) warte.
Vgl. npers: پاييدن.
ma pa'út, ich wartete.
pa'út, wartete, 87.1.
néwete pa'úte, hielt Wache, stand auf der Wache, 83.6.
paudén'a, (ich koche).
paúže, koche (imp.), 51.10.
Vgl. Krm. pežánd.
pāṅd, fünf.
pāṅdás, fünfzig.
pāṅdasín, fünfzigste.
pāṅdés, fünfzehn.
pāṅdesín, fünfzehnte.
pāṅdín, fünfte.
paṭ, Jacke.
pašt, Schulter.
pāšná, Ferse.
Vgl. altb: pashna (Sp. Avesta, Uebers. I, 152, Anm. 2); npers: پاشنه.
péki, (türk. پك ابو), sehr gut, sehr wohl, 72.14.
penír, Käse.
Vgl. Krm. panír, penír.

pešéme, Donnerstag.
Vgl. Krm. pešembé.
pes, Vieh.
pepúng, Kuckuk.
Vgl. Krm. papúk, pepúng.
pei, mit, 64.12.
peíye, Fussvolk, 74.7; 75.4.
peínide, darauf, nachher, 63.9.
peira, s. pya.
peira kaut, folgte ihnen, verfolgte sie, 69.13.
per, Feder.
pesíng, Katze.
Vgl. Krm. pesík.
perén'a, (ich) fliege, springe.
perí'en, Hemd.
pero dána, gebe einen Schlag.
persén'a, (ich) frage.
pel, Flügel.
pif kén'a, blase.
Vgl. Krm. pif dekím.
pird, Brücke.
Vgl. Krm. pir.
pī, Vater.
Vgl. npers: پدر.
písi, schlecht, abscheulich, 82.4.
pīzé, Bauch.
píze šeník, Unterleib.
pīr, alt.
S. Krm. pīr.
pírik, Grossvater.
pīriké, Spinne.
píru, viel.
Vgl. Krm. pur.
pilau, Pilav.
Vgl. npers: پلاو.
píli, ältester, gross.
Ist es mit altb: 𐬞𐬀𐬭𐬀𐬙𐬀𐬭𐬀 *zu vergleichen?* (cf. Bopp Vgl. Gr. NA. S. 76).
puzé, Weide.
purt, Pelz, 65.10.
púreš neyén'u, niest, 2.18.
púroe = péro.
dúmilbázi dai púroe, schlugen die Trommel, 68.3.
pya, der eine und der andere.
pya be wéši, χalaí dai pyéra, versöhnten sich, tauschten mit einander Ehrenkleider aus, 71.1.
pyéru méndi wádede, blieben mit einander im Hause, 65.2.
pyesér, zusammen.
āmeí pyesér, kamen zusammen, 62.3.
pyéru, 1) viel, = píru.
pyéru, 2) *Dat. von* pya; s. a. peíra.

B.

bau káli, Grossvater von mütterlicher Seite.
bauk, Vater.
Vgl. Krm. bāv.

baúni, sieh, 51.5; 63.9; s. auńén'a.
bań, Haus, Hütte.
báni timi, Augenlied.
bazár, Markt, Markttag.
bazin, Armband.
S. Krm. bazin.
bār kén'a, lasse los, lasse, 62.1.
Vgl Krm. ber dim.
bárut, Schiesspulver, 73.1.
bāryék, dünn, 3.27.
bālišná, Kissen.
ber'e, bringe (imp.): s. ārd.
berd, trug, 52.4, 5; 54.1; s. ārd.
bérdi, getragen; s. ārd.
bēršau, schicke, 51.11; s. eršáuwén'a.
bers, berz, hoch.
Vgl. npers: برز.
ez kén'a berz. ich erhöhe.
bermá, weinte, 55.10.
bermén'a, (ich) weine.
bermáye, 81.12.
beirakdár, Standartenträger.
bén'a, 1) (ich) bin.
2) (ich) werde tragen, bringen; s. ána.
ber šekit, drang vor, 64 4.
ber bišíkni, dringet vor, 64.2.
berá, berár, Bruder; s. Krm. berá.
bereíwi, Augenbrauen.
bikéra, (ich) werde machen; s. kén'a.
bikší, werden tödten; s. kišén'a.
bigé, bigú, (imp.) nimm, 52 13; 54.1; 57.4.
bitíne, (imp.) schneide, 50.13; s. tinén'a.
bidé, (imp.) gieb, 51.6-7.
bidú = bidé, 52.1.
bine, bíni, auf, über, 54.10; 64.10.
bišíkni, s. ber šikít.
bist, band, fesselte.
Vgl. npers: بستن.
qámi te bísti, wer hat dich gefesselt, 56.8.
ez bista, ich bin gefesselt worden, 56.10.
bizeía, bizyá, Ziege.
Vgl. Krm. bizín.
bizyēk, Zickel.
birná, schnitt, 52.2; 54.5.
birnén'a, (ich) schneide.
sére birne, schlachte, 52.8-9; 54.3.
bi, mit, 63.1.
bī, waren, 49.1.
biá, ist geworden, wurde geboren, 2.12, bin gewesen, 61.1.
biáru, bringe, 51.14; 54.1; s. ārd.
biári, bringet, 87.4.
bíe, war, 64.12.
bigéri, nehmet, 73.1.
bilbíl, Nachtigal; s. Krm. bilbíl.
búeri, braun.
bum, eine Eulenart; s. Krm. būm.
byáre, bringe, 86.11.

byēri = byáre, 79.8. 9.
bye, 1) ohne, 73.12.
2) geh (imp. von yén'a), 57.8; 67.11.

M.

mā, wir.
mahín, Stute; s. Krm. meḫín.
mańgá, Kuh; s. Krm. mańgá.
manén'u, es ist gleich.
māsí, Fisch.
māst, saure Milch.
mār, Schlange; s. Krm. mār.
mára kérde χóeri, heirathete, 58.4.
Vgl. Krm. mēr.
māl, (ar. مال), Eigenthum, Haus.
meḫépine, zürne nicht, 63.3.
Vgl. Krm. ḫapáńd.
meḫla, (arab. محل), Machal.
mékiri, machet nicht; s. kén'a.
šúma tau véngi χo mékiri, keiner von Euch gebe einen Laut von sich, 50.5.
mékše, tödte nicht, 83.11; s. kišén'a.
mégiri, gehet nicht (imp.), 73.12; s. gerén'a.
méterse, fürchte nicht, 63.4.
métersi, fürchtet nicht, 50.4.
mesín, Kupferschale, 86.9-10.
Vgl. npers: مسين.
merd, Mann; s. mērdúm.
Vgl. npers: مرد.
mérdā, ich bin gestorben, 74.14.
merdu, ist gestorben, 82.14.
S. merén'a.
mērdúm, mērduóm, mērdúm = mérd.
mébere, nimm nicht, 63.8; s. bén'a.
méviude, säume nicht, 67.11; s. vindén'a.
mévindi, säumet nicht, 64.1-2.
meáni šaúe, um Mitternacht.
meiyés, Fliege.
Vgl. Krm. mēš.
meit, Leichnam.
S. Krm. meit.
meíšte, morgen, 73.9.
meíšte yereí, morgen Abend.
meíšte sebáh, morgen früh.
meíšte nemáḏira, morgen um das Frühgebet.
meimún, Affe.
S. Krm. meimún.
mēḏéwi ṯimán, Augenwimper.
mend, blieb.
méndi, blieben.
yau āšme mend, ein Monat verstrich, 68.8.
Vgl. Krm. mā, mend.
méšore (ar. مشورة) kerd, hielt Rath.

mesáh, Kasten, 83.5.
merén'a, (ich) sterbe.
meróe, Birne.
Vgl. Krm. ħermé.
mél'a, Mullah.
mịgaí'e, ? 75.5.
mịri, mir.
mịrd = mẹrd.
miná, mein, meine.
míre, Fürst.
S. Krm. mīr.
milịtík, Sperling.
mū, Haar, Gefieder; s. Krm. mū.
muqaíte (ar. مقيت) χóe bi, (sie) seien auf ihrer Hut, 72.10.
múye = mū.
múndiaí aíšma fátma, Regenbogen, 4.41.
muš, Maus.
Vgl. Krm. mịš.
múši árdi, Maulwurf (*wörtlich:* Erdmaus).
múšu kōr, Blindmaus, = Krm. mịški χu'ír.
myañén'i, mittlere, 49.2; 58.6; s. myáni.
myáni, Mitte.
myáne šaúe, um Mitternacht; s. meáni šaúe.
myáñde, in der Mitte.
myẹ́šna, Schaf; s. Krm. mẹ̄š.
myẹ́rde, Ehemann.
Vgl. Krm. mẹ̄r.

F.

fẹk, fẹg, Mund.
fẹg velá'i, gähnte.
féni, gleich, s. Krm. fẹ́ni.
feráye, ist geflogen, s. ferén'a.
Ferátu, Euphrat.
ferén'a, (ich) fliege.
ferín, Ofen.
feríñḍi, Bäcker.
fīl, Elephant: s. Krm. fīl.
filfilík, Schmetterling.
filfilíka šau, Nachtfalter.

V.

vai, Ausrufung.
vaištúra, Sichel; s. vāš.
S. Bopp Vgl. Gr. S. 985, 1144, 1146, wo vâstryô *Ackerbauer*; ich glaube hier bedeutet es: «Gewächsverwundend» (?).
vaúre, Schnee.
Vgl. Krm. bẹrf.
vā, s. vána, váḍa.
váda, (ich) spreche, sage.
deváḍi, sprich, 50.9.
váḍi, (du) sagst, sprichst, 56.4.

vātiš, abscheulich, 82.4.
vaš, Gras.
vāši beng = Krm. dāri beng, Terpentinbaum.
vāz dāna, (ich) laufe.
Vgl. Krm. bāz, bezía.
vāz dā, lief, 72.7.
vará, 1) Lamm.
Vgl. Krm. berñ.
vará, 2) s. varán.
varán, Regen.
varán vará, es regnete.
Vgl. Krm. barán.
varék = vará.
ve kén'a, (ich) berühre (?), thue an.
yénera ve méki, rühret sie nicht an, 64.4.
veng, Stimme, Laut, Schrei.
veng dána, (ich) schreie, rufe.
veng kén'a, (ich) gebe einen Laut von mir.
vénge χóe mékiri, gebet keinen Laut von Euch, 50.5.
vedén'a, (ich) gehe aus, heraus.
ve dá, ging aus.
vešén'a, brenne (intr.); s. vešnén'a.
veša, brannte.
vešnén'a, (ich) brenne nieder.
vešnā, brannte nieder.
véšni, brennet nieder (imp.), 68.5.
vet, weg, aus.
zeindána vet ārd, führte aus dem Gefängnisse, 56.11.
ver, *Postpos.* gegen, zu, nach, aus; s. véra.
kaut ver, folgte, 70.8.
ver kén'a, (ich) bereite.
ver ke, bereite, 51.10; 52.9.
véra, aus, heraus, entgegen.
geraúte véra, nahm heraus, 64.9.
ez vīst mērdúmi túe yau mērdūmi χóe vérakišén'a, zwanzig der Deinigen tödte ich gegen einen der Meinigen, 66.10-11.
véra dána, s. verdána.
véri, erst, zuerst.
ez túe véri eiχóe kišén'a, ich tödte dich selbst zuerst, 64.7.
véri đōañ, einst, 65.9.
verg, Wolf.
Vgl. altb: věhrka (vahrka), věrěka; cf. PZ. IV, 24; Pott Zählmethode, 127. Anm.; Höfers Zeitschr. I, 137-39; Förstemann, in Kuhns Zeitschr. I, 494; Bopp. Vgl. Gr. NA. S. 3.
S. Krm. gur.
veryén'e, erste.
verdáni, s. verdána.
vérde, s. verdána.
vérde, vor.
ti vérde, vor dir.

vẹlk = vẹrg.
vẹ́lgō, Blätter, Laub.
G: belk *foglia;* B. III: 63: ورق varak *feuille.*
Vgl. npers: برك, بلك; cf. PZ. III, 45.
veiṅ = vẹṅg.
venẹ́rt, stand, sass, blieb, 58.6; 62.1; 80.2-3.
šịma ṭe venẹ́rti, warum säumet ihr? 62.13.
vet = vẹt.
vendén'a = vịndén'a.
véra, verá = vẹ́ra.
verdána, (ich) werfe weg, lasse los, verschone.
vẹ́ra dána, (ich) verschone.
vẹr dá, warf weg, 72.4.
vẹrdání, du lässest, 55.9.
véra médi, verschonet nicht, 75.9.

verá dai, liess los, 84.2.
vẹ́ra ńedána, ich verschone nicht, 70.11-12.
mẹ́ vẹrdi, verschonet nicht, 69.4.
vién'a, (ich) sehe; s. auńén'a.
aúńá, sah.
vién'e, komme; s. yén'a.
vịndén'a, (ich) bleibe, s. vendén'a.
vịndé, bleibe stehen, 57.6.
āqịli vínde, bleibe vernünftig, 86.7.
ńevindén'i, bleiben nicht, 67.10.
vinẹ́rt = venẹ́rt.
víst, zwanzig.
vistín, zwanzigste.
vizyẹ́ri, gestern Abend.
Vgl. oss: izar *Abend* (R.)
víl'e = Krm. gulilík, Blümchen.
vyén'a = vién'a, s. yén'a.
vyé'ne = vién'e, komm, 74.10.

W.

wa, er, sie.
wai, Schwester.
waišt, wünschte; s. wazén'a.
waχt, (ar. وقت), Zeit.
wadẹ́, (türk. اوده), Zimmer, 62.2.
wašt = waišt.
wazén'a, (ich) wünsche, will, freie.
waišt, wašt, wünschte, freite.
Vgl. Krm. χóast.

wayér, Herr.
mál̤e χóe bye wayér ńékeri, (dass) sie ihre Habe nicht ohne Herr (Schutz) lassen, 72.11-12.
ṭau túeri wáyerei ńekén'u, Keiner übt über dich Herrschaft, 53.11.
wadére, s. wẹdári.

war, Winterlager, 60.12-13.
warezá, Neffe, Schwestersohn.
Vgl. Krm. χoárz.
wardén'a = warzén'a.
warzén'a, (ich) erhebe mich, stehe auf.
wárzi, stehet auf.
weríšt, erhob sich, stand auf.
S. wardén'a, werdén'a.
we = wa.
weńd, las.
Vgl. Krm. χoénd.
wéye kén'a, jage weg.
wéta = vet.
wedári, bestattet.
meítāni me wadére taúde me tínu, ich habe Niemanden, um meine Leichen zu bestatten, 79.5-6.
wedérti, bestatteten, 65.7.

weš, gut, gesund, 81.3.
Vgl. Krm. χoš.
wéši kén'a, (ich) versöhne.
mā pya wéši ke, versöhne uns mit einander, 70.6.
Wešin, Ortsname.
Wesmán, Eigenname.
weránd,
dest šimšyéri χóe weráńd, nahm sein Schwert in die Hand, 72.1.
weríšt, stand auf.
weríšt be espár, sass auf, setzte sich zu Pferde, machte sich zu Pferde auf.
werdén'a = warzén'a.
wírdi, standen auf, 62.11.
weíra, dort.
wén'iši, geht entgegen, 84.12.
widá, widára, sogleich, 66.6.

ZUSATZE, ANMERKUNGEN UND BERICHTIGUNGEN.

Zu S. 14, Z. 5 v. u. Wenn ich vom Studium einzelner kurdischer Dialecte Nutzen für das der altiranischen Sprachen erwarte, so ist das hauptsächlich in Bezug auf die Erkenntniss der Lautverhältnisse und Lautgesetze gemeint. In lexicalischer Hinsicht ist wohl sehr wenig Hülfe, noch weniger für die Grammatik zu erwarten.

S. 18, letzte Zeile *lese man* یاکزده *statt* یاکزد.

» 19, Z. 9 *ist in* کرمانجی *das* ا *ausgefallen.*

» 19, » 4 v. unt. Bei Hammer ist دور nicht درو gedruckt.

» 21, » 3 *lese man* بزنیك *statt* برنیل.

» 22, » 8 *lese man* ž *statt* z.

» 39 u. flgd. Ich bin jetzt im Stande Näheres über die vom verstorbenen Dittel aus Asien mitgebrachten kurdischen Texte mitzutheilen. Herr Welyaminov Zernov hat die Erzeugnisse kurdischer Dichter, welche er nach Dittels Tode erstanden hatte, jetzt dem Asiatischen Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zum Geschenk dargebracht.

1) Zuerst liegt uns in dieser Sammlung die Ode des Múl'a Neḏef vor. Sie besteht aus 168 Doppelversen.

Ihr Anfang ist folgender:

ملا نجف کوید
کرمدارنی
یا حق تو کریم کرمدارنی
رازق ومرزوق مورمارنی
مدبره لیل ونهارنی
حی قیومی بی چرا وچونی
ظلمت نمای شب روشنی رونی

Ausserdem findet sich von Múl'a Nedef noch ein kleines Gedicht von 18 Zeilen, auf einem besondern Blättchen, vor.

2) Ein kleiner Codex von 76 Seiten. Er enthält:

a) ein Gedicht von 298 Zeilen, überschrieben بادشاهی بی باك. Es scheint den letzten Thaten Nadir-Schah's gewidmet.

b) ein Gedicht von 91 Zeilen, überschrieben نادر خاونتی (?); es handelt von auf Nadir-Schah.

c) ein kleines Gedicht von 7 Zeilen, überschrieben نقبه شفیع.

d) ein Gedicht von 410 Zeilen überschrieben

یا حق سبحانی
ابنامه ونام بینامی سبحانی

dem Helden von Sedjestan, Rustem, gewidmet. Nach der Einleitung von 32 Zeilen folgt ein Abschnitt, رستم نه جنگنی überschrieben. Nach Vers 250 flg. ist wieder ein neuer Abschnitt, بهلوی überschrieben.

3) ein kleiner Codex von 54 Blättern, verschiedene Gedichte von verschiedenen Dichtern enthaltend.

Mangel an Zeit erlaubt es mir für jetzt nicht, über den Inhalt und die Sprache dieser Erzeugnisse kurdischer Dichter ausführliche Mittheilungen zu machen.

S. 47, Z. 6 *lese man* قمجاز *statt* قمجان.

» 56, vorletzte Zeile *lese man* ماهتاب *statt* ماهتاب.

» 70 *unter* 11) *lese man:* «In der Kurdenchronik heisst er Sohran سهران».

» 71, ist in der Zeile 7 nach: be izina Xoadí, ézi le séri zu ergänzen: ta χínim, séri.

» 80. Des H. Shaba Sammlung kurdischer Volkslieder und Volkssagen hat sich unterdessen bedeutend vermehrt, wie er mir in einem Schreiben vom 12. Dec. vorigen Jahres mitgetheilt. Er hatte bis dahin 70 Volkslieder und gegen 100 Volkssagen gesammelt. In derselben Zeit sandte der geehrte Consul an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften eine Arbeit über ein romantisches Epos Mem u Zin, verfasst von dem kurdischen

Dichter Aħmed Xāni im XVII Jahrhundert. Ein ausführlicher Bericht von mir darüber erscheint im Bulletin hist.-philologique T. XV. № 11.

S. 80, letzte Zeile *lese man* Furrah *statt* Furrab.

Zu S. 81 b. Mit aγír ist wol auch armen. այրել zu vergleichen.

» » 83 a. Mit ār vergleiche man afgh. اور (Rav. S. 12).

» 86 b, statt ĭškánd̤ lese man iškánd.

» — » ĭšál » » ĭsál.

» 89 b, » ħašánd » » ħasánd.

» » 93 a, Mit hásti ist ferner zu vergleichen oss: stag (Ros. S. 33).

» 93 a, Z. 5 von unten lese man afgh. آس statt اس; ferner ist zu vergleichen arm. աաղ, wenn es nicht aus dem Persischen entlehnt ist; (s. Gosche De Ariana linguae gentisque armeniacae indole prolegomena. Berol. 1847 8°, S. 40).

S. 95 a, Z. 9 von unten lese man heláni = helánd.

» 95 b, » 14 statt hẹlánd lese man helánd.

» — b, » 16, helgírt. Dieses Verbum ist offenbar ein Compositum. In hel sehe ich eine Partikel, die auch im Ossetischen auftritt, wo sie tagaur. æp, bisweilen pa digor. ap und ep lautet. Sjögren (s. Oss. Sprachl. 112) vergleicht sie mit dem Deutschen er. Im Ossetischen, wo sie Zeitwörtern praefigirt wird, bezeichnet sie eine Bewegung aus der Ferne, Annäherung.

Im Kurmánd̤i ist, bei der Neigung desselben zur Aspiration im Anlaut, eine solche eingetreten. Bei Garzoni ist die Aspiration nicht angegeben. Der Uebergang des r in l ist an sich gerechtfertigt (m. vgl. kolíng); übrigens hat sich in einem kurdischen Dialecte das r in dieser prafigirten Partikel bewahrt: man sehe Chodzko Etudes s. l. lange k. §20, wo wir هرات, unserm Kurmánd̤i helát entsprechend, finden. Die Bedeutung von hel in helát, helgírt, eben so wie in helánin ist auf. Man vgl. Prof. Spiegels Aufsatz in den Beiträgen von A. Kuhn und A. Schleicher, Heft 2 (Berl. 1857) S. 129—134, in welchem er nachweist, dass die Wurzel ar, deren Grundbegriff das Erhabene, sich bei allen indoeuropäischen Stämmen erhalten habe.

S. 96 b ist bei hodúm kir nicht 28.8, sondern 20.2 zu lesen.

Zu S. 98 b. Mit kauγá ist wol afgh: غوغا noise, uproar, clamour (D.) zu vergleichen.

» S. 100 a. kékō und ket sind wol verwandt. Bei Raverty kommt S. 18, Z. 20 ein Wort für *women*, *wife* vor, welches χetsi lauten mag. Man vgl. auch Sp. HGr. § 24, wo: [illegible] *der kleinste*.

» S. 100 b. Ueber kevúk vergleiche man auch PZ. IV, 271.

» » 103 a. Zur Vergleichung mit kir ist ferner noch anzuführen hzv: [illegible] *gemacht* (Sp. Hzv. Gr. § 18).

S. 103 b lese man kotí statt kōtí.

» — b » » kōšt » kōst.

» — b. Mit kōr ist ferner zu vergleichen huzv: [illegible] (Sp. Hzv. Gr. § 28).

» 103 b. Ueber kolíng sehe man auch P. Boetticher Arica, S. 67 (100).

» 104 a. Ueber kōmíš sehe man auch Boetticher l. l. p. 65 (58).

» — a, Z. 5, 6 von unten statt ҕудay, ҕуд̧ay lese man ҕуд, ҕудay.

» 106 a. Unter gā, Stier, sind noch folgende afghanische Formen: غوا (R. und D.), غوِیٰ (D.) anzuführen.

» 106 a, Z. 7 von unten, satt Gerste lese man Hirse.

Zu S. 107 b. Ist gišk nicht mit d. altb: viçpa (s. Brckh. Gl. s. v.) verwandt?

S. 107 b, Z. 5 lese man 21.6.

Zu S. 108 a. Mit gō ist auch hzv: [illegible] (Sp. Hzv. Gr. 48, § 22) zu vergleichen.

» S. 108 a. Mit gōh vgl. auch hzv: [illegible] (Sp. HGr. S. 42, 51).

» » — b. Mit gōrn ist wohl npers: گور zu vergleichen.

» » 109 und 110. In Betreff von gund habe ich noch Mehreres mitzutheilen. Erstens ist oben vergessen worden aus dem Wörterbuch der Mechitaristen anzuführen, dass dort գունդ գունդ = σπειρηδὸν, plusieurs troupes (ils s'en allaient par troupes, Maccab. II, cap. XII v. 20) angeführt wird. — Da das altbactrische viç, das ursprünglich nur *Haus* bedeutete, sich noch in den ver-

wandten europäischen Sprachen (vgl. das gr. οἶκος, lat. vicus, goth. veihs neben dem deutschen Weichbild, kirchenslaw. вьсь = *Dorf*) wiederfindet so könnten auch die oben erwähnten iranischen Wörter sich in verwandten europäischen Sprachen erhalten haben. Holmboe geht sogar so weit, das in mehreren scandinavischen Städtenamen (z. B. in Hamarkind, Ostkind, Kolkind u. s. w.) vorkommende kind mit dem persischen kend im Zusammenhang zu bringen (s. Antiquarisk Tidsskrift udgivet af det Kong. Nordisk Oldskrift-Selskab. 1852—54. Kjöbenhavn. 1854; p. 313—314: Stedsnave, hvori ordet kind forekommer; ved C. A. Holmboe. Vgl. die Zeitschrift Ausland 1857, № 11, S. 264). Noch verführerischer wäre die Uebereinstimmung hinsichtlich der Form und der Bedeutung zwischen dem iranischen gund und dem finnischen kihlakunta (= quondam complexus pagorum consociatorum, Gau bei den alten Finnen, hodie territorium minus judiciale, Unter-Landrichterdistrict), wenn dasselbe, wofür einst das altschwed. gisslalagh (= District, russ. погостъ) gebraucht wurde und das heute dem schwed. härad (= District, Landvogtei) entspricht, aus dem Altnordischen ins Finnische übergegangen ist, wie Sjögren anzunehmen geneigt ist. Man sehe seine Auseinandersetzung in seinem Bericht über seine Reise zur genauen Untersuchung der Liwen und Krewingen, in den Denkschriften der russischen geographischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Weimar. 1849. Bd. I, S. 474, 570—573. — Herr Akademiker Kunik wandte sich in Betreff dieser interressanten Frage brieflich an Hrn. Academiker J. Grimm in Berlin, welcher die Gewogenheit hatte einige Bemerkungen darüber in einem Schreiben vom 1. Februar 1858 mitzutheilen. Hr. Grimm schreibt: «Zum gr. γένος stimmt sichtbar das goth. «kuni, ahd. chunni und den mit -γενής gebildeten adjectiven ent«sprechen gothische auf -kuns, neben diesen auf kuns finden «sich aber gleichbedeutende auf kunds, die ein dem lat. gens gen«tis vergleichbares subst. kunds oder kunþr voraussetzen, wel«ches in den fragmenten nicht vorkommt. die wurzel von γένος

«ist γίγνομαι γέγονα, ein goth. verbum kina ist gleichfalls anzu-
«nehmen, aus welchem auch kann novi abstammt, da die vor-
«stellung des wissens und erkennens der des zeugens entsprieszt.
«das goth. adj. kunþs notus ist zwar von kunds genau unterschie-
«den, der wurzel nach ihm aber nah verwandt wie notus = gno-
«tus dem genitus. jenem γίγνομαι γέγονα, so wie dem lat. gigno
«genui zur seite steht bekanntlich das skr. ǵan gignere, ǵareka
«generans, ǵânu, γόνυ, genu, kniu u. s. w. Die vorstellung der
«abstammung leitet natürlich auf die von familie und das zwischen
«geschwistern bestehende band, wie sich deutlich im lat. gens
«zeigt. der γενής, kuns oder kunds ist ein verwandter, stamm-
«verwandter, verbrüderter, dem nahe angrenzenden örtlichen be-
«griffe von dorf od. pagus bin ich in den indoeuropäischen spra-
«chen bei dieser wurzel nicht begegnet. Das finnische und lappi-
«sche, nur in zusammengesetzten wörtern erscheinende -kunta
«und kunda könnte wirklich aus dem goth.-kunds, das ebenfalls
«nur in der composition auftritt, entlehnt sein. die zusammen-
«wohnenden familien bilden von selbst einen pagus.

«Dasz Holmboe die norweg. ortsnamen mit kind heranzieht
«ist unstatthaft und noch weniger hat der name von Burgund
«und den Burgunden etwas mit γένος oder kuni zu schaffen. über
«das pers. kend villa, urbs, das armen. gund, kunt plebs, das
«afghan. gundi waffenverbrüderung masze ich mir keine entschei-
«dung an, bin aber vorläufig und im allgemeinen bereit diese
«merkwürdige analogie, wenn sie sich bewährt, anzuerkennen.»

Zuletzt sei noch bemerkt, dass Samarcand bekanntlich von
Vielen für das alte Maracanda gehalten wird. In dem Itinera-
rium Alexandri (69, 86, 87) kommt die gewiss auffallende Les-
art Maracunda vor; man sehe die Ausgabe des Itinerarii am
Ende der Ausgabe des Arrian von C. Müller in der Scriptorum
Graecorum Bibliotheca herausgegeben von A. F. Didot in Paris
(1846, 8° maj.).

Zu S. 112 b. Mit χoást ist auch huzv: [illegible] = npers: خواسته (Sp.
HGr. § 18 S. 41) zu vergleichen.

Zu S. 113 b. Ueber χodé, χodí, χoadí sehe man auch P. Boetticher Arica, S. 63 (29).

» S. 115 a. Mit ṯāv vergl. m. hzv: [Pahlavi] (Sp. HGr. 43, § 19).

» » — b. Zu dem über ṯēkír Gesagten stimmt auch die Stelle im Zazá Text (Abth. I) 50.7.

» S. 116 b. Mit ṯerm vergl. m. npers: جرم.

» » 118 a. Mit ḏāṅ vergl. m. afgh: ځان (Rav. S. 14).

» » 120 b. Mit tārí vergl. m. afgh: تیاره *blackness* (Rav. S. 9) und تور *black* (Rav. S. 28).

» S. 122 a. Mit tẹr vergl. m. hzv: [Pahlavi] = pârs: [Pâzend] (Sp. Hzv. Gr. S. 50, § 24).

» S. 123 a. Wegen tīz ist noch auf Gosche's Abhandlung, S. 42 zu verweisen.

» S. 127 a. Ueber mit dedāṅ verwandte Wörter sehe man Gosche S. 28 und Boetticher S. 69 (143).

S. 129 a, Z. 4 von unten ist statt auf 29.6, 8 auf 9.6, 8 zu verweisen.

» — b, Z. 15 u. 16 ist statt auf 10.14, auf 11.14 zu verweisen.

Zu S. 130 a. Mit dīn, Glaube, ist auch hzv: [Pahlavi] = دینی gesetzlich (Sp. HGr. 41, § 18) zu vergleichen.

» S. 132 a. Mit npers: دم vergleicht Spiegel (Hzv. Gr. S. 47, Anm. 4) auch altb: duma.

S. 132 b, letzte Zeile *lese man* 6—15 *statt* 46—55.

» 134 a, Z. 2 *lese man* neun *statt* neu.

Zu S. 134 a. Mit nevisáṅd ist auch afgh: لوستل *read* (Rav. 104) zu vergleichen,

» 134 b. Mit nemẹ́, nemẹ́ž ist auch hzv. [Pahlavi] (Sp. HGr. 47, § 22) und afgh: نمونځ (Rav. S. 23) zu vergleichen.

» S. 135 a. Mit šau'utí ist auch hzv: [Pahlavi] = pârs: [Pâzend] = npers: سوزا *brennend* zu vergleichen.

» S. 136 a. Mit šẹv vergl. m. hzv. [Pahlavi] = pârs: [Pâzend], (Sp. HGr. S. 46.)

» S. 136 b. Mit šekést vergleiche man auch hzv: [Pahlavi] = pârsi [Pâzend] (Sp. HGr. 40, § 18).

Zu S. 138 b. Mit žin vergleiche man afgh: جینی (Rav. S. 9); cf. et. Boetticher S. 64 (34).

» S. 141 a. Ueber sɪɣúr ist auch Boetticher S. 66 (75) nachzusehen.

» » — a. In sisálik sehe ich ein Compositum, nämlich sed + sāl, mit dem wortbildenden Suffix k, wobei d vor s sich demselben assimilirt hat.

» S. 142 a. Zu den unter sōr angeführten Wörtern ist noch afgh. سره red (R. 29) hinzuzufügen.

» S. 142 a. Bei suár ist noch afgh: سور a rider (R. 24) anzuführen.

» » 143 a. Die Huzvâreschform von stẹrik lautet ⟨Huzv.⟩ (Sp. HGr. S. 50); cf. et. Gosche p. 9, Boetticher p. 78 (287).

» S. 143 b. Zu zāné sehe man auch Boetticher Arica S. 73 (181).

» » 144 a. zer, Herz, hat sich auch im Afghanischen mit einem Vocal im Auslaut (a oder e), erhalten, s. Rav. S. 10 und Boetticher Arica S. 71 (168).

» S. 145 b. Zu zū vergl. m. auch bzv: ⟨Huzv.⟩ (Sp. HGr. S. 54, § 28).

» » 146 a. rā bu, stand auf, erhob sich (*wörtlich:* war auf) ist wol desselben Ursprungs wie das oben (S. 217) erklärte hel in helgírt und andern Wörtern; Schwierigkeit macht aber, dass rā ket gerade die entgegengesetzte Bedeutung hat.

S. 147 a, ist nach Rezibaí einzuschalten: rẹvánde, geraubt, ein *Partic. perfect;* s. 41.1: páše diz hāt, kẹ́tik šẹv rẹvánde tū. Dies Verbum scheint das Causale von rẹviá und würde dann *fliehen machen* bedeuten; der Imperativ steht 40.5: birẹ́vine, und das Praesens 40.6: birẹ́vinim. Ist oss: равӕдун (digor.), rawain (R. 40) *herauslassen* hierherzuziehen?

» 151 a, ist vor pẹtíɣ einzuschalten: pe = be, mit.

Zu S. 151 a. Mit pẹz ist hzv: ⟨Huzv.⟩, zu vergleichen (Sp. HGr. 50, § 24).

S. 151 b, Z. 10 von unten *lese man* pangiera *statt* paugiera.

» 152 a. Mit pežánd ist npers: بخنر (altb. ⟨altb.⟩) und afgh: pēzāndel oder pēzādel zu vergleichen.

» 153 b. Mit pir vgl. m. auch hzv: ⟨Huzv.⟩ (Sp. HGr. 42, Anm. 4).

» — b. pišta fátmań nẹ́bia, für Regenbogen, könnte man wohl «Gürtel des Himmelsweges» oder besser «Rücken des Himmels-

weges» erklären. Ueber pišt, Rücken, sehe man auch Boetticher S. 71 (167).

S. 153 a. Mit pōz ist oss: фынд, финдe (Sj.) fing (R. 33) zu vergleichen, cf. Boetticher S. 69 (133).

» 154 a. Ueber bazịn vgl. m. Gosche S. 34 und 46.

» — b. Mit barán vgl. m. auch hzv: ولاسر (Sp. HGr. 49).

» — b. Unter barf ist auch hzv: ولى (Sp. HGr. 46) anzuführen.

» 156 a. Unter berá, Bruder, ist auch afgh. ورور (Rav. 27) anzuführen; cf. Boetticher S. 64 (42).

» 156 b. Nach berẹv kim ist einzuschalten: berí, der erste, 36.8, 13. Sn. II: برى.

» 157 a. Unter belínd ist hzv: ولند (Sp. HGr. S. 48, § 23, 2)) anzuführen.

» 158 a, Z. 3 *lese man:* bịgrín.

» — a. Mit bịzín vergl. m. auch hzv: ورون (Sp. HGr. S. 44, Z. 1).

» — b, Z. 7 *lese man* soit *statt* soie.

» — b, » 9 » » bịbẹže, sprich, sage u. s. w.

Zu S. 161 a. Unter mẹš ist anzuführen aus Gld: mischin; cf. et. PZ. IV, 6, Gosche p. 24, Boetticher p. 66 (67); s. mī.

» S. 162 a. Mit mẹš, Fliege. ist auch afgh: مكس *fly* u. مچى *a bee* (R. 13, 26) zu vergleichen; cf. Boetticher 67 (89).

S. 163 b. Mit mrịšk ist zu vgl. npers: مرغ *avis*; cf. et. Boetticher p. 67 (94).

» 163 b, Z. 4 von unten *lese man:* ad usura aquisto.

Zu S. 167 u. flg. Da es in manchen Fällen schwer zu entscheiden ist, ob ein Wort aus dem Persischen entlehnt ist, oder dem kurdischen ursprünglich angehört, so habe ich, von S. 168 an, es unterlassen bei Wörtern, die in derselben Form, wie sie im Persischen auftreten, geschrieben stehen, ein p. (persisch) vorzusetzen.

» S. 169 a. Nach بشوم schalte man ein بشوره, Imperativ (= p. بشو), 102.8. Hier ist das ursprüngliche r (ر) geblieben, welches im Neupersischen im شستن vor t in s übergegangen und im Thema des Imperativs und der mit ihm zusammenhängenden Zei-

ten geschwunden ist. Man vergleiche neupersisch داشتن, Imper. دار, wo derselbe Uebergang des r vor t in einen Zischlaut bemerkbar ist.

Zu S. 181 b. Unter کَشینَوه setze man noch دَکشیتْ نیوَه, 103.6.

» » 182 b. Mit گَل, *mit*, stimmt bei Garzoni S. 50 ghel *con*, welches Prof. Spiegel (Hzv. Gr. S. 67, § 51) mit hzv: für identisch hält. (Bei Spiegel ist als Druckfehler ghan *col* gedruckt). Dieses will H. Haug (s. Ueber Pehlewi-Sprache und den Bundehesch, S. 12, Recension von Spiegels Huzvâresch-Grammatik in d. Gött. gel. Anz. 1857, S. 691) ghu gelesen wissen. Das kurdische گَل, gel möchte ich mit arm. ընդ, welches H. Gosche, S. 26 mit pers. اَبَر, بر vergleicht, zusammenstellen; s. ob. S. 28 evel. Im Zazá haben wir die Postposition ver.

» S. 185 a. Nach نَبَیتْ schalte m. ein نَزانَوه, nicht gegeben, 103.3.

» » 187 b. Unter هَلکَرانَوه setze man noch هَلْ نَکَرتْ.

S. 191 b, *lese man in d. letzten Zeile* آسان *statt* اسآن.

Zu S. 197. Mit kenār vergl. m. auch hzv: (Sp. Hzv. Gr. 47, § 22, 2).

» S. 198 a. Während gízik zu arm. ges, (s. Windischmann die Grundlage des Armenischen im arischen Sprachstamme, S. 7, in den Abhandl. d. philos.-philolog. Cl. d. k. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. IV, Abth. 2), scheint gíle zu arm. վարսք, altb. zu stimmen; s. Zur Urgeschichte der Armenier (Berlin 1854. 8°), S. 25 (667—668).

Bei gō'én, gō'ín = npers. خون sehen wir, dass man letzteres nicht braucht aus altb. so zu erklären, als ob die erste Silbe weggefallen wäre (s. Vullers Lex. s. v. خون), vielmehr sehen wir dass hier der nicht seltene Uebergang von v in einen Gutturalen Statt gefunden hat. Zu diesem Uebergange haben wir eben an gíle ein Beispiel gehabt. Zazá gō'én, gō'ín und npers. خون vermitteln die Kurmāndiformen χo'ín und χu'ín. Während ich dies niederschreibe bemerke ich, dass auch Prof. Spiegel

hzv: ۱۳, npers: خون aus altb: vôbuna auf gleiche Weise wie H. Vullers erklärt.

S. 199 a. Die unter ṭau angeführten Wörter sind zu übersetzen: *jemals, irgend wo, eines Menschen Hand;* erst mit nachfolgender Negation sind sie *niemals, nirgend, keines Menschen Hand* zu übersetzen.

S. 200 b. Vor ḏenazá ist einzuschalten: ḏénia, Frau, Weib; ḏeinéki = ḏéni. S. Krm. žin.

S. 200 b. In ńesnawén'a, ńešna'utu, wo ńe die vorgesetzte Negationspartikel, erkenne ich das npers. شنودن, اشنودن, شنيدن, eben so wie اشناختن, altp. khsbnâçâtiy, hzv. [Pahlavi], [Pahlavi] (s. Sp. Hzv. Gr. 121, § 129, 12)) wieder.

» 201 a. Nach terá kerd ist einzuschalten: terá bı, wurde(n) geboren, 80.2.

» 201 a. Nach tebér ist einzuschalten: tehnaíni? 83.3-4.

» — b. Unter yén'a ist noch anzuführen: bye (imp.).
ńeri, wirst nicht kommen, 76.11.

» 204 a. Nach še ist einzuschalten: šekít.
ber šekít, brach auf, 64.1.
ber bišíkni, brechet auf, 64.2.

» — a. Nach šebáke ist einzuschalten: šefák, (arab. شفق), Morgenröthe 74.8.

» 204 a. Nach šiés ist einzuschalten šiẹr bịké, beginne den Kampf, 75.10, wo die Uebersetzung auch zu berichtigen ist.
Nach šīv ist einzuschalten šuané, Hirt, 69.13-14.

» 204 b. Nach šuén'a ist noch anzuführen šyu = šẹ, ging, 80.7.

» S. 205 a *lese man* sẹr, Jahr, *statt* sẹ́ra. Ausser dem angeführten altb. Worte ist noch hierherzuziehen: hzv. [Pahlavi], npers. سال, krm. sāl.

» 206 b, ist nach rō einzuschalten: rōḏ, Tag, vgl. krm. rōž.

Zu S. 209 a. Mit bāryék vgl. m. npers: بارك, باريك *tenuis, subtilis.*

» » — a. Mit bereíwi ist hzv: [Pahlavi] (Sp. HGr. 64, § 45) zu vergl.

» S. 211 a. Mit myáni ist hzv. [Pahlavi], pârs. [Pahlavi], npers. ميان zu vergl.

» S. 212 b u. 213 a. Mit véra, véra, verá ist gewiss afgh. ورا *behind, beyond, besides* (D.) zu vergleichen.

NACHTRÄGLICHE BERICHTIGUNGEN

ZU

ABTHEILUNG I.

S. XXVIII, Z. 2 u. 3 von unten *lese man* am 19. November 1856.
» XXX, Z. 5 u. 6 *lese man* wir kennen die Eigenthümlichkeiten der transcaucasischen Kurden noch gar nicht.
» 3, Z. 8 *lese man* Gižik *statt* Γížįk.
» 7, » 1—2 » » bindáye.
» 15, » 12 » » me̱rū́ki *verbunden.*
» 17, » 10 » » dā́rki »
» 18, » 7 » » be hī́via *getrennt.*
» 21, » 5—8 » » ḍā́nim *statt* dā́nim.
» 24, » 12 » » berá » berā́.
» 27, » 5 » » me̱rū́ki *verbunden.*
» 29, » 4 » » ṭū *statt* tū.
» — » 7 » » dekír » de̱kír.
» 31, » 5 » » debḗ̦ži » debḗ̦zi.
» 38, » 5—6 » » ya rábim e̱v ṭi bu sé̱ri méda hāt.
» 58, ist vor Keife me ḣaúlu der auf S. 59 Z. 1 stehende Satz: Keife túe seńén'u? zu lesen.
» 69, letzte Z. der Uebers. *lese man* führte viele ihrer Heerden weg.
» 72, Z. 2 in der Uebersetzung ist *statt* steckte sie in den Gürtel *zu lesen* machte sein Schild (zurecht).
» 73, » 6—7 von unten in der Uebersetzung wäre statt: «dass ohne Erlaubniss keine Zusammenkunft statt finde» mehr wörtlich zu übersetzen: «Niemand komme zusammen».
» 76, » 1 in der Uebers. *lese man* ich werde mich (nicht) mehr schlagen.

S. 79, Z. 5 *lese man* wadére.

» 82, » 12 » » ţįńa *statt* ţįńa.

» 84, » 12 » » wén'iši » wén'isi.

» 98, » 13 » » له حزبنه » له خرینه.

» 99, » 2 » » شاخی » شافی.

» — » 13 » » بحر » بعر.

» — » 18 » » دعا و *getrennt.*

» 100, » 1 » » بحَق *statt* سَحق.

» — » 10—11 » لَه خیالْ » گه خیالْ.

» — » 14 » » اَینوز مین‌دا فراوا.

» 101, » 6 » » هاو نشین *statt* ها ونشین.

» — » 16 » » آستانه » آمتا نه.

» 102, » 8 » » بَشْوره » شَبْوره.

» — » 12 » » بَاَحْوال » بَاَخْوال.

» — » 13 » » پَاشَوه *verbunden*



